



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

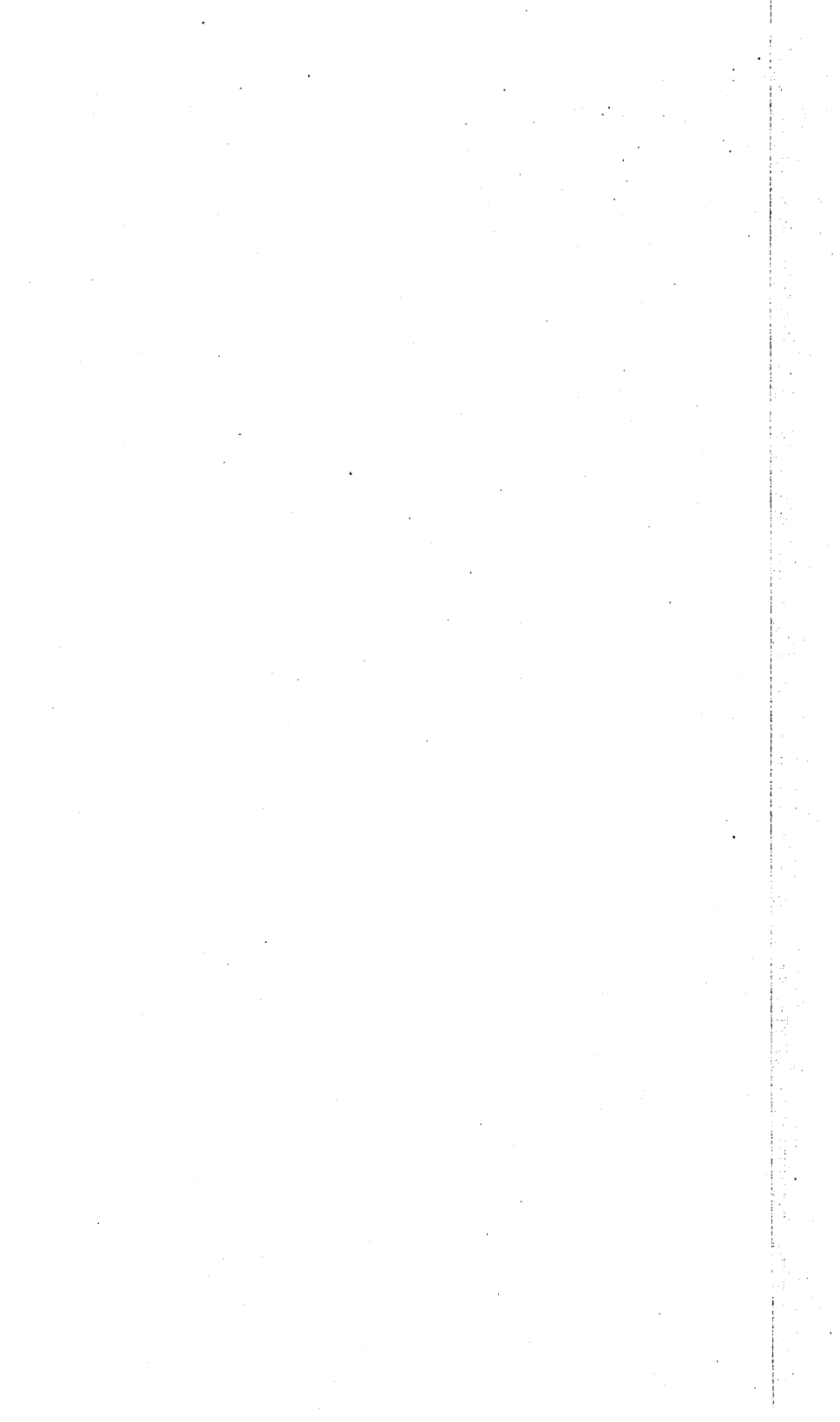
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

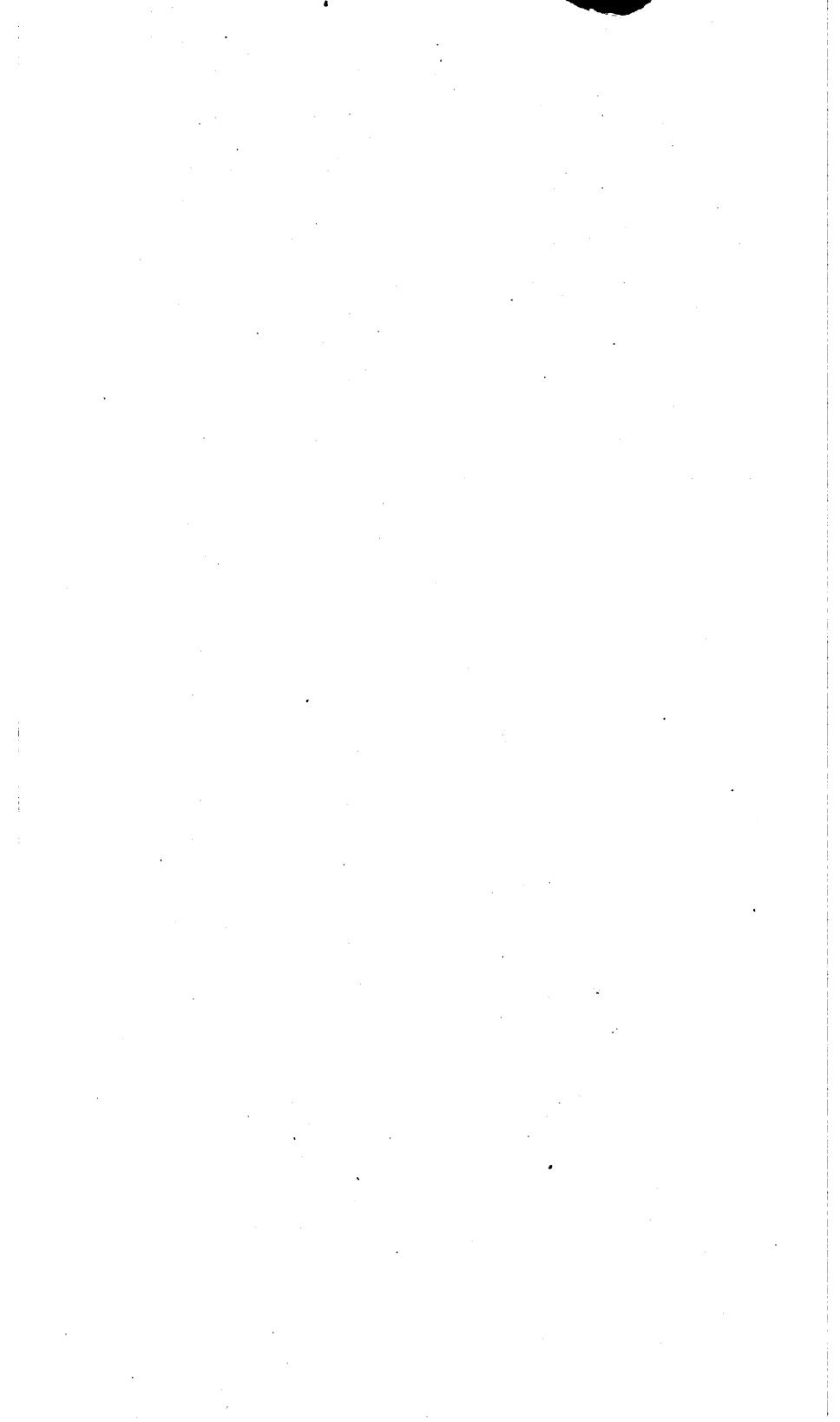
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

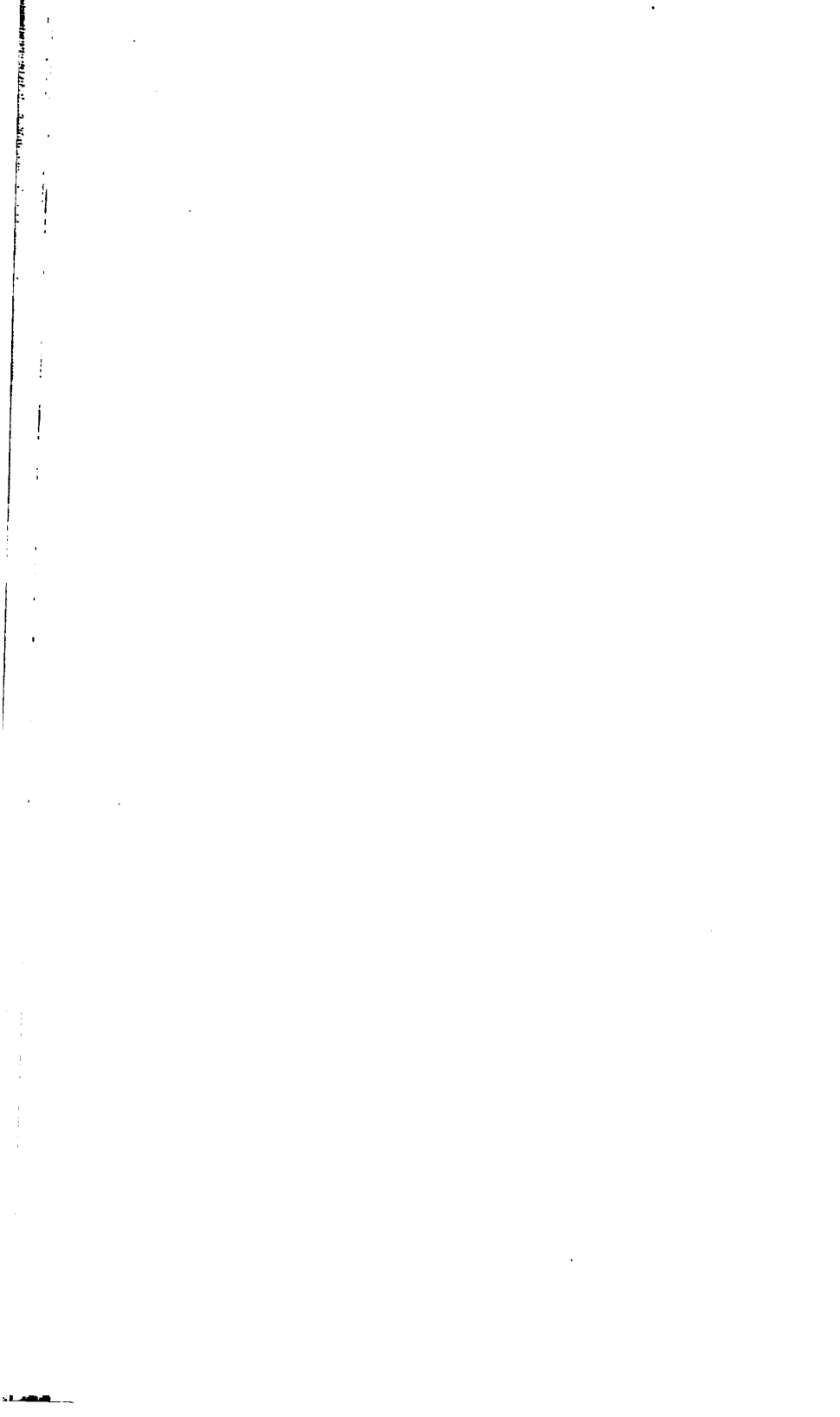


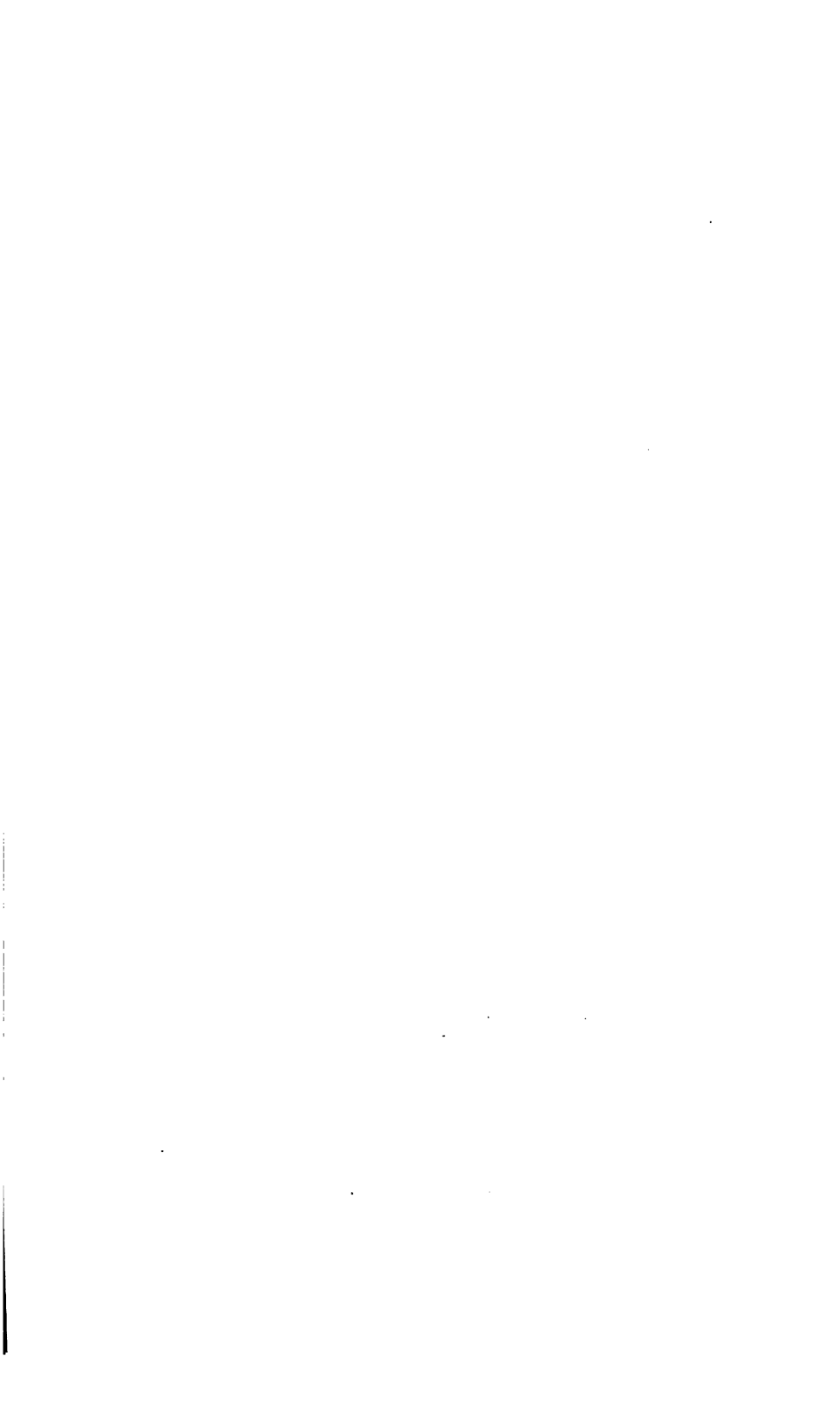
22Y

Mack









THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY  
493110  
ASTOR, LENOX AND  
TILDEN FOUNDATIONS.  
R 1910 L

493110

**Kurze und einfältige Vorstellung**

der äußern, aber doch heiligen

**Rechte und Ordnungen**

des

**Hauses Gottes,**

Wie es der wahre Haus-Vater Jesus Christus befohlen, und in seinem  
Testament schriftlich hinterlassen.

**Vorgestellt**

in einem Gespräch zwischen

**Vater und Sohn,**

durch

**Frag und Antwort,**

nebst

**Grundforschenden Fragen**

beantwortet von dem Tutor

**Alexander Mac,**

seinem Wiederufenen zu dem großen Abendmahl.

Begleitet

mit einer neuen Uebersetzung ins Englische,

Kurzen Lebensbeschreibung des Autors u. u.

**Columbiana, D.**

1860.

S. M. D.

Not in 14  
4-27-1929 1/2  
**A SHORT AND PLAIN VIEW**

OF THE OUTWARD, YET SACRED

**RIGHTS AND ORDINANCES**

OF THE

**HOUSE OF GOD,**

**AS COMMANDED BY THE TRUE STEWARD JESUS CHRIST,  
AND LEFT ON RECORD IN HIS LAST WILL AND TESTAMENT.**

ARRANGED

IN A CONVERSATION BETWEEN A

**FATHER AND SON**

IN QUESTIONS AND ANSWERS.

ALSO

**GROUND SEARCHING**

**QUESTIONS**

ANSWERED BY THE AUTHOR

**ALEXANDER MACK.**

**A NEW ENGLISH TRANSLATION ACCOMPANIED WITH THE  
ORIGINAL GERMAN,**

**MEMOIR OF THE AUTHOR &c. &c.**

**COLUMBIANA, O.**

**1860.**

THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY

493110

ASTOR, LENOX AND  
TILDEN FOUNDATIONS.

R

1910

L

## Ankündigung der gegenwärtigen Ausgabe.

Die Schriften von Alexander Mack dem Ältern, welche zwar nicht viel weniger als 150 Jahre alt sind, wir aber nun in einer neuen Ausgabe vorlegen, sind von bleibendem Werth, in so fern die Wahrheit von solchem gebiegenen Gehalt ist, der durchs Alter nicht herabgesetzt wird, sondern vielmehr kostbarer wird, als sie bei jedem nachfolgendem Geschlecht ihre Kraft und wohlthätige Wirkungen beweist. Ueberzeugt, daß die Grundsätze und Gesinnungen, wie sie in gegenwärtigem Werk anerkannt und erklärt, und von den Brüdern überhaupt angenommen und geübt werden, wenn sie allgemein bekannt und herrschend würden, die Welt viel weiser, besser und glücklicher machen könnten, als sie nun ist, scheint es sehr wünschenswerth zu seyn, ihnen die weiteste Deffentlichkeit zu geben.

Wiederum—da die Presse des Gospel-Visitors ausschließlich gewidmet ist der Publication solcher Werke, und da von Zeit zu Zeit Application gemacht wurde an die Herausgeber für das Werk, das jetzt wieder dem Publikum vorgelegt wird, aber schon seit Jahren nicht mehr zu haben war,—so sinnen wir an auf Erstattung des offensbaren Mangels zu denken. Indessen erhoben sich verschiedene schwierige Fragen, die ziemliche Zeit und Ueberlegung erforderten, um zu einem vernünftigen Schluß zu kommen.

Unser Hauptzweck war, dieses einfache Zeugniß, das unser Bruder für die Wahrheit ablegte, wie sie in Christo ist, so vielen unserer Mitmenschen, sonderlich in diesem Lande erreichbar zu machen, als wir möglicher Weise könnten, sonderlich solchen, die gelegentlich mit unsern Brüdern in Berührung kommen. Indem wir das Buch

## ADVERTISEMENT OF THIS Present Edition.

The writings of ALEXANDER MACK, sen. though not much less than a century and a half old, which we here present in a new edition, are of an abiding value, inasmuch truth is of such intrinsic worth, which is not depreciated by age, but is becoming rather more precious as it may prove through every successive generation its efficacy and beneficial tendency. Persuaded that the principles and sentiments, as avowed and explained in the present work, and as adopted and practized by the Brethren generally, should they become known and prevalent, would make the world much wiser, better, and happier, than what it is, it seems very desirable to give them the utmost publicity.

Again—the Press of the Gospel-Visitor being exclusively devoted for publications of that character, and frequent applications having been made to the Editors for copies of the work, which is now presented again to the public, but had been out of print for years,—we began to think of supplying the apparent want. However various difficult questions arose, which required considerable time and reflection in order to come to a satisfactory conclusion.

Our main object was, to bring this simple testimony of our brother to the truth as it is in Jesus, within the reach of as many of our fellowmen, especially in this country, as we possibly could, chiefly those that come in contact occasionally with our brethren, By reprinting the book in only one



wieder druckten nur in einer besondern Sprache, wären alle die von dessen Gebrauch abgeschnitten gewesen, welche diese Sprache nicht lesen und verstehen könnten. Andererseits durch Veröffentlichung des Werks in denen zwei Sprachen, welche vorzüglich in unserer Bruderschaft und in diesem Lande herrschend sind, fühlten wir befriedigt es für Alle oder beinahe so zugänglich zu machen. Aufgemuntert zu diesem Plan durch die Popularität der deutsch-englischen Testamente, und einiger anderer Bücher seit kurzem auf gleichem Plan publicirt, entschieden wir uns endlich, die gegenwärtige Form anzunehmen; und wir hoffen, daß sie auch Beifall finden werde bei allen Freunden des Buchs.

Noch Eines. Als wir dazu kamen, die frühere englische Uebersetzung, gedruckt Philadelphia 1810, also vor fünfzig Jahren etwas näher zu untersuchen, so fanden wir nöthig, um dem Werk Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, eine ganze neue Uebersetzung zu machen, welche zuerst so wörtlich als möglich gemacht wurde durch Schreiber dieses, und dann durch seinen englischen Mitarbeiter übersehen und in gutes Englisch übertragen ward, so daß keine Mühe gespart wurde, um unsern Bruder, ob er wohl schon lange todt ist, so verständlich reden zu lassen zu Allen, so viel als möglich.

Nun möge der Herr dieses Werk segnen zu seiner eigenen Verherrlichung, zur Erbauung seiner Gemeinde, und zum Heil vieler theuren Seelen.

H. K.

Geschrieben im August 1860.

particular language, all those would be cut off from its perusal, who could not read and understand that language. On the other hand by publishing the work in those two languages, chiefly prevailin; in our fraternity and in this country, we felt satisfied to make it accessible to all, or nearly so. Encouraged in this plan by the popularity, of the German—English New Testaments, and of some other books published lately on the same plan, we finally decided to adopt the present form, and we hope, that it will find favor with all the friends of the book.

One thing more, When we came to examine into the former english translation published Philadelphia 1810, consequently fifty years ago, we found in order to do justice to the work that we would have to make an entirely new translation, which was first made as literal as possible by the writer of this, and then revised by his english collaborer to make good English, so that we spared no pains, to make our brother, being dead long ago, speak yet as intelligibly to all as possible.

Now may the Lord bless this work to his own glory, to the building up of his church, and the salvation of many souls.

H. K.

Written August, 1860.

# MEMOIR

of

ALEXANDER MACK, SEN.

Aus dem Leben

von

Alexander Mack, d. ältern.

Although there may be some persons found that have thought that Luther and his coadjutors completed the great work of giving to the world a pure form of Christianity, this was by no means the case with all those who lived at the time of the great reformation, or in the times which immediately succeeded that memorable event. The spirit of inquiry had been awakened. The liberty of thought and the liberty of speech had been asserted. And there were those who by their investigations of the oracles of divine Truth, ascertained that, whatever good work the previous reformers had done to redeem the world from error, and to restore to it a purer form of Christianity, still all error had not been detected, nor all truth discovered; and they were resolved to make the Christian tabernacle after the pattern showed them on the mount—not on Mount Sinai, but on Mount Zion, according to the pattern taught and exemplified in the doctrines and lives of Christ and his apostles.

Of this number was the faithful little band of eight persons, a number between which and that which peopled the world after the deluge, a striking coincidence is observable. And one of

Ob schon es Leute gegeben haben und noch geben mag, die da denken, daß Luther und seine Mitgehülffen das große Werk vollendeten der Welt eine gereinigte Form des Christenthums darzustellen, so war dieses keineswegs der Fall bei allen denen die zur Zeit der großen Reformation, oder zu den Zeiten unmittelbar darnach lebten, welche auf dieses denkwürdige Ereigniß folgten. Der Geist der Forschung war erwacht. Die Freiheit des Gedankens und die Freiheit der Rede war behauptet worden. Und es gab solche, die durch ihre Untersuchungen der Urkunden göttlicher Wahrheit überzeugt wurden, daß was immer Gutes an dem Werk der vorigen Reformatoren war, um eine reinere Form des Christenthums wieder herzustellen, dennoch nicht aller Irrthum entdeckt, noch alle Wahrheit ans Licht gestellt worden sey; und diese waren entschlossen, das christliche Heiligthum zu bauen nach dem Muster, das ihnen gezeigt worden auf dem Berge—nicht auf dem Berge Sinai, sondern auf dem Berg Zion, nach dem Vorbild der Lehre und dem Beispiel Christi und seiner Apostel.

Von dieser Zahl war die treue, kleine Schaar von acht Seelen, eine Zahl, deren auffallendes Zusammentreffen mit derjenigen, welche die Welt nach der Sündfluth wieder bevölkerte, bemerkenswerth ist.—

those eight persons, and one, too, who was prominent among them, was Alexander Mack sen., the subject of the following memoir.

It is said of Abel, that though he is dead, he yet speaketh. And how does he speak? One way in which he speaks, is by his life recorded upon the imperishable pages of the Bible. And the church of Christ has on her calendar a list of instructive names. Not only are the lives of her divine Founder and his apostles, and her early martyrs replete with instructive lessons, but she has also had in different ages, and in different countries, distinguished members and devoted friends, whose memories are cherished and honored by those who live long after them. And what member of the Christian family does not love to think of those of his brethren who have blessed the world by their example and influence, and to whom as the chosen of the Lord, we feel ourselves indebted for the precious legacy of divine truth which they have contended for, and which they have suffered for, and which they have handed down to us? And though they are dead, they yet speak, and the tongues which give utterance to the wisdom of their experience, their lessons and their admonitions, and the different traits of character by which we may profit, are heard through their biographies.

Such considerations have led the writer of the following Memoir to give a short notice of the life of Alexander Mack, sen., thinking that many of our brethren will be pleased to learn all they possibly can of one who took such an important part in the organization of the Christian community of which they are members. We regret much

Und eine von diesen acht Seelen, und zwar eine hervorragende unter ihnen, war Alexander Mack, der ältere, der Gegenstand folgender Notizen.

Es heißt von Abel, daß wiewohl er gestorben sey, er noch rede; und wie redet er?—Eine Weise, in welcher er redet, ist es, daß sein Leben aufgezeichnet ist auf den unvergänglichen Plättern der Bibel. Und die Kirche Christi hat in ihrem Calendar ein Verzeichniß von lehrreichen Namen. Nicht nur sind die Lebensläufe ihres göttlichen Stifter's und seiner Apostel, und der ersten Märtyrer voll belehrender Lektionen, sondern die Kirche hat auch in verschiedenen Zeitaltern und unterschiedlichen Ländern ausgezeichnete Mitglieder u. selbstopfernde Freunde gehabt, deren Andenken aller Ehren werth gehalten wird von solchen, die lange nach ihnen lebten. Und welches Glied der christlichen Familie liebt nicht an solche seiner Mitbrüder zu denken, welche der Welt durch ihr Exempel und ihren Einfluß zum Segen wurden, und welchen als den Außers wählten des Herrn wir uns Schuldner fühlen für das kostbare Vermächtniß göttlicher Wahrheit, um welches sie gekämpft, und für welches sie gelitten, und welches sie uns hinterlassen haben? Und ob schon sie todt sind, so reden sie noch, und die Zungen, welche Ausdruck geben der Weisheit ihrer Erfahrung, ihrer Unterweisungen und Ermahnungen, und die verschiedenen Charakterzüge, von welchen wir Nutzen schöpfen mögen, werden vernommen durch ihre Lebensbeschreibungen.

Vergleichen Betrachtungen haben den Schreiber folgender Denkwürdigkeiten bewegen, eine kurze Beschreibung des Lebens von Alexander Mack, dem ältern zu geben, indem wir denken, daß es vielen von unsern Brüdern angenehm seyn wird alles Mögliche von Einem zu vernehmen, der einen so wichtigen Antheil nahm an der Bildung der christlichen Gesellschaft, von

that we do not possess materials for a more complete Memoir. We went to considerable trouble and expense to obtain materials for the memoir, but we obtained but few. There were no doubt incidents in his life, which it would have been both interesting and profitable to know; but at this distance of time after his death they cannot be collected. We must therefore be satisfied with the very few materials we possess. Br. Abraham Cassel of Montgomery Co. Pa. furnished us with the documents containing the principal facts upon which the memoir is written.

Alexander Mack sen., author of the following work was born in 1679, in Schreisheim, in the Electoral of Palatia, between Manheim and Heidleberg, in Germany. We may, in our want of genealogical knowledge, take some consolation from the sentiment, that what ever regard is due to ancestry in forming an estimation of a person he is to stand or fall mainly by his own personal character, and not by that of his ancestors.

Although we know but little of his ancestors, it appears he descended from a very respectable and wealthy family. He was a Presbyterian, and educated in the Calvinistic faith. Of his literary acquirements we know nothing but what we can gather from his writings; and from these it does not appear that he had a classical education. His occupation was that of a miller, and he possessed a very profitable mill, and a handsome patrimony, and several vineyards at Schreisheim.

welcher sie Mitglieder sind. Wir bedauern sehr, daß wir nicht Materialien besitzen für eine vollständigere Lebensbeschreibung. Wir wandten nicht geringe Mühe und Unkosten an, um Materialien habhaft zu werden; aber wir konnten nur wenige erhalten. Ohne Zweifel ereignete sich in seinem Leben Manches welches, sowohl interessant als auch nützlich seyn würde, wenn wir es wüßten; allein die Entfernung der Zeit, die seit seinem Tod verflossen ist, macht ein Mehreres unerreichbar, und wir müssen uns begnügen mit dem Wenigen begnügen, was wir haben.— Bruder Abraham Cassel von Montgomery County, Pa. versorgte uns mit den Notizen enthaltend die hauptsächlichsten Thatfachen, auf welche das Folgende gegründet ist.

Alexander Mack, der ältere und der Verfasser des folgenden Hauptwerks war geboren in 1679 zu Schreisheim in der Ehurs-Pfalz, zwischen Mannheim und Heidelberg in Deutschland. Bei unserem Mangel an Nachrichten des Herkommens können wir uns trösten mit dem Gedanken, daß obwohl wir den Vorfahren gehörige Achtung schuldig sind, in der Hauptsache bei der Würdigung eines Mannes ein Jeglicher steht oder fällt nach seinem eigenen persönlichen Charakter, und nicht nach dem seiner Vorfahren.

Obwohl wir nur wenig wissen von seinen Vorfahren, so scheint er doch von einer sehr achtbaren und wohlhabenden Familie abzustammen. Er war der Reformirten Kirche zugethan, und aufgezogen im Calvinistischen Glauben. Von seiner Schulbildung wissen wir nichts, als was wir aus seinen Schriften zu schließen vermögen, woraus erhellt, daß er zwar keine gelehrte Erziehung genossen. Seine Beschäftigung war die eines Müllers, und er besaß eine sehr einträgliche Mühle, nebst einem schönen väterlichen Erbgut und verschiedene Weingärten in Schreisheim.

Although considerable liberty of conscience was at first granted to persons at Schwartzenu to those who had resorted there, to enjoy the liberty of practicing whatever they thought the Scriptures required, yet this liberty did not continue long. The same spirit which actuated the great red dragon with seven heads and ten horns, that stood ready to devour the man child which the woman clothed with the sun was to bring forth, Rev. 12 : 1—6, manifested itself at Schwartzenu to devour the infant community which the truth had conceived and brought forth. But God protected it, although there was much to be endured and sacrificed by the faithful. And Alexander Mack sen. had a large share of persecution to endure. But he was prepared by the grace of God for the emergency. The truth was more precious to him than any thing else, and while he would buy it at any price, he would sell it at no price.

Although he was rich, yet out of love to his brethren he became poor, like his Master before him. The cruel hand of persecution frequently arrested the brethren and shut them up in prison. By paying the money which the laws required as fines, they had a temporary releasement. By paying these fines, his handsome patrimony, fine vineyards, and profitable mill, were all taken from him. He with his brethren sought refuge in different places from persecution, but could find none. A sad state of things, this, and painful to reflect upon. With all the Christian profession of the times, this community, with its non-resistant principles, with its self-denying doctrines,

Obschon anfänglich ziemlich Gewissensfreiheit den Leuten zu Schwarzenau gewährt worden war, namentlich solten die sich eben deswegen dahin gewandt haben um die Freiheit zu genießen, zu üben alles was nach ihrem Bedenken die Schrift forderte, so währte diese Freiheit doch nicht lange. Derselbe Geist, welcher den großen rothen Drachen antrieb, der sieben Häupter und zehn Hörner hatte, und bereit stand das männliche Kind zu fressen, welchen das Weib gebären sollte, bekleidet mit der Sonne, Offenb. 12, 1—6. offenbarte sich auch in Schwarzenau, um das neugeborne Gemeinlein zu verschlingen, welches die Wahrheit empfangen und hervorgebracht hatte. Allein Gott bestützte es, obschon Vieles von den Glaubigen erduldet und aufgeschöpft werden mußte. Namentlich hatte der ältere Alexander Mack einen großen Antheil an der Verfolgung zu erdulden. Die Gnade Gottes hatte ihn aber vorbereitet für jedes Vorkommniß. Die Wahrheit war ihm köstlicher als irgend etwas sonst, und während er sie zu kaufen suchte um irgend einen Preis, wollte er sie zu keinem Preise verkaufen.

Obschon er reich war, wurde er aus Liebe zu seinen Brüdern arm, gleich seinem Meister vor ihm. Die grausame Hand der Verfolgung nahm öfters die Brüder gefangen, und verschloß sie in Gefängnisse. Durch Bezahlung von Geld, welches die Obrigkeit als Strafe forderte, konnten sie eine zeitweilige Befreiung erlangen. Durch Bezahlung solcher Strafen wurde ihm nach und nach sein schönes Erbgut, seine Weingärten, seine einträgliche Mühle, alles entzissen. Er suchte Zuflucht mit seinen Brüdern an verschiedenen Orten der Verfolgung zu entgehen, konnte aber keinen finden. Mit allem christlichen Bekenntniß damaliger Zeit konnte diese Gemeinde mit ihren wehrlosen Grundsätzen, mit ihren selbstverleugnenden Lehren, und

and with the sole object in view of glorifying God in bringing forth the fruits of obedience to his commandments, was not tolerated!

When requisition for blood is made, woe to the persecutor. "Who-so shall offend one of these little ones which believe in me, it were better for him that a mill-stone were hanged about his neck, and that he were drowned in the depth of the sea." "Saul, Saul, why persecutest thou me?"

But he had domestic afflictions to endure, as well as those arising from persecution. In 1720, twenty years after they were united in the bands of matrimony, and twelve years after they were united to Christ by a living faith and gospel obedience, his companion was taken from him by death. She is said to have been a meek Christian and virtuous wife. She found in death, what she and her husband had sought in vain for on earth, a calm retreat from the storm of persecution. Within one week of the death of his wife, his oldest daughter then about six years old, also died. It is said the child was uncommonly fond of its mother. And out of regard perhaps to the fondness which existed between the mother and child, as well as out of regard to the circumstances of persecution under which the father and child were placed, the Lord, in his wisdom and goodness may have taken the little daughter to the quiet home of the mother where it could enjoy her fond caresses, rather than leave it where it must endure the hardships and troubles of persecution in common with its father. Thus in about one week, in addition to the troubles consequent upon the great persecution which was then raging, he had to bear the loss of a kind and Christian wife, and a dear little daughter.

mit ihrer einzigen Absicht, Gott zu verherrlichen durch Hervorbringung der Früchte des Gehorsams gegen seine Gebote, seine Duldung finden! Wenn einmal der große Tag der Rechenschaft kommt, wehe dem Verfolger! "Wer der Kleinen einen ärgert, die an mich glauben, dem wäre es besser, daß ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt würde, und er in das Meer geworfen würde." "Saul, Saul, was verfolgest du mich?"

Aber er hatte auch häusliche Trübsal zu erleiden sowohl als solche von Verfolgung. In 1720, zwanzig Jahre nach ihrer Verehelichung, und zwölf Jahre nachdem sie sich Christo verlobt hatten in einem lebendigen Glauben und evangelischen Gehorsam, wurde seine Gefährtin von ihm genommen durch den Tod. Es wird von ihr gesagt, daß sie eine sanftmüthige Jüngerin und tugendhafte Gattin war. Sie fand im Tode, was sie und ihr Mann vergeblich auf Erden gesucht hatten, einen stillen Ruheort vor dem Sturm der Verfolgung. Innerhalb einer Woche vom Tode seines Weibes, starb auch sein ältestes Töchterlein, damals ungefähr 6 Jahre alt. Man sagt das Kind habe seine Mutter ungemein zärtlich geliebt, und vielleicht geschah es um der Neigung willen die zwischen Mutter und Kind Platz hatte, sowohl als aus Rücksicht auf den Stand der Verfolgung, unter welchem Vater u. Kind sich befanden, daß der Herr es in seiner Weisheit u. Güte in die ruhige Heimath der Mutter versetzte, wo sie ihre zärtliche Liebesungen genießen konnte, statt es da zu lassen, wo es die Mühseligkeiten und Bedrängnisse der Verfolgung in Gemeinschaft mit ihrem Vater leiden mußte. So hatte unser Bruder in einer Woche, zusätzlich zu den Leiden, die die große Verfolgung verursachte, welche damals wüthete, den Verlust eines liebenden, christlichen Weibes, und einer lieben kleinen Tochter zu ertragen.

After seeking unsuccessfully for a retreat from persecution in his native country, he with his three sons, and a number of his brethren, emigrated to America in 1729, and settled as a poor man—poor in this world's goods, but rich in faith, on a small lot of ground near Germantown in the vicinity of Philadelphia. Here he found rest from persecution, and assisted Peter Baker in ministering in the word to the church at Germantown.

He, however, did not live long to enjoy the quietude of a home under the mild government of Pennsylvania. In 1735, six years after he came to America, he closed his labors on earth. He was buried in the Brethren's public burying-ground in Germantown, and the following brief inscription in the German language, marks the place: "Here rest the remains of A. M. born 1679, and died 1735, aged 56 years."

His christian character appears to have been that of a primitive follower of Christ. Humility, zeal, self denial, and charity were conspicuous among the graces that adorned his character. The high estimation in which he was held by his brethren, is seen in the circumstance that he was chosen by them to be their minister. He was the first minister in the little Christian community organized at Schwartzenu in 1708, and labored zealously and successfully to enlarge the borders of their Zion. Of his private character as a christian father we may infer favorably from the circumstance that all his sons became pious and were united to the church before they had completed their seventeenth year. And what seems somewhat remarkable, they all made a pub-

Nachdem er erfolglos einen Bergungsort in seinem Vaterlande gesucht hatte, wanderte er mit seinen drei Söhnen, und einer Zahl von seinen Brüdern nach Amerika aus in 1729, und siedelte sich als ein armer Mann an—arm an Gütern dieser Welt, aber reich am Glauben, auf einem kleinen Grundstück unweit Germantown in der Nachbarschaft von Philadelphia. Hier fand er Ruhe von der Verfolgung, und stand dem Bruder Peter Becker im Dienst des Wortes bei an der Gemeinde zu Germantown.

Er lebte indessen nicht lange, um die Ruhe zu genießen einer Heimath unter der milden Regierung Penns. In 1735, sechs Jahre nach seiner Ankunft in Amerika, beschloß er sein Werk auf Erden. Er wurde begraben in der Brüder Begräbnis-Platz in Germantown, und die folgende kurze Inschrift in deutscher Sprache bezeichnet sein Grab:

"Hier ruhen die Gebeine A. M. (der Name ist nicht völlig gegeben,) geboren 1679, gestorben 1735, seines Alters 56 Jahre."

Sein christlicher Character scheint der eines ursprünglichen Nachfolgers Christi gewesen zu seyn. Demuth, Eifer, Selbstverleugnung und Liebe waren die hervorragenden Züge, die seinen Wandel zierten. Die hohe Achtung, in welcher er bei seinen Brüdern stand, ist aus dem Umstand ersichtlich, daß er ihr erster erwählter Lehrer war, und in diesem Ansehen als der erste unter seinen spätern Mitarbeitern blieb, und auch bei Gegnern mit gebührender Achtung behandelt wurde. Von 1708 an arbeitete er eifrig, unermüdet und erfolgreich an der Erweiterung der Gränzen unsers Zion. Von seinem Privat Character als christlicher Vater dürfen wir günstige Schlüsse machen aus dem Umstand, daß alle seine Söhne sich frühzeitig bekehrten zu einem gottseligen Leben, und einer nach dem andern sich der Gemeinde an-

lio confession of religion in the seventeenth year of their age.

His writings show that he was well acquainted with the Scriptures, and very anxious to adhere to the form of doctrine contained therein.

Such are the brief Memoirs we have collected of Alexander Mack, sen. And while we venerate his character, may we honor the system of faith and practice which he and his coadjutors have handed down to us.

August, 1860.

J. Q.

schloß, ehe jeder sein siebenzehntes Jahr vollendete, (welches etwas sonderliches zu seyn scheint, daß sie alle in dem siebenzehnten Jahr ihres Alters ein öffentliches Bekenntniß der Religion ablegten, wozu sie kein herkömmlicher Gebrauch noch auch irgend eine ungebührliche Autorität nöthigte.)

Seine Schriften beweisen, daß er wohl vertraut war mit der Schrift, und daß es ihm sehr darum zu thun war, bei der darin enthaltenen Form der Lehre unverrückt zu bleiben.

Dieß sind die wenigen Nachrichten die wir gesammelt haben von Alexander Mack, dem ältern, und während wir seinen Character hochachten, mögen wir das System des Glaubens und der Uebung in Ehren halten, das er und seine Mitgehülfen uns hinterlassen haben.

J. Q.



# CONTENTS.

Titlepages	page	2—3
Advertisement of this present edition		5
Memoir of Alexander Mack, sen.		7
Contents		15
(First Preface (undoubtedly by the author.)		17
(Second) Preface or introduction (written nearly 40 years after the author's death by his son.)		20
<b>A CONVERSATION BETWEEN A FATHER AND SON.</b>		
In Questions and Answers		29
Concerning water baptism		30
Why Christ was baptized		32
What he taught and practized concerning baptism		33
Who was baptized?		34
Concerning infant-baptism		35
Importance of water-baptism		36
Whether the command goes to all believers		41
How shall baptism be performed		44
Of the Supper of the Lord		49
Who is to observe it?		50
When is it to be observed		51
On excommunication		53
Types of the Old Testament Teachings of the Savior and his apostles		54
Of dissensions (or schisms)		60
Who are qualified to exercise the office of excommunication		62

# Inhalt,

Titelblätter		2—3
Ankündigung der gegenwärtigen Ausgabe		5
Aus dem Leben Alexander Mack, des ältern		7
Inhalt		15
Erste Vorrede (ohne Zweifel vom Autor)		17
(Zweite) Vorrede oder Einleitung (geschrieben nahe an 40 Jahre nach des Autors Tod von dessen Sohn)		20
<b>Ein Gespräch zwischen Vater und Sohn.</b>		
In Frag und Antwort		29
In Betreff der Wassertaufe		30
Warum Christus sich taufen ließ		32
Was er von der Taufe lehrte u. übte		33
Wer getauft wurde		34
Von der Kindertaufe		35
Von der Wichtigkeit der Wassertaufe		36
Gehört der Befehl an alle Glaubige		41
Wie soll die Taufe geschehen?		44
Von dem Abendmahl des Herrn		49
Wer es halten soll?		50
Wann es gehalten werden soll?		51
Von der Absonderung		53
Vorbilder des alten Testaments		54
Lehre des Heilandes und s. Ap.		56
Von Uneinigkeiten		60
Was für Menschen würdig sind die Ordnung des Bannes zu führen?		62

Of taking oaths - -	69	Vom Eidschwören " "	69
Of examination - -	70	Von der Prüfung " "	70
Of true and false love -	74	Von der wahren und falschen Liebe	74
Of faith - - -	78	Von dem Glauben " "	78
Of the external and internal word	83	Von der äußern und innern Schrift	83
Of things strangled and of blood	87	Vom Erstickten und vom Blut	87
Of Matrimony - -	89	Von dem Ehestand " "	89
Of Adultery - -	93	Von dem Ehebruch " "	93
Of Avoidance (ban) - -	94	Wegen dem Bann " "	94
Of outward worship - -	96	Vom äußern Gottesdienst " "	96
Of the excuses of unbelievers	97	Von Ausflüchten der Ungläubigen	97
Of the Reward of believers -	99	Von Belohnung der Gläubigen	99
Of everlasting torment -	101	Von der ewigen Qual " "	101
A paternal advice -	106	Ein väterlicher Rath " "	106
Poetry. Jesus, a Sin-extinguishing Savior - -	111	Der Sündentilgende Jesus	111

#### GROUND SEARCHING QUESTIONS &c. - - 113

Of the true church of Christ and its continuance (Quest. 1—10)	115
The necessity of water-baptism (Qu. 11—15) -	122
Infant Baptism (Qu. 16—21)	126
On the ban (excommunication) (Qu. 22—26) -	129
Whether baptism and regeneration are inseparably connected (Ques. 27—21) -	133
Concerning the (then so-called) new church (Qu. 32—39)	135
Conclusion - -	139

#### APPENDIX

By the younger ALEXANDER MACK.	
Concerning feet-washing -	141

#### Grundforschende Fragen u. 113

Von der wahren Kirche Christi und ihrer Fortdauer (Frage 1—10)	115
Von der Nothwendigkeit der Wassertaufe (Frage 11—15)	122
Von der Kindertaufe (Fr. 16—21)	126
Vom Bann Fr. 22—26.)	129
Ob Taufe und Wiedergeburt untrennlich verbunden sey? (Fr. 27—31)	133
In Bezug auf die (damals sogenannte) neue Gemeinde (Fr. 32—39)	135
Schlüßworte " "	139

#### Beilage

von dem jüngern Alexander Mack.	
In Betreff des Fußwaschens	141

## Erste Vorrede.

Geliebter Leser,

Wissen Gott ein allmächtiger, allgewaltiger, ja auch allen Ungehorsamen jederzeit ein sehr schrecklicher Gott gewesen ist, der den Ungehorsam der ersten Menschen im Paradies, und nachmals den Ungehorsam seines eigenen Volkes unter dem Gesetz hart gestraft hat, so daß wann jemand das Gesetz Moses gebrochen, der mußte ohne Barmherzigkeit auf zweier oder dreier Zeugen Wunde, sterben. Da es hatte Gott seinem Volk durch seinen Knecht Moses im 5ten Buch Capitel 4 sagen lassen: „Und nun höre Israel die Gebote und Rechte die ich euch lehre, daß ihr sie thun solltet, auf daß ihr lebet und hinein kommt, und das Land einnehmet, das euch der Herr eurer Väter Gott giebt; ihr sollt nichts das zu thun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des Herrn eures Gottes, die ich euch gebiete.“

Hier siehet man, wie Gott so eifertig befohlen, dasjenige zu halten, was er durch seinen Knecht Moses an sein Volk hat reden lassen. So kann man gar leicht glauben: Daß Gott vielmehr alle dasjenige ganz gewiß wird gehalten haben wollen, was er in der letzten Zeit durch seinen lie-

## First Preface.

Dear Reader:

Inasmuch as God has at all times been an omnipotent, yea, and to all the disobedient a most dreadful God, who punished the disobedience of the first human beings in Paradise, and afterward the disobedience of his own people under the law with such severity, that when any man had broken the law of Moses, he had to die without mercy on the testimony of two or three witnesses;—yea, God has said to his people through his servant Moses, Deut. 4: 1, 2, “Now therefore hearken, O Israel, unto the statutes and unto the judgments which I teach you, for to do them, that ye may live, and go in and possess the land which the Lord God of your fathers giveth you. Ye shall not add unto the word which I command you, neither shall you diminish ought from it, that ye may keep the commandments of the Lord your God which I command you.”

Hence we see how strictly God commanded his people to observe the laws which he had made known by his servant Moses. So we may very readily believe, that God will be still more strict to have observed all that he has in these latter times revealed to all the world by

ben Sohn der ganzen Welt hat kund und offenbar machen lassen, nemlich: Alle die sich Christen nennen, sollen als Kinder in einem Hause wandeln, und denen hat der gute Hausvater Regel und Geseze gegeben, die sie wohl und weislich halten und in acht nehmen sollen, und hat ihnen dabei ein ewiges Leben verheissen, wann sie ihm in allem werden gehorsam seyn, sowohl im Kleinen als im Großen, wiewohl in der Lehr und Ordnung des Herrn Jesu gar nichts als Klein darf angesehen werden, weil es gar ein großer und allgemaltiger Monarch und König befohlen und geordnet hat.

Und darum wegen der Größe des Gesieters, muß auch die Wassertauf, welche von Jesu in seinem Namen zu thun befohlen worden, nebst allen seinen andern Geboten, groß angesehen werden. Wie nun der Gebieter im neuen Bunde groß ist, so sind auch seine Geseze, Rechte und Verheissungen, welche er dazu gethan hat, sehr groß, nemlich: Ein ewiges Leben, sammt allen andern Gnadens-Gaben des Heiligen Geistes, welche die Glaubigen besitzen.

Also wird auch ohnfehlbar die Strafe an den Ungehorsamen, welche gegen das Evangelium Jesu Christi gehandelt haben, groß und sehr erschrocklich seyn. Dann Paulus spricht an die Thessalonier im 2. Brief im 1. Cap. daß der Sohn Gottes kommen werde mit Feuerflammen, Rache zu üben an denen die seinem Evangelio ungehorsam gewesen sind. Da es wird in der Offenbarung Johannes Cap. 22, V. 18. 19. gezeugt: So jemand davon thut von den Worten dieses Buchs der Weissagung, (womit sonderlich die Lehre Jesu versasset ist,) von dem werde Gott abthun sein Theil vom Buche des Lebens. Und wer dazu thun würde, zu dem würde Gott thun die Plagen, die in diesem Buche geschrieben sind.

his beloved Son, that all who profess to be Christians, may live together as children of one family. And to them the good Father of the house has given rules and laws, which they are to observe well and wisely, and has promised them at the same time eternal life, if they will obey him in all things, in small matters as well as in great, though nothing at all should be deemed as small in the doctrine and ordinances of the Lord Jesus, because such a great and all-powerful Sovereign and King has commanded and ordained them.

And hence, on account of the greatness of the Sovereign, water baptism, which has been commanded by Jesus to be performed in his name, together with all his other commandments, are to be considered great. And as his laws and statutes are also great, so likewise, are the promises which he has given, great, namely, life everlasting, with all the gracious gifts of the Holy Spirit, which believers possess. So also will the punishment of the disobedient, who have opposed the gospel of Jesus Christ, certainly be great, and very dreadful. For Paul says to the Thessalonians, 2 Ep. 1: 7, 8. that "the Lord Jesus shall be revealed from heaven with his mighty angels in flaming fire, taking vengeance on them that know not God, and that obey not the gospel of our Lord Jesus Christ. And, it is declared in the Revelation of John 22: 18, 19, "If any man shall add unto these things, God shall add unto him the plagues that are written in this book. And if any man shall take away from the words of the book of this prophecy, (by which the doctrine of Jesus is especially included) God shall take away his part out of the book of life &c."

Also haben wir aus Liebe dem geneigten Leser wollen vor die Augen stellen: Den wahren und rechtmäßigen Gebrauch derer Dingen, welche Christus den Seinigen in seine Haushaltung zu thun befohlen hat. Wie auch ein wenig den großen Mißbrauch welcher unter dem ganzen Christenhaufen eingerissen, abbilden wollen. Und wollen es dann einem jeden zu seiner Prüfung überlassen. Und dieses wird in einem Gespräch zwischen einem Vater und Sohn in Frag und Antwort vorgestellt werden, welche als Reise-Gefährten mit einander wandeln.

We have, therefore, felt moved by love, to present to the consideration of the kind reader, the true and lawful use of those things, which Christ has commanded his (disciples) to do in his house, and also to show him a little of the great abuse, which has been introduced among the whole multitude of christian professors, leaving it to the judgment of every one to decide for himself. We shall give our work the form of a dialogue between a father and son, who are supposed to be traveling together as companions on a journey.

# Vorrede

oder

## Einführung,

# PREFACE

OR

## Introduction.

Geneigter lieber Leser, wer du auch bist, dem dieses Büchlein in die Hand kommt:

Gleichwie es vieles beitragen kann den rechten Sinn eines Tractätleins nützlich zu fassen, wann man mit unpartheyischem Gemüthe in redlicher Liebe zu der Wahrheit, die darinnen vorkommende Zeugnisse beherziget, und mit Anrufung der göttlichen Barmherzigkeit neben die Zeugnisse der Apostel und Propheten hält, und also mit demüthigem Geiste prüfet; also ist es auf der andern Seite sehr schädlich, wann man mit Vorurtheil eingewonnen, sich durch ein ungezeitiges richterliches Wesen unvorsichtiger Weise dahin reissen läßt; als wodurch sich der rechte Adel eines christlichen Prüf-Geistes gleichsam zuschließt, und mit der edlen Weisheit in ihre Kammer gehet, da dann nichts als Dunkelheit und Verwirrung aus dem Grunde menschlicher Eigenheit offenbar wird; und verursacht eine wesentliche Nacht, so daß, wer darinnen wandelt, der stößet sich, ja Christus selbst und das Zeugniß seiner ewigen Wahrheit wird dem Menschen zum Stein des Anstoßens und zum Fels der Uergerniß.

Wer nun etwan solcher Art wäre, daß er durch ein disputiersüchtiges Wesen, an diesen einfältigen und doch wohlgegründeten Wahrheiten sich wollte suchen groß zu machen, der sey in christlicher Liebe gewar-

Kind and dear reader, whoever thou art, into whose hand this little book may come:

Just as it may contribute much to apprehend usefully the true sense of a treatise, when a person is considering the testimonies contained therein with an impartial mind and with a sincere love for the truth, to compare them prayerfully (invocating divine mercy) with the testimonies of the apostles and prophets that he may examine them in an humble spirit;—so it is on the other hand very hurtful, when one prepossessed with prejudice, permits himself to be carried away inconsiderately by a prematurely judging spirit; as by so doing the truly noble spirit of investigation is in a manner locked up, and real wisdom remains hid, and then nothing but darkness and confusion are revealed from the fountain of human selfishness, and these cause such a state of moral night, that he who walketh in it, stumbleth, and Christ himself and the testimony of his everlasting truth become to such a man a stone of stumbling and a rock of offence.

Now, if there should be any one, who prompted by a passion for disputation and a spirit of contradiction against those simple, yet wellfounded truths (which are here presented) would seek

net, und es sey ihm hiermit auf das freundlichste zu Gemüth geführt, daß er doch aus Mitleiden zu sich selbst solche Mühe spare, und solche Arbeit nicht vornehme, damit er nicht einen Streit anfangen, den er doch nicht vermag auszuführen; denn ob ihm lauth sein Mensch auf Grund widersprechen thäte, so würde einem solchen sein eigen Gewissen zu einem strengen Richter werden; dann die Wahrheit ist stark genug, in eines jeden Menschen Gewissen sich himelstreich zu verankern. Wer aber in der That ein unparteiischer, geneigter Leser ist, oder seyn will, dem können nachfolgende Seiten dienen an statt eines freundlichen Vorberichtes.

to make himself great, we would in christian love advise him to have a proper regard to his eternal welfare, and to desist from his present course, and not to undertake such labor, lest he might enter into a contest, which he would not be able to carry out. For though no man on earth should contradict him, his own conscience would become to him a severe judge, for truth is powerful enough in every man's conscience to defend itself successfully. But he, who is, or who will be, indeed, an impartial, candid reader, may find the following sketch of the revival of evangelical truth to serve instead of a more formal introduction.

Es hat dem guten Gott gnädiglich wohl gefallen, gleich bei dem Eingang in dieses gegenwärtige Seculum oder Jahrhundert, seine allen Menschen ertheilte heilsame Gnade durch manche Buße und Erweckungsstimme zu unterstützen, und hat das durch viele Menschen aus dem Tod und Schlaf der Sünden aufgeweckt, welche sich nach einem rechtschaffenen Wesen in Christo umgesehen, da sie dann sogleich mit betrübten Augen den großen Verfall fast an allen Orten sehen mußten; daher ihnen auch manch redliches Zeugniß der Wahrheit ausgepreßet wurde, und entstranden hin und wieder privat Versammlungen neben dem gemeinen Kirchen-Wesen, worinnen die neuermwachten Seelen ihre Erbauung sucheten, bis der geistliche Pöbel die Herzen der Obrigkeit erbitterte, und hin und wieder Verfolgungen entstanden: Nämlich in der Schweiz, in dem Würtemberg, in der Pfalz, in dem Hesse, und mehr andern Orten.

It pleased the good God in his mercy, early in the beginning of this (last) century, to support his "grace, that bringeth salvation, and which hath appeared to all men," by many a voice calling them to awake and repent, so that thereby many were aroused from the sleep and death of sin. These then began to look around them for the truth and righteousness, as they are in Jesus, but had soon to see with sorrowful eyes the great decay (of true christianity) almost in every place. From this lamentable state of things they were pressed to deliver many a faithful testimony of truth, and here and there private meetings were established beside the public church-organization, in which newly awakened souls sought their edification. Upon this, the hearts of the rulers were embittered by an envious priesthood, and persecutions were commenced in various places, as in Switzerland, Wurtemberg, the Palatinate, Hesse and other places.

Diesen verfolgten Erläuteten zeigte nun der Herr einen Zufluchts-Ort, oder ein kleines Palla in dem Württemberg, allwo damals ein goldener Graf und seine erwachte Gräfinnen wohnten, da wurde

To those persecuted and exiled persons the Lord pointed out a place of refuge, or a little "Palla" in the land of Württemberg, where at that time ruled a mild count, and where some

de Gewissens-Freiheit gegeben zu Schwarzenau, ohngefehr eine Stunde von Berlenburg, daher, ob wohl das Witgensteinersland ein armes und rauhes Land ist, so kamen doch viele und manchley Menschen in Schwarzenau zusammen, und wurde gar bald der sonst wenig geachtete Ort in eine ganz andere Gestalt verändert, so daß es in wenig Jahren ein weit und breit berühmter Ort wurde.

Die aber aus der Verfolgung daskelbst zusammen kamen, ob sie wohl durch mancherley Meinungen unterschieden, und auch in Sitten und Gebräuchen unterschiedlich waren, so wurden sie doch zuerst alle Pietisten genannt, sie selbst nannten sich aber untereinander Brüder. Doch zeigte sich gar bald, daß die Worte Christi Matth. 18. wo er spricht: Sündiget aber dein Bruder, so strafe ihn zwischen dir und ihm allein, und so ferner, nicht zu einem recht christlichen Gebrauch kommen konnten, weil keine geschlossene christliche Gemeinde da war; daher auch einige wieder zurück in die Religionen, wovon sie ausgegangen waren, giengen, weil sie sich nämlich zu einer näheren christlichen Zucht nicht verstehen konnten, und die allzugroße Freigeisterei schiene manchem noch gefährlicher zu seyn, als die Religionen so sie verlassen hatten.

Da funden sich einige kräftig angezogen, die Spuren der ersten Christen wieder aufzusuchen, und sehneten sich herzlich, die befohlene Zeugnisse Jesu Christi nach ihrem rechten Werth im Glauben zu ergreifen; so wurde ihnen dann zu gleicher Zeit mit Nachdruck inwendig aufgeschlossen, wie nothwendig der Gehorsam des Glaubens ist einer Seelen, die da selig werden will, und solcher Aufschluß brachte sie auch zugleich an das Geheimniß der Wasser-Taufe, welche ihnen vorstund, als eine Thüre in die Gemeinde, nach welcher sie sich sehneten.

pious countesses dwelt. Here liberty of conscience was granted at SCHWARTZENAU, which is within a few miles of Berlenburg. And from this cause, though Witgenstein is a poor and rough country, many people, and those of various kinds collected at Schwarzenau, and this place, which had been but little esteemed, became so much changed, that in a few years it became a place extensively known.

Those who were brought together there from the persecution, though they were distinguished by different opinions, and also differed in manners and customs, were still, at first, all called Pietists, and they among themselves called each other Brother. But very soon it appeared, that the words of Christ, Matt. 18, where he says: "If thy brother shall trespass against thee, go and tell him his fault between thee and him alone, &c." could not be reduced to a proper christian practice, because there was no regular order yet established in the church. Therefore some returned again to the religious denominations, from which they had come out, because they would not be subjected to a more strict christian discipline; and to others it appeared, that the spiritual liberty was carried too far, which was thought to be more dangerous, than the religious organizations they had left.

Under these circumstances some felt themselves drawn powerfully to seek the footsteps of the primitive christians, and desired earnestly to receive in faith the ordained testimonies of Jesus Christ according to their true value. At the same time, they were internally and strongly impressed, with the necessity of the obedience of faith to a soul that desires to be saved. And this impression also led them at the time to the mystery of water-baptism, which appeared unto them as a door into the church,



net, und es sey ihm hiernit auf das freundlichste zu Gemüth geführt, daß er doch aus Mitleiden zu sich selbst solche Mühe spare, und solche Arbeit nicht vornehme, damit er nicht einen Streit anfangen, den er doch nicht beendig auszuführen; dann ob ihm auch kein Mensch auf Grund widersprechen thäte, so würde einem solchen sein eigen Gewissen zu einem strengen Richter werden; dann die Wahrheit ist fast genugsam in eines jeden Menschen Gewissen sich hindänglich zu verantworten. Wer aber in der That ein unparteiischer geneigter Leser ist, oder seyn will, dem können nachfolgende Seiten dienen an statt eines freundlichen Vorberichtes.

Es hat dem guten Gott gnädiglich wohlgefallen, gleich bei dem Eingang in dieses gegenwärtige Seculum oder Jahrhundert, seine allen Menschen ertheilte heilsame Gnade durch manche Ruß und Erweichungsstimme zu unterstützen, und hat das durch viele Menschen aus dem Tod und Schlaf der Sünden aufgeweckt, welche sich nach einem rechtschaffenen Wesen in Christo umgesehen, da sie dann sogleich mit betrübten Augen den großen Verfall fast an allen Orten sehen mußten; daher ihnen auch manch redliches Zeugniß der Wahrheit ausgepreßet wurde, und entstanden hin und wieder privat Versammlungen neben dem gemeinen Kirchen-Wesen, worinnen die neuernannten Seelen ihre Erbauung suchten, bis der geistliche Priesterneid die Herzen der Obrigkeiten erbitterte, und hin und wieder Verfolgungen entstanden: Nämlich in der Schweiz, in dem Würtemberg, in der Schwyz, in dem Hesse, in dem Elsaß, und mehr andern Orten.

Diesen verfolgten Erlanten zeigte nun der Herr einen Zuflucht-Ort, oder ein kleines Pella in dem Bithynien, also damals ein goldener Ort, und thier erweckte Gräffinnen wohnten, da wurde

to make himself great, we would in christian love advise him to have a proper regard to his eternal welfare, and to desist from his present course, and not to undertake such labor, lest he might enter into a contest, which he would not be able to carry out. For though no man on earth should contradict him, his own conscience would become to him a severe judge, for truth is powerful enough in every man's conscience to defend itself successfully. But he, who is, or who will be, indeed, an impartial, candid reader, may find the following sketch of the revival of evangelical truth to serve instead of a more formal introduction.

It pleased the good God in his mercy, early in the beginning of this (last) century, to support his "grace, that bringeth salvation, and which hath appeared to all men," by many a voice calling them to awake and repent, so that thereby many were aroused from the sleep and death of sin. These then began to look around them for the truth and righteousness, as they are in Jesus, but had soon to see with sorrowful eyes the great decay (of true christianity) almost in every place. From this lamentable state of things they were pressed to deliver many a faithful testimony of truth, and here and there private meetings were established beside the public church-organization, in which newly awakened souls sought their edification. Upon this, the hearts of the rulers were embittered by an envious priesthood, and persecutions were commenced in various places, as in Switzerland, Wurtemberg, the Palatinate, Hesse and other places.

To those persecuted and exiled persons the Lord pointed out a place of refuge, or a little "Pella" in the land of Wundervorn, where at that time ruled a mild count, and where some

Wort von sich, daß es niemand verrathen sollte, welcher der erste Käufer unter ihnen gewesen, damit niemand Ursache nehmen möchte, sie irgend nach einem Menschen zu nennen, weil sie solche Thorheit schon von Paulo an den Corinthern bestraft funden.

Als sie nun dazu bereitet waren, so giengen sie des Morgens in der Einsamkeit selbst achte hinaus an das Wasser: genannt die Aeder, und der Bruder, auf den das Loos gefallen war, taufte zuerst den Bruder, der von der Gemeine Christi wollte getauft seyn, und als er getauft war, taufte er den, der ihn getauft hatte, und die übrigen 3 Brüder und 3 Schwestern; und so wurden sie alle 8 getauft in der frühen Morgenstunde.

Nachdem sie aber alle aus dem Wasser herauf gestiegen waren, und sich wieder angekleidet hatten, so wurden sie auch zugleich inwendig mit großer Freude und Freudigkeit angefüllt, und wurde ihnen durch die Gnade wesentlich eingebracht die nachdenkliche Wort: Seyd fruchtbar und mehret euch! Dieses ist geschehen, in dem oben gemeldeten Jahr 1708. Von dem Monat aber des Jahres, oder von dem Tag des Monats oder der Woche, haben sie uns keine Nachricht hinterlassen.

Nach diesem wurden die obengemeldete 8 Personen in dem einmal angetretenen Gehorsam des Glaubens mehr und mehr kräftiglich gestärket, auch öffentlich in den Versammlungen von der Wahrheit zu zeugen, wozu ihnen der Herr seine Gnade sonderlich mittheilte, daß ihrer mehr dem Glauben unterthänig wurden; also daß in 7 Jahrenzeit, nemlich bis in das Jahr 1715, nicht allein in Schwarzenau eine große Gemeinde wurde, sondern auch hin und wieder in der Pfalz funden sich Liebhaber der Wahrheit, und sonderlich zu Marienborn sammelte sich auch eine Gemeinde, dann als sich in der Pfalz eine Ge-

mutually pledged their word, that no one should ever divulge, who among them had baptized first (according to the lot,) in order to cut off all occasion of calling them after any man, because they had found, that such foolishness had already been reprov'd by Paul in his writing to the Corinthians.

Being thus prepared, the Eight went out together one morning, in solitude, to a stream called the *Aeder*, and the brother, upon whom the lot had fallen, baptized first, that brother, who desired to be baptized by the church of Christ, and when he was baptized, he baptized him, by whom he had been baptized, and the remaining three brethren and three sisters. Thus these Eight were all baptized at an early hour of the morning.

And after all had come up out of the water, and had changed their garments, they were also at the same time made to rejoice with great inward joyfulness, and by grace they were deeply impressed with these significant words, "Be ye fruitful and multiply!" This occurred in the year above mentioned, 1708. But of the month of the year, or the day of the month or week, they have left no record.

After this, said eight persons were more and more powerfully strengthened in their obedience to the faith they had adopted, and were enabled to testify publicly in their meetings, to the truth; and the Lord granted them his special grace so that still more became obedient to the faith, and thus, within seven years time, namely, to the year 1715, there was not only in Schwarzenau a large church, but here and there in the Palatinate there were lovers of the truth, and especially was this the case in *MARIENBORN* where a church was gathered; for the church in the Palati-

meinde sammeln wollte, so wurden sie verfolgt, und kamen nach Marienborn, und als die Gemeinde daselbst groß wurde, wurden sie da auch verfolgt, und sammelten sich zu Creyfeld unter dem König von Preußen, da fanden sie Freiheit.

Es hat aber der Herr in denen sieben Jahren hin und wieder unterschiedliche Mitarbeiter erwecket, und in seine Erndte ausgestoßen, unter welchen waren Johann Heinrich Kalklöser, von Frankenthal; Christian Libe und Abraham Duboy, von Ebstein; Johannes Naas und mehr andere von Norten, Peter Becker von Dillsheim. Und zu diesen gesellten sich auch Johann Heinrich Traut und seine Brüder, Heinrich Holzappel und Stephan Koch, die meisten von diesen kamen in diesen 7 Jahren nach Creyfeld; Johann Heinrich Kalklöser aber und Abraham Duboy kamen nach Schwarzenau, dahin kam auch Georg Balser Gang von Umstatt, und Michael Eckerlin von Strassburg.

Wie sie aber auf der einen Seite Gnade hatten bei Gott und den Menschen, so fanden sich auch Feinde der Wahrheit, und entstundnen hin und wieder Verfolgungen um des Wortes willen, da dann zwar einige den Raub ihrer Güter mit Freuden erduldet, andere aber mußten auch Bande und Gefängnisse erdulden; einige zwar haben nur einige Wochen, andere aber auch unterschiedliche Jahre in den Gefängnissen zugebracht. Christian Libe hat etliche Jahre auf der Gallee angeschlossen unter den Uebelthätern müssen am Ruder ziehen; doch sind sie alle durch Gottes sonderbare Fügung mit gutem Gewissen wieder los worden.

Weilen sie nun durch die Verfolgungen, Armuth, Trübsal und Gefängnisse, womit sie gedrückt wurden, nur desto freudiger wurden, so machten sich einige gelehrte Männer an sie, und suchten sie mit schar-

nate was persecuted and its members then came to Marienborn. And when the church here became large, it was also persecuted. Then those that were persecuted, collected in Creyfeld, where they found liberty, under the King of Prussia.

Moreover, the Lord called during those seven years, several laborers, and sent them into his harvest, among whom were JOHN HENRY KALKLESER, of Frankenthal; CHRISTIAN LIBE and ABRAHAM DUBOY from Ebstein; JOHN NAAS and several others from Norten; PETER BECKER from Dillsheim. And to these were added also JOHN HENRY TROUT and his brothers, HEINRICH HOLZAPPLE and STEPHEN KOCH. The most of these came during those seven years to Creyfeld; JOHN H. KALKLESER, however, and ABRAHAM DUBOY came to Schwarzenau; so did also GEORGE B. GANSZ from Umstatt; and MICHAEL ECKERLIN from Strassburg.

But as they found favor with God and men on the one hand, so (on the other hand) there were also enemies of the truth, and there arose here and there persecutions for the word's sake. There were those who suffered joyfully the spoiling of their goods, and others encountered bonds and imprisonment some for a few weeks only, but others had to spend several years in prisons. Christian Libe was some years fastened to a galley, and had to work the galling oar among malefactors; yet, by God's special providence, they were all delivered again with a good conscience.

Since the persecutions in the form of poverty, tribulation, and imprisonment, by which they were oppressed, made them only the more joyful, they were tried in another manner by men of

fen Disputationen und spitzfindigen Fragen irre zu machen, wovon die 40 Grundforschende Fragen die diesem Tractätlein beigefügt sind, mit ihrer Antwort, den Leser fattsam berichten können.

Um diese Zeit nun, wurde es von der Gemeinde des Herrn in Schwarzenau vor gut angesehen, dieses Büchlein herauszugeben, zum Unterricht vor die einfältigen Gemüther, in welchem ein jeder unparteyischer Leser, wann er es ohne Vorurtheil sammt diesem Vorbericht liest, selbst finden kann, was sie dazumals veranlaßt solches Büchlein dem Druck zu übergeben.

Da aber nunmehr diejenigen, welche dazumals in dem Werk des Herrn so freudig gestanden, und in großer Einfachheit und Redlichkeit die Wahrheit bekannt haben, alle im Frieden entschlafen sind; so ist ein Verlangen entstanden in den Gemeinden, so hier in America solches Zeugniß tragen, und in der Wahrheit zu wandeln sich gleichfalls dem Herrn ergeben haben, dieses einfältige Zeugniß wiederum zum Druck zu befördern, vor erst zwar sonderlich vor die liebe Jugend, damit sie einen einfältigen und gewissen Grund haben mögen von der Wahrheit, in welcher sie unterrichtet sind; vornemlich aber zur Ehre Gottes, der seine Wahrheit so wunderbarlich geschützt bis in diese allerletzte Zeit.

Demselbigen guten Gott, der allein weise ist, sey dann auch dieses einfältige Zeugniß seiner Wahrheit nochmals zu seinen Gnaden-Füßen gelegt, und in seinen mächtigen Schutz anempfohlen. Dem geneigten Leser aber wünschet man eine Gottgefällige, wahrheitsliebende Gemüthsgestalt, in welcher allein der recht göttliche und nütz- und heilbringende Prüfgeist herfür tritt, und die Schätze Christi in alle Wahrheit zu leiten geübt ist. Wohl dem Menschen, der ihm nicht widersteht;

learning, seeking to confound them with sharp disputations, and subtile questions, of which the forty searching Questions of Eberhard Ludwig Gruber, which with their answers will be annexed to this treatise, will sufficiently inform the reader.

About this time it was deemed expedient by the church of the Lord in Schwarzenau, to issue this publication, for the instruction of those pure minded persons who are seeking after truth: And in this work every impartial reader, if he will read it with these introductory remarks, and without prejudice, can find, what has been the cause and object of publishing it.

But in as much as those, which then stood in the work of the Lord so cheerfully, and confessed the truth with great simplicity and honesty, have now all departed in peace, the desire has arisen in those churches, who bear the same testimony here in America, and who have likewise given themselves to the Lord to walk in the truth, to have this simple testimony again published, more especially for the benefit of our dear youth, that they may have a plain and simple exposition of the truth, in which they are instructed, and chiefly for the glory of God, who has so wonderfully preserved his truth even to these latter times.

This simple testimony of truth we commend to the good and wise God for protection, and as an offering, we lay it at his feet of mercy. And may he give to the kind reader such a state of mind that will cause him to love the truth, and be acceptable to him, for it is only when we are in such a state that the truly divine Spirit, who will enable us to prove all things, and hold fast that which is good and useful, will come forth and lead us as the lambs of

den wird er erinnern alles dessen, was Jesus die ewige Wahrheit, selbst geredet und gelehret hat.

Nun demselbigen unschuldigen Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt wegnimmt, sey Ehre, Lob und Anbetung in der Gemeinde der Erstgeborenen in dem Himmel und auf Erden, in der Gemeinschaft des Vaters und des H. Geistes, Amen.

N. B. Dieser einfältige Bericht ist zum Theil aus etlichen Papieren, welche von 2 Brüdern, nemlich Alexander Mack, und Peter Becker hinterlassen worden, ausgezogen, welche nun schon eine geraume Zeit in dem Herrn entschlafen sind; zum Theil ist auch hier und da etwas eingerückt von dem was mir meine Aeltern mündlich erzählt haben, nebst etlichen andern Brüdern, die nun auch in dem Herrn entschlafen sind, und selbst Augenzeugen mitgewesen, von dem was sie uns zum Trost und Ermunterung bezeuget haben. Solches bezeuget, der dieses geschrieben, den 30sten Januar 1774, als ein Mitbräutigam zu der Hochzeit des Lammes, und zu dem, zu solcher herrlichen Hochzeit zubereiteten großen

Abend-Mahl.

Christ into all truth. Blessed is the man, who does not oppose him, for he will bring all things to his remembrance, whatsoever Jesus, the eternal truth, himself has said and taught.

Now to that innocent Lamb of God, which taketh away the sin of the world, be glory, honor and adoration in the congregation of the Firstborn in heaven and on earth, in the communion of the Father and the Holy Spirit. Amen.

N. B. This simple record is taken in part from some papers, which were left by two brethren, namely, Alexander Mack and Peter Becker, who have already some considerable time ago fallen asleep in the Lord; and in part some things were inserted, which were related to me orally by my parents, as well as by some other brethren, who have also fallen asleep in the Lord, and who were themselves eye-witnesses of that, which they have testified to us, to our consolation and encouragement. This he witnesseth who has written this the 30th. January 1774, as one called to the marriage of the Lamb, and to that great supper prepared for that glorious marriage.

A. M.

Unter Mosen mit der Wolken, und mit dem Meer. 1 Cor. 10, 2.

Ja als Gott der Herr eine Stifths-Hütte durch Mosen ließ aufrichten, welche ein Fürbild war auf das Haus oder Gemeinde des Herrn Jesu; so mußte Moses nach dem Befehl des Herrn vor der Hütten einen großen Becken oder Kessel machen, darinnen der Priester Aaron und seine Söhne sich vorher waschen mußten, ehe sie in die Hütte des Stifths gehen durften. 2 Mos. 30, 18. 19. 20. E. 40, 12. Dies ist auch ein kräftiges Fürbild gewesen auf die Wassers-Taufe, welche Jesus befohlen: Daß keiner in des Herrn Gemeinde kommen noch darinnen dienen kann, er muß dann auch vorher auf seinen Glauben an Jesum, im Wasser getauft werden.

Ja ferner kannst du sehen, was Gott der Herr im Gesetz geboten hat: Wann ein Aussätziger war rein geworden, so mußte er seinen Leib im Wasser waschen. 3 Mos. 14, 8. 9. Ja wann die Weiber sich reinigen wollten, so mußten sie sich im Wasser baden, oder waschen. Ferner sind mancherley Wassers-Taufen im Gesetz geboten gewesen, welche alle auf die Wassertaufe im Neuen Testament gezelet.

Run will ich dich auch berichten, wie es mit der Wassertauf im neuen Bund beschaffen ist: Merke es wohl. Als Gott der Vater seinen lieben Sohn in der Welt offenbaren wollte, so mußte ein Vorläufer vorher gehen, nemlich Johannes, der kam auf göttlichen Befehl in das Jüdische Land und predigte: Die Menschen sollten Buße thun, und taufte auch die Menschen im Wasser zur Buße, daß sie an den glauben sollten, welcher nach ihm kommen würde, das ist: An Jesum den Sohn Gottes. Er taufte zu Enon nahe bei Salem, weil viel Wasser dasselbst war.

a baptism "unto Moses in the cloud and in the sea." 1 Cor. 10 : 2.

Again, when the Lord God caused Moses to erect a tabernacle, it was a figure of the house or church of the Lord Jesus. Thus had Moses to make according to the command of the Lord, a large laver or vessel before the tabernacle wherein Aaron the priest and his sons, had to wash themselves, before they were permitted to enter into the tabernacle. Exod. 30 : 18—20. ch. 40 : 12. This was also a powerful figure of water-baptism which Jesus commanded, since none can enter or serve in the church of the Lord without previously being baptized in water upon the confession of their faith in Jesus.

Again, thou mayest see what the Lord God commanded in the Law; namely, this: if a leper had been cleansed of his leprosy, he had to wash himself in water. Lev. 14 : 8, 9. Likewise the women, in order to fulfill the law concerning their purification, had to bathe or wash themselves in water.

Further, there were many washings commanded in the law, all of which pointed to water-baptism in the New Testament.

Now I will also inform thee, how it is with the water baptism in the New Covenant; and mark it well. When God, the Father, was about manifesting his beloved Son in the world, a forerunner had to precede him, namely John, who came by a divine command into the land of Judea, and preached to the people, that they should repent. He also baptized them in the water unto repentance, directing them to believe in Him who should come after him; that is, in Jesus the Son of God. "He baptized at Aenon near to Salim, because there was much water there."

ter's gar wohl, darum, es auch zu dem Johannes gesprochen: Es gehöret uns alle Gerechtigkeit zu erfüllen, Weilen nun der Sohn Gottes seiner ganzen Gemeinde auch ein Wasser-Bad stiften und ordnen wollte, daß es ein kräftiges Siegel und äußerliches Zeichen seyn sollte, allen denen die an ihn glauben würden, so hat der Sohn Gottes erstlich den Willen seines Vaters erfüllt, weil die Taufe Johannes von Gott befohlen war, und hat zugleich einen Anfang der Wasser-Taufe gemacht, die nicht mehr zur Buße seyn sollte, sondern eine solche Taufe, die denen gehöret, die schon Buße gethan, und an Jesum den Sohn Gottes glauben, und auf diesen ihren Glauben und Bekenntniß sie getauft werden sollten, in dem Namen des Vaters, des Sohns, und des heiligen Geistes. Dann als der Herr Jesus getauft war, und aus dem Wasser herauf stieg, so wurde eine Stimme vom Himmel gehöret, die sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und der heil. Geist kam als eine Taube auf den Herrn Jesum. Daß also dieser Anfang der Wasser-Taufe des Neuen Testaments gar einen gewaltigen Stifter und Einsetzer hat, nemlich: Gott den Vater, Gott den Sohn, und Gott den Heiligen Geist. In welchen drey allerhöchsten Namen der Herr Jesus auch die Taufe zu thun befohlen hat.

**Sohn.** Als nun der Herr Jesus getauft war, hat er denn auch sogleich die Wassertaufe gelehret und getrieben?

**Vater.** Ja, der Herr Jesus stieg auch sogleich an Jünger zu machen, und zu taufen. Wie du solches lesen kannst im Joh. 3. 26. 4. 1. Als kamen die Jünger zu Johannes und sagten: Meister, der hei ßt dir jenseit des Jordans, von dem du zeugetst, siehe der taufet, und es kommt jedermann zu ihm. Johannes sagte: Er muß wachsen, und ich muß abnehmen, der von oben kommt, ist über alle, und er heuget was er gehöret

or, that he said to John, "For this it becometh us to fulfil all righteousness." As it was the design of the Son of God, to ordain and initiate a water bath for his whole church that it should be an efficacious seal and outward sign to all those who should believe in him,—he in the first place fulfilled his Father's will because the baptism of John was commanded of God. He at the same time made a beginning of that water-baptism, which should not be any more unto repentance, but such a baptism, which belongs to those who have already repented and believed in Jesus, the Son of God, and are to be baptized upon this their faith and confession, in the name of the Father, and of the Son, and of the holy Ghost. For when the Lord Jesus was baptized, and arose up out of the water, a voice from heaven was heard, which said, "This is my beloved Son, in whom I am well pleased." And the holy Ghost, like a dove alighted upon the Lord Jesus." Thus, then, this beginning of the water baptism of the New Testament has a most powerful author and ordainer, namely, God the Father, God the Son and God the holy Ghost. In which three most exalted names, Jesus commanded baptism to be administered.

**Son.** When Jesus was baptized, did he immediately after also teach and administer baptism?

**Father.** Yes, he immediately began to make disciples and to baptize, as thou mayest read John 3: 26; 4: 1. "Then disciples of John came to him, and said, Rabbi, He that was with thee beyond Jordan, to whom thou barest witness, behold, the same baptizeth, and all men come to him. John answered and said, He must increase, but I must decrease, He that cometh from heaven, is above all, and what he has

altfölsche getauft, als vor und nach der Tauf: können getauft werden.

**Sohn.** Ich hab' denn Christus auch nicht befohlen, die Kinder zu taufen, und hab' die Apostel, solchen nicht gesehen?

**Vater.** Christus hat nur befohlen, die Täuflinge zu taufen und hat nicht die Kinder.

**Sohn.** Es steht denn nicht geschrieben: Matth. 19. Da Jesus sprach: „Lasset die Kinder zu mir kommen, und ich will sie segnen.“ Wenn solcher ist das Reich Gottes?

**Vater.** Nicht wohl, es steht aber: „Jesus legte die Hände auf sie und segnete sie.“ Aber von der Taufe steht nicht geschrieben.

**Sohn.** Ich habe auch hören sagen: Daß die Apostel ganze Häuser getauft haben, darunter waren ja auch Kinder gewesen.

**Vater.** Nur die Vernunft sagt solches; daß Kinder darunter gewesen sind. Die Heil. Schrift spricht hierüber gar nichts mit keinem einzigen Wort.

**Sohn.** Weis nun die Wasser-Taufe ein so großes Gebot ist, wie du mir gesagt aus dem alten und neuen Testament: Wann denn nun ein Kind stirbt, ehe es getauft wird, leidet es nicht Schaden an seiner Eeligkeit, wann es ohne Taufe stirbt, wollen doch viele sagen: Die Taufe sey eingest. anstatt der Beschneidung; und wann ein Knäblein am 8ten Tag nicht beschneitten wurde, so mußte es ausgerottet werden?

**Vater.** Es ist mir sehr lieb, daß du mich dieses fragst. Aber merke wohl den Sten und die Meinung Gottes. Bedenke, wann Gott was gebietet, so hat er es auch gehalten haben, so wie er es gebietet. Die Beschneidung, wann im alten Testament wurde nur den Knäblein geboten, am 8ten Tag. Wann nun ein Kind vor der Zeit wäre gestorben, so hätte es nicht das Gebot

others to be baptized, than those who are capable of being taught, both before and after baptism.

**Son.** Why, did not Christ, then, command baptism, and did the apostles do it?

**Father.** Christ only commanded to baptize believers, and not children, as

**Son.** But is it not written in, Mat. 19, where Christ said, „Suffer little children, and forbid them not to come unto me, for of such is the kingdom of heaven?“

**Father.** Not at all, what is added; „Jesus laid his hands on them, and blessed them.“ But, of their baptism, there is nothing written.

**Son.** I have also heard it asserted, that the apostles baptized whole families, among whom there must have been also children?

**Father.** Only reason says, that there were children in those families; but the holy Scripture says not one single word about it.

**Son.** Since, then, water baptism is such a great command, as thou hast shown me from the Old and New Testament, supposing a child should die before it is baptized, will such not suffer loss in their salvation, because they die without baptism, as there are many who say, that baptism was instituted in the place of circumcision, and when a male child was not circumcised on the eighth day, it was to be put off from God's people?

**Father.** I am pleased with thy question. Only mark well the design and mind of God. Whenever God commanded something, he would have it observed just as he commanded. Circumcision in the Old Testament was only required of male children, on the eighth day. Suppose a child died before that day, then God would not



und gesehen hat, und sein Zeugnis nicht  
niemand an, wer es aber annehmen, der  
versiegelt das Gott wahrhaftig sey. In  
es zeuget auch Johannes in seinem ersten  
Buche 3. 6. das der Sohn Gottes kam  
mit Wasser und Blut, und mit  
dem Heiligen Geiste, und dieses waren die  
drei Zeugen auf Erden.

**Sohn.** Fandt man denn nach des  
Christus nach seiner Auferstehung, die  
Wasser-Läufe befohlen habe?

**Vater.** Ja, dieses will ich dir zeigen.  
Erstlich als der Herr Jesus seine Jünger  
wollte aussenden in alle Welt, sein Evan-  
gelium zu predigen, so gab er ihnen diesen  
ausdrücklichen Befehl: Sie sollten lehren  
und taufen in seinem Namen, alle die an  
ihn glauben werden. Matth. 28. 19. 20.  
Und lehret sie halten alles, was ich euch  
befohlen habe. Wie du auch dieses ferner  
sehen kannst, in der Apostel Geschichte, im 2.  
Cap. B. 37. 38. Als das Volk fragte  
was sie thun sollten; antwortete Petrus:  
Thut Buße, und lasse sich ein jeglicher tau-  
fen auf den Namen Jesu, zur Vergebung  
der Sünden, so werdet ihr empfangen die  
Gabe des heiligen Geistes.

**Sohn.** Flehet man auch noch mehr  
von andern das sie getauft haben?

**Vater.** In der Apostel Geschichte 13.  
Cap. B. 12. steht es: Das Philippus zu  
Samaritanen vom Christus gepredigt, und die  
da glaubten, ließen sich taufen, sowohl Männer  
als Weiber.

**Sohn.** Sind auch weilen hier stehen;  
Es liegen sich taufen Männer und Weiber  
very haben sich denn schon Kinder taufen  
lassen?

**Vater.** O nein! Davon liest man  
im neuen Testament kein einziges Exempel,  
sondern die Apostel taufen nur solche:  
Die durch wahre Buße öffentlich den Christus  
an Jesum haben bekennet, weil Jesus  
ihre Meister & ihnen nicht anders befohlen,

seest and heard he testifieth; and no man  
received his testimony. But he that  
hath received his testimony, hath set to  
his seal, that God is true. In the  
first epistle, 3. 6. that the Son of God  
came with water and blood, and with  
the holy Ghost; and that these were  
the three that bear witness on earth.

**Son.** Do we find also, that Christ  
after his resurrection commanded Water-  
baptism?

**FATHER.** Yes, this will I shew  
thee. In the first place, when the  
Lord Jesus was about sending his dis-  
ciples into all the world, to preach his  
gospel, he gave them this express charge:  
That they should teach and baptize  
in his name all such who should believe  
in him. Matth. 28. 19. 20. Teaching  
them to observe all things whatsoever  
I have commanded you. See  
also in the Acts of the Apostles, 2. 37,  
38. When the people asked Peter,  
what they should do, he answered,  
Repent, and be baptized every one of  
you, in the name of Jesus Christ, for  
the remission of sins, and ye shall re-  
ceive the gift of the holy Ghost.

**Son.** Do we also read of others, who  
administered baptism?

**FATHER.** Yes, we find Acts 8: 5  
— 12, that Philip preached Christ to  
the people of Samaria; and those who  
believed, were baptized; both men and  
women.

**Son.** But, Father, in both these  
places, that both men and women were  
baptized, were there no children bap-  
tized?

**FATHER.** Oh no, in the New Tes-  
tament we do not find a single instance  
of the kind; for the apostles baptized  
only such as upon true repentance, pub-  
licly confessed faith in Jesus, the cause  
of their Master; and not command any

Staubigen ein Wasserbad herbeiführen und gesalzen, ordinet Paul, instituted a water bath for his disciples?

Vater. Merke wohl! Das Wasser ist ein Element von Gott geschaffen, und alle Dinge werden durchs Wasser erzeugt, ja die ganze Erde besteht im Wasser, und ist darauf gegründet, und der Mensch selbst wird in Mutterleib im Wasser geboren, ja der Geist Gottes hat anfänglich auf dem Wasser geherrscht, und darum ist in dem Wasser eine göttliche Dornierstätte. Und Christus hat auch nach seiner Taufe das Wasser geweiht. Darum er auch gesprochen: Joh. 3. Ich nicht trüger aus dem Wasser und dem Geist herbeiführen werden, wann man sie das Reich Gottes eingehen wollen, anders sey es unmöglich. Darin aber sehen die Gläubigen gar nicht auf die Kraft des Wassers in der Taufe, sondern sie sehen auf die Kraft des Wortes, welches es also befohlen hat. Welchen nun Christus seiner Gemeinde ein Wasserbad geordnet hat, und dieselbe durch das Wasserbad im Wort reinigen will, wie Paulus spricht Eph. 5. 26. So glaubt denn die Gläubige das der Gehorsam gegen das Gebot der Wasser-Taufe dieselbe reiniget, und sie befreiet von den zukünftigen Strafen, wenn nur der Mensch nach dieser Schwemme sich nicht wieder in den Sott wälzet, durch sündigen und übertreten gegen das Wort, denn Gott siehet nur auf den Gehorsam, und sind die Gläubigen verpflichtet dem Wort zu folgen, und dann erlangen sie in dem Gehorsam ein ewiges Leben.

Sohn. Wann nun ein Mensch in allem sich verlaugnet hätte, sieh aus den Armen abse: viel beten und fasten, er wolle ebnenmüthig seyn: weil es ein äußerliches Werk ist, könnte ein solcher Mensch Gott nicht gefallen?

Vater. Merke wohl! Wenn ein Mensch, diese hätte und wehrum: Glauben und Liebe zu Gott, so wären es gute und heilsame Dinge, und solcher Mensch

FATHER. Observe well. Water is an element created by God; and all things are generated by water. The whole earth subsists in water, and is founded thereon. Man himself is born in water. The Spirit of God in the beginning moved on the water; and hence in the water is represented divine mercy. Christ, also, by his baptism has sanctified the water. Hence he said, John 3: 5. Except a man be born of water and of the Spirit, he cannot enter the Kingdom of God; otherwise it would be impossible. Nevertheless, believers do not consider the power of baptism to be in the water, but in the word, in which baptism is commanded. Now since Christ has ordained for his church a water bath, and will purify it by the washing of the water by the word, as Paul says Ephes. 5: 26, the faithful believe, that the obedience to the command of water-baptism purifies and delivers them from future punishment, provided they, after this ablution, do not wallow again in the mire by transgressing and sinning against the word. For God looks only upon the obedient; and believers are bound to obey the word, and in obedience they obtain life everlasting.

SON. Suppose a man would deny himself in all things, would give his goods to the poor, would pray and fast a great deal, but would not be baptised; because it is an outward work, would such a man not please God?

FATHER. Mark well! If a man were to do these things from true faith and love to God, then they would be good and useful; and such a man could cer-

Sollte nicht betreten, wie ihn allen Zweifel viele vor dem Stern Tag werden gestorben seyn, dieselbige sind nicht verworfen worden, wie auch die Wägebelen, die weder gar nicht beschnitten, und haben doch mit zum Segen gehöret. Wiso wann ein Kind stirbt ohne die Wasser-Taufe, so schadet es ihm gar nichts, weiln ihm Wefelbe nicht befohlen ist, und das Kind den Stern Tag noch nicht stieret hat. Daß ist: Den Tag worinnen es hätte können Sünde thun, und glauben an den Herrn Jesum, und auf diesen seinen Glauben hätte können getauft werden. Worauf der Stern Tag in der Beschneidung gezieret hat. Und Warum ist die Taufe nur vor die Erwachsenden und Gläubigen befohlen, und gar nicht vor die Kinder. Und die Kinder sind in Gnaden um des Verdienstes Jesu Christi willen; und werden aus Gnaden selig. Und bey solchen wichtigen Glaubens-Sachen müssen ausdrückte Befehle seyn.

Sohn. Müdet man denn nicht in Historien, daß die ersten Christen ihre Kinder getauft haben?

Vater. Man findet in Gottfried Arnold's Abbildung der ersten Christen: daß die Kinder-Tauf erst angefangen hat, in dem Ausgang des zweiten Hunderten Jahrs nach Christi Geburt. Und anfangs thäten sie es in der Freyheit, wer wollte, und dann wurde nur auf die Pfaffen getauft, endlich hat ein Pabst einen Befehl darauß gemacht, daß man kein Kind ohne Tauf sterben lassen, und das ist durch langwierige Gewohnheit so eingerissen, daß jetzt fast jederman meinet, die Kindertauf sey von Christo befohlen.

Sohn. Du hast mir schon vieles von der Wasser-Tauf gesagt, und von deren Wichtigkeit. Nun dünkt mich zu fragen, ob denn in dem Wasser was besonders sey, weil Gott im alten Testament schon so viele Reinigungn im Wasser befohlen, und auch im neuen Testament wiederum seinen

have been transgressed, as undoubtedly many died before the eighth day. These were not rejected (for the want of circumcision), nor the female children, who were not circumcised at all; and had still a part in the blessing. Thus when a child dies without water-baptism, it will suffer no harm; because the command did not apply to it, and the child had not yet reached that eighth day; that is, that day, wherein it might have repented, and believed in the Lord Jesus; and been baptized upon its own faith; under which the eighth day of 'circumcision' had pointed. Baptism is commanded only to believers and adults; and not at all to children. But children are in a state of grace, and will be saved by grace through the merits of Jesus Christ. In matters of faith and of such importances, we must look to the express and positive commands.

Son. Do we not find in histories, that the primitive Christians did baptize their children?

FATHER. We find in Godfrey Arnold's Portraiture of primitive Christians, that infant baptism began to be practised in the end of the second century after the birth of Christ. In the beginning it was done at the request of those who wished it, and at any time; afterward baptism was only performed at Easter; finally a certain pope made it a law, that no child should be suffered to die without baptism, and thus by a long continued custom it has become so established, that a great many now believe infant baptism to be commanded by Christ himself.

Son. Thou hast told me already a great deal about water-baptism and its importances; now I would ask, whether there is any particular virtue in water, since God already in the Old Testament commanded so many purifications in water, and also in the New Testament

**FATHER.** Du sprichst zwar dies von dir, ist aber Gott, der die Liebe ist, auch so gesinnet gegen seine Kinder, und wie wollte man dieses ergreifen?

**FATHER.** Ich will dir es aus Heil. Schrift ganz wohl erweisen, daß Gott eben so gesinnet ist. Nachdem nun noch der erste Mensch im Paradiese gethan hat, Gott sagte zu ihm: Er solle von allen Bäumen essen, aber nur von einem sollte er nicht essen. Er aber, welcher von dem verbotenen Baum gegessen, da verlor er, alle seine Glückseligkeit, und wurde als ein Ungehorsamer aus dem Paradiese hinaus geschoben. Ist betrachte selber was Gott im Gesetz gethan und geboten hat? 2 Mos. 15, 20, 31: da heißt es: Wenn eine Erde mit Vorseh. sündigt, und des Herrn Wort verachtet, und sein Gebot nicht thut, die soll ausgerottet werden. (Sieh ferner) als die Edier Hiram's Freundes Bruch vor den Herrn brachten, so mußten sie des Todes sterben. 3 Mos. 10, 1, 2. Und der König Saul ward wegen seines Ungehorsams von dem Herrn verworfen. 1 Sam. 15, 22, 23. Ingleichen Achan mußte mit seinem ganzen Hause sterben, weil er dem Befehl Gottes war ungehorsam gewesen, indem er bei der Eroberung der Stadt Jericho etwas von dem Verbotenen genommen, welches Gott verboten hatte. Jos. 7, 20. In es wären noch viele dergleichen Zeugnisse aus der Heil. Schrift anzuführen, aber dieses sey genug. Woraus du sehen kannst: daß Gottes Willen seinen Schöpfen einen unumgänglichen Gehorsam fordert.

**SOHN.** Ich merke nun wohl: Daß der Mensch nicht nur sehen soll auf das was geschehen ist, sondern auf den Gebieter selbst, und vornehmlich um der Größe des Gebieters, darum sollen auch alle Gebote des großen Gottes groß gehalten werden.

**FATHER.** Ja, das ist jederzeit der wahre Glaube und die wahre Liebe aller Heiligen und Glaubigen gewesen. Sie

**SON.** Father, thou sayest this of thyself; but is God, who is love, of the same mind toward his children? and if he is how can it be proved?

**FATHER.** Yes, I will prove it unto thee from holy Scriptures very clearly, that God is of the same minded. Only consider what the first man did in Paradise. God said to him: Thou shalt eat of every tree but one, of that thou shalt not eat. Now see, As soon as he had gotten of the forbidden tree, he lost all his happiness, and was expelled from the garden of Eden for his one disobedient act. Again, see what God has done and commanded in the law, Numb. 15: 20, 31, where it is said: If a soul doeth aught presumptuously, and despises the word of the Lord, and breaks his commandments, it shall be cut off. See further, that, when the sons of Aaron brought strange fire before the Lord, they died, Lev. 10: 1, 2. And King Saul was rejected by the Lord on account of his disobedience. 1 Sam. 15: 22, 23. Thus also Achan had to die with his whole family, because he disobeyed the command of God in taking of the accused thing at the downfall of Jericho, which God had forbidden. Josh. 7: 20. Thus many testimonies of the same import might be adduced from the holy Scriptures, but let these suffice to show thee that God requires a strict obedience from all his creatures.

**SON.** I apprehend now, that man ought not to look only at the commandment, but also at the lawgiver, and especially at his greatness. Therefore all the commandments of the great God should be esteemed great.

**FATHER.** Yes, that was always the true faith and the true love of all the saints and believers. They did what

schonke auch ganz gleich diesen Scherweren, und so ist es ihm selbst will-  
 Wasser-Tauf sich selbst unterwerfen, denn  
 das ist eben die wahre Liebe zu Gott, daß  
 man seine Gebote hält, und seine Gebote  
 sind nicht schwer. 1 Joh. 5, 4. Ferner  
 spricht Paulus: 1 Cor. 13. das man  
 man seinen Leib brechen ließe, und alles  
 sein Gut den Armen gebe, und hätte die  
 Liebe nicht, so wäre es nichts, und dann be-  
 schreiben, er der Liebe: 1. Pet. 4, 8. Ich  
 schreibe was Gott geboten hat. So schreibe  
 Paulus: 1 Joh. 14, 23. 24. Wer mich  
 liebet, der wird meine Gebote halten, wer  
 aber mich nicht liebet, der hält meine Gebote  
 nicht. Darum kann ein Mensch wohl  
 in seiner Heiligkeit viel thun, und sich dem  
 noch nicht in der Liebe an Jesum als das  
 Oberhaupt halten, gleichwie Paulus  
 Zeiten solche Menschen gesehen hat. Wie  
 er schreibt in dem Brief an die Col. 2,  
 18. die in Geistlichkeit der Engel einher ge-  
 hen. Paulus nennt es aber einen fleisch-  
 lichen Sinn. R. 19. Weil sie sich nicht  
 an dem Haupt gehalten haben.

Es ist. Kann dann ein Mensch Gott  
 nicht lieben, wenn er gleich in einem nicht  
 wollen gehorchen kann, und sonst in den an-  
 dern allem?

Wasser. Kannst du denn noch nicht  
 merken was Jacobus spricht: Cap. 2, 10.  
 So jemand das ganze Gesetz hält, und  
 sündigt an einem, der ist's ganz schuldig.  
 Dann bedenke nur bei dir selbst: Wenn  
 du mir 10 Jahr und noch mehr, wärest in  
 allem gehorchen gewesen, und ich thäte dir  
 je und nur heißen einen Strohhalm aufhe-  
 ben, du wärest dieses aber nicht thun, und  
 thätst es auch nicht, so müßte ich dich ja  
 ein ungehorsames Kind halten, und  
 wenn du tausendmal sprechen thätst: Was-  
 ter, ich will alles thun, ich will fleißig ar-  
 beiten; wo du mich hindrängst, will ich hin-  
 gehen, aber den Strohhalm aufzuheben  
 dünket mich sey nicht nöthig, es nützt ja  
 dir und mir nichts. So thätst du dir spre-  
 chen: Du bist ein ungehorsamer Bösewicht.

lingly to this command of water-baptism.  
 For this is the true, pure of God; that  
 we keep his commandments, and his  
 commandments are not grievous. 1  
 John 5, 4. Again, says Paul 1 Cor.  
 13: 1. Though I give my body to be  
 burned, bestow all my goods to the poor,  
 and have not love, it profiteth me  
 nothing. He describes the nature of  
 love as believing all that God has or-  
 dained. Christ also said: John 14:  
 23, 24: If a man love me, he will keep  
 my word, but he that loveth me not,  
 keepeth not my sayings. Therefore a  
 selfrighteous man may do a great deal,  
 and not leave to Christ in love, as his  
 head, for there were such men in Paul's  
 time. See his epistle to the Colossians,  
 2: 18, where he speaks of such as had  
 a voluntary humility and spirituality  
 of angels, but whom he speaks of as  
 being vainly puffed up by a fleshly mind,  
 because they did not adhere to the Head.  
 So, Can then a man not love God,  
 if he will not obey in one thing, though  
 he would be obedient in all others?

FATHER. Canst thou not understand  
 what James says 2: 10. For whoso-  
 ever shall keep the whole law, and yet  
 offend in one point, he is guilty of all.  
 Reflect upon thyself, if thou hadst been  
 obedient to me for ten years or more in  
 every thing, and I were to command  
 thee now merely to pick up a straw, but  
 if thou wouldst not do it, nor even try  
 to do it, I would have to consider thee  
 as disobedient, though thou  
 wouldst say a thousand times, Father,  
 I will do every thing, I will work in-  
 dustriously; wherever thou sendest me,  
 I will go; but to pick up that straw, I  
 consider unnecessary, it will be of no  
 use to thee or me. Would I not justly  
 call thee a disobedient fellow?

(\*) This reading is according to the german version.

Weder 1 stünden für die das Ende der Welt? ... und was ist designed to continue to the end of the world?

**FATHER.** This is very clearly expressed in Matt. 28; 19, 20. where the Savior says: "Teach all nations, and baptize them, and teach them to observe all things, whatsoever I have commanded you; and lo, I am with you always, ever unto the end of the world."

**SON.** After the apostles were dead, had also other men permission to baptize, though they were not sent like the apostles?

**FATHER.** Mark well God's care and providence, as they already had been given under the law. When God caused a tabernacle to be raised by Moses, in which the priests were to serve, he chose the tribe of Levi, and from this tribe God himself selected Aaron and his sons, that they should minister in the priest's office. Now, as it often happened that the temple and all were destroyed and ruined, when divine service was to be observed again, no others would do it, but those from the tribe of Levi. But the wicked King Jeroboam made such priests, who were not of the tribe of Levi, and who would only administer false worship. 1 Kings 12: 31. When, however, priests were chosen from the tribe of Levi, they took such, as were well instructed in the law of Moses, and whose bodies were free from blemishes and infirmities, Lev. 21: 21.

Nota well, that the Son of God himself first appointed in his church apostles, and then teachers and others. Now the apostles also soon chose others for the service in the house of God, namely, to baptize and administer discipline &c. in order that the divine ordinances might continually be sustained. But they always chose only such who descended from the royal priesthood;

haben gethan was ihnen Gott geboten hat, und haben allen ihren Verstand und Willen gebeuget unter den Willen ihres Gottes. Und man kann von keinem Glaubigen überreden werden, daß er sich in einem einzigen Gebote, das Gott gebietet, nicht beugen will.

Sohn. Ich kann nur so viel sagen, daß wenn ich mich an die Gebote Gottes halte, so will ich auch die Gebote der Menschen halten, die mir gegeben sind, und die ich nicht ablehnen kann. Und ich will auch die Gebote der Menschen halten, die mir gegeben sind, und die ich nicht ablehnen kann.

Wasser. Wie wohl, Gott ist an sich selbst ein einfältiges gutes Wesen, und hat der Menschen ihren Dienst gar nicht nötig, denn es hat viel tausend mal tausend Engel und Geister, die ihm dienen. Die Gebote nun, die Gott jederzeit denen Menschen gegeben hat, sind nur um des Menschen willen gegeben, daß der Mensch dadurch auch soll klein und einfältig werden, weil der Mensch durch den Fall Adams in die Sünde gesunken ist, und gerne will groß, mächtig und heilig in seinen eigenen Augen seyn. Um nun den Menschen von diesem seinem Verderben zu erlösen, hat Gott durch seinen Sohn einfältige Dinge zu thun befohlen. Und wenn sie der Mensch in wahren Glauben thut, und seine Vernunft in den Gehorsam gefangen nimmt, so wird er auch nach und nach einfältig und kindlich, und eben in dieser Einfalt findet die Seele wieder Ruhe, Friede und Sicherheit. Darum auch Christus spricht: Wahrlich ich sage euch: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so könnet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.

Sohn. Nun hab ich wohl verstanden, daß alle Gebote nur auf den wahren Gehorsam zielen. Wie auch das Gebot der Wasser-Tauf, welches Christus seinen Aposteln befohlen hat, daß sie taufen sollen, und sie auch getauft haben. Ist aber dieses Gebot an alle Glaubige ergangen, daß sie sollen getauft werden, und daß diese

God commands them, and subjected all their own will and understanding to the will of God. Neither can we find the case of a single believer, that refused obedience to God in any commandment.

Sohn. I can only say, that if I keep the commandments of God, I will also keep the commandments of men, which I cannot refuse. And I will also keep the commandments of men, which I cannot refuse.

FATHER. Consider well, that God is a simple and good being, and does not stand in need at all of any services from man, for he has many thousands of angels and spirits, who serve him. Now the commandments, which God gave at any time to man, were given only for man's sake, to make him holy and simple. Hence by Adam's fall he became exalted in his own conceit, and desired to be great, mighty, and holy by his own devices. Now, to rescue man from this perilous condition, simple things were required of him by God through his Son. And when man does them in true faith, and if his reason yields to the obedience which is required of him, he will then by degrees become simple and childlike, and in this very simplicity the soul will find again rest, peace and security. Hence Christ also says: Verily, I say unto you, that unless ye become as children, ye cannot enter the kingdom of heaven.

Sohn. I have now well understood, that all commandments point only to true obedience. The same is the case with the command of water-baptism, which Christ has commanded his apostles to administer, and which also they did. But was this command intended for all believers, that they should be







müssen recht blind und verstockt seyn, weil es auch in Heil. Schrift so hell und klar geschrieben steht.

Röm. 6: 4 heißt es, eine Begräbnung der Sünden. Ferner nennet es Paulus ein Wasserbad. Eph. 5, 26. Und Christus spricht: Joh. 3: 5. Man muß aus Wasser und dem Heil. Geist, wiedergeboren werden.

Die ersten Christen haben von dem Tauf also geredet: die fleischlichen Kinder Adams! (sagten sie) steigen in das Wasser, und müssen alsobald aus dem Wasser auferstehen, nachdem sie geistliche Kinder Gottes worden sind. Justinus hat es dem Kaiser selbst also vorgetragen: Welche überzogen sind und glauben daß es wahr sey, was von uns gelobet wird, und dabei versprechen, daß sie durch die Gnade Gottes also leben wollen, die unterweisen man, wie sie bitten und suchen und von Gott Vergebung der Sünden suchen sollen. Darnach führen sie sie hin, wo Wasser ist, und sie werden wiedergeboren, gleich wie wir wiedergeboren sind. Dann werden sie im Wasser abgewaschen, im Namen Gottes des Vaters, und Herrn aller Dinge, und unsern Herrn Jesu Christi, und des Heil. Geistes."

Obgleich denn Justinus ferner noch hinzusetzt: "diese Weise haben wir von den Aposteln empfangen." Hieronimus auch Bede, lib. 2. Kap. 14. daß das Volk, bei den Engländern im Anfang der ersten Erwähnung hin und wieder in den Wasserflüssen wäre eingetaucht worden. Wallfrid Strabo schreibt in Lib. de Rebus Koslar. Kap. 26. Man soll wissen, daß die Koslarigen anfänglich in stehenden Wassern oder Brunnen getauft worden sind, dann unser Herr Jesus selber, damit es uns dieselb Bad, heiliger, ist von Johannes im Jordan getauft worden, wie man auch liest: Johannes taufte zu Enon bei Salim, denn es war viel Wasser dafür. Joh. 3, 23.

alike and much pronounced, not so, as it, since it is, written so plainly and clearly, in the holy Scriptures.

In Rom. 6: 4, it is called a burial of sin; again Paul calls it a washing of water. Eph. 5: 26. And Christ says, John 3: 5, that we must be born again of water and of the Spirit.

The primitive Christians have thus spoken of baptism. The carnal children of Adam go down into the water, and soon rise up again out of the water, after they have become the spiritual children of God.

Justinus gave this account to the emperor himself. Those who are convinced of, and believe in the truth, which is taught by us, and also promise, that by the grace of God that they will live thus, are then taught by us how they are to pray and fast, and seek the forgiveness of their sins of God. Then they are led to a place where there is water, and they are regenerated, as we were regenerated. Then they are washed in the water in the name of God, the Father and Lord of all things, and of our Lord Jesus Christ, and of the Holy Ghost.

Said Justinus further also, This form we have received from the apostles. Of this Bede testifies, lib. 2. chap. 14. that in the beginning of the first church as among the English, the people were immersed, here and there in streams of water.

Wallfrid Strabo writes in, lib. de Rebus Koslar. a 26. Be it known that the believers were originally baptized in running streams and fountains; for our Lord Jesus himself, in order to testify this bath unto us, was baptized of John in Jordan. And we also read, John baptized at Enon near Salim, because there was much water there. John 3: 23.

3, 12—18. Johannes taufte an einem Ort nahe bei Salim, denn es war viel Wasser dafelbst. Joh. 3, 23. Siehe aus diesen vielen Zeugen sehest du schon genug merken können, daß wenn man das Gebot der Tauf an einem trocknen Ort hätte erfüllen können, so wär Johannes nicht hingegangen. Denn wo viel Wasser war, denn es ist ja viel gewöhnlicher in einer Stube als im Wasser solches zu thun, denn das Wasser ist oftmals kalt, und greift die Natur ein wenig an.

Nun will ich dir zum Ueberflus noch mehrere Zeugnisse sagen: Es heisset der Befehl von der Taufe eigentlich nach dem Griechischen, Wert, Eintauchen. Wie es denn von Jeremias Felbinger so ist übersezt worden. Eisdem aber das Besprengen aufgefunden ist, und die Gelehrten wegen Bärlichkeit sich für dem Wasser scheut haben, so meinen sie, man könne das griechische Wort auch Besprengen, Begießen oder Rasirmachen nehmen. Denn noch müssen sie gesten lassen, daß es Eintauchen heisset.

Siehe ferner, als darten Philippus den Kämmerer taufte, da haß es, „wie siegen hinab in das Wasser, und Philippus taufte ihn.“ Ap. Gesch. 8, 38; 39. Hierunter findet man auch noch viele in den Historien von den ersten Christen, daß sie in Strömen, Flüssen und Brunnen getauft haben. Wie auch im blutigen Todel der Taufgesinnten zu lesen pag. 265. daß im Jahr Christi 980 viele Personen in dem Fluß Euphrates getauft worden. Hierher steht, pag. 207. daß Anno 1620, Paulinianus in dem Alttag bei der Stadt Truvolsinga in dem Wasser-Fluß Trethan getauft, und daß dieses Taufen bei denen Alten, Eintauchen oder Unterdumpfung geheissen. Ferner steht, pag. 226. daß Engländer im Fluß Schwalbe und im Rheinstrom getauft worden sind. Und daß es auch auf keine andere Art und Weise geschehen könne.“ Zu dem Ende

3, 12—18. John baptized in a place near to Salim, because there was much water there. John 3: 23. Behold, from these two testimonies thou shouldst be able to see sufficiently, that if the command of baptism could be performed in a dry place, John would not have gone to places, where there was much water, for it is far contrary: much more convenient to perform this in a river, than in the water, which is often cold and dangerous to stand in.

But I will give thee out of many testimonies we have, some more. The command to baptize properly signifies, according to the greek word to immerse, and it has been so translated by JEREMIAS FELBINGER, (and many others). But since sprinkling has been introduced, and the learned from an effeminate weakness have become afraid of the water, the opinion has been held, that the Greek word might also signify to sprinkle, pour, or make wet. Yet all must admit, that it signifies to immerse.

Again, when Philip baptized the chamberlain, it is said, "They went down both into the water, and Philip baptized him. Acts 8: 38. We also find yet a great deal in the histories of primitive Christians showing that they baptized in streams, rivers, and fountains. As we read in the bloody TOMB OF THE DOORMAN, page 255, that in the year of Christ 980, many persons were baptized in the river EUPHRATES. Again, page 307, that in the year 620, BABELIANUS baptized at noon near the city Truvolsinga in the river Trethan, and that this baptism was called by the Ancients an immersion or dipping. Again page 226, we find, that some Englishmen were baptized in the river Schwalbe and in the Rhine, and that it could not be done in any other way or manner. Indeed people used to be very

bestimmt in dem Hause Gottes. Sondern  
soll nicht anders und nicht neben ihm im  
Wasser taucht sein: "woher sollt ihr denn  
diesem befehlen haben sie denn dieses ge-  
lehret, daß sie an einem andern Ort, in  
einer Kirche, oder in einer Versammlung  
sind, mit einer Handvoll Wassers das  
Haupt besprengt oder nur machen sollen,  
weil man dieses an einem andern Ort  
der Heil. Schrift findet, sondern ganz das  
Eigenthum an Jesu und seinen Aposteln  
suchen?"

Wollt du mich nach diesem gefragt hast,  
so will ich dir es besser erklären. Sagen  
du bist gebot von Christus, einen Apo-  
stelen und von so vielen Tausenden der-  
selben Christen: Daß sie in einem  
fließenden Wasser und Brunnen getauft  
haben. Und müßte ich nicht auch dann im  
Wasser eintauchen: Wie das Wort und  
der Befehl also lautet: Denn Christus  
hat ja gesagt zu seinen Aposteln: Matth.  
28, 19. Lehret alle Völker (die Menschen)  
und taufet sie (tauchet sie ein) und nicht  
die Glieder, wie im Pöblichum geschieht.  
Der Herr Jesus hat ja nicht gesagt: Taus-  
fet an den Menschen das Haupt, oder et-  
was anders, machet den Menschen ein we-  
nig nass mit Wasser in meinem Namen.  
Nein, so hat der Herr Jesus nicht befohlen,  
sondern den ganzen Menschen sollten sie  
ins Wasser eintauchen. Wie ich dir auch  
schon vorher von der Bedeutung der Tauf  
gesagt habe: Daß sie eine Bedeutung von  
beim Tübendigen sein müsse.

Sohn. Kann man denn nicht mit  
einer Handvoll Wassers ein Wasser-Bad,  
oder eine Begräbung der Sünden abbilden,  
oder darstellen?

Vater. Das ist unmöglich, denn  
darfste so etwas auferstehen: sondern  
soll, das muß nicht anders als wie es im  
Wort, sein.

Sohn. Wenn nun das Befehl so  
wendig wäre, und die äußere Abbildung  
desselben wäre eben nicht so wie das innere  
Befehl, so wäre denn dieses etwas schwebes

to be stewards over the mysteries in the  
house of God: and do not know how we  
are to baptize in the water. Where-  
then, or from what teacher, have they  
learned this, that in a dry place, in a  
room, or at a place of meeting, they  
should sprinkle or make wet with a  
handfull of water the head, which  
is not a single passage in holy Scripture,  
alluding to such a practice, but the very  
reverse is seen in Jesus and his apos-  
tles?

On thy question upon this I will yet  
say in brief: Thou hast heard of Christ,  
his apostles, and of so many witnesses,  
that they and the first Christians bap-  
tized in rivers, in flowing streams and  
fountains. And to baptize is nothing  
else than to immerse in water, as the  
word and command require. For Christ  
said to his apostles, Matt 28, 19.  
Teach all nations, (mankind) baptizing  
them, (immersing them) and not the  
heads, as is done in Pöblich countries.  
The Lord Jesus has not said, Baptize  
the head or some other part of man, or  
sprinkle a man a little with water in my  
name. No, thus the Lord Jesus did  
not command, but that they should im-  
merse the whole person in water: I  
have already told thee before of the sig-  
nification of baptism, that it signifies an  
inward purification,

SON. Can a water-bath or a burial  
of sin, not be represented by a handfull  
of water, or the like?

FATHER. This is impossible, for  
any thing that is to be represented would  
wardly in its true light, must exactly  
correspond with the inward substance.

SON. Suppose the inward substance  
was right, and the outward representa-  
tion did not exactly correspond with the  
inward substance, would there be any harm?

bedeutet in dem Hause Gottes. Sondern  
sagt nicht, und nicht sehen wir in  
Wasser taufen; "woher soll der Wirt  
etwas schmecken haben, wenn dieses ge-  
setzt, daß sie an einem trocknen Ort, in  
einer Erde, oder in einer Versammlung  
Pflanz, mit einer Handvoll Wassers das  
Haupt besprengt oder nass machen sollen,  
weil man nicht an einem einzigen Ort  
der Heil. Schrift findet, sondern ganz das  
Eigenthum an Jesu und seinen Aposteln  
siehet?"

W. Du bist auch schon gefragt hast,  
so will ich dir es neuer Tüchtigkeit sagen.  
Du bist gebot von Christus, seinen Apo-  
steln und von so vielen Tausenden der er-  
sten Christen: Das ist in Oebenen, in  
fließenden Wasser und Brunnen gesche-  
hen. Und müssen sie nicht anders denn im  
Wasser eintauchen. Wie das Wort und  
der Befehl also lautet: Denn Christus  
hat ja gesagt zu seinen Aposteln: Matth.  
28, 19. Lehret alle Völker (die Menschen)  
und taufet sie (tauchet sie ein) und nicht  
die Glöckchen, wie im Pöblichkeit geschieht.  
Der Herr Jesus hat ja nicht gesagt: Tauf-  
et an den Menschen das Haupt, oder et-  
was anders, machet den Menschen ein we-  
nig nass mit Wasser in meinem Namen.  
Nein, so hat der Herr Jesus nicht befohlen,  
sondern den ganzen Menschen sollten sie  
ins Wasser eintauchen. Wie ich dir auch  
schon vorher von der Bedeutung der Tauf  
gesagt habe: Daß sie eine Bedeutung von  
beim Tüchtigen sein muß.

S. o. n. Kann man denn nicht mit  
einer Handvoll Wassers ein Wasser-Bad,  
oder eine Begrabung der Sünden abbilden,  
oder darstellend?

W. a. r. Das ist unmöglich, denn  
dasjenige so etwas auferstehen abbilden  
soll, das muß nicht anders als wie es im  
Wirklich, sein.

E. b. n. Wenn nun das Wesen im-  
wendig wäre, und die äußere Abbildung  
desselben wäre eben nicht so wie das innere  
Wesen, so würde dann dieses etwas schaden

to be stewards over the mysteries in the  
house of God; and do not know how we  
are to baptize in the water. Where-  
then, or from what teacher, have they  
learned this, that in a dry place, in a  
room, or at a place of meeting, they  
should sprinkle or make wet with a  
handfull of water the head, which is not a  
single passage in holy Scripture,  
alluding to such a practice, but the very  
reverse is seen in Jesus and his apos-  
tles?

On thy question upon this, I will yet  
say in brief: Thou hast heard of Christ,  
his apostles, and of so many witnesses,  
that they and the first Christians bap-  
tized in rivers, in flowing streams and  
fountains. And to baptize is nothing  
else than to immerse in water, as the  
word and command require. For Christ  
said to his apostles, Matt 28: 19.  
Teach all nations, (mankind) baptizing  
them, (immersing them) and not the  
hells, as is done in Pöp- countries.  
The Lord Jesus has not said, Baptize  
the head or some other part of man, or  
sprinkle a man a little with water in my  
name. No, thus the Lord Jesus did  
not command, but that they should im-  
merse the whole person in water. I  
have already told thee before, of the signi-  
fication of baptism, that it signifies an  
inward purification.

S. o. n. Can a water-bath or a burial  
of sin, not be represented by a handfull  
of water, or the like?

F. a. r. n. This is impossible, for  
any thing that is to be represent- ed  
worthy in its true light, must exactly  
correspond with the inward substance.

S. o. n. Suppose the inward substance  
was right, and the outward representa-  
tion did not exactly correspond with the  
inward substance, would there be any harm?

Wasser. Merke wohl: wenn ein großer Herr zu seinem Diener, der ein Maler sein wollte, sagen thäte: Er solle ihn abmalen, damit auch andere die ihn äußerlich nicht sehen, doch in dem Bilde seine Gestalt betrachten und erkennen könnten. Und der Diener, der solches thun wollte, gäbe nicht genau Achtung auf seinen Herrn, sondern sein Gemüth wäre mit andern Dingen beschäftigt, thäte auch seinem Herrn nicht recht lieben, dennoch aber wollte er das Gebot erfüllen, und thäte dann mit solcher Leichtsinnigkeit seinen Herrn abmalen, malte ihn aber nur ein Aug, oder einen Fuß, oder eine Hand, und das Bild würde also ganz verstümmelt, daß es also ganz keine Gleichheit hätte von dem Körper selbst. Was sollte nun wohl der Herr zu solchem Diener sagen? Er würde ihn als einen unnützen Knecht aus seinem Dienst wegsagen.

Mark, well! Suppose a great Lord, would tell to his servant, who pretended to be a painter, to draw him a good likeness, so that others, who could not see him personally, might be enabled to contemplate, and know his outward form, in the picture. But supposing the servant, who should do this, would not pay strict attention to his Lord; on the contrary, if he would permit his mind to be engaged in other things, and would have no true regard for his master, still he would try to comply with the command. Suppose, further, then, he would draw his master, with such carelessness, as to give him but one eye, or only one foot, or one hand, and thus, may the picture so entirely, that it should be no likeness at all of the person, of his master, what would the master say to such a servant? Would he not banish him from his house, as an useless servant?

Also sind leider viele unnütze Maler in der Welt, sonderlich wegen der Wollust, Lauf, und allen andern Geboten Christi, weil der Meisten ihre Gemüther mit Welt, Eigenliebe und Vergnügen angefüllt sind. Und weil die Liebe zu Jesu dem Gekreuzigten, und die Liebe zur Verleugnung ihrer selbst nicht in ihnen ist, so haben sie auch das Bild Jesu in seiner Lehre und kräftigen Worten vergessen, und haben also die Lehre Jesu ganz verstümmelt. Da malt ein Jeder nach seinem fleischlichen Sinn, wie er will, oder wie es hier oder da im Gebrauch ist, und sehen nicht einzig und allein auf ihren Herrn und Meister. Einige besprengen die kleinen Kinder ein wenig auf das Haupt. Andere, die etwas älter angesehen sind, besprengen die Ermannungen mit einer Handvoll Wasser auf das Haupt, etliche nehmen 2 Hände voll, andere nur eine, und sagen, ach: Ich taufe dich, und dieses soll nun ein Wasser-Bad sein.

Alas, there are many such useless painters in the world, especially concerning water-baptism and all other commandments of Christ, because the minds of most of them are filled with the world, self love and the like. And since the love of Jesus the crucified one, and the love to deny themselves is not in them, they have also forgotten the image of Jesus in his doctrine and his powerful example, and thus disfigured his whole doctrine. Every one of course paints according to his carnal mind, as he pleases, or as it is here and there customary, and does not look only and together on his Lord and Master. Some sprinkle little children with a few drops of water on their head. Others, who have come a little nearer sprinkle (or pour) grown persons with a handful of water on their head. Some take three handfuls, others only one, and all say, I baptize thee. And this is

oder eine Begrabung der Sünden bedeuten.

S o h n. Ich merke nun wohl daß die Lehre Jesu sehr verstümpelt ist, und man kein richtiges Bild mehr davon sehen noch spüren kann.

W a t e r. Ja es hat jeztund alle Völker sammt der ganzen Erden eine große Finsterniß bedeckt, wird aber gar bald wieder erleuchtet werden, wie es gewisssaget ist. Zach. 14, 7. Offenb. 18, 1.

Von dem Abendmahl des Herrn.

S o h n. Ich danke dir, lieber Vater, daß du mir solches alles erzehlet hast, und kann mich nicht genugsam wundern über den großen Mißbrauch wegen der Taufe bei diesen Zeiten, es muß wohl eine große Finsterniß die Völker bedeckt haben; aber ich muß dich auch noch ferner fragen wegen dem heil Abendmahl, wie es Christus habe eingesetzt, und wie es gehalten werden soll, ob dieses denn auch so im Verfall seyr, als wie die Taufe?

W a t e r. Ja du kannst wohl denken: Wann man in einem so weit fehlet, daß man auch in allen fehlet, wie du wohl sehen wirst an der Einsetzung Christi, und an dem heutigen Gebrauch: Erstlich heißet es ein Abendmahl, welches der Sohn Gottes seinen lieben Jüngern zu einem Gedächtniß eingesetzt, und befohlen hat, daß sie dabey seinen Kreuzes-Tod verkündigen, das Brod der Gemeinschaft brechen, und den Kelch der Gemeinschaft trinken, und sich in der Liebe als Glieder Jesu mit einander verbinden, ihrem Herrn und Meister immer treuer zu werden, im wahren Gehorsam des Glaubens, sey ihm auch im Kreuz beständig zu bleiben, auf daß sie denn auch am Ende der Welt mit ihm das große Abendmahl halten können.

S o h n. Sollen und dürfen sonst keine andere Menschen des Herrn Abendmahl halten, als nur allein die wahre

to signify a water-bath or a burial of sin!

SON. I perceive right well that the doctrine of Jesus is greatly mutilated, so that its true form is scarcely discernible.

FATHER. Yes, at this time a great darkness covers all nations upon the whole earth, but we trust there shall soon be more and more light again, as it is prophesied, Zech. 14: 7. Rev. 18: 1.

OF THE SUPPER OF THE LORD.

SON. I thank thee, dear father, for all that thou hast related to me, and I cannot sufficiently express my wonder over the great abuse of baptism in our times; truly, a great darkness must have covered the nations. But further, I must enquire of thee concerning the Lord's Supper, how it was instituted by Christ, how it should be observed now, and whether it is in the same state of decay as baptism?

FATHER. Yes, one may easily think so, for if a person is so far in error in one point, he will likely be in error in other points also, as thou mayest well perceive by comparing the institution of Christ with the present general practice. First, it is called a supper, which the Son of God has instituted for his beloved disciples as a memorial, and has commanded, that they should show forth his death on the cross by breaking the bread of communion, and by drinking the cup of the New Testament; and unite together in love as his members to become more faithful, to be steadfast in the true obedience of faith with him even under the cross, so that they may be enabled to partake with him of the great supper at the end of this world.

SON. May there none others be permitted to partake of the Lord's supper, but such only, who are the true follow-

Nachfolger des Herrn Jesu, die da seine Gebote halten, und sein Kreuz tragen helfen?

**Vater.** Der wahre Hausvater Jesus Christus hat es nur allein seinem Hausgesinde befohlen, welche durch wahre Buße, Glaube und die Taufe in das Reich Jesu Christi eingegangen sind, und denn ferner alle Regeln des Hausvaters in Gehorsam des Glaubens willig halten. Eben so wie es Gott der Herr im Gesetz befohlen hatte: Wer von dem Osterlamm essen wollte, mußte vorher beschnitten seyn. 2 Mos. 12, 48. Also wer des Herrn Abendmahl würdiglich halten will, der muß vorher abgeschnitten seyn von dem Leibe des Satans, der Welt, ja von allen Ungerechtigkeiten, und von allen falschen Secten und Religionen, und muß als ein wahres Glied, Jesu dem Oberhaupt anhangen im Glauben und in der Liebe, und muß bereit seyn, um Jesu und seiner Lehre willen, auch sein Leib und Leben willig in den Tod hin zu geben, wenn es Evangelischer Weise, nach dem Willen Gottes von ihm gefordert würde. Wer aber noch wissenschaftlich in Sünden und Ungehorsam gegen Gott lebet, und nicht will in der Verleugnung seiner selbst und aller Dinge dieser Welt Christo nachfolgen, nach dem Rath Jesu, Luc. 14, 26. 27. Der ist noch unwürdig, und isset und trinket ihm nur das Gericht, darum, daß er nicht Unterschied machet an dem Leib des Herrn, und an dem Leib der Sünden. 1 Cor. 11, 29.

**Sohn.** Ey Vater, wie kommt es denn, daß es ein Abendmahl heißt, und es wird doch gemeiniglich des Morgens oder zu Mittag gehalten, und nicht des Abends?

**Vater.** Wie ich dir schon oben von der Taufe gesagt habe, wie dieselbe in großen Verfall und Zerrüttung kommen sey; also ist es auch mit dem Abendmahl. Einige halten es des Morgens, andere zu Mittag, und bey keinem ist es ein Abendmahl, denn wo ein Abendmahl oder ein

ers of the Lord Jesus, who keep his commandments and help bear his cross?

**FATHER.** The true Father of the house, Jesus Christ, has commanded this only to his family and his servants, who have entered into his kingdom by true repentance, faith and baptism, and who keep all the rules and ordinances of the house of God willingly, and in the obedience of faith. Just as God had commanded in the law, that whoever would eat the passover, must previously be circumcised, Exod. 12: 48; so, whoever wishes to partake of the Lord's supper in a worthy manner, must be separated from the body of Satan, the world from all unrighteousness and from all false sects and religions; he must adhere to Jesus the head, as a true member in faith and in love, and be ready, if it should be required according to the will of God, in an evangelical manner to yield up his body, and even his life for the sake of Jesus and his doctrine. But he that lives, knowingly in sin, and in disobedience to God, and will not follow Christ in denying himself of every evil thing of this world, according to the counsel of Jesus, Luke 14: 26, 27—is still unworthy, and eateth and drinketh damnation to himself, not discerning the Lord's body from the body of sin. 1 Cor. 11: 20.

**SON.** Why, father, how is it that it is called a supper, and yet it is generally taken in the morning, or at noon, and not in the evening?

**FATHER.** As I have told thee already of baptism, that great abuses and confusion have taken place concerning it; so it is also with the Lord's supper. Some observe it in the morning, others at noon, and with none of them it is a supper. For where there is to be a sup-



Mittagsmahl gehalten werden soll, da muß auch etwas zu essen seyn! Aber da gehen die Menschen zu ihrem vermeinten Abendmahl, und kommen wieder hungrig und durstig davon; etliche bekommen nicht einmal einen Bissen Brod, und andere nicht einen Tropfen Wein, wieder andere bekommen zwar einen Bissen Brod, und ein wenig Weins, und dabey seynd sie mit großem Kleider-Pracht, Wohlthum, eigener Ehre und dergl. angefüllt, wie denn dieses bey denen größten Haufen in allen Religionen zu sehen ist, wann sie ihrem Vorgesetzten nach des Herrn Abendmahl halten.

Sohn. Muß es denn am Abend gehalten werden, und eine Mahlzeit dabey seyn, oder ist es auch nicht gut, ohne des andern Essens solches des Morgens oder des Mittags zu halten?

Vater. Merke wohl, wie die wahren Gläubigen und die Liebhaber des Herrn Jesu allezeit gar genau und einfältig auf ihren Herrn und Meister in allen Dingen alleine sehen, und ihm gerne so nachfolgen in allen seinen Befehlen, wie er es ihnen geboten hat, und mit seinem eigenen Exempel gezeigt hat, und dann lernen sie auch in ihrer Einfalt den Sinn ihres Meisters wohl verstehen; auch in den einfältigsten Vorstellungen, dann erstlich heißt es in der Schrift: ein Abendmahl, 1 Cor. 11, 20. welches damals die Gläubigen gehalten, und von Paulo diese Weise gelehrt, wie in eben diesem Cap. v. 1. steht, und Paulus hat es von seinem Herrn Jesu selbst empfangen, was er denen Corinthern gegeben hat, v. 23. und nun haben sie ja dazumal ein Abends-Essen oder ein Abendmahl gehalten; Und kann die blinde Vernunft (wenn sie nur wollte) wohl merken und einen Unterschied machen, daß ein Abendmahl nicht ein Mittagsmahl bedeuten kann.

Es sind auch schon zu Pauli Zeiten die Menschen zusammen gekommen und haben Abendmahl gehalten. Paulus aber sagt:

per or a dinner, there must be also something to eat! But people generally go to their supposed supper, and come away again hungry and dry. Some do not get even a bit of bread, and others not a drop of wine. Again others do get a bit of bread, and a little wine; but, as is the case with the greatest number of all denominations, when they do come to their Lord's table, as they call it, they come with great extravagance in dress, with pride, vain glory, &c. &c.

Son. Is it then necessary to keep it in the evening, and must there be a real meal, or may it not as well without a meal, be taken in the morning or at noon?

FATHER. Observe well, how the true believers and lovers of the Lord Jesus always have their eye singly and strictly directed to their Lord and Master in all things; they wish to follow and obey him in all his commands, that he has given them, and shown them with his own example; and thus they learn in their simplicity to understand the mind of their Master, even in the very smallest matters. For, first, it is called in the scripture a supper; 1 Cor. 11: 20, which believers observed at that time, and had learned of Paul the manner, as it is said in the same chapt. v. 1. And Paul declares that he had received of the Lord that which also he delivered to the Corinthians v. 23. We thus see that they truly kept a supper, or evening meal; and even blind reason might see (if she would) and distinguish, that a supper cannot mean a dinner.

Even as early as the days of Paul, Christians came together, and had a supper. But Paul said, they did not eat the

Sie hielten nicht des Herrn Abendmahl. 1 Cor. 11, 20. Wann aber die Glaubigen in vereiniger Liebe und in Gemeinschaft sind versammelt gewesen, und haben ein Abends-Essen gehalten, und dabey des Herrn Jesu seinen Befehl in acht genommen, daß sie sich die Füße gewaschen, nach dem Befehl ihres Meisters. Johannis 13, 14. 15. Ja wenn sie das Brod der Gemeinschaft dabey gebrochen, und den Kelch (den Trinkbecher) der Gemeinschaft getrunken, den Tod und das Leiden Jesu verkündiget, seine große Liebe gegen sie gelobet und gepreiset, sich untereinander zum Kreuz und Leiden ermahnet, und ihrem Herrn und Meister nachzufolgen und treu zu bleiben in allen seinen Geboten, und wider alle Sünden bis auf das Blut zu streiten, einander herzlich zu lieben, und im Frieden und Einigkeit beisammen fort zu wandeln, das hat denn geheissen des Herrn Abendmahl, die können sich denn des Herrn Jesu seines Leidens freuen und trösten. Und bilden durch solches Abendmahl ab: Daß sie Hausgenossen und Glieder des Herrn Jesu seyn. Welche denn auch endlich am Ende der Welt mit dem Herrn Jesu das große Abendmahl halten und der ewigen Freuden genießen werden.

Von diesem obbemeldeten Abendmahl saget Paulus: Wer unwürdig von diesem Brod isset, und von dem Kelch des Herrn trinket, der isset und trinket sich selbst das Gericht, darum, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn. Wo aber ein Morgens oder Mittagsmahl gehalten wird von solchen Menschen, die nicht wahre Buße gethan, die dem Herrn Jesu in seinen Befehlen nicht glauben, die nicht auf die wahre Buße und den wahren Glauben getauft sind, und lieben noch die Welt, Augengunst, Fleischeslust und hoffärtiges Leben, in Reid, Haß, Fressen und Saufen leben, und dergleichen. Das ist nicht des Herren Abendmahl, sondern ein Gebrauch

Lord's supper. 1 Cor. 11: 20. But when believers met in union and love, and had a supper, and were attentive at the same time to the command of washing feet, which Jesus their Master had given them, John 13: 14, 15; and likewise broke the break and drank the cup of communion, and spoke of the sufferings and death of Christ, and praised his great love towards them; exhorted each other to bear the cross, and suffer patiently, to follow their Lord and Master, and be faithful in all his commands, to resist earnestly all sin, to love each other fervently, and to live together in peace, and union;—this alone could be called the Lord's supper, and in this manner they could truly rejoice in the Lord Jesus, and be comforted by his sufferings. And by such a supper, they would represent, that they are of the family of Christ, and members of his body. And then in the end of the world, they will keep with him that great supper, and enjoy eternal felicity.

Of this supper says Paul, "He that eateth and drinketh unworthily, eateth and drinketh damnation to himself, not discerning the Lord's body." But where people eat a breakfast or dinner, who have not truly repented, who do not believe the Lord Jesus in his commandments, and are not baptized upon a true repentance and a true faith, and still love the world, the lust of the eye, the lust of the flesh and the pride of life, living in envy, hatred, gluttonness and drunkenness and the like;—this is not the Lord's Supper, but a custom, which reason and the spirit of the world have introduced, and which has been

welcher in die Vernunft durch den Welt-Geist eingeführet ist, und durch die falsch berühmte Kunst der Gelehrten und ihre vielen vernünftigen Schlußreden, und durch die langwierigen Gewohnheiten in denen einfältigen Menschen vest gemacht worden. Daß nun jedermann meynet: Er gehe zu des Herrn Abendmahl, da es doch solches in der That nicht ist.

Sohn. Gehören denn die offenbaren Sünder nicht zu des Herrn Abendmahl?

Von der Absonderung.

Water. Es gehören solche offenbare Sünder, wann auch nur ein einziges Werk des Fleisches an ihnen offenbar wird (von Paulus schreibet: Galat. 5.) nach geschehener Ermahnung und nicht darauf erfolgter Buße oder Besserung, nicht nur nicht zu des Herrn Abendmahl, sondern auch gar nicht in das Reich Gottes, und gehören nicht in die Gemeinde des Herrn! denn wie sie von dem Reiche Gottes durch ihre Sünden ausgeschlossen sind, so müssen sie auch von der Gemeinde des Herrn ausgeschlossen werden.

Sohn. Ey Water, ich meynte es müßte ein jeder Mensch vor sich selbst Rechenschaft geben, was thäte es mir denn schaden, wenn mein Rebenglied etwas Böses an sich hätte, ich aber wäre für mich fromm, thäte es ihm aber dennoch in der Liebe sagen, er sollte davon absteigen, er aber wollte nicht, so könnte ich ja dennoch in der Liebe mit ihm umgehen, und in seiner Gemeinschaft bleiben; er möchte dann vor sich selber Rechenschaft geben.

Water. Höre und merke wohl: Es hat zwar solche Vorstellung einen gar guten Schein der Liebe, aber es ist nur eine gefährte Liebe, und gar nicht die Art der Liebe Gottes! denn die göttliche Liebe muß ja nicht anders gestännet seyn wie Gott. So sie kann auch nicht anders lieben, als so, wie es Gott die ewige Liebe befohlen und geordnet hat: Sie kann nicht anders glauben, als so, wie es Gott die Liebe befohlen hat zu glauben. Die wahre göttliche

established by the supposition of science falsely so called, and by the vain philosophy of the learned, and by long continued practice of the simple men led by those, so that every body now thinks, he is going to the Lord's supper, though indeed such is not the fact.

SON. Are then open sinners not to be permitted to go to the Lord's supper?

OF EXCOMMUNICATION.

FATHER. Such open sinners, though only one single work of the flesh of which Paul writes Gal. 5. becomes manifest in them, after having been admonished, and they have not repented or reformed thereupon, have no right to the Lord's supper, and do not belong at all to the kingdom of God, nor to the church of the Lord. For as they are excluded from the kingdom of God by their sins, they must also be excluded from the church of the Lord.

SON. Why, father, I thought, every man was accountable for himself. What harm then would it do to me, if my fellow-member had done something bad, and I being pious, were to tell him in love that he should abstain from it, but he would not. Might I not still continue to associate with him in love, remain in fellowship with him, and leave him to give his account for himself?

FATHER. Hear and observe well! True, such an idea has a very charitable appearance; but it is only a feigned love, and not at all according to the manner of the love of God. For divine love must not be otherwise minded than God himself. Yea, it can not love in any other manner than God, who is eternal love, has commanded and ordained; it cannot believe otherwise than God, who is love, has commanded to

die Liebe kann und darf auch dem Geist Gottes in Sinn, Weisheit, und Rathgebungen gar nichts vorschreiben. Nun siehet die wahre Liebe Gottes allein auf Gott, ihren ewigen Ursprung. Und der Mensch in welchem die Liebe Gottes wahrhaftig ist, der siehet auf Gott, und lernet von Gott seine Eigenschaft und Natur.

Weilen nun ein wahres Kind Gottes (wegen des Ausschließens wie oben gemeldet) von seinem himmlischen Vater jederzeit eine Scheidung und Absonderung geslernet, nemlich: Zwischen den Reinen und Unreinen, zwischen Licht und Finsterniß, zwischen seinem Volk und den Heiden. Wie dieses an der Schöpfung wohl zu sehen ist: Als Gott Himmel und Erden geschaffen hat, da war Licht und Finsterniß, Erden und Wasser untereinander. Da scheidete Gott das Licht von der Finsterniß, und nannte das Licht Tag, und die Finsterniß Nacht.

Ferner: Als Gott ein Paradies gepflanzt, und darin allerley Ergöcklichkeit aus Liebe erschaffen, so hat er auch den Menschen aus Liebe nach seinem Bilde erschaffen, und ihn so würdig gemacht, daß er in dem Paradies wandeln durfte, und durfte essen von den Früchten des Paradieses, die ihm Gott geboten hatte. Es bald aber der Mensch seinem Gott ungehorsam wurde, so wurde er unrein, und konnte als ein Unreiner nicht mehr im Paradies bleiben, sondern mußte hinaus, bis er durch Christum den andern Adam gereinigt wurde, da durfte er wieder in das Paradies eingehen, und mußte Adam viel hundert Jahr harren, bis auf Christum den verheißenen Weibes-Saamen, der ihn alsdann wieder in das Paradies einführte, und mit Adam noch viele Heiligen frunsden auf, nach der Auferstehung des Herrn Jesu, und er führte sie mit sich in sein Reich. Wie solches zu merken: Matth. 27, 52. Hier kann man sehen, wie die Sünde und der Ungehorsam uns scheidet von Gott und seinem Reich.

believe. True divine love can and dare not dictate to the Spirit of God in mind, wisdom and counsel; but looks alone upon God, as her eternal origin. And the man in whom the love of God truly exists, looks upon God, and learns of God his nature and character.

Now, since a true child of God, concerning excommunication, as above stated has learned of his heavenly Father a distinction and separation between the clean and unclean, between light and darkness, between his own people and the Gentiles. This may be plainly seen in the Creation. When God made the heavens and the earth, light and darkness, earth and water were all mixed together. Then God divided the light from darkness, and called the light day, and darkness night.

Again, when God planted a paradise, and created therein out of love many pleasant things, then he created also out of love man after his own image, and made him worthy to dwell in the paradise, and he was permitted to eat of the fruit of paradise, which God had commanded him. But as soon as man became disobedient to his God, he became unclean, and as such could no longer remain in paradise. Yea, he had to leave it; until he was purified by Christ, the second Adam, he could not re-enter paradise. Thus Adam had to wait many hundred years until Christ, the promised seed of the woman, introduced him again into paradise. And with Adam, many saints rose again, after the resurrection of the Lord Jesus, and he conducted them into his kingdom, as we infer from Matt. 27 : 52. Here we may see, how sin and disobedience separate us from God and his kingdom.

Ferner hat Gott dem Abraham als dem Vater aller Glaubigen eine Scheidung und Absonderung in Ansehung der Beschneidung geoffenbaret, daß nemlich sein Saame ein von den Heiden abgesondertes Volk seyn sollte. Welches er denn auch mit mächtiger Hand aus Egypten geführt, und ihnen ein gelobtes Land zu geben verheissen. Welchem Volk Gott der Herr in der Wüsten auf dem Berg Sinai ein sonderliches Gesetz gegeben, wodurch sie gänzlich sollten abgesondert werden nicht allein von den unreinen Heiden, sondern auch von den unreinen Thieren, Fischen und Vögeln, darum hat Gott zu ihnen gesagt, 3 Mos. 20. 24. 25. 26. Ich bin der Herr euer Gott, der euch von den Völkern abgesondert hat, daß ihr euch absondern sollt, das reine Vieh vom Unreinen, und unreine Vögel von den Reinen, und eure Seelen nicht verunreiniget am Vieh, an Vögeln, und an allem, das auf Erden kriechet, daß ich euch abgesondert habe, daß es unrein sey, darum sollt ihr mir heilig seyn, denn ich der Herr bin heilig, der euch abgesondert hat von den Völkern, daß ihr mein wäret. Da siehest du, wie Gott seinen Sinn und Willen auch hierin geoffenbaret: In der Absonderung des Reinen von den Unreinen, des Herrn Volk von den Heiden, welche zwar auch Geschöpfe Gottes waren, durften aber kein Theil und Gemeinschaft mit dem Volke Gottes haben.

Sohn. Ja lieber Vater, ich habe wohl von dir verstanden: Die Absonderung unter dem Volke Gottes im Alten Testament unter dem Levitischen Priestertum, welches solche äußerliche ceremonische Dinge gelehret. Weil aber Christus als ein ewiger hoher Priester, das Gesetz erfüllet, und kein äußerliches Canaan verheissen, sondern ein ewiges Reich, welches geistlich ist verkündigt, darum auch alle seine Gesetze geistlich sind. Wie verstehet man denn nun die Absonderung im Neuen Testament, oder ist auch eine Absonderung nöthig. Davon möchte ich noch wohl gründlich berichtet seyn.

Again God revealed to Abraham, as the father of the faithful, a distinction and separation in the circumcision; that his seed, which he conducted by a mighty hand from Egypt should be a people separate from the heathen, and he promised them a goodly land. To this people the Lord God in the wilderness, upon mount Sinai, gave a peculiar law, by which they were to be kept entirely separate not only from the unclean heathens, but also from unclean beasts, fishes and birds. Therefore God said to them, Lev. 20: 24—26. "I am the Lord your God, who have separated you from other people; you shall therefore, put a difference between clean beasts and unclean, and between unclean fowls and clean; and ye shall not make your souls abominable by beast, or fowl, or by any manner of living thing that creepeth on the ground, which I have separated from you as unclean. And ye shall be holy unto me: for I, the Lord, am holy, and have severed you from other people, that ye should be mine." Observe here, how God revealed his mind and will in the separation of the clean from the unclean, the Lord's people from the heathens, who truly were also the creatures of God, but should have no part or communication with the people of God.

Son. Yes, beloved father, I have indeed understood of thee about the separation among the people of God in the Old Testament, under the Levitical priesthood, where such external ceremonies were taught. But since Christ, the eternal High priest fulfilled the law, and promised no earthly Canaan, but an everlasting kingdom, which is spiritual, as also all his laws are spiritual. How then must we understand separation in the New Testament, or is one necessary? Of this I wish to be more fully informed.

**Vater:** Höre, merke, und gieb wohl Achtung auf die Reden des Herrn Jesu und seiner Aposteln, so wirst du wohl eine unumgängliche nothwendige Absonderung im neuen Bunde, zwischen Glaubigen und Unglaubigen erkennen. Es redet der Herr Jesus: Matth. 13, 24. daß die gegenwärtige Welt ein Acker sey, auf welchem Gute und Böse gesäet werden: Den guten Saamen säet der Herr Jesus durch sein Evangelium, und das sind die Kinder seines Reichs, die durchs Wort der Wahrheit von oben her geboren werden. Jac. 1, 18. Das Unkraut aber, ist der böse Saame, den säet der Teufel und pflanzt ihn durch sein falsches, kluges, und lügenhaftes Wort, nach menschlicher Weisheit. Nun die Erndte von diesem Saamen, ist das Ende der Welt. Da wird der Herr der Erndte den guten Saamen in seine Scheuern sammeln, das böse Unkraut aber wird er mit ewigem Feuer verbrennen.

Nun merke wohl, wie oben gemeldet von der Absonderung im Alten Testament durch Rosen geboten, welches alles von dem Knecht Rosen geredet worden, zu einem Zeugniß auf den Sohn und seine Haushaltung. Hebr. 3, 5. 6. Gleichwie nun dorten kein Unbeschnittener, kein Aussätziger, keiner, der sich an einem Todten verunreinigt hatte, in den Tempel gehen durften: Eben also hat Jesus der Sohn Gottes, wieder durch seinen Kreuzes-Tod, durch seinen heiligen Geist, einen Tempel, eine Gemeinde und Haushaltung gestiftet und geordnet. Welcher Tempel oder Gemeinde, in heiliger Schrift der Leib des Herrn Jesu genennet wird: Röm. 12, 5. 1. Cor. 12, 27. Eph. 1, 22. 23. c. 4, 12. c. 5, 30. Colos. 1, 18.

Zu diesem Leib, Tempel oder Gemeinde, werden alle Glieder Jesu gepflanzt und getauft, spricht Paulus: 1. Cor. 12, 13. Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe getauft. Diesen Leib, Tempel, oder Gemeinde, welches alles eines ist, reiniget

**FATHER:** Hear, mark, and attend well to the discourses of the Lord Jesus and his apostles, for then thou wilt easily discover, how absolutely necessary a separation is in the New Covenant between believers and unbelievers. The Lord Jesus says Matt. 13 : 24, that the present world is a field sown with good and bad seed. The good seed is sown by the Lord Jesus through his Gospel, and these are the children of the kingdom, born from above by the word of truth. James 1 : 18. But the tares are the bad seed, sown and planted by the devil through his false, cunning and lying word, agreeably to human ingenuity. Now the harvest of these is the end of the world. Then the Lord of the harvest will gather the good seed into his garners, but the bad tares he will burn with everlasting fire.

Now, take notice of what has been said above of the separation in the Old Testament, commanded by Moses. This was all said by the servant Moses as a testimony unto the Son, and concerning his economy. Heb. 3 : 5, 6. For just as then, no one uncircumcised, no leprous or unclean person who became unclean by touching a corpse was permitted to enter the temple; even so Jesus the Son of God, has built and established a temple, a church and household by his death on the cross, and by his Spirit. This temple or church in holy writ is called the body of the Lord Jesus. Rom. 12 : 5. 1. Cor. 12 : 27. Eph. 1 : 22, 23. 4 : 12. 5 : 30. Col. 1 : 18.

Into this body, temple or church, all the members of Jesus are planted and baptized, says Paul 1. Cor. 12 : 13. "For by one Spirit are we all baptized into one body." This body, temple or church, which is all one and the same,

Christus als das Oberhaupt, durchs Was-  
fer-Bad im Wort. Eph. 5, 26. Dieser  
Leib oder Gemeinde ist abgesondert von  
der Welt, von den Sünden, von allem  
Irrthum, ja von dem ganzen alten Adams-  
Haus, verstehe nach dem inwendigen Theil  
im Glauben.

Diese Gemeinde wird in heil. Schrift  
genennet: Das auserwählte Geschlecht,  
das königliche Priesterthum, das heilige  
Volk, &c. 1 Petr. 2, 9. Will nun dieser  
Leib nach Röm. 6, 2. 4. der Sünden ab-  
gestorben, und begraben durch die Taufe  
in den Tod, und auch wieder auferstanden  
zu einem neuen Leben in Christo Jesu,  
und in demselben als eine fruchtbare Rebe  
bleibet und wächst; doch aber dieser Leib  
oder die Gemeinde Christi nach dem aus-  
wendigen Theil noch in dieser argen Welt,  
im Stande der Erniedrigung wandelt, so  
geschiehet es durch göttliche Zulassung, daß  
der Satan Tag und Nacht um ein jegliches  
Glieb darf herum gehen mit Sünden, und  
mit mancherley Irrthümer, und allers-  
ley böser und schädlichen Saamen, es in  
seinem Glauben und Liebe zu prüfen; da-  
rum heißet der Herr Jesus und seine Apo-  
stel die Glaubigen zu wachen, beten, rin-  
gen und kämpfen.

Dennoch aber geschiehet es gar leicht,  
daß ein solches Glieb, so einmal der Sün-  
den abgestorben, und den Herrn Jesus  
als das neue Leben angezogen hat, wann  
es nicht beständig im beten und wachen  
bleibet, wiederum etwa an seinem Lebens-  
Glieb, oder gar an den Wegen und Rich-  
ten des Herrn sich verständiget. So lehret  
denn der Herr Jesus, als das wahre Ober-  
haupt seines Leibes: Matth. 18, 15.  
Wenn dein Bruder sündigt an dir, so  
stosse ihn zwischen dir und ihm allein.  
Höret er dich, so hast du deinen Bruder  
gewonnen. Höret er dich nicht, so nimm  
noch einen oder zweien zu dir, auf daß alle  
Sache bestehet in zweier oder dreier Zeugen

is sanctified and cleansed by Christ,  
who is the head, "with the washing of  
water, by the word. Eph. 5 : 26.  
This body or church is separated from  
the world, from sin, from all error, in a  
word from the whole house of old Ad-  
am, understand, according to the inward  
part in faith.

This church is called in holy writ,  
"the chosen generation, the royal priest-  
hood, the holy nation &c. 1 Pet. 2 : 9.  
Now as this body according to Rom. 6 :  
2, 4. is dead to sin, and buried by bap-  
tism into death, and raised again to a  
newness of life in Christ Jesus, and  
abideth and groweth in the same as a  
fruitful branch; yet this body or the  
church of Christ is still walking out-  
wardly in this evil world, in a state of  
humiliation. Hence it happens by di-  
vine permission, that Satan goes about  
every member day and night tempting  
him with sins, and with manifold errors,  
and with all kinds of bad and perni-  
cious seed, to try him in his faith and  
love. Therefore the Lord Jesus and  
his apostles call upon the faithful to  
watch and pray, to wrestle and to strive.

Nevertheless, it will come to pass  
very easily with such a member, who  
has once died unto sin, and put on the  
Lord Jesus in newness of life, if he is  
not constantly engaged in watching and  
prayer, that he may again offend, per-  
haps, against his fellow-member, or  
even against the ways and statutes of  
the Lord. Concerning such then, the  
Lord Jesus, as the true head of his  
body, teaches, Matt. 18 : 15. "If  
thy brother shall trespass against thee,  
go and tell him his fault between thee  
and him alone: if he shall hear thee,  
thou hast gained thy brother. But if  
he will not hear thee, then take with

Munde. Höret er die nicht, so sage es der Gemeinde; höret er die Gemeinde nicht, so halte ihn als einen Heiden und Zöllner.

Siehe, hier siehest du nun, wer der Stifter ist der Absonderung und des Bannes im Neuen Testament, nemlich: Der Herr Jesus, der wahre Hausvater; dieses ist nun eine Absonderung über solche Sünder, deren Sünden ohne die Absonderung können vergeben werden, wann nemlich der Sünder hören will: Höret er aber nicht, so wird er nicht um der Sünde willen abgesondert, sondern um seines verstockten und hochmüthigen Herzens willen. Weil er den Rath des Geistes Gottes verwirft, eine ganze Gemeinde betrübet und verachtet, da er doch verpflichtet wäre, aus Liebe zu sterben für seine Mitglieder eher als sie zu betrüben, und ihren guten Rath zu verachten.

Von solchen frevelhaften Menschen hat auch schon das Gesetz geredet. 4 Mos. 19, 13. "Wann jemand einen todtten Menschen anrührt, (welches eine geringe Sache ist) und sich nicht wieder reinigen wollte, der verunreiniget die Wohnung des Herrn, und solche Seele soll ausgerottet werden aus Israel, &c. Was nun im Gesetz das Sprengwasser war, wodurch die Unreinen gereinigt wurden, das ist im neuen Bunde, die brüderliche Bestrafung.

Wenn nun ein Glied sündigt, und thut todtte Werke der Sünden und verachtet die brüderliche Bestrafung, so hat schon die Betrügllichkeit der Sünden ein solches Herz verstocket. Wie Paulus saget, Hebr. 3, 13. und die Glaubigen vermahnet: "Es het zu, daß nicht jemand unter euch verstocket werde durch Betrug der Sünde; denn wir sind Christi theilhaftig worden, so wir anders das angefangene Wesen bis ans Ende fest behalten." Das ist: wir sind des neuen Lebens aus Christo Jesu

thee one or two more, that in the mouth of two or three witnesses every word may be established. And if he shall neglect to hear them, tell it unto the church: but if he neglect to hear the church, let him be unto thee as an heathen man and a publican."

Behold, and see here, who has ordained separation and excommunication in the New Testament, namely the Lord Jesus, the true father of the house.

Now this is a separation of such sinners, whose sins may be forgiven without their being disowned, namely, if they will hear. But if they will not hear, they are disowned, not on account of their sin, but for their pride and obstinacy; because they reject the counsel of God's Spirit, despise and grieve the whole church, while it would have been their duty rather to die for their fellowmembers, than to grieve them and despise their good counsel.

Of such frivolous persons, notice was taken already in the Law. Numb. 19: 13. "Whosoever toucheth the dead body of a man, (which in itself is of no great consequence,) and purifieth not himself, defileth the tabernacle of the Lord; and that soul shall be cut off from Israel, &c." Now, what in the Law was the water of separation, by which the unclean were made clean, that is in the New Testament the brotherly admonition.

Now if a member trespasses, and touches a dead work of sin, and despises brotherly admonition, his heart is already hardened by the deceitfulness of sin. Hence Paul exhorts the faithful, Heb. 3: 13; "Take heed, lest any of you be hardened through the deceitfulness of sin. For we are made partakers of Christ, if we hold the beginning of our confidence steadfast unto the end." That is, we are become partakers of a new life from Christ Jesus. Therefore,



theilhaftig worden. Lasset uns auch nur beständig drinnen bleiben bis an das Ende, und ja nicht durch das alte sündliche Leben wieder abtreten von dem wahrhaftigen Leben in Christo, und von dem lebendigen Gott.

**Sohn.** Wann nun ein Mensch wegen einer geringen Sünde (die leicht könnte vergeben werden, so er höret,) aus des Herrn Leib und Gemeinde, ja gar aus dem ewigen Reich Gottes kann außgebannet werden. Wie gehet es denn, wenn ein Glied eine vorsehlliche wissentliche Sünde thut, eine Lügen, und dergleichen, ja gar wider des Herrn Recht und Geseze freiset?

**Father.** Merke wohl den Sinn des Geistes Gottes in allen Dingen. Der ist der beste Rathgeber, der hat alles zuvor gewußt, und darum alles in seiner Haushaltung sehr weislich geordnet. Gott hat schon im Gesez befohlen: 4 Mos. 15, 27. 30. "Wann eine Seele oder eine ganze Gemeinde unwissend sündigt an einem Gebot des Herrn, so soll sie dafür Opfer bringen dem Herrn, und die Sünde soll vergeben werden. Wenn aber eine Seele aus Frevel sündigt an des Herrn Gebot und Ordnung, dafür ist kein Opfer, sondern eine solche Seele soll schlecht ausgerottet werden, die Schuld soll auf ihr seyn, denn sie hat des Herrn Wort verachtet, und seine Gebote fahren lassen."

Ja wenn eine ganze Gemeinde oder Stadt also sündigen würde, und andern Göttern dienen, das ist: Solche Dinge thun, die ihr Herr und Gott ihnen verboten hat, so soll solche ganze Stadt verbannet seyn. 5 Mos. 12, 12. Nun siehe, wie dieses nach dem Geist im Neuen Testament unter des Herrn Gemeinde muß in acht genommen werden; damit die Pforten der Hölle, welches die Sünde ist, sie nicht möge überwältigen. Nun weiß ein jegliches Glied an dem Leibe Jesu gar wohl, daß es durch die Taufe in den Tod begraben

let us remain constant therein until the end, and by no means go away again from the true life in Christ, and from the living God, through the old life of sin.

**SON.** If now a person may be excluded from the Lord's body and church, yea, even from the everlasting kingdom of God for a small sin, (which could easily be forgiven, if he would hear;) how will it be, if a member commits a wilful, known sin, a lie, and the like, yea even contends against the statutes and Laws of the Lord?

**FATHER.** Attend well in all cases to the mind of the Spirit of God. He is the best counselor, who has foreseen every thing, and therefore has ordained every thing very wisely. God has commanded in the law, Numb. 15 : 27, 30. "If any soul, or a whole congregation sin through ignorance, then he shall bring unto the Lord a sin-offering, and the sin shall be forgiven him. But the soul that doth ought presumptuously against the Lord's commands and ordinances, for such there is no sacrifice, but such a soul shall be cut off; his iniquity shall be upon him, for he despised the word of the Lord, and let slip his commandments."

Yes, if a whole congregation or city should thus sin, and serve other gods, that is, do such things, which the Lord their God had forbidden them, the whole city shall be utterly destroyed. Deut. 13 : 12. Now behold, how this, according to the Spirit in the New Testament, must be observed in the Lord's church, so that the gates of hell, which are sin, may not prevail against it. Now every member in the body of the Lord knows full well, that he is buried by baptism into death, Rom. 6 : 4. and

ist. Röm. 6. Und daß es in einem neuen Leben wandeln soll. Es wird ihm auch bey seiner Tauf vorgehalten, allen Sünden und dem Teufel ganz abzulegen, sammt seinem eigenen Willen, und daß es dem Herrn Jesu unter allem Kreuz beständig in allen seinen Befehlen müßte gehorsam nachfolgen, bis in den Tod hinein.

Nun sind ja die Werke des Fleisches offenkundig, nach dem Zeugniß Gal. 5, 19. Als da ist: "Ehebruch, Hurerey, Unzucht, Unreinigkeit, Abgötterey, Zauberey, Feindschaft, Hader, Reid, Zorn, Zank, Zwietracht, Motten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergl." Allen solchen Menschen ist das Reich Gottes durch den Heil. Geist ganz und gar abgesprochen, wenn nemlich ein einziges von diesen bösen Werken in einem Glied herrschend wird.

Wenn nun an dem Leibe des Herrn an einem Glied ein solches Werk offenbar wird, daß es die Gemeinde wohl erkennen kann, so muß ja billig ein solches Glied aus der Gemeinde gethan werden, nach 1 Corinth. 5, 13. bis es durch wahre Reu und Buße wieder davon gereinigt wird, und also nicht der ganze Leib oder Gemeindeglied dadurch versäuert oder verunreinigt werde. Wie böß und verdorben muß nun ein solches Glied worden seyn, wenn es noch mit den Werken des Fleisches wolle Recht haben.

Sohn. Ich merke wohl hierinnen den Sinn Gottes. Aber das Wort Zwietracht kann ich noch nicht recht erkennen, was dieses sey, möchte es also gerne wissen?

#### Von Uneinigkeiten.

Vater. Es ist ein solcher Geist, welcher denen Menschen, so noch nicht genugsam erleuchtet seyn in den Wegen des Herrn, begegnet, gleichwie die Schlange im Paradies der Eva begegnet ist, die gesprochen: Ihr werdet nicht sterben, sondern eure Augen werden aufgethan werden, und

that he should walk in newness of life. He has also been required at his baptism to renounce all sin, the devil and his own (corrupt) will, and that he must obediently follow the Lord Jesus under all crosses, and constantly in all his commandments, even unto death.

Now the works of the flesh are indeed manifest, according to the testimony, Gal. 5: 19. They are 'adultery, fornication, uncleanness, lasciviousness, idolatry, witchcraft, hatred, variance, emulations, wrath, strife, discord, heresies, envyings, murders, drunkenness, revelings and such like. To all such the kingdom of God is utterly denied by the holy Spirit; that is, in case if any one of these evil works should become manifest in a member.

Now, if in the body of the Lord, any member should actually manifest such a work, so that the church is enabled to discern it clearly, then such a member must necessarily be separated from the church according to 1 Cor. 5: 13. until he shall be purified again by a true repentance and reformation, in order that the whole body or church may not be leavened or contaminated thereby. How evil and corrupt must such a member have become, if he would justify himself in doing the works of the flesh.

Son. I seem to understand the mind of God in this. But what is meant by discord, I cannot rightly apprehend, and therefore I would like to know?

#### OF DISSENSIONS (OR SCHISMS.)

FATHER. This is such a spirit meeting those, who are not yet sufficiently enlightened in the ways of the Lord, like the serpent meeting Eve in Paradise, saying, 'ye shall not surely die; for your eyes shall be opened, and ye shall be as gods, knowing good and

werdet seyn wie Gott, und erkennen, was gut und böß ist, wenn ihr von der verbotenen Frucht essen werdet. Welches auch zum Theil geschehen: Nämlich, so bald sie gegessen hatten, sind ihrer beyder Augen geöffnet worden, daß sie gesehen haben, daß sie nackt seyen. Darum ruft Paulus den Corinthern zu: Ich fürchte, daß nicht wie die Schlange Eva verführte mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrückt werden von der Einfältigkeit in Christo. 2 Cor. 11, 3. So lange nun ein glaubiges Glied Jesu in diesem Streit bleibet, daß es alle seine Vernunft unter den Gehorsam des Herrn Jesu gefangen nimmt, und verstoßet alle Höhe und Anschläge, die sich in der Vernunft erheben wider das göttliche Erkenntniß. 2 Cor. 10, 5. So lange kann solcher fleischlicher Geist des Zwietrachts die Seele nicht gefangen nehmen. Sondern der Mensch wandelt in der Einfalt, im Gehorsam des Glaubens im Frieden und in der Einigkeit mit seinen Mitgliefern. Was er nicht verstehet, das läßt er im Frieden und in der Einfalt williglich seinen Mitgliefern über, und demüthiget sich unter seine Mitgließer, nach dem Rath Petri. 1 Petr. 5.

Sobald aber dieser Geist, nämlich der Geist des Zwietrachts, Meister wird bey denen, die ihn nicht kennen, so wird der Mensch innerlich nach und nach von dem Frieden und der Liebe gegen seine Mitgließer getrennet, gehet in Vergerniß, bald gegen dieses und jenes, und verlieret nach und nach die wahre Kraft des Glaubens! Es werden ihme auch die Versammlungen seiner Mitgließer, womit er sich billig erbauen sollte, zu einer Last. Wenn man nun solches merket und er in Liebe darüber gefragt wird, so kann er leichter ein eiteles unerbauliches Gespräch anhören, als die Liebes-Anredung seiner Mitgließer, die solches wohl merken und gewahr werden.

evil," if ye will eat of the forbidden fruit. This in part so happened, for as soon as they had eaten thereof, their eyes were opened, and they knew, that they were naked.

Hence, Paul says to the Corinthians, 'But I fear, lest by any means, as the serpent beguiled Eve through his subtilty, so your minds should be corrupted from the simplicity that is in Christ.' 2 Cor. 11: 3. As long therefore as a faithful member of Jesus continues in this conflict, 'bringing into captivity every thought to the obedience of Christ, and casting down imaginations, and every high thing that exalteth itself against the knowledge of God,' 2 Cor. 10: 5—so long the fleshly spirit of discord cannot bring the soul into captivity; but the member walketh in simplicity, in obedience of faith, in peace and union with his fellow-members. What he does not understand, he leaves willingly, simply and peacefully to them, and humbly submits himself unto these his fellow-members, according to the advice of Peter I Ep. 5: 5.

But as soon as this spirit, i. e. the spirit of discord, obtains the mastery over those that know him not, they inwardly and gradually are separated from the peace and love toward their fellow-members; they take offence now against one, and then against another, and lose by degrees the true power of faith. To them even the religious meetings of their fellow-members, which should be to their edification, become burdensome. If this is observed, and they are questioned on the subject in love, it seems to be more easy for them to listen to a vain, trifling conversation, than to the affectionate address of their fellow-members, who notice and discern their coldness

Wenn nun der Mensch nicht hören will die Liebes-Zurufungen seiner Mitglieder, sondern er höret den falsch betrüglischen Geist, der sich als ein Engel des Lichtes vestellet, und solche Seele so klug und weiß machet, daß sie auf alle Fehler ihrer Mitglieder genau siehet, sich daran stößet und ärgert, und fänget darnach an, dieselbe zu tadeln nebst der ganzen Gemeinde, und arbeitet ein solcher Geist der Zertrennung stets dahin, durch solches Glied alle Glieder an der Gemeinde in die Zerreißung zu bringen, alle Ordnung aufzuheben, und vor sich ein eigener Herr zu seyn; bekommt auch gemeinlich einen Anhang. Und solches wird von dem Geist Gottes Brixetracht und Kotten genennet.

Und ist ein offenbares Werk des Fleisches, und gehöret nicht ins Reich Gottes, auch nicht in die Gemeinde des Herrn, sondern in des alten Adams Haus und Reich, welches lauter Zertrennung ist und darum nicht bestehen wird, sondern fallen muß, denn Zertrennung ist jederzeit ein Anfang alles Uebels gewesen, und fann, wo Zertrennung ist, keine irdische, noch vielweniger eine göttliche Haushaltung im Segen bestehen.

Darum müssen solche Geister bei den wahren Glaubigen in sich, und auch solche Menschen äußerlich gemeidet werden, welche auf solche und andere Art Aergerniß und Zertrennung anrichten. Wie Paulus dazu vermahnet Röm. 16, 17. das ist ein solches Werk des Fleisches, und ein fleischlicher Sinn, und fleischlicher Mensch, wenn er schon in einer englischen Demuth sich äußerlich im Schein verstellen thäte. Wie Paulus auch solche Menschen nennet und meinet: Col. 2, 18. Ja er nennet es eine Kekerrey, welche man meiden soll. Tit. 3, 10.

**Jr. Was für Menschen würdig seyn, die Ordnung des Banns zu führen.**

**Sohn.** Ich habe wohl verstanden den Geist des Zwietrachts, und derer die

Now if they will not hear the loving admonitions of their brethren, but rather give ear to that false and deceitful spirit, who transforms himself into an angel of light, and causes such members to think themselves very wise and discreet, so that they look with scrutinizing eyes upon all faults of their fellow-members, stumble and are offended at them, commencing to censure them and the whole church. Such a spirit labors constantly to the end, to bring about by these members a total rending apart of all the members in the church, to abolish all order, and to rule by his own authority; and he frequently succeeds to find some adherents. This is called by the Spirit of God "seditions and heresies."

Such is a manifest work of the flesh, not belonging to the kingdom of God, nor to the church of the Lord, but to the kingdom and house of old Adam, which is all division, and therefore cannot stand, but must fall. Disunion has been at all times the beginning of every evil, and wherever it exists, there no earthly house and family, much less a divine economy, can prosper.

Hence true believers must avoid such a spirit in themselves, and also put in avoidance outwardly such persons, who in this or any other manner cause offence and division, as also Paul admonishes, Rom. 16 : 17. They are works of the flesh, proceeding from a carnal mind, even though such a carnal person would appear in a voluntary, angelic humility Col. 2 : 18. Paul also calls such, "heresies," who are to be rejected. Tit. 3 : 10.

**QUERY.** What kind of men are qualified to conduct the office of ex-communication?

**SON.** What was said of the spirit of discord, and of those, who are to be

man meiden soll; Aber lieber Vater ich bitte dich, sage mir doch was müssen das für Menschen seyn, die solche Ordnung des Bannes treiben und führen, denn wir fehlen ja alle mannigfaltig, und mangeln des Ruhms, und wer nicht an einem Worte fehlet, sagt Jacobus, der ist ein vollkommener Mann. So wir nun alle fehlen, welche sollen denn die andern um ihrer oder andern Sünden willen meiden?

Vater. Es ist gar gut, daß du mich in allem fragest, damit du in keinem Ding unwissend bleibest, welches ein großer Schaden der Seelen ist. So merke nun wohl, und gieß Achtung: Vorse erste, wird keinem andern Menschen die Seligkeit verheißen, als nur allein den Glaubigen. Die nun glauben an den Sohn Gottes, die sollen ein ewiges Leben haben. Welche aber nicht glauben, über denen wird der Zorn Gottes bleiben.

Nun merke die Art und Eigenschaft des Glaubens, wie es Jesus der Sohn Gottes ausgesprochen hat, Marc. 16, 17. Da saget der Herr Jesus zu seinen Jüngern: "Daß werden die Zeichen seyn denen die an mich glauben: Sie werden in meinem Namen, (das ist: in seiner Lehr, Wort, und Geboten) Teufel austreiben," erstlich aus sich, und denn auch aus andern, die an ihn glauben und durch ihr Wort an Christum glaubig werden. "Sie werden mit neuen Zungen reden, Schlangen vertreiben, und so sie was tödliches trinken, wirds ihnen nicht schaden, sie werden auf die Kranken die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden."

Solchen Glaubigen ist ein ewiges Leben verheißen, und solchen Glaubigen ist von Christo befohlen: Die sündliche, ärgerliche, eigenliebige Geister zu vertreiben, aus ihrer Gemeinschaft auszuschließen; und was solche Glaubige auf Erden binden, das wird ganz gewiß auch im Himmel gebunden seyn, und was sie auf Erden lösen, das wird auch im Himmel loß seyn.

avoided, I have well understood. But, dear father, I beg you to tell me, what kind of men they must be, who are to conduct and execute such office of excommunication. For we all are liable to faults, and have come short of the glory of God, and James says, "If any man offend not in word, the same is a perfect man." Now since we all have come short, who then shall avoid others on account of their own sin, or that of others?

FATHER. It is indeed well that thou inquirest of me concerning every thing, so that thou mayest not remain ignorant in any thing, for ignorance is a great disadvantage to the soul. Therefore take notice, carefully. First there is no promise of salvation to any man but the believer. 'Whosoever believes in the Son of God, shall have eternal life; but they that believe not, will remain under the wrath of God, or it abideth on them.'

Now observe the nature and quality of faith as pronounced by Jesus, the Son of God. Mark 16 : 17. Here the Lord Jesus says to his disciples, 'And these signs shall follow them that believe in my name, i. e. in his doctrine, word and commandments. 'They shall cast out devils;' first out of themselves, and then also out of others who believe in him, and by their word are converted. 'They shall speak with new tongues, and take up serpents, and if they drink any deadly thing, it shall not hurt them: they shall lay hands on the sick, and they shall recover.' To such believers eternal life is promised, and to such believers it is commanded by Christ, to exclude from their communion all sinful, offensive and self-loving spirits; and what they bind on earth, that will most certainly be bound in heaven, and what they shall loose on earth, shall be loosed also in heaven.

Solche Glaubigen führen ihres Königes Rechte und Ordnungen seines Hauses, und wandeln unter vielen Anfechtungen, durch eine große Freudigkeit des Glaubens, nach der Regel ihres Herrn und Meisters, und wann sie schon als Boshaftige von denen Menschen darüber verworfen werden. Und obgleich solche glaubige Glieder Jesu durch eine Uebereilung auch fehlen und sündigen, so thun sie es ja nicht mit Vorsatz, sondern es ist ihnen von Herzen leid. Sie sind solche, die Leid tragen über ihre Schwachheit. Und wenn sie durch ihre Mitglieder erinnert werden, so hören sie gar gerne, lassen sich sagen wo sie fehlen, und seyn solche wovon Johannes spricht: "Meine Kindlein ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist." 1 Joh. 2, 1.

Und solche stehen in sich durch den Glauben in einem beständigen Kampf und Streit wider die Sünde, und tödten stets in sich die sündliche Glieder, die auf Erden sind, ja sie wollten lieber aus des Herrn Gemeinde seyn, als sündigen, und nicht abstehen wenn sie bestraft werden. Und solche Glaubige können dann mit einem guten Gewissen auch ihre allerliebste Mitglieder ausschließen helfen, und sie meiden, wenn sie sündigen und die Liebes-Bestrafung nicht mehr hören wollen, weil sie in sich selbst einen solchen Sinn und Geist schon verworfen und ausgebannt haben.

Und diese Glaubigen können auch in der Gewissheit des Glaubens sagen, was Johannes sagt: 1 Joh. 4, 6. "Wir sind von Gott, und wer Gott erkennet, der höret uns, wer Gott nicht erkennet, der höret uns nicht, daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrthums." Solche Glieder können denn mit gar gutem Gewissen ein solches Glied welches sich nicht mehr in der Liebe will bestrafen und erbauen lassen, von sich absondern, denn wann ein Glied sündiget und

Such believers carry into effect the statutes and ordinances of the house of their King, and walk under many tribulations in great cheerfulness of faith, according to the rule of their Lord and Master, though they are rejected of men as evil doers. And though such believing members of Jesus should be overtaken by a fault or sin, they do it not designedly, and are truly sorry for it in their heart. They are such who mourn over their frailty. And if they are reminded of it by their fellow-members, they hear it very willingly, when they are told of their fault. They are such of whom John says, 'My little children, if any man sin, we have an advocate with the Father, Jesus Christ the righteous.' 1 John 2: 1.

Such stand by faith in a continual war and combat against sin, and constantly mortify the sinful members, which are of the earth; they would even rather be excluded from the church of the Lord, than sin, and will not resist, when they are rebuked. Such believers then can assist with a good conscience in excommunicating and withdrawing from their most beloved fellow-members, when they do commit sin, and and will not hear any more the reproof of love, because they have already banished and rejected the mind of the Spirit.

Such believers, in assurance of faith can say with John, 1 John 4: 6. 'We are of God: he that knoweth God, heareth us; he that is not of God, heareth not us. Hereby know we the Spirit of truth, and the spirit of error.' Thus, with a very good conscience, can they separate from their communion such a member, that will not receive correction or reproof in love. For if a member transgresses, and will not hear; then it is a sin unto death, for

nicht mehr höret, so ist "solche Sünde zum Tode," wovon man nicht bitten kann. Wie Johannes meldet, 1 Joh. 5, 16.

Da siehest du nun den großen Unterschied im sündigen: Denn es könnten zwei Menschen einerlei Sünden thun, der eine könnte verloren werden, der andere könnte zu Gnaden kommen, wie du solches an denen Uebelhätern die mit Jesu gekreuziget wurden, sehen kannst. Denn es kam der eine mit Jesu ins Paradies, weil er seine Sünde erkannte, und an den Herrn Jesum glaubete. So kann es eben seyn unter einer Gemeinde, daß zwei Glieder einerlei Sünde thun, daß eine höret und lästet ihm seine Sünde leid seyn, so wird ihm alles vergeben; daß andere kann die Liebes-Bestrafungen nicht hören, und sich in Hochmuth und Eigenheit setzen, und verloren werden. Es ist ein großer Unterschied unter den Sünden, darum auch David gesprochen: "Wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zu rechnet, in des Geists kein Falsch ist." Ps. 32, 2.

Das sind eben die aufrichtigen Seelen, die da Leide tragen, wenn sie etwa überlistet worden sind, und gelehret haben, hören aber gar gerne die Liebes-Bestrafungen ihrer Mitglieder. Von denen alleine sagt Jacobus: "Wir fehlen alle mannigfaltig." Jac. 3, 2. Sind aber dennoch in Christo Jesu, und ist nichts verdammlisches an ihnen. Röm. 8, 1. Denn sie wandeln nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geiste. v. 4. Die können auch nicht zur Verdammnis sündigen, denn sie sind aus Gott geboren, und der göttliche Saame erhält sie. 1 Joh. 3, 9.

Diese sind der gesegnete Weibesamen, welche in einem täglichen Streite wider die Sünde als des Teufels Saamen liegen, und ist zwischen ihnen und der Schlangensamen eine beständige Feindschaft, müssen auch ihre Fersenstiche fühlen, ob ihr schon der Kopf, das ist die Herrschaft, zertreten

which we are not commanded to pray, 1 John 5 : 16.

There we may see the great difference in sin; for there might be two persons committing the same sin, and the one may be lost, while the other finds grace, as thou canst see in the case of the two malefactors, who were crucified with Jesus. The one entered with Jesus into Paradise, because he acknowledged his sins, and believed in the Lord Jesus. The same may be the case in a church, where two members sin alike. The one hears, is sorry for his sins, and all is forgiven to him. The other, not able to bear correction in love, becomes hardened in pride and self-love, and will be lost. There is a great difference in sins, therefore David said, "Blessed is the man unto whom the Lord imputeth not iniquity, and in whose spirit there is no guile." Psalms 32 : 2.

These are the upright souls, who mourn, when they have been overtaken in committing a fault, but hear most willingly the loving admonitions of their fellow members. Of such alone James speaks, 'For in many things we offend all.' James 3 : 2. And Paul says, 'There is therefore now no condemnation to them which are in Christ Jesus, who walk not after the flesh, but after the spirit.' Rom. 8 : 1, 4. Such cannot sin unto condemnation, for they are born of God, and the Divine seed preserves them. 1 John 3 : 9.

These are of the blessed seed of the woman, who are in daily warfare against sin, as the seed of the devil; and there is between them and the seed of the serpent, continual enmity. They must still feel its bruises in their heels, although its head, that is, its dominion,

und genommen ist. Darum werden die Glaubigen, so lange sie im Stande der Erniedrigung leben, die streitende Kirche genennet. Aber sie überwinden durch des Lammes Blut. Apoc. 12, 11.

Sohn. Ich habe nun ein wenig den Unterschied unter den Sünden verstanden, wie auch die Weidung und deren Ursachen; aber ich habe von etlichen, wenn sie in der Weidung sind, sagen hören: Es wäre ihnen gar wohl, sie fühlten keinen Bann. Auch von andern hab ich gehört, der Bann hätte ja keine Kraft und Wirkung, weil die, die darinnen sind, es nicht fühlten, sondern sprechen: Sie wären gutes Muths.

Vater. Merke auch hierin wiederum den Sinn Gottes, so wirst du wohl sehen, wie solche arme Seelen, die sich und ihren Gott nicht kennen, von der Schlangen List betrogen werden. Denn siehe: Wenn sie anfänglich über ihre Sünde Buße thun, und der Lehre Jesu glauben, so gehen sie ja durch den Glauben in die Gemeinde und göttliche Ordnungen ein, u. helfen selbst durch den Glauben eine Zeitlang den Bann führen, und glauben: Was des Herrn Gemeinde bindet auf Erden, das wird auch im Himmel gebunden seyn.

Weil aber solche arme Seelen nicht über den Glauben kämpfen wollen, nach dem Rath des Apostels Judä v. 3., sondern treten wieder ab vom Glauben, und hängen sich in ihrem Gemüth an die verführerischen Geister, welche sie für gute Engel ansehen, wie Paulus klar davon schreibt, 1 Tim. 4, 1. Und geben solchen Geistern Gehör, welche ihnen lauter Gutes verheissen, und lauter Freiheit predigen. Wie auch schon der Apostel Petrus hiervon geschrieben: 2 Pet. 2, 18, 19.

Wenn nun solche arme Seelen vom Glauben abgetreten, so bekommen sie zwar Brandmale in ihrem Gewissen, weil sie aber den Glauben verlassen, so fühlen sie den Bann nicht, bis an den Tag der Of-

is trod down and broken. Hence the faithful, as long as they live in the state of humiliation, are called the church militant; but they shall overcome through the blood of the Lamb. Rev. 12 : 11.

SON. I have now understood a little of the difference in sins, as also of avoidance and its causes. But I have heard some, who are in avoidance, to say, they were quite at ease, and did not feel any ban. Again, of others I heard, that the ban (avoidance) had no power and effect, because those, who were in that state, did not feel it, but would say, they were in good spirits.

FATHER. Observe also in this again the mind of God, and thou shalt easily see, how such poor souls, who know not themselves nor their God, are deceived by the subtlety of the serpent. For behold, when at first they repent for their sins, and believe the doctrine of Jesus, they enter by faith into the church and the divine ordinances, and by faith themselves assist for a time in carrying out the ban, believing that what the church of the Lord will bind on earth, "shall also be bound in heaven."

But since such poor souls will not contend for the faith according to the advice of the apostle, Jude 3; but depart again from it, and in their minds give heed to seducing spirits, whom they take for good angels, as Paul clearly writes, 1 Tim. 4 : 1; and give ear to such spirits, who promise them nothing but good, and preach to them nothing but liberty, &c. as Peter wrote to the believers, 2 Pet. 2 : 18, 19.

Now when these poor souls have apostatized from the faith, their conscience becoming seared as with an hot iron on account of their departing from the faith, they do not feel the anath-



fenbarung; Ja sie können zu des Herrn Gemeinde stolziglich sprechen: Ihr möget mich ausschannen wie ihr wollet, ich will doch bei Gott in Gnaden kommen. Die andern aber, die um der Sünden willen in den Bann gethan werden, und nicht von dem Glauben abtreten, die fühlen den Bann wohl, und thun Buße und gehen wieder ein durch den Glauben.

Nun merke aber, die große Blindheit derer Menschen, die dessentwegen eine Gemeinde tadeln, weil diejenigen so von ihrem Glauben abtreten, wie oben gemeldet, sagen: Sie fühlten keinen Bann, sondern könnten noch wider des Herrn Gemeinde streiten. So merke, daß Gott selbst mit den allermeisten Menschen einen solchen Bann führet; denn alle unwiedergeborene Menschen liegen unter dem Zorn Gottes, und wartet auf sie mit ewiger Verdammniß, wenn sie nicht wahre Buße thun und durch den Glauben an Jesum wiedergeboren werden, nach dem Willen Gottes zu leben.

Nun siehe man diese Menschen an: Sie sind lustig und fröhlich, haben in ihnen eine Hoffnung zur Seligkeit, welche Hoffnung durch das falsche Evangelium in sie gepflanzt ist, und sind solche Art Menschen wovon der Herr Jesus spricht: Matth. 24, 38. 39. „Wie sie waren in den Tagen vor der Sündfluth: Sie aßen, sie tranken, &c. sie waren fröhlich, bis die Sündfluth kam, und nahm sie alle dahin.“ Sie haben den Noa predigen und den Rastern bauen lassen, und ihn dabei verspottet, und nicht geglaubt.

Eben so werden die Menschen seyn, in den Tagen, wenn des Menschen Sohn soll offenbaret werden. Sie werden nicht glauben daß es mit ihnen so übel stehet, darum haben sie auch kein Gefühl in ihnen von dem göttlichen Bann der schon auf ihnen lieget, denn der Unglaube hat ihre Herzen verstocket und hart gemacht, wie des Lots Weib, die zu einer harten Salz-

ema until the day of revelation. Such can even proudly say to the church of the Lord, “ye may excommunicate me as you please, but I shall still find grace before God.” Those others however, who are excommunicated for their sins, but do not depart from the faith,—such feel the power of the ban well, and therefore repent, and are restored again by faith.

Consider then the great blindness of those, who still find fault with a church, because such, as become apostates from their faith, as stated above, say, that they felt no ban, and could even contend against the church of the Lord. For remember, God himself carries out such a ban with the greater part of mankind. All unregenerated men are under the wrath of God, waiting on them with everlasting condemnation, unless they repent truly, and by faith in Jesus are born again to live according to the will of God.

Now if we look upon these men, we see, they are merry and cheerful, and have even a hope of salvation, which hope however is planted into them by a false Gospel. They are such of whom Jesus says, Matt. 24: 38, 39; “For as in the days, that were before the flood, they were eating and drinking &c., in a word, they were rejoicing until the flood came and took them all away.” They cared nothing for Noah’s preaching, and his building the ark, but mocked him and did not believe.

Even so will it be with mankind in the days of the coming of the Son of man. They will not believe their condition to be so bad, because they have no feeling in them of the divine ban that rests already upon them, for unbelief has hardened their hearts. Even as Lot’s wife, who became a hard pillar of salt, so likewise the poor souls,

Seule worden. Eben also auch die armen Seelen, die einmal aus dem sündlichen Sodom ausgegangen sind, und auf dem Wege wieder zurücksehen, die werden solche Salz-Seulen, die dem Evangelio nicht mehr glauben.

Der Apostel Petrus sagt: „Es wäre solchen Seelen besser daß sie den Weg der Wahrheit nicht erkennet hätten, denn daß sie ihn erkennen, und sich kehren von dem heiligen Gebot das ihnen gegeben ist.“ 2 Pet. 2, 21. Darum ruft der Herr Jesus seinen Nachfolgern mit einer starken Stimme also zu: „Gedenket an des Lots Weib.“ Luc. 17, 32.

Ja wenn man ferner die Engel betrachtet, die gesündigt haben, die hat Gott ausgebannet, und mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstoßen, und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden.“ 2 Pet. 2, 4. Nun siehe, wie halten sich diese ausgebanneten Engel? Sie streiten eben auch wider die guten Engel; wie zu sehen in dem Brief Judä v. 9. und Offenb. 12, 7. Ja merke den Streit mit dem Satan, und mit dem Herrn Jesu selbst. Matth. 4.

Hier könnten nun solche arme und blinde Menschen auch zu Gott sagen: Daß sein Bann keine Wirkung hätte; dürfen die von Gott-ausgebanneten Engel noch wider die guten Engel streiten, so wundere du dich nicht mehr, wenn die ausgebanneten Menschen, welche vom Glauben abgetreten, und solchen verbannten Geistern anhängen, noch gegen die Glaubigen streiten können, und ihnen viele Mühe machen, aber nur zur Vergrößerung ihrer Verdammniß, und Prüfung derer Glaubigen, um ihre Seligkeit zu vermehren.

Darum bekümmere dich nicht was Menschen reden, denn gemeinlich ist ihr Zeugniß falsch, und gehet wider den Sinn Gottes. Und ob auch jemand solcher Menschen Zeugniß annimt, so ist doch das göttliche Zeugniß viel größer. 1 Joh. 5. Denn Gott hat von seinem Sohn gezeuget, und

who once departed from sinful Sodom, and on their way look back again, they will become such pillars of salt, not believing any more the gospel.

The apostle Peter says, 'For it had been better for them not to have known the way of righteousness, than after they have known it to turn from the holy commandment, delivered unto them.' 2 Pet. 2: 21. Therefore the Lord Jesus calls upon his followers with a powerful voice: 'Remember Lot's wife!' Luke 17: 32.

Again, if we consider the angels who have sinned, and whom God has excommunicated, 'and cast down to hell in chains of darkness, to be reserved unto judgment.' 2 Pet. 2: 4, we shall observe how these cast out angels act. Why, they contend even against the good angels, as we see in the epistle of Jude verse 9, and Revel. 12: 7. Remember even the combat our Lord Jesus himself had with Satan. Matt. 4.

Here now such poor, blind men might say to God, that his ban had no effect. But if those angels which God rejected are still permitted to contend against the good angels, then be not surprised, if those excommunicated persons, who have departed from the faith, and are adherents of those fallen spirits, can contend yet against the faithful, and make them much trouble, but only to augment their own condemnation, and to try the faithful to the promoting of their salvation.

Therefore be not concerned about what people say, for in most cases their testimony is false, and contrary to the mind of God. And though one would receive such human testimony, still the divine testimony is much greater. 1 John 5: 9. 'For God has

wer an den Sohn Gottes glaubet, der hat das göttliche Zeugniß in ihm, welches gewisser ist als aller Menschen Zeugnisse, es mag scheinen wie es will. Nun siehe, hier hast du den Grund und die Ursache wegen der Ausgebannten und deren Art, die da streiten wider die Gemeinde Gottes, genugsam gehört.

**Sohn.** Wenn nun eine Gemeinde vor sich einen Pann und Absonderung führet, leidet auch solches die weltliche Obrigkeit?

**Vater.** Merke wohl, daß solche gute Ordnung gar nicht wider die Obrigkeit streitet, sondern vielmehr dem Stand der Obrigkeit beförderlich ist. Und auch die Glaubigen dieses gelehret werden durch Paulum, Röm. 13, 1. 7. Daß man solche um des Herrn willen denen menschlichen Ordnungen, die durch die Obrigkeit geordnet sind, sich unterwerfen, und der Obrigkeit Zoll, Schoss, Ehre und Furcht geben, weil alle Obrigkeiten von Gott gesetzt sind, darum daß sie das Böse strafen sollen, das Gute aber beschützen helfen, wann sie anders ihr Amt nach Gottes Willen führen wollen.

Und sollten sich billig die Obrigkeiten freuen, wann sie viele ja lauter solche Unterthanen hätten, die also in einer göttlichen Furcht wandelten, daß sie unter ihrer Gemeinschaft keine offenbare Sünder duldeten, und in solcher göttlichen Furcht der Obrigkeit das Ihrige williglich hingeben, und dem Herrn ihrem Gott auch das, was Ihm gehöret. Und der Herr hat verheißt von einer solchen Zeit: Daß die Könige werden Säugammen seyn der Gemeinde des Herrn. Es. 60, 16.

#### Vom Eidschwören.

**Sohn.** Ist die Obrigkeit auch zufrieden, wann man nach der Lehre Christi, keinen Eid schwört?

**Vater.** Wenn die wahre Glaubigen nach der Lehre Christi, mit Ja bejahen was Ja ist, und mit Nein beneinen was

borne witness of his Son," and whosoever believes in the Son, has that divine witness in himself, which is more certain, than the testimony of all men, be it ever so bright. Let this suffice about the foundation and cause of excommunication, and of those who contend against the church of God.

**SON.** In case a church would establish such an order of excommunication within itself, would the civil government allow it?

**FATHER.** Mark well, that such good order is not at all opposed to the civil government, but on the contrary, conducive to the same. And believers are also taught by Paul, Rom. 13 : 1, 7, that every soul shall be subject for the Lord's sake, to human regulations, made by those in authority, and to render them all their dues, tribute, custom, fear and honor: for all governments are ordained of God to punish evil doers, and protect the good, i. e. if they will fulfil their office according to the will of God.

And governments should indeed rejoice, if they had many, yea no other than such subjects, that would truly walk in the fear of God, and not suffer in their communion any public transgressors, and in such fear of God render to their rulers their dues, and also to the Lord their God, what is due to him. And the Lord has foretold of such a time, when Kings shall be the tender nurses of the church of the Lord. Isai. 60 : 16.

#### OF TAKING OATHS.

**SON.** Will magistrates be satisfied, if we take no oath according to the doctrine of Christ?

**FATHER.** If true believers agreeably to the doctrine of Christ, affirm with yea, what is yea, and deny with nay,

Nein ist, das ist viel besser, als viele Eide, welche meistens geschworen und nicht gehalten werden. Und kann also eine Obrigkeit viel ruhiger und gewisser bei solchen Unterthanen seyn, welche ihnen in der Furcht Gottes mit Ja und Nein Wahrheit sagen, und bei der Wahrheit bleiben, als bei den andern, die Eide schwören, und ihnen doch nicht zu glauben und zu trauen ist.

### Von der Prüfung.

Sohn. Lieber Vater, ich danke dir daß du mich in allem unterweist, und merke nun wohl, wenn man einen gewissen Grund in göttlichen Dingen haben will so muß man auf Gott sehen, so wie er sich jederzeit in seinem Wort geoffenbaret, und allein im Glauben dabei bleiben, so wird das Herz durch die Gnade feste: Ich will dich aber, noch etwas fragen, welches ich auch habe sagen hören, und davon gerne Gewissheit haben möchte, nemlich: Warum man die Menschen nicht vorher prüfen thäte, ehe man sie taufete, und in die Gemeinde aufnimmt, als daß man sie taufet, und darnach wieder in den Bann thut: Man gebe hierdurch zu verstehen, daß man den Geist der Prüfung nicht habe, welcher doch zu solchem Werk allerdings vonnöthen sey?

Vater. Lieber Sohn, höre und merke auch dieses wohl: Wie die Menschen den göttlichen Sinn und seine Art noch nicht merken und verstehen, u. nur nach menschlichen Meinungen ein Ding richten und verwerfen, welches sie nicht verstehen. Ich will dich aber auch hierinnen deutlich besrichten, daß du es wohl wirst fassen und begreifen können: Denn erstlich dürfen die Glaubigen nicht anders gesinnet seyn in der Haushaltung Gottes, als so, wie sich Gott jederzeit in seiner Haushaltung geoffenbaret hat, ja sie dürfen sich nicht klüger als Gott zu seyn einbilden, und sollten sie vor den Menschen für lauter Narren angesehen werden, so müssen sie dennoch allein bei der göttlichen Weisheit bleiben.

what is nay,—this is far better than many oaths, which mostly are sworn, and not regarded after all. And indeed a government can be much more at ease, and more sure of the truth with such citizens, who tell them the truth in the fear of God with yea and nay, and who abide by the truth, than with others, who swear oaths, and still deserve not to be believed and trusted.

### OF EXAMINATION.

SON. Dear father, I thank thee for all thy instruction, and perceive clearly, that in order to have a sure ground in divine things, we must look upon God, as he has always revealed himself in his word, and remain stedfast in faith, and then the heart will be established with grace. But I would still ask thee something more, which I have also heard, and of which I desire also correct information, namely, this: why are men not examined previously, before they are baptized and received into the church, instead of being baptized first, and then afterwards excommunicated by the church? By this, it is said, people are given to understand, that such have not the spirit of examination, which undoubtedly is necessary to qualify one for baptism.

FATHER. Dear son, hear & observe well, that mankind do not yet apprehend and understand the mind and character of God, and consequently judge and reject a thing only according to human opinions, without understanding it. But I will inform thee also in this matter, so plainly, that thou wilt be able to comprehend. For in the first place, the believers must not be otherwise minded in the household of God, than what God has always himself required of those therein; neither dare they imagine themselves wiser than God, though they should be accounted by the world as fools; they have still to abide by the divine wisdom.

Darum spricht Paulus: „Wer will weise seyn, der werde ein Narr in dieser Welt, denn dieser Welt Weisheit ist Thorsheit bei Gott.“ 1 Cor. 3, 18. 19. Nun siehe: Weil die Glaubigen in allen Dingen nur allein auf Gott sehen müssen, so sehen sie auch billig in Ansehung der Prüfung derer Menschen, auf Gott. Nun kann man nicht anders von Gott sehen und lernen, als auf diese Art: Wenn er einen Menschen oder ein Volk hat prüfen wollen, so hat Gott solchen Menschen oder einem ganzen Volk seine Rechte und Gebote aufgelegt, und alsdann erst unter seinen Rechten und Gesetzen ist der Mensch recht geprüft worden, wie dieses die Art der göttlichen Weisheit also jederzeit gewesen und noch ist. Sir. 4, 19. Cap. 6, 22.

Daß dieses also wahr sey, so merke: Erstlich Adam mußte ja nicht ausser dem Paradies, sondern in dem Paradies geprüft werden. Unter dem Willen Gottes, ob er von der Frucht die ihm Gott verboten, essen oder nicht essen wollte. Zweitens: mußte Noah in seinem Glauben geprüft werden in Erbauung des Kasten oder der Archen, und im Hineingehen in dieselbe. Ferner, wurde ja Abraham der Vater aller Glaubigen am allermeisten geprüft, indem ihm von Gott befohlen wurde aus seinem Vaterland und von seiner Freundschaft auszugehen. Und die allerhärteste Prüfung geschah an ihm, da er schon den Bund der Beschneidung hatte, wie er seinen Sohn Isaak opfern sollte, 1 Mos. 12, 1. Cap. 22, 1.

Ja ferner siehe: man, daß Gott den ganzen Saamen Abrahams recht prüfete, in Egypten, und auch da sie schon durch eine mächtige Hand ausgeführt waren, da fing Gott an sie zu versuchen und zu prüfen in der Wüsten, da sie schon die Verheißung von Gott von dem gelobten Land hatten, da wurden sie erst in der Wüsten geprüft, damit kund würde, was in ihrem Herzen wäre, ob sie Gottes Gebot halten

Hence Paul says, 'If any man among you seemeth to be wise in this world, let him become a fool, that he may be wise. For the wisdom of this world is foolishness with God.' 1 Cor 3 : 18, 19. Now since believers are to look in all things alone upon God, they justly look to him also with regard to the trying of men. In this however we can see and learn of God nothing else but that when he intended to try or prove a person or nation, he gave such person or nation his laws and commandments, and under these laws and commandments men were properly tried. That this has been the method of divine wisdom always, and that it is still so, see Sirach 4 : 19 ch. 6 : 22.

That this is even so, observe that even Adam had to be tried, not outside of Paradise, but in it, according to the will of God, to see whether he would eat of the fruit which God had forbidden him, or not. Secondly, Noah was to be tried in his faith by building an ark, and entering into it. Again, Abraham, the father of all the faithful, was severely tried, when God commanded him to go out from his own country, and from his own kindred. But the most severe trial came upon him after he had already received the covenant of circumcision, when he was to sacrifice his son Isaac. Gen. 12 : 1. 22 : 1.

Further, we see that God tried well the whole seed of Abraham in Egypt, and also after being delivered by a mighty hand, God began to try and prove them in the wilderness, even after they had already received the promise of God of the holy land, that it might be made manifest, what was in their hearts, whether they would keep God's commandments or not. See Deut.

würden oder nicht. Wie zu sehen b Mos. 8, 2. In dieser Versuchungs-Wüste sind die allermeisten um ihres Unglaubens willen darnieder geschlagen worden, und an ihrer vielen hatte Gott keinen Gefallen, ob sie schon unter Rosen mit der Wolken und dem Meer getauftet, und alle einerlei Speise, ja Engel Speise, wie es das Buch der Weisheit nennet, Cap. 16, 20. gegessen hatten. Ja sie haben alle einerlei geistlichen Trank getrunken von dem geistlichen Feld, der mit folgete, welcher war Christus. 1 Cor. 10, 3. 4. Diese sind nun in der Prüfung nicht bestanden, da Gott vor seine erwiesene Liebe und Wohlthaten und gegen seine Befehle, Ordnungen und Gesetze, Gehorsam forderte.

Nun siehe und merke auf den Sinn Gottes im neuen Bunde: Erstlich liest man vor der Taufe des Sohnes Gottes selbst, von keiner Prüfung und Versuchung. Als er aber von Johannes im Jordan getauft war, und die Stimme vom Himmel gehöret worden: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Matt. 3, 16. 17. Da ging erst die Versuchung an; da versuchte ihn der Teufel, da versuchten ihn die Schriftgelehrten und Phariseer, da mußte er Gehorsam lernen. Hebr. 5, 8. Ja er wurde gehorsam bis zum Tode am Kreuz, Philip. 2, 8.

Gleichwie nun der Herr Jesus der Sohn Gottes von dem Vater ist geführt und versucht worden; eben also u. nicht anders führet Jesus seine Nachfolger. Da ist das Himmelreich verglichen einem Netze, das gute und böse Fische fänget, die Faulen aber werden weggeworfen. Matt. 13, 47. 48. Da beruft der Herr Jesus gar viele, und werden durch den Glauben und die Taufe, seine Jünger. Joh. 4, 1. Aber durchs Kreuz werden sie erst geprüft und in seiner Lehre auserwählt gemacht. Der Herr Jesus hat die Menschen niemals

8 : 2. In this wilderness of temptation, most all of them were laid in the dust, on account of their unbelief, for God had no pleasure in them, though they had been already baptized unto Moses in the cloud and in the sea, and had all eaten of the same meat, yea of the food of angels, as it is called in the book of wisdom, ch. 16 : 20. Yes, they all drank of the same spiritual drink of that spiritual rock that followed them, which was Christ. 1 Cor. 10 : 3, 4. These, therefore, did not hold out in their trial, when God for his goodness and favors shown to them required obedience to his commandments, ordinances and laws.

Now see and observe the mind of God in the new covenant. In the first place, we read of no trial and temptation of the Son of God himself before his baptism. But as soon as he was baptized by John in Jordan, and the voice from heaven had been heard, 'This is my beloved Son in whom I am well pleased,' Matt. 3 16, 17, then temptations began; then was he tempted of the devil; afterwards he was tempted of the Scribes and Pharisees; thus had he to learn obedience. Heb. 5 : 8. Yea he became obedient unto death, even the death of the cross. Phil. 2 : 8.

In the same manner now as the Lord Jesus, the Son of God, was led and tried by his heavenly Father, so likewise Jesus tries his followers. Therefore the kingdom of heaven is compared to a net, by which good and bad fishes are caught, but the bad are cast away. Matt. 13 : 47, 48. For the Lord Jesus calleth a great many, and many became his disciples by faith and baptism. John 4 : 1. But by the cross they are tried, and made his chosen ones by and in his doctrine. The Lord

auser seiner Lehre und Evangelium geprüft, sondern alle die zu ihm kamen und an ihn glaubten, die nahm er an als Jünger, er sagte aber zu ihnen: Wenn ihr bleiben werdet an meiner Rede oder Lehre, so seyd ihr meine rechte Jünger, und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Joh. 8, 31. 32.

Ferner saget der liebe Jesus zu seinen Aposteln: Wenn ihr in mir als eine Rebe an dem Weinstock bleibet, so werdet ihr viele Früchte bringen wo ihr aber nicht in mir bleibet, so werdet ihr als eine dürre Rebe weggeworfen. Joh. 15, 4. 5. Solchen und keinen andern Sinn, muß die Gemeinde des Herrn Jesu haben: Daß wenn ein Mensch Buße thut, dem Teufel, der Welt, und allen Sünden öffentlich abschwört, und in die Lehre des Herrn Jesu eintreten will; und gesetzt, man könnte muthmaßen, daß etwa dieser Mensch nicht würde beständig bleiben, man wüßte aber gegenwärtig nichts Böses von ihm, so könnte dieser Mensch auf sein öffentliches Bekenntniß nicht von der Gemeinde ausgeschlossen werden, sondern unter der Nachfolge Jesu wird der Mensch erst geprüft, da sich denn offenbaret, ob er die Lehre Jesu als den rechten Prüffstein, von sich wirft, wie die Weisheit zeuget. Sir. 6, 22.

Und die göttliche Weisheit ladet alle Menschen ein, zu ihr zu kommen, ja auch gar die Narren: Spr. Salom. 9, 1. 4. und schließet keinen Menschen aus, welcher der Einladung folget, den Weg der Thorheit verläßt, und auf den Weg der Weisheit tritt; darnach wird der Mensch in der Haushaltung Gottes geprüft, da muß er seine Füße begeben in die Fesseln, und seinen Hals in ihre Halbeisen. Sir. 6, 25. Bleibet er alldann nicht getreu, so ist die Schuld allein auf ihm: Und dieses ist der göttliche Sinn, daß der Mensch, wenn er mit seinem Gott in die Verbindung eingetretet, alldenn hernach erst geprüft wird, nämlich in den Geboten Gottes.

Jesus never did try men without his doctrine and gospel, and all that came to him and believed on him, he received as disciples. But he said to them, "If ye continue in my word, then are ye my disciples indeed, and ye shall know the truth, and the truth shall make you free." John 8: 31, 32.

Again says Jesus to his apostles, "If ye abide in me, as the branches do in the vine, ye shall bring forth much fruit; but if ye will not abide in me, ye will be cast forth as a withered branch." John 15: 4, 6. Such, and no other mind must govern the church of Christ, that when a man does repent, publicly renouncing the devil, the world and all sins, and is willing to submit to the doctrine of Jesus, the Lord, and though it might be presumed, that he would not remain constant, but while we know nothing evil of him at present, such a man, making a public profession, could not be excluded from the church; but by his following Jesus, afterwards he would be tried when it would become manifest, whether he would reject the doctrine of Jesus, which is the true test, as wisdom testifies Sir. 6: 22.

Divine wisdom invites all men to come to her, even the simple and foolish. Prov. 9: 1, 4. It excludes no man, who obeys the invitation, forsakes the way of foolishness, and enters upon the way of wisdom. Then a man is tried in the household of God, when he must commit his feet to the fetters, and his neck to the yoke. Sir. 6: 25. If then he does not remain faithful, the fault is only in him. And this is the divine mind, that after man has entered into connection with his God, he should be tried and proved by the commandments of God.

Consten könnte man auch Gott selbst vielfältig beschuldigen, im alten Testament, daß er nicht hätte prüfen können die Menschen, so er in seine Verheißung habe angenommen, welche nicht beständig geblieben seyn. Ja man könnte auch den Herrn Jesum beschuldigen, daß er habe Jünger angenommen, die ihm nicht getreu geblieben, warum er nicht lauter solche Jünger habe gemacht, die ihm wären beständig geblieben. Denn es stehet, daß viele seiner Jünger wieder hinter sich gegangen sind. Joh. 6, 66. Ja man könnte auf solche Art alle Apostel beschuldigen; wie aus ihren Schriften zu ersehen, daß sie durch die Predigt des Evangelii viele Jünger gemacht, u. jederzeit viele auf mancherlei Art und Weise wieder abgewichen sind.

Nun merke noch ein einfältiges Gleichniß: Wann zwei Personen sich einander liebten, daß sie sich miteinander verehelichen wollten, wann können sie sich wohl unter einander am besten prüfen? Vor der Verehelichung sind sie noch frei von der Last der Haushaltung, das Weib ist noch frei von dem Gehorsam gegen den Mann, der Mann ist noch frei von der Sorge und Schwachheit des Weibes, da wissen sie nichts als von lieben.

Sobald sie aber eine öffentliche Eheverbindung miteinander machen, und in die Haushaltung eintreten, da gehet die rechte Prüfung an: Da darf das Weib um keinen andern Mann mehr buhlen, da muß sie ihrem eigenen Mann gehorsam seyn, da wird der Mann gewahr die Schwachheiten des Weibes und dergleichen, da verliert sich denn die erste Buhlerliebe, und wird eine göttliche Liebe erfordert, wenn sie im Frieden bei einander wohnen wollen. Da wird eine Liebe erfordert, die auch bis in den Tod beständig bleiben muß. Lieb und Leid, Süß und Sauer mit einander gleich zu haben, und bis in den Tod einan-

Otherwise we might also accuse God himself often in the Old Testament, for not proving men, whom he had accepted in his promises, and who did not prove constant. Yea, we might also accuse the Lord Jesus, that he chose and received disciples, who did not remain faithful to him, and we might ask, why did he not make only such his disciples, who would continue steadfast? For it is written, that 'many of his disciples went back, and walked with him no more.' John 6 : 66.

Thus, too, we might blame all the apostles, inasmuch we read in their writings, that they made many disciples by the preaching of the gospel, and that many of them at all times and in different ways apostatized again.

Consider a simple comparison. Suppose two persons love each other, so that they desire to enter into a state of matrimony with each other; now when will they be able best to prove each other?—Before marriage they are yet free from the burden of housekeeping; the woman is yet free from the obedience towards the man; the man is still free from the cares and infirmities of the woman: they yet know nothing but to love.

But as soon as they enter publicly into the matrimonial connection, and go to house keeping, then the proper trial commences. Then the wife may not have a familiar intercourse with any other man; she must be subject to her own husband. Then the husband will discover the weakness of the wife, and so forth. Then the passionate love will subside, and a divine love is required, if they wish to live in peace together. Then a love is necessary, which is to remain constant until death. Then they must partake equally of joy and grief, sweet and bitter, and not



der nicht verlassen. Daß ist der Ehestand unter den Glaubigen, welcher abbildet den Herrn Jesum und seine Gemeinde. Ephes. 5, 32.

Gleich wie nun gemeiniglich die Weltmenschen thun, wenn sie sich verheirathen wollen, und noch keine Verbindung gemacht, da hängen sie sich bald an diese, bald an jene, und ist lauter Unbeständigkeit, können auch wohl Gehehlte urtheilen, und meinen, wenn sie in den Ehestand kämen, sie wollten viel besser leben; wenn sie aber in denselben kommen, so müssen sie auch erst in der Haushaltung lernen, und werden wohl manchemal gar Ehebrecher, haben nicht so viel Liebe und Geduld, daß sie in der Prüfung aushalten könnten.

Nun merke wohl, wie es auf solche Weise auch im Geistlichen ergeth; wie viel Seelen sind nicht erwecket, daß sie die große Hure verlassen haben, sind aus dem groben äussern Babel ausgegangen, und buhlen nun auf vielerlei Art an und mit der Lehre Jesu. Einer nimmt sich tie einen Spruch aus dem Testament, der andere dorten, damit buhlen sie, ja geben auch eine große Liebe unter einander vor, heißen sich einander Brüder und Schwestern, und können mit einander in dieser Liebe wandeln, sind aber nicht verbunden, oder zu einem Leibe durch einen Geist getauft. 1 Cor. 12, 13. Darum haben sie Freiheit unter einander, ein jegliches sich wo und wie es will anzuhängen.

Daß eine hängt sich an solche, daß andere an eine andere Meinung, daß eine an diesen, daß andere an einen andern Geist, und können dabei immer in der Buhlers Liebe bleiben, da heißt es unter ihnen: Die Liebe decket alles zu. Sie strafet nicht. Welches wahr ist, die ungebundene Buhlers Liebe decket alles zu, denn es ist kein Ehestand mit Christo und seiner Gemeinde, zu wandeln nach seinen Regeln,

leave each other until death separates them. This is the state of matrimony among believers, which represents the Lord Jesus and his church. Eph. 5 : 32.

Worldly men however, when they wish to get married, and are yet free, are very inconstant, profess love now to one, and then to another and are full of fickleness. They are apt to find fault with married people, and imagine, if they should marry once, they would do much better. But upon their actual entrance into that state, they have to learn yet the first lessons of a married life, and often get divorced again, because they have not love and patience sufficient to hold out in the trial.

Now mark well, how it comes to pass in like manner in a spiritual sense. How many souls have not been awakened, and have abandoned the great whore; have come out of gross, outward Babylon, and fallen in love in various degrees with the doctrine of Christ? One takes a passage out of the New Testament here and another there, which they love and embrace; they pretend also great love toward each other, call one another brother and sister, and can thus walk together in such love. But they are not united or baptized by one spirit into one body. 1 Cor. 12 : 13. Hence they have and grant liberty to each one to attach himself to whatever body he pleases, and in whatever manner.

Thus one holds to one opinion, the other to another; one is led by this spirit, the other by that; still they can remain in that species of love, which comes before marriage. Then the saying is among them, Love covers all, and condemns none. This is true, the unconfined love in courtship covers all, for there are no sacred ties yet to bind the soul to Christ and his church, to

also keine Buhler-Liebe mehr statt hat, sondern eine Liebe die das Arge, Böse, und Sündliche hasset, wenn sie nicht falsch ist. Röm. 13, 9.

Siehe, solche Buhler können denn diejenigen richten und urtheilen, welche in den Ehestand mit Christo getreten, und verbunden sind, wenn sie sich einander erbaugen, arbeiten, und bestrafen, und so sich eignen, daß auch unter ihnen einer sich an einen andern Geist hängt, mit demselben buhlet, daß sie solchen als einen Ehebrecher richten, und so er nicht hören will, von der Gemeinde ausschließen. Da kommt denn ein solcher gleich wieder unter die Gesellschaft der Buhler, da darf er denn mit allen falschen Geistern ausser dem Hause und der Gemeinde des Herrn buhlen.

Das muß denn eine große Freiheit des Geistes heißen; und ist es auch in der That. Aber ausser dem Hause Gottes, ausser seiner Gemeinde, und ausser seinem Reich; denn in dem Reiche Gottes ist keine Unordnung und falsche Freiheit, sondern der lauter Ordnung und Einigkeit. Und müssen alle Engel und Geister im Himmel wollen, was ihr Gott will; so sie anders wollen als Gott will, so können sie in seinem Reich nicht bestehen. So bald als die Engel anders gewollt als Gott, sind sie verstoßen, und mit Ketten der Finsterniß gebunden, und zum Gericht behalten worden. 2 Pet. 2, 4.

Siehe das ist die Art der wahren Liebe Gottes. Und so müssen alle Glaubigen gesinnet seyn, gleich wie auch ihr Herr und Meister ihnen solches lehret; und auch in diesem Verstande solches abgebildet. Nämlich, so eines deiner Glieder an deinem Leibe dich ärgert, so reiß es aus, und wirf es von dir. Matth. 18. Diesen Befehl hat Jesus sonderlich seiner Gemeinde, welche sein Leib ist, gegeben, daß sie alle sündliche ärgerliche Glieder abschneiden sollen, damit nicht der ganze Leib verderbet werde.

walk according to his statutes, where no blind, passionate love finds a place, but such a love, which hates all that is evil, wicked and sinful, provided it be not false. Rom. 13 : 9.

Behold such freelovers may undertake to judge and condemn those that have entered into covenant with Christ, and are united to him; these endeavor to edify, admonish and rebuke one another, and if it so happens, that one among themselves is affected by a strange spirit, and is in love with it, and the church considers him as an adulterer, and if he will not repent, the church must exclude or disown him. Then such a one will readily go back to that society of free lovers, where he may enjoy his unbridled love with all the false spirits, yet without the house and church of the Lord.

This, then, is called a great liberty of the spirit, and indeed it is. But where? Why, out of the house of God, out of his church and kingdom. For in the kingdom of God no disorder or false liberty exists, but it is all order and union. All the angels and spirits in heaven must subject their will to the will of their God; for if they would do otherwise, they could not exist in his kingdom. So soon as the angels went contrary to the will of God, they were cast down to hell, and delivered into chains of darkness, to be reserved unto judgment. 2 Pet. 2 : 4.

Behold, this is the true nature of the love of God. And all believers must be thus minded, even as also their Lord and Master teaches them, and in this he has said "If one of the members of thy body offend thee, pluck it out and cast it from thee." Matt. 18. This commandment Jesus gave particularly to his church, which is his body, that all sinful and offensive members should be cut off, in order that the whole body may be preserved from destruction.

Solche Lieb ist auch schon im Geseß von Gott geboten worden: Wenn dir dein Freund, der dir ist wie dein Herz, Aergernisse giebet, und dich ablocken will, andern Göttern zu dienen die Gott nicht befohlen, so gehorche ihm nicht, und dein Auge soll seiner nicht schonen. 5 Mos. 13, 6. Siehe, von solcher Liebe wissen alle Duhler nichts, so lange sie nicht mit Christo in seinem Ehestand, in seine Lehr und Ordnung treten. Meinen dennoch Wunder, was das vor eine unparteyische Liebe sey, die sie haben und vorgeben, werden auch von den ungelübten Seelen angesehen als Menschen, die in einer großen göttlichen Liebe und guten Glauben wandeln.

Aber es wird noch offenbar werden, daß es nur eine falsche Duhler-Liebe gewesen, welche durch prächtige und kluge Reden wohl gefärbet war, dadurch manches unschuldiges Herz betrogen wird. Darum sagt die Schrift: Die Liebe sey nicht falsch. Röm. 12. Und die Hauptsumma des Gebots ist: Liebe von reinem Herzen und gutem Gewissen, und von ungefärbtem Glauben. Welcher aber etliche gefehlet, und sind umgewandt zu unnützem Geschwätz. 1 Tim. 1, 5. Sie siehest du nun, daß ein gefärbter Glaube, und also auch eine gefärbte Liebe seyn kann.

#### Von der Liebe.

Sohn. Ja, woran aber prüfet man die wahre Liebe, und den wahren Glauben, oder die falsche Liebe, und den gefärbten Glauben?

Vater. Der wahre Glaube, welcher göltig, und vor welchen ein ewiges Leben verheissen ist, muß ein schriftmäßiger Glaube seyn, gleich wie der Herr Jesus spricht: Wer an mich glaubet, wie die Schrift sagt, von des Leibes werden Ströme des lebendigen Wassers fließen. Joh. 7, 38. Und ein schriftmäßiger Glaube wirket auch die wahre Liebe nach der Schrift. Denn das ist die Liebe zu Gott daß wir seine Gebote halten. 1 Joh. 5, 3. Und der Herr

Such love was already required in the Law of God. 'If thy friend, who is as thine own soul, entice thee secretly to serve other gods not commanded by God, thou shalt not hearken unto him; neither shall thine eye pity him.' Deut. 13 : 6. See, of this love all those free lovers know nothing as long as they do not enter with Christ into his covenant, in his doctrine and ordinances. Still they are in great conceit, that they possess and profess a remarkably impartial love; they are also looked upon by inexperienced souls as men walking in a great and divine love and in true faith.

But it will yet become manifest, that it was only a false, pretended love, well painted and varnished with fine speeches and pompous words, by which many innocent souls are deceived. Therefore says the Scripture, 'Let love be without dissimulation!' Rom. 12 : 9. 'Now the end of the commandment is CHARITY out of a pure heart, and of a good conscience, and of faith unfeigned. From which some having swerved have turned aside unto vain jangling.' 1 Tim. 1 : 5, 6. Thus we see that there may be a feigned faith, and also a feigned love.

#### OF LOVE.

SON. But whereby do we prove and distinguish true and false love, a true and a feigned faith?

FATHER. True faith, which is genuine and has the promise of eternal life, must be a scriptural faith, as the Lord Jesus says, 'He that believeth on me as the scripture hath said, out of his body shall flow rivers of living water.' John 7 : 38. And a scriptural faith will also produce a true love according to Scripture. 'For this is the love of God, that we keep his commandments.' 1 John 5 : 3. And the Lord Jesus

Jesus spricht von der wahren Liebe: Liebet ihr mich, so haltet meine Gebote. Wer meine Gebote hat, und hält sie, der ist es der mich liebet. Und wer mich liebet, der wird mein Wort halten. Joh. 14, 21–23.

An welcher schriftmäßigen Liebe man auch seine Jünger erkennen soll. Joh. 13, 34, 35. Denn gleich wie der Herr Jesus nach der Schrift geboren worden, auch nach der Schrift gekreuziget und auferstanden. 1 Cor. 15, 3, 4. So hat er auch allen den Seinigen einen schriftmäßigen Glauben gelehret, und verheisset ihnen nach der Schrift ein ewiges Leben. Aber ein gefärbter Glaube und gefärbte Liebe kann sich nicht auf die Schrift, sondern nur auf menschlich Gütken gründen; Da wird einer, wie er von den Schriftgelehrten gelernt hat, glauben, der andere, wie er etwa durch dieses oder jenes Buch ist überzeuget worden. Der Dritte, gar nach seines Herzens Gutdünken und eigenem Willen. Da doch die Schrift ausdrücklich spricht: Daß nur ein Herr, ein Glaube, und eine Taufe sey. Ephes. 4, 5.

Wenn zehn Menschen seyn, die noch in einem gefärbten Glauben stehen, und man sollte sie nach der Schrift examiniren, so würde man erfahren, daß alle Zehn ein jeder einen eigenen Glauben haben würde, und sollte keiner nach der Schrift seyn.— Denn es ist nur ein einiger ungefärbter Glaube, und alle die nun den wahren Glauben nach der Schrift haben, die sind auch alle nach der Schrift einig, was Glaubensregeln anbetreffen.

#### Von dem Glauben.

Sohn. Ich habe aber auch sagen hören, daß alle Secten sich auf die Schrift berufen, und darum man seinen Glauben nicht mit der Schrift behaupten könne.

Vater. Wer dieses spricht, weil alle Secten sich auf die Schrift berufen, so dürfte ein wahrer Glaubiger solches nicht thun; daß muß nothwendig ein elender und unwissender Mensch seyn. Denn daß

speaks of true love, 'If ye love me, ye will keep my commandments. He that hath my commandments, and keepeth them, he it is that loveth me, and if a man love me, he will keep my words.'" John 14 : 21, 23.

By this scriptural love Christ's disciples shall also be known. John 13 : 34, 35. For as Christ was born according to Scripture, and also crucified and raised again according to Scripture, 1 Cor. 15 : 3, 4. So he taught all that are his, a scriptural faith, and promised them according to Scripture, an everlasting life. But a feigned faith and a feigned love are not founded on Scripture, but only on human conceit. There one believes, because he has learned so from some learned scribe; another, because he has been convinced by this or that book. A third one will be guided only by his own opinion and selfwill, whereas the Scripture says expressly, that there is but 'One Lord, one faith, one baptism.'" Eph 4 : 5.

Should there be ten persons, who stand yet in a feigned faith, and they were all examined according to Scripture, it would appear, that every one would have a peculiar faith of his own; and that not one was altogether according to Scripture. For there is only one true and unfeigned faith, and all those who possess that true faith according to Scripture, are also all of one mind as to the rules and practice of faith.

#### OF FAITH.

SON. But I have heard it asserted, that all sects appeal to Scripture, and hence one could not maintain his faith by Scripture?

FATHER. Whosoever says this, because all sects appeal to Scripture, that therefore a true believer should not do the same, such must necessarily be a miserably ignorant person. For it is

dienet einem Glaubigen gar sehr zur Stärkung seines Glaubens, weil alle Secten die heilige Schrift vor göttlich erkennen und sich darauf berufen, ob sie derselben schon nicht glauben. Denn auf die Schrift sich zu berufen, und der Schrift zu glauben, das ist gar ein großer Unterschied. Welches du aus der Rede des Herrn Jesu merken kannst, da er zu den Juden sagte: Wenn ihr Mosen glaubetet, so glaubetet ihr auch mir, denn er hat von mir geschrieben. Joh. 5, 46. Nun haben die Juden sich auch alle auf Mosen berufen, aber sie haben ihm in seinen Schriften nicht geglaubt.

Also berufen sich alle Secten nicht nur allein auf die Schrift, sondern auf den Herrn Jesum selbst, aber wie sie dem Herrn Jesum glauben, also, und nicht anders glauben sie auch der Schrift; könnte nun wohl ein wahrer Glaubiger also blind seyn, und denken oder sprechen: Ey alle Secten berufen sich ja auf einen getreuwigen Heiland, darum kannst und darfst du dich nicht darauf berufen; das wäre dem Teufel eben recht.

Aber nein! die wahre Glaubige haben von ihrem Herrn und Meister mehr und bessere Klugheit gelernt. Denn als der Teufel in der Versuchung des Herrn Jesu sich auch auf die Schrift berief, da antwortete ihm Jesus im Glauben aus der Schrift, und berief sich auf dieselbe. Matt. 4, 6, 7. So mag dann der Teufel und alle falsche Geister sich auch auf die Schrift berufen, darum glauben sie aber derselben nicht. Und du wirst erfahren, daß eben diese Menschen, die einen Glaubigen irre machen wollen, wenn sie sprechen: Alle Secten berufen sich auf die Schrift; so werden sie dennoch sich auch selbst auf dieselbigen berufen.

Und darum siehet ein glaubiges Kind Gottes nur auf seinen himmlischen Vater, und glaubt, und folget ihm in seinem geoffenbarten Wort, weil es gewiß ist, und glaubet, daß Gott und sein ausgesprochenes

to a believer a strong support of his faith to know that all sects acknowledge the holy scripture as divine, and appeal to it, though they do not believe in it (scripturally). For there is a great difference between appealing to the Scriptures and believing on them. This we can perceive by the words of the Lord Jesus, when he said to the Jews, "For had ye believed Moses, ye would have believed me; for he wrote of me." John 5 : 46. The Jews 'tis true, all appealed to Moses, but in his writings they did not believe.

Thus all sects appeal not only to Scripture but to Jesus himself. But as they believe in Jesus, so they believe in the Scripture. Can a true believer then be so stupid or blind as to think or say, "Because all sects appeal to a crucified Savior, therefore I may not appeal to him." That would indeed please the devil very much.

But no! true believers have learned of their Lord and Master more and better wisdom. For when the devil in his temptation of the Lord Jesus appealed to the Scriptures, Jesus answered in faith from the Scripture, and appealed thereunto, Matt. 4 : 6, 7. For though the devil and all false spirits appeal to the Scripture, still they believe it not. Thou wilt discover, that these very men, who want to mislead a believer by saying, that all sects appeal to the Scripture, yet always will appeal to that authority themselves.

Hence the believing children of God look only to their heavenly Father, and believe and follow him in his revealed word, because they are assured in believing, that God and his express word

nes Wort ganz eins ist, denn sonst müßte ein Glaubiger vieles unterlassen, wenn er das nicht im Glauben thun wollte, was die Gottlosen und Unglaubigen im Unglauben thun.

Er dürfte nicht Beten, nicht Singen, nicht Arbeiten, Essen, Schlafen, und dergleichen, welches den Gottlosen alles Sünde und ein Greuel vor Gott ist. Denen Glaubigen und Reinen aber ist es alles rein, dem Unglaubigen aber ist nichts rein. Tit. 1, 15. Darum lerne in allen Dingen den rechten Unterschied nach der Schrift wohl; damit du nicht in Verwirrung kommst, wie leider viele Seelen bei dieser Zeit in große Verwirrung gerathen, wenn sie sehen, daß die Gottlosen auch gottessdienstliche Dinge verrichten, als Beten, Singen, Versammlung halten, Taufen, Abendmahl halten, und dergleichen.

Da denket die unerleuchtete Vernunft: Wenn die Gottlosen dieses thun, so ist nichts daran gelegen, du wußt es gar bleiben lassen, und kommen solche Menschen in allerlei Verwirrung, daß sie endlich nicht mehr wissen, was sie meinen oder glauben. Denn müssen sie sich einen Weg machen und erdichten, welchen die Schrift nicht lehren kann, und dann meinen sie auf solchem Wege, sie wären weiter gestiegen als die Apostel, nehmen auch keinen Rath mehr aus den Schriften der Apostel an.— Wie ich schon bei meinen Zeiten viele solche Menschen gekennet und gehört habe, aber darneben erfahren, daß das Ende ihres Weges ein tiefes Verderben nach sich gezogen, denn sie sind gar bald gefallen und zu Grunde gegangen, daß sie endlich gar nichts geglaubet haben, sondern sind der Welt und dem breiten Weg wieder heim gefallen, wofür Gott alle in Christo einfältige Glaubigen in Gnaden bewahren wolle, daß sie nicht so hoch zu steigen begähren, sondern sich herunter zu den Niedrigen halten. Röm. 12, 16.

are altogether one, otherwise a believer would have to omit much, if he would not do in faith, what the wicked and infidels do in their unbelief.

He would not be allowed to pray, to sing, to labor, eat and sleep and the like, because to the wicked it is all sin and an abomination before God. But unto believers and those that are pure, all things are pure; while unto unbelievers nothing is pure. Tit. 1: 15. Therefore learn well to distinguish in all things according to Scripture, that thou mayest not get into confusion, as it is the case, alas! with many souls at this time, who are greatly confused when they see the ungodly wicked performing acts of worship, such as praying, singing, holding meetings, baptizing, going to sacrament and the like.

Then unenlightened reason may think, "If the wicked do this, then it is of no account, and I will omit it altogether," and thus such people are confounded so much, that at last they know no more what to think or believe. Thus they will be led to make or invent a way, which the Scripture did not teach, and to imagine when on this way, that they have risen higher than the apostles, and hence receive no counsel any more from the apostolic writings. Already have I known and heard in my time many such persons, but have also noticed, that the end of their way has produced a deep ruin; for soon, very soon, they fell so low, that at last they believed nothing at all, but fell back to the world and to the broad road. May God in mercy preserve all simple believers in Christ, that they may not desire to mount so high, but to condescend to those of low estate and humble mind. Rom. 12: 16.

Und Paulus ruft seinem Timotheum also zu: Weil du von Kindheit auf die heilige Schrift weisest, kann dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit, durch den Glauben an Christo Jesu. Denn alle Schrift von Gott eingegeben, ist nützlich zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß ein Mensch Gottes sey vollkommen, zu allen guten Werken geschickt. 2. Tim. 3, 15—17.

**Sohn.** Kann und darf man in allem dem Zeugniß der heiligen Schrift glauben, und ist ein Glaubiger dazu verbunden, eben der Schrift zu glauben und zu folgen, oder führet nicht der Geist Gottes dieselbe andere Wege, wovon eben der äußere Buchstabe der Schrift nichts weiß?

**Vater.** Es darf niemand einem Glaubigen sagen, er solle und müßte der Schrift glauben und folgen, denn es kann niemand ohne den heiligen Geist glaubig seyn, welcher den Glauben wirken muß; Nun ist die Schrift nur ein äußeres Zeugniß derer Dinge, welche ehemalen durch den heiligen Geist gelehrt und befohlen sind, und durch denselbigen sind auch die Verheißungen und Bedrohungen ausgesprochen worden.

Wenn nun ein Mensch durch wahre Reue und Buße aus Gnaden den heiligen Geist erlanget, von Gott dem Vater aller Geister, so ist es eben der Geist des Glaubens, der vor viel hundert Jahren in Petro, Paulo und Johanne gewesen und gewirkt hat, obschon der heilige Geist in den Aposteln in einem größeren Maas war, zur Ausbreitung des Evangelii, dennoch aber ist eben derselbe heilige Geist in allen Glaubigen; was nun Paulus, Petrus und Johannes dazumal geschrieben, geordnet und befohlen, damit waren dazumal alle Glaubigen eins, so fern sie noch gesund im Glauben waren. Weilen denn nun nur ein Gott, und ein einiger Geist ist, so kann eben derselbe einige heilige Geist nicht anders wollen, als was er zur Heiligung vor

And Paul says to his son Timothy, 'Because thou hast known the holy Scriptures from a child, they are able to make thee wise unto salvation through faith, which is in Christ Jesus. All scripture is given by inspiration of God, and is profitable for doctrine, for reproof, for correction, for instruction in righteousness; that the man of God may be perfect, thoroughly furnished unto all good works.' 2 Tim. 3: 15, 17.

**SON.** Can or may we believe in all things the testimony of the holy Scripture, and is a believer bound to believe and obey that Scripture, or does the Spirit of God lead him other ways sometimes, of which the external letter of the Scriptures knows nothing?

**FATHER.** It is not necessary to tell a believer, that he shall and must believe and obey the Scriptures. For no man can be a believer without the Holy Ghost, who is to bring forth faith. Now the Scripture is only an external testimony of those things, which have been taught and commanded by the Holy Ghost in former times, and by whom also were pronounced the promises and threatenings. If therefore a person, being truly sorry and repentant of his sins, through grace obtains the Holy Spirit from God, the Father of all spirits, it is that same Spirit of faith, who worked many hundred years ago in Peter, Paul and John. And though the Holy Spirit was given to the apostles in a greater measure, for the spread of the gospel, yet he is that same Holy Spirit in all believers. Now whatsoever Paul, Peter and John have then written, ordained and commanded, all believers then were agreed to, so far as they are sound in the faith.

Now since there is but one God, and but one Spirit, this same one, Holy Spirit can will nothing else, but what

viel hundert Jahren gewollt. Was nun der heilige Geist den Glaubigen geordnet, das ist äußerlich aufgeschrieben, und damit sind alle Glaubigen ein, denn der heilige Geist lehret sie inwendig eben so, wie es die Schrift äußerlich lehret.

Wenn aber Menschen mit ihrer Weisheit und fleischlichem Sinn über die Schrift kommen, so haben sie in ihnen keinen Geist des Glaubens, darum können sie auch äußerlich dem Zeugniß der Schrift nicht glauben, auch im Gehorsam des Glaubens nicht folgen, und es ist auch nicht an sie geschrieben, darum sind sie auch frei von neuen Befehlen, die darinnen enthalten sind; eben als wenn ein König seinen Unterthanen schriftliche Befehle schreiben läßt, und dabei große Verheißung thut, wenn sie seinen Befehlen nachkommen werden, auch große Drohungen, wenn sie dieselbe nicht halten.

So können zwar auch andere Menschen, wenn sie nicht des Königs Unterthanen sind den Befehl lesen, viel Redens davon machen, weil sie aber keine Unterthanen sind oder werden wollen, so achten sie seine Drohungen nicht, glauben auch seinen Verheißungen nicht, und beugen sich auch nicht unter seine Gebote, Rechte und Gesetze.

Eben so ist es mit der heiligen Schrift neuen Testaments: Welcher Mensch es liest der kann sehen, was Jesus, der König aller Könige, allen Menschen die wahre Buße thun, an ihn glauben, und ihm gehorsam nachfolgen wollen in allen seinen Befehlen, verheissen hat; man kann auch in heiliger Schrift sehen und lesen, was der Herr Jesus allen unbußfertigen Sündern gedrohet, welche nicht Buße thun wollen, u. an sein Evangelium glauben, auch nicht wollen, daß Jesus mit seinen Befehlen, die er schriftlich hinterlassen, durch seinen Geist über sie herrschen soll.

his will was many hundred years ago, namely, our sanctification. And again, what the Holy Spirit has ordained for believers to observe, that is externally written and recorded, and with this agree all believers, because the Holy Spirit teaches us inwardly just the same, as the Scripture teaches outwardly.

But whenever men come upon the Scriptures with their own wisdom and carnal minds, they have not within themselves the spirit of faith; hence they cannot believe the external testimony of the Scriptures, nor exercise the obedience of faith. And indeed it is not written for them; the commandments contained therein, do not concern them. Even as if a King gave his subjects written laws, with great promises to those, who should obey them, and also great threats against those, who should not observe them. Now there might other men, who are not that King's subjects, read those laws, and talk about them a great deal. But since they are not, nor wish to become subjects, they do not regard his threats, nor believe his promises, nor bow themselves under his laws, statutes and commandments.

Just so it is with the Holy Scripture of the New Testament, whosoever reads it, may see what Jesus, the King of kings has promised to all men, who truly repent, believe in him and are willing to follow him obediently in all his commandments. They can likewise see and read in holy writ, what the Lord Jesus has threatened to all impenitent sinners, who will not repent, and who will not believe his gospel, nor are they willing that Jesus with his commandments, which he has left to us in writing, through his Spirit should reign over them.



Es kann ein Mensch die Schrift zwar äußerlich lesen, davon reden und schreiben, wenn aber in dem Menschen der Geist des Glaubens nicht ist, so wird er sich um die Gebote so darinnen stehen, wenig bekümmern, wird auch wenig vor den Drohungen, so darinnen enthalten sind, erschrecken.— Das machet weil die inwendige Ohren noch nicht geöffnet sind.

Darum sagte der Herr Jesus zu dem Volk, so ihn selbst predigen hörte: Wer Ohren hat zu hören, der höre. Matth. 11, 15. Cap. 13, 43. Und in der Heil. Offenbarung St. Johanneß, ruft der Geist Gottes an alle sieben Gemeinden: Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinden saget. Offenb. 2, 7.

Also wenn ein Mensch die heilige Schrift äußerlich liest, wenn's ein Glaubiger ist, dem seine innere Ohren geöffnet sind, so höret er was der Herr Jesus in seiner Lehre haben will, er höret was die Aposteln in ihren Schriften haben wollen, und durch das inwendige Gehör wird er getrieben zu dem wahren Gehorsam auch äußerlich zu folgen. Er liest äußerlich die Schrift im Glauben, und höret das innere Wort des Lebens, das gibt ihm Kraft und Stärke zur Nachfolge Jesu, wo es aber am Glauben fehlet, da kann wohl ein Mensch äußerlich hören und lesen, und sprechen: Es ist ein todter Buchstabe dem ich nicht folgen kann, ich bin es ja inwendig nicht so überzeuget, wie es äußerlich geschrieben stehet, er weiß aber nicht das es ihm am Glauben fehlet, und an der wahren göttlichen Liebe. Joh. 14.

Von der äußern und innern Schrift.

Sohn. Ich habe aber auch schon von vielen sagen hören, daß die Christen im neuen Bund stünden, u. das Gesetz Gottes sey in ihrem Herzen geschrieben, hätten also nicht nöthig sich nach der äußern Schrift zu richten, und derselben zu folgen.

A man may read indeed outwardly the Scriptures; he may talk and write about them, but if he has not the spirit of faith in him, he will concern himself but little about their commandments, nor be much terrified by the threats contained therein. The reason is plain, his inward ears are not yet opened.

Therefore the Lord Jesus said unto the people, who heard himself preach: 'He that hath ears to hear, let him hear.' Matt. 11 : 15; 13 : 43. And in the Revelation of St. John the Spirit of God calleth upon all and each of the seven churches, 'He that hath an ear let him hear, what the Spirit saith unto the churches. Rev. 2 : 7 &c.

Thus when a person reads externally the Holy Scripture, and is a believer, whose inward ears are opened, he hears what the Lord Jesus in his doctrine enjoins; he hears what the apostles require in their writings, and by this inward hearing he is urged on to observe a true obedience also outwardly; he reads externally the Scripture in faith, and hears the internal word of life, which gives him power and strength to follow Jesus. But where faith is wanting, a man may indeed outwardly hear and read, and say, 'It is a dead letter, which I cannot obey, because I am not internally convinced, of what is outwardly written.' But he knows not, that he is wanting faith, and the true love of God. John 14 : 15.

#### OF THE EXTERNAL AND INTERNAL WORD.

SON. But I have been told by many, that Christians stood in the new covenant, and had the law of God written in their hearts, and consequently it was not necessary for them to obey and follow the external Scripture?

**Vater.** Es ist mir lieb, daß du mich auch dieses fragest, nun merke aber gar wohl auf den lautern Sinn Gottes, so wirst du wohl sehen daß diese Reden einestheils Wahrheiten, aber auch sehr mit Lügen vermengt sind. Dann als Gott der Herr ehemaligen seinem Volk durch Moses sein Gesetz offenbaren ließ, so schrieb es Gott auf zwei steinerne Tafeln, und gab sie Moses, welcher sie in die Lade des Bundes legen mußte. 5 Mos. 10, 1—5. Hebr. 9, 4. Sie mußten eine Abschrift davon nehmen, und an ihre Thürpfosten schreiben. 5 Mos. 6, 8—9. stehet: Sie sollten die Worte des Gesetzes zu Herzen nehmen, sie sollten zu ihren Kindern davon reden, sie sollten sie binden zum Zeichen auf ihre Hand, und sie über ihres Hauses Pfosten schreiben.

Nun hat das äußere Abgeschriebene nicht anders, noch vielweniger wider dasselbe seyn müssen, das Gott selbst auf die steinerne Tafeln geschrieben hatte und in dem Allerheiligsten in der Bundeslade verborgen lag; also, daß das äußere und innere Gesetz einerlei Sinn hatte. Was nun die Lade des Bundes in dem Allerheiligsten darinnen die Tafeln des Gesetzes lagen, war, das ist nun im neuen Bund eines jeden Glaubigen sein Herz, in welchem auch ganz unfehlbar die Tafeln des Gesetzes seines Gottes liegen werden, und in ihren Herzen nicht durch Menschen Hände sondern durch den heiligen Geist geschrieben seyn.

Und dieses Gesetz welches inwendig durch den Geist Gottes geschrieben ist, das ist in allem ganz eins mit dem, das im neuen Testament äußerlich aufgeschrieben stehet, welches alles aus dem Inwendigen herausgestossen, und ein ausgedrücktes Ebenbild von dem inwendigen lebendigen Wort Gottes ist. Wo aber der Mensch nur aus Hochmuth spricht: Das Gesetz seines Gottes wäre in seinem Herzen, und

**FATHER.** I am glad that thou hast started this question. Now attend well to the pure mind of God, and thou wilt easily see, that such sayings contain some truth, which however is very much mixed with lies. For when the Lord God formerly manifested to his people his Law by Moses; he wrote it upon two tables of stone, and gave them to Moses, who was to put them into the ark of the covenant. Deut. 10; 1, 5. Heb. 9: 4. They were to make a copy of the laws and place them upon the posts of their houses. Deut. 6: 6, 9. It is said, 'that the words of the commandments should be in their hearts; of which they should talk to their children, bind them for a sign upon their hands, and write them upon the posts of their houses and gates.'

That external copy now was to be nothing else, much less any thing to the contrary, but a faithful transcript of that which God himself had written on the tables of stone, and which were laid up in the Holy of holies, hidden within the ark of the covenant, so that the external and internal Laws were of the same import. Now what the ark of the covenant was in the Holy of holies, in which the tables of the Law were kept, that is now in the new covenant, every believer's heart, in which also most surely will be found the tables of the Law of his God, with the law written on their hearts, not by the hand of man, but by the Holy Ghost.

And this law, which is internally written by the Spirit of God, is altogether one and the same with that externally written in the New Testament, which has proceeded entirely from the internal, and is an express image of that internal living word of God. But where a person proudly says, that the law of his God is in his heart, while he still opposes the commandments,

er doch wider die Befehle, Rechte und Geseze welche der Sohn Gottes und seine Aposteln befohlen, und wovon die Schrift äußerlich zeuget—streitet, so glaube ganz gewiß daß solcher Mensch noch fleischlich ist, und daß sein Gesez wovon er spricht daß es in seinem Herzen stünde, noch von dem Geist des Irrthums und der Lügen geschrieben sey.

Ferner ist das ein klares Kennzeichen des Gesezes Gottes, und des Gesezes des verführerischen Geistes; denn alle, in welche das Gesez Gottes in die Herzen geschrieben ist, die sind eins in dem einigen Glauben, in der einigen Taufe, in dem einigen Geist, nach Jesu Christo. Welches also der vollkommene Wille des wahren Gesezesgebers ist, daß die Einigen alle eins seyn sollen, so wie der Vater und der Sohn. Joh. 17, 21. Aber das Gesez, das der Irrthumsgeist durch sein falsches Evangelium in die Herzen schreibt, das ist von solcher Art, daß es erstlich ganz ungewiß in den göttlichen Zeugnissen ist, Ps. 5, 10. (2) Trennet es die Menschen von Gottes Geboten und Ordnungen ab, und zertrennet sie in so vielerlei Glaubens-Bekenntnisse, und Meinungen.

Ich habe dieses von vielen erfahren, die da gesprochen: Sie wären freie Leute, dürften sich der Schrift neues Testaments als dem Buchstaben nicht unterwerfen, denn das Gesez Gottes sey in ihre Herzen geschrieben. Haben aber gesehen und erkannt, daß ihrer auch nicht zwei in dem Anfang christlichen Lebens, nach der Schrift eins seyn, sondern viel Menschen als in solchem hohen Sinn stehen, so viele Geseze haben sie auch, und ist mir öfters gewesen, als ob dieses ein wunderlicher Geist seyn müßte, der so vielerlei Geseze in die Herzen der Menschen schreiben thäte.

Darüber hat Gott der Herr auch schon bei dem Propheten Jeremia geklagt: Daß das Volk Israel durch die falsche Propheten verführt, daß einige Gesez Gottes,

statutes and laws, which the Son of God and his apostles have instituted, and whereof the Scriptures externally testify, then we may safely believe, that such a person is yet carnal, and that the law, which he says is in his heart, has been written there by the spirit of error and falsehood.

Again, herein is a clear token of the law of God, and of the law of the deceiving spirit. For all in whose hearts the law of God is written, are all united in the one faith, in the one baptism and in the one Spirit according to Jesus Christ. For it is the perfect will of the true Lawgiver, that his own should all be one, even as the Father and the Son are one. John 17: 21. But the law, which the spirit of error, by his false gospel writes in the hearts, is of such a kind, that it is in the first place quite uncertain concerning divine testimonies, Psalm 5: 10. In the second place, it separates men from the commandments and ordinances of God, and divides them into a multitude of different confessions and opinions.

I have observed this in many, who said, they were a free people, they needed not subject themselves to the Scripture of the New Testament in the letter; for the law of God was written in their hearts. But likewise have I seen and known, that not two of them were agreed concerning the beginning of a christian life, or the principles of the doctrine of Christ according to scripture, but that as many were the men that had such a haughty disposition, so many were the laws, which they had, and I was often led to think, what a curious spirit that must be, who would write such different laws into the hearts of men.

Of this the Lord God complained already through the prophet Jeremiah, that the people of Israel were led astray by false prophets, forsook the

und den einigen Altar des Herrn verlassen, und in ihrer falschen Freiheit, wie es ihnen gut dünket, sich andere Götter und Altäre machten: Jerem. 11, 13. Eben so gehet es auch denen Menschen bei dieser Zeit, welche sich großer Freiheit rühmen, und dem göttlichen Rath und Geboten nach der heiligen Schrift nicht folgen. Da heist es auch wohl recht: So mancher Mensch, so mancher Geist, und so manches Gesetz.

Aber es bleibt Babel, Verwirrung und Uneinigkeit, bei allem großen geistlichen Vergeben, und dennoch wollen solche Bauleute von ihrem Sinn nicht nachlassen, ohne geachtet sie selbst zu sehen, daß der Herr ihre Sprache verwirret hat. Ja sie sehen, wie schon so viele gelehrte und weise Leute auf solche Art, ausser des Herrn Jesu seiner Ordnung gebauet, und zu Schanden, ja manche zu Narren worden sind; dennoch fangen immer wieder neue Bauleute an solchen verwirrten Bau fortzusetzen. Und wird immer verwirrter und greulicher, und wenn sie nicht bald davon ablassen werden, so giebt es endlich Menschen von zerrütteten Sinnen, die untüchtig zum Glauben sind. Und wird dennoch endlich solche Thorheit jedermann offenbar werden, wie auch jener. 2 Tim. 3.

Man siehe, da kannst du merken von dem wahren und falschen Gesetz, welches alle beide in den Herzen der Menschen geschrieben ist; das falsche Gesetz wird durch den Geist des Irrthums in die Herzen der Ungläubigen geschrieben. Das wahre Gesetz des Lebens wird durch den heiligen Geist der Wahrheit geschrieben in die Kinder des neuen Bundes, in den wahren Gläubigen, und ist in allem ganz eins, was Christus äußerlich befohlen und was die Apostel geschrieben haben.

Sohn. Ich habe es nun genugsam verstanden, und ist mir sehr nützlich und nöthig, daß ich in vielen Dingen wohl unterrichtet worden, weil es bei dieser Zeit

only law of God, and the only altar of the Lord, and in their false liberty made for themselves other gods and altars, according to their own notion. Jerem. 11 : 13. The same is the case with people in our times, who boast of great liberty, without obeying the divine counsel and commandments according to holy Scripture. Truly, it may be said, 'As many men, as many spirits, and as many laws.'

But however great the spiritual pretensions are, it still continues to be Babylon, confusion and discord. Yet such builders will not desist from their intentions, though they see themselves, that the Lord has confused their language. Yea, they see how so many learned and wise people have built in this manner, contrary to the order of the Lord Jesus, and have been brought to shame, and become fools; still new builders begin again and again to prosecute this building of confusion. Things become more and more confused and abominable, and if they shall not soon cease, there will be at last 'men of corrupt minds, reprobate concerning the faith. Yet at last their folly shall be manifest unto all men, as theirs also was.' 2 Tim. 3 : 8, 9.

Now here you may see and know of the true and false law, how both may be written into the hearts of men. The false law will be written by the spirit of error into the heart of the unbelieving; the true law of life is written by the holy spirit of truth into the children of the New Covenant, in the true believers, and is altogether one and consistent with what Christ externally commanded, and with what the apostles have written.

SON. I have now sufficiently understood what you have said, and find it very useful and necessary to be well instructed in many things, since in

wohl gute Augen erfordert, das Wahre und Falsche zu erkennen und zu unterscheiden. Nun muß ich auch noch etwas fragen: Ich habe in der Apostel Geschichte Cap. 15, 29. gelesen, daß die Apostel zu Jerusalem denen Glaubigen aus den Heiden verboten haben, das Blut und Erstickte zu essen; ob dieses jetzt auch noch müße gehalten werden?

### Vom Erstickten und vom Blut.

**FATHER.** Merke wohl, weil das Blut im Alten Testament zur Versöhnung war, darum hat Gott, sobald er Noa und seinen Söhnen erlaubete Fleisch zu essen, zu ihnen gesagt: Esset das Fleisch nicht, das noch lebet in seinem Blut. 1 Mos. 9, 4. Ferner hat Gott durch Moßen seinem Volk dieses sagen lassen: Ihr sollt auch kein Blut essen, weder von Vieh noch von Vögeln, und welche Seele Blut isset, die soll ausgerottet werden von ihrem Volk. 3 Mos. 7, 26. 27.

Dieses hat Gott noch klärer ausgedrückt, da er spricht: Welcher Mensch, er sey vom Hause Israel, oder ein Fremdling, unter euch Blut isset, wider den will ich mein Antlitz setzen, und will ihn mitten aus dem Volk rotten, denn des Leibes Leben ist im Blut, und ich habe es euch zum Altar gegeben, daß eure Seelen damit versöhnet werden, denn das Blut ist die Versöhnung für euer Leben, darum habe ich euch gesagt, keine Seele unter euch soll Blut essen. 3 Mos. 17, 10—12.

Da siehest du, warum Gott seinem Volk im alten Testament das Blut zu essen verboten hat; weil nun zu der Apostel Zeit diejenigen, so aus den Juden waren gläubig geworden, schon aus dem Gesetz gelernt hatten kein Blut zu essen, die Glaubigen

these times we need good discerning eyesight, to know and distinguish the true and false. Now I must ask something yet; I have read in the Acts of the apostles, C. 15: 29, that the apostles at Jerusalem have forbidden the believers from the Gentiles to eat blood, and things strangled. Is this to be observed still?

### OF THINGS STRANGLED AND OF BLOOD.

**FATHER.** Mark well! Since blood in the Old Testament was appointed for atonement, God, as soon as he permitted Noah and his sons to eat flesh, said to them, 'But flesh with the life thereof, which is the blood thereof, shall ye not eat.' Gen. 9: 4. Again, by Moses, God commanded his people thus: 'Moreover ye shall eat no manner of blood, whether it be of fowl, or of beast, in any of your dwellings. Whatsoever soul it be, that eateth any manner of blood, even that soul shall be cut off from his people.' Lev. 7: 26, 27.

This God has expressed still more clearly, when he said, 'And whatsoever man there be of the house of Israel, or of the strangers, that sojourn among you, that eateth any manner of blood, I will even set my face against that soul that eateth blood, and will cut him off from among his people. For the life of the flesh is in the blood, and I have given it to you upon the altar to make an atonement for your souls: for it is the blood that maketh an atonement for the soul. Therefore I said unto the children of Israel, No soul of you shall eat blood.' Lev. 17: 10—12.

Here thou seest, why God has forbidden his people in the Old Testament to eat blood. Since then in the time of the apostles, those who had come to the faith from the Jews, had already learned from the Law, not to eat blood,

aber aus den Heiden davon nichts wußten, so hat es dem heiligen Geist gefallen, durch die Apostel ihnen solches als ein notwendiges Stück zu befehlen, sich vom Blutesse zu enthalten, eben als wir von der Hurerei. Act. 15, 29.

Und weil auch den Christen das Blut des Sohnes Gottes ihre Versöhnung ist, darum essen sie billig kein Blut, weil es auch sowohl im alten als neuen Testament verboten ist. Die ersten Christen haben zu den Heiden also gesagt: Wir sind nicht so bestialisch wie die Thiere, wenn wir der Thiere Fleisch essen, daß wir auch ihr Blut essen sollten; und darnach begierig seyn; ja sie haben einen Bann darauf gelegt, wann einer Blut gegessen hat. Wie in Gottfried Arnolds Abbildung der ersten Christen zu sehen ist.

Sohn. Ich habe aber hören sagen: Weilen der Herr Jesus spricht, Es ist nichts ausser dem Menschen das ihn könnte gemein machen, so es in ihn gehet. Marc. 7, 15. Und der Apostel sagt: Alles, was feil ist auf dem Fleischmarkt, das esset. 1 Cor. 10, 25.

Vater. Die Menschen so dieses sagen verstehen noch nicht die Einigkeit des Geistes, sondern wie sie in der Uneinigkeit stehen, so meinen sie die Schrift und der Geist Gottes wären auch so uneins, daß an einem Orte was verboten, und am andern wieder erlaubt wäre. Denn wann Christus die verbotene Dinge gemeinet hätte, so dürfte man sich getrost vollsaufen, welches aber eine große Sünde ist.

Und wenn Paulus ohne Unterschied alles gemeinet zu kaufen, was auf dem Fleischmarkt feil wäre zu essen, so sind noch sonst viele Dinge feil, die man gar nicht essen kann, und so wenig Paulus andere Dinge als natürliche Speise so man essen kann, gemeinet, so wenig hat er auch das Blut kaufen und essen gemeinet. Einmal bleibt also das Blut und Erstickte eben wie die Hurerei von dem heiligen

the believers from the Gentiles, however, knowing nothing of this, it pleased the Holy Ghost to command by the apostles those necessary things, namely, to abstain from blood, as well as from fornication. Acts 15 : 29.

And since, to the Christians, the blood of the Son of God is their atonement, they should certainly eat no blood, because it is forbidden both in the Old and New Testament. The primitive Christians said to the Heathens thus : 'We are not as brutal as the beasts, when we eat the flesh of animals, that we should also eat their blood, and long after it.' They have even laid the ban upon such, as should eat blood, as may be seen in Godfrey Arnold's Portraiture of the Primitive Christians.

Son. But it has been said, because the Lord Jesus declares, 'There is nothing from without a man, that entering into him, can defile him.' Mark 7 : 15. And the apostle says, 'Whatsoever is sold in the shambles, that eat.' 1 Cor. 10 : 25.

FATHER. Men who say this, do not understand the unity of the Spirit, but as they stand in disunion, they think, the Scripture and the Spirit of God were as discordant as they are, just as if that which was forbidden in one place, was allowed again in another place. For if Christ had meant the forbidden things, we might go to drinking to excess, which however is a great sin.

Again, if Paul had meant to buy all without distinction, whatsoever is sold in the shambles, and to eat it, then remember, that there are many things still in the shambles, which cannot be eaten, and as little as Paul would mean other things, besides what was natural food, and which can be eaten, so little he meant to buy and eat blood. Thus it is a settled point, that the eating of

Geist durch die Apostel allen wahren Christen verboten.

### Von dem Ehestand.

**Sohn.** Sage mir doch auch, was es für eine Verwandniß habe mit dem Ehestand im neuen Bund, ob die Glaubigen auch heirathen dürfen, oder wie der Ehestand soll gehalten werden.

**Vater.** Es hat Gott der Herr den Ehestand im Paradies selber eingefest, wie es auch der Herr Jesus zu den Pharisäern gesprochen: Habt ihr nicht gelesen, daß der im Anfang den Menschen erschaffen, hat gemacht, daß ein Mann und Weib seyn sollte, und daß sie nicht zwei, sondern ein Fleisch seyen. Siehe solcher Ehestand zweier Personen, die in der Furcht Gottes und im Glauben an Gott eins seyn, ist von Gott selber eingefest, und gesegnet. Wie man an Abraham, Isaak, Jacob, und den Heiligen im alten Testament wohl merken und sehen kann.

Wie aber der Ehestand in der Einigkeit geführt werden soll, davon ist schon im Gesetz etwas ausgedrückt. Erstlich ist dem Volk Israel von Gott verboten gewesen, ausser dem Saamen Abrahams nicht zu heirathen. 5 Mos. 7, 3. Und als Gott der Herr das Volk Israel sein Gesetz wollte hören lassen, ließ er durch Moses dem Volk sagen: seyd bereit auf den dritten Tag, und keiner nahe sich zum Weibe. 2 Mos. 19, 15. Ferner hat Gott im Gesetz geboten, wenn ein Weib ein Nüßlein gebiehet, so soll sie 66 Tage daheim im Blut ihrer Reinigung bleiben, 3 Mos. 12, 5. Und in der Zeit mußten sie sich gänzlich enthalten. Und wenn ein Weib ihre ordentliche Krankheit hatte, so war die Enthaltung scharf geboten. 3 Mos. 20, 18.

Aus allen diesen Befehlen Gottes kann man wohl merken, daß der Ehestand rein und in der Enthaltung geführt werden

blood, and things strangled, as well as fornication, are forbidden to all true Christians by the Holy Ghost, through the apostles.

### OF MATRIMONY.

**SON.** Do tell me also, how the case stands with regard to matrimony under the new covenant, whether believers are permitted to marry, or how is that matter to be regarded?

**FATHER.** The Lord God himself instituted matrimony in Paradise, as the Lord Jesus said to the Pharisees, 'Have ye not read, that he who made them in the beginning, made them male and female, and that they should be no more twain, but one flesh.' Behold such union of two persons, who are one in the fear of God and the faith in God, is ordained and blessed by God himself, as may be seen in the case of Abraham, Isaac, Jacob, and the saints of the Old Testament.

But how the marriage-relation should be conducted in unison, has been expressed in part already in the Law. First the people of Israel were forbidden to marry any other except of the seed of Abraham. Deut. 7: 3. And when God was about to give them his Law, he told them by Moses, 'Be ready against the third day; come not at (near) your wives!' Exod. 19: 15. Again, God commanded in the Law, 'If she (a woman) bear a maid-child, then she shall be unclean two weeks, as in her separation, and she shall continue in the blood of her purifying three-score and six days.' Lev. 12: 5. And during this time they had to abstain entirely. And if a woman had her ordinary sickness, abstinence was strictly commanded. Lev. 20: 18.

From all these commandments of God, it is clear, that marriage should be conducted in purity and abstinence,

soll, und nicht in der Lustseuche wie die Heiden, die von Gott nichts wissen, also kann man wohl sehen, daß Gott den Ehestand seines Volks in der Reinigung und Enthaltung geführt haben wollte. Nun im neuen Testament soll und muß der Ehestand nicht unheiliger sondern billig heiliger geführt werden.

Und von den ledigen Personen sagt der Apostel Paulus: Es wäre ihnen gut, wenn sie blieben wie er, nemlich wie Paulus. Denn so der ledige Stand wird in der Reinigkeit des Geistes und des Fleisches in wahrem Glauben an Jesum geführt, und in wahrer Demuth bewahret, so ist es besser und höher, auch dem Bilde des Herrn Jesu ähnlicher, so zu bleiben. Wenn aber ein Lediges heirathet, so sündigt es nicht, wann es nur in dem Herrn Jesu geschieht, das ist, in wahrem Glauben an Jesum Christum, daß sie einig nach der Lehre Jesu und nach seinen Befehlen seyn. Das heißet, Ein Fleisch seyn, gleich wie Christus und seine Gemeinde. Ephes. 5, 30.

Dann anders kann kein Mensch ein Fleisch seyn mit Christo, oder von seinen Gebeinen, als wann er das Wort, welches Jesus war, und was er gelehret, im Glauben annimmt, und ihm im Gehorsam folgt. So ist er Fleisch und Bein von seinen Beinen, dieses kann ja nicht von der Glaubigen verwesentlichem Fleisch verstanden werden, dann das Fleisch Christi ist ja unverweslich. Also muß auch der wahre Ehestand welchen Gott eingesetzt hat, in dieser Einigkeit bestehen, auf daß sie nicht nur nach dem äußerlichen Fleisch und verwesentlichen Theil ein Fleisch seyn sollen, sondern vielmehr nach dem inwendigen Theil, in dem Willen ihres Gottes müssen sie ein Fleisch seyn, und einerlei Glauben an Christo Jesu haben.

Auf keine andere Art ist der Ehestand eingesetzt oder gesegnet, ausser solchem wie gemeldet nach der heiligen Schrift. Wo

and not in concupiscence like the heathens do, who know nothing of God. Thus we can easily see, that God would have his people to live pure and chaste in matrimony. Now under the New Testament, matrimony should not be less, but rather more sacredly observed.

And of unmarried persons, says the apostle Paul, 'it would be good for them if they abide even as he,' i. e. as Paul himself. For if the single state be conducted in purity of the spirit and of the flesh, in the true faith in Jesus, and kept in true humility, it may be deemed better and higher, and more in accordance with the pattern of the Lord Jesus. But if a single person marries, he commits no sin, provided it be done in the Lord Jesus; that is, in true faith in Jesus Christ, and in union according to the doctrine and commandments of Christ. This is to be 'One flesh even as Christ and his church are one body. Eph. 5 : 30.

For no man can be one flesh with Christ, or of his bones, in any other way than by receiving the word, which was Jesus himself and what he taught, in faith, and following him in obedience. The words, 'He is flesh of his flesh, and bone of his bones, cannot be understood of the corruptible flesh of the believer, for the flesh of Christ is incorruptible. Thus also must the true marriage consist in true union, that they may not only be one flesh according to the outward flesh and corruptible part, but much more according to the inward part, in the will of their God must they be one flesh, and have one faith in Christ Jesus.

In no other manner has matrimony been instituted and blessed, than has been stated according to holy writ.



aber Menschen sind die sich um Augenlust, Fleischeslust, und Reichthums wegen heirathen, und nicht auf die Einigkeit des Glaubens in Christo sehen, solcher Ehestand lieget unter dem Fluch, und muß billig von den wahren Glaubigen verworfen werden, ist auch nicht gültig in des Herrn Haus oder Gemeinde, und ist jederzeit von Gott gestraft worden. Wie zu sehen, da die Kinder Gottes von Gott abfielen und fleischlich wurden, sich umfahen nach den Töchtern der Menschen wie sie schön waren, und zu Weibern nahmen, welche sie wollten, da ruhte eine Sündfluth kommen und sie alle umbringen.

Die Schrift nennet diejenige Kinder Gottes welche vom Geschlecht Seths waren, der ein Sohn Adams und nach seinem Bilde gezeuget war. 1 Mos. 5, 3. Die Kinder der Menschen aber waren von dem Geschlechte Kains, welchen der Herr verfluchte, um seines Bruders Mords willen. Diese beiderlei Geschlechter sollten sich nicht vermischen, aber sie wollten Gott nicht folgen, darum mußten sie alle beide vertilget werden. Aus dem Geschlechte Seth aber wurde ein Saame übrig behalten, nemlich Noa und seine Söhne. Aber der Teufel brachte sogleich auch den Ham als des Noa Sohn unter den Fluch, daß ihn sein Vater Noa verfluchte. 1 Mos. 9, 25.

Und aus dem Geschlecht Hams hat sich Gott niemand erwählet; sondern aus dem Geschlecht Sem's, Noa's Sohn, von diesem ist Abraham der Vater aller Glaubigen geboren. Nun erkannte Abraham schon den Sinn Gottes, da er seinem Sohn Isaak wollte ein Weib nehmen, da sprach er zu seinem ältesten Knecht: Er sollte ja seinem Sohn kein Weib nehmen, von den Töchtern des Landes Kanaan, als von dem Geschlecht Hams. Sondern er sollte zu seines Vaters Haus ziehen und ihm daselbst ein Weib nehmen. Eben diesen Sinn hatte auch Isaak, der befahl seinem Sohn Jacob, als er ihn segnete, und sprach zu

But where there are people, who marry for the lust of the eye, the lust of the flesh, or for the sake of riches, and do not look upon the unity of faith in Christ, such matrimony is under the curse, and is justly to be rejected by true believers, it is also not legitimate in the house or church of the Lord, and always has been punished by God, as may be seen, when the children of God turned away from God, and became carnal, and saw the daughters of men, that they were fair, and took to them wives as they pleased, then a flood came and destroyed them all.

The Scripture represents those as children of God, who were the descendants of Seth, who was a son of Adam; begotten after his image Gen. 5: 3. But the children of men were descendants of Cain, whom the Lord had cursed for the murdering of his brother. These two generations were not to be mixed; but they would not obey God, and so they all perished. From the family of Seth, a seed was preserved, namely, Noah and his sons. But the devil soon brought Ham, one of the sons of Noah, under the curse, for even his father Noah cursed him. Gen. 9: 25.

From the family of Ham, God chose no one, but from the family of Shem, the son of Noah. From him descended Abraham, the father of all the faithful. Now Abraham understood the mind of God, and when he wished to get a wife for his son Isaac he told his eldest servant, 'that he should not take a wife unto his son of the daughters' of the Canaanites, or of the family of Ham, but that he should go to his father's house, and there get a wife for him. Of the same mind was Isaac, who commanded his son Jacob, when he blessed him, and said unto him, 'Thou shalt

ihm: du sollst nicht ein Weib nehmen von den Töchtern Kanaan, sondern zeuch zu deiner Freundschaft, zu deiner Vater (Mutter) Haus, und nimm dir ein Weib das selbst.

Aber Esau, auch Isaaks Sohn, war ein wilder u. von Gott verhaßter Mensch, dann er achtete nicht auf den Einu Gottes im Heirathen, sondern er freiete nach Lust und Gefälligkeit, und nahm zwei Weiber unter den Hethiern, ausser seinem Geschlecht, und diese machten dem Isak und der Rebecca lauter Herzeleid. Da man stehet an dem weisen Könige Salomon, als ihn die Lust und Gefälligkeit gegen die fremden Weiber überwunden, und wider das Gesetz geheirathet, wie er dadurch bei Gott in Ungnaden gekommen, und sein ganzes Reich zerrissen worden. Dahero stehet man, als dorten die Juden sich bekehrten, und den Tempel zu Nehemia Zeiten wieder bauten, wie sie sich von allen fremden Weibern, die sie genommen hatten, und deren einige auch schon schwanger waren, scheiden mußten, wie du solches im 10ten Capitel im Buch Esra lesen kannst.

Sohn. Wenn aber Menschen ohne Glauben heirathen, und das eine Theil bekehret sich, und wird gläubig, darf es denn bei dem Ungläubigen bleiben?

Vater. Unter den ersten Christen muß dieses wohl zum öftern geschehen seyn, daß das eine gläubig worden ist, und das andere nicht, darum lehret Paulus: Wann es dem Ungläubigen gefallen thäte, bei dem Gläubigen zu bleiben, so sollte sich der Gläubige nicht scheiden, wollte sich aber der Ungläubige scheiden, so möchte er solches thun, und das gläubige Theil wäre gar nicht gebunden in solchen Fällen. 1 Cor. 7, 12-15. Und ist wohl zu merken, was Paulus in den vorhergehenden Versen vom Ehestand der Gläubigen sagt, nemlich, der Herr sage es, daß das Weib sich nicht vom Manne scheiden soll,

not take a wife of the daughters of Canaan, but go to thy mother's father, and take thee a wife from thence.

But Esau, also a son of Isaac, was a wild man, and hateful to God, because he did not regard the mind of God in marrying, but followed his own lust and pleasure. He took two wives, not of his kindred, but of the Hittites, and this caused much grief to Isaac and Rebecca. We see also in the wise king Solomon, when overcome by his love and lust towards strange women, and marrying contrary to the law, how he thereby fell under the displeasure of God, and finally his kingdom was torn apart. Further we see, when afterwards the Jews were converted, and built again the temple in the time of Nehemiah, how they had to separate themselves from all strange wives, whom they had taken, some of whom were even with child, as we may read in the book of Ezra, ch. 10.

Son. But if people marry without faith, and one part should be converted and come to the faith, may he who is converted still remain with the unbelieving partner?

FATHER. Among the first Christians this must have happened frequently, that one of the parties became faithful, while the other did not. Paul therefore teaches, 'If the unbelieving party be pleased to dwell with the believing one, this should not leave the other. But if the unbelieving depart, let him depart. A brother or sister is not under bondage in such cases.' 1 Cor. 7 : 12, 15. And it is well to take notice, what Paul says in the foregoing verses concerning the marriage of believers, namely, that the Lord commands, 'Let not the wife depart from

so sie sich aber scheidet, daß sie ohne Ehe bleibe. Den andern aber sage ich, nicht der Herr, daß das Glaubige sich nicht vom Unglaubigen scheiden soll, so es dem Letztern beim Erstern zu wohnen gefällt.

Hierdurch hat man zu verstehen: Daß das unglaubliche Theil kein Wolf oder Bestie seyn muß, gleich wie es Menschen gibt, die wie Hunde, Löwen und grimmige Thiere seyn, janken, lästern, und das Gute mit Gewalt verderben und vertilgen wollen, aber wenn das Unglaubliche in allerlei Schand und Ehebrecherei ausbrechen thäte, daß das Glaubige nur sein Schanddeckel seyn sollte, auf solche Art sollte durchaus ein Glaubiges nicht gebunden seyn, bei einem solchen wilden Menschen zu bleiben.

#### Von dem Ehebruch.

Sohn. Wenn nun unter Eheleuten eines sich durch den Teufel zur Ehebrecherei verführen ließe, es wolle aber dennoch bei seinem Ehegatten bleiben, dürfte solches zugelassen werden?

Vater. Vor's erste ist im Gesetz befohlen die Ehebrecher zu tödten, dann es hat keiner unter des Herrn Volk seyn sollen; wann aber ein Mann sein Weib durch einen Scheidebrief losgelassen hatte, so war sie keine Ehebrecherin ob sie gleich einen andern Mann genommen, wann aber der andere Mann gestorben, so hat sie der Erste nicht wieder nehmen dürfen, denn sie ist unrein worden, und solches ist dem Herrn ein Greuel gewesen. 5 Mos. 24, 3. 4.

Nun kann man ja leicht merken, wenn das Weib so unrein worden ist, weil es der Mann nach dem erlaubten Gesetz von sich gelassen hat, wie viel mehr wird ein Weib unrein wenn sie gar in Ehebrecherei fällt, und wie viel weniger darf alsdann ein Glaubiger, welches Leib heilig seyn soll, sich wieder vermischen mit einem eheweserischen Hurensleib, welches gewiß ein

her husband: but and if she depart, let her remain unmarried. But to the rest speak I, not the Lord, that a believer should not depart from the unbelieving part, if the latter be pleased to dwell with the former."

By this we are to understand, that the unbelieving part must not be like a wolf or other brute, for there are some people, who are as dogs, lions or other wild beasts, who scold and chide continually, and try to oppose and destroy violently all that is good. But if he, the unbelieving part, should break out into shameful and adulterous acts, so that the believing part should be only to serve as a cloak to hide the other's shame, then and in that case a believer should not be bound to remain with such a vicious person.

#### OF ADULTERY.

SON. But among married people, should one be seduced by the devil to commit adultery, and the innocent party would be willing to remain with the guilty, may this be permitted?

FATHER. In the first place, it is commanded in the Law, to kill the adulterers; for there were none such to remain among the people of God. But if a man had set his wife at liberty by a letter of divorcement, she was no adulteress, though she married another man. Yet if that second husband died, the first was not allowed to take her again to be his wife, for she had become unclean, and such is an abomination before the Lord. Deut. 24 : 3, 4.

Now it is easily to be conceived, if the woman became unclean, because she was set free by her first husband by a law of permission, how much more will she become unclean, if she should fall into adultery; and much less then may a believer, whose body should be holy, connect himself again with an adulterous whorish body, which certain-

großer Greuel in den Augen Gottes ist, und in der Herrn Gemeinde durchaus nicht zugelassen werden kann, dann es würde hierdurch eine ganze Gemeinde verunreinigt. Es wäre denn daß ein solches Weib oder Mann wahrhaftig Buße thäte, dann könnte es wohl bei dem reinen Theil wohnen, aber sich wieder miteinander zu vermischen, das wäre unrein nach dem lautern Sinn Gottes.

„Er sprach zu ihnen: Moses hat euch erlaubt zu scheiden von euren Weibern, von eures Herzen Härte wegen; von Anfang an aber ist es nicht also gewesen. Ich sage aber euch: Wer sich von seinem Weibe scheidet (es sey denn um der Hurelei willen) und freiet eine andere, der bricht die Ehe. Und wer die Abgeschiedene freiet, der bricht auch die Ehe. Matth. 19, 8. 9.

#### Wegen dem Bann.

Sohn. Wenn aber unter den Glaubigen ein Theil sündigt, es sey Mann oder Weib, so daß es von der Gemeinde in den Bann gethan wird, muß dann auch das andere Theil dasselbige meiden, und sonderlich in ehelichen Wohnungen?

Vater. Merke hierin wieder auf den Sinn Gottes. Es hat Gott im alten Testament geboten, „wenn dich dein Bruder, oder Sohn, oder Tochter, oder das Weib in deinen Armen, oder dein Freund der dir ist wie dein Herz, heimlich überreden wollte, und sagen: Laß uns andern Göttern dienen die du nicht kenneest, so bewillige nicht, und dein Auge soll ihn nicht sehen, du sollst ihn auch nicht verbergen, und du sollst dich seiner nicht erbarmen, sondern deine Hand soll am ersten über ihm seyn, daß man ihn tödte, darnach die Hand des ganzen Volks.“ 5 Mos. 13, 6—9.

Run siehe wie hier alle Freundschaft nichts dürfte helfen demjenigen, so nach dem Gesetz getödtet werden mußte.

ly is a great abomination in the sight of God, and can by no means be permitted in the church of the Lord; for by this the whole church would be defiled. But if it be, that such a man or woman would truly repent, then such might indeed continue to live with the innocent party; but to cohabit together, would be unclean, according to the pure mind of God.

“He saith unto them, Moses, because of the hardness of your hearts, suffered you to put away your wives: but from the beginning it was not so. And I say unto you, whosoever shall put away his wife, except it be for fornication, and shall marry another, committeth adultery: and whoso marrieth her which is put away, doth commit adultery.” Matt. 19 : 8, 9.

#### OF AVOIDANCE (BAN.)

SON. But if among believers one party, either husband or wife, sins so as to be put in avoidance by the church, is the other party also to avoid and have no communication with the party put in avoidance?

FATHER. Take notice again of the mind of God. He had commanded in the Old Testament, ‘If thy brother, the son of thy mother, or thy son, or thy daughter, or the wife of thy bosom, or thy friend, which is as thine own soul, entice thee secretly, saying, let us go and serve other gods, which thou hast not known, thou, nor thy fathers:—thou shalt not consent unto him, nor hearken unto him: neither shall thine eye pity him, neither shalt thou spare, neither shalt thou conceal him:—thy hand shall be first upon him to put him to death, and afterward, the hand of all the people. Deut. 13 : 6, 8, 9.

Now see here, how all the friends could not help him, who was to be put to death according to the Law. This

Dieses hat schon nach dem neuen Bund den Bann in der Gemeinde des Herrn abgebildet. Da hat der Herr Jesus gesagt: „Wann dein Bruder an dir sündigt (hier unter ist Mann und Weib, Kinder und Eltern, wenn sie mit einander in dem Bund Gottes stehen, verstanden) und er will dich und die Gemeinde nicht hören, so halte ihn als einen Heiden und Zöllner.“ Matt. 18, 17. (Und noch sonderlicher redet der Apostel von solchen, „mit welchen wir nicht sollen zu schaffen haben, auch nicht einmal mit ihnen zu essen.“ 1 Cor. 5, 9—11.)

Dies ist nun eine Weidung sowohl in geistlicher als fleischlicher Gemeinschaft, und müssen billig diejenige am ersten in die Weidung thun, die am nächsten bei ihm seyn, wie schon oben gemeldet, wollen sie nicht bespottet werden, und dieses ist noch kräftig abgebildet, 5 Mos. 17, 7. Wenn einer sich versündigt hatte, daß er sterben mußte, und gesteinigt wurde, so mußte die Hand der Zeugen am ersten über dem Verbrecher seyn, darnach die Hand des ganzen Volks. Und als Israel sich am goldenen Kalb versündigt hatte, so mußten die Leviten nach des Herrn Wort, am ersten erwürgen im Lager, von einem Thor zum andern seinen Bruder, Freund und Nächsten, alsdann wurde durch Mosen der Segen über sie gebracht. 2 Mos. 32, 27—29.

Also ist es am allernothwendigsten im Christenthum, daß allerbeste zu verleugnen um des Herrn willen. Dahin gehet auch insonderheit die Lehre Jesu in der Verleugnung. Aber manche Unerleuchtete können wohl einen Bann führen helfen gegen jemanden, da es ihnen keine Verleugnung kostet, aber wenn es an sie selbst kommt, daß sie sich oder ihre liebste Freunde, Mann, Weib und Kinder verleugnen sollen, da ist leider manchmal die natürliche Liebe viel stärker als die göttliche Liebe,

already prefigured the avoidance in the church of the Lord according to the New Testament. Here the Lord Jesus said, 'If thy brother shall trespass against thee, (by which husband and wife, children and parents, if they are included in the covenant of God, are understood,) and if he shall neglect to hear thee and the church, let him be unto thee as an heathen man and a publican.' Matt. 18 : 17. (And more especially the apostle speaks of such, 'with whom we are not to keep company, and not even to eat with them.' 1 Cor. 5 : 9—11.)

This is indeed an avoidance not only of spiritual, but also of carnal connection, and it is no more than proper, that those should be first in avoiding such, who are nearest connected with him, as above stated, if they do not wish to be defiled. This is yet strongly prefigured in Deut. 17 : 7, namely, if one had transgressed, so that he must suffer death, 'the hands of the witnesses shall be first upon the transgressor, and then the hands of all the people.' And when Israel had sinned with the Golden Calf, the Levites had according to the word of the Lord first to slay from gate to gate throughout the camp every man his brother, companion and neighbor, and then the blessing was restored upon them by Moses. Exod. 32 : 27—29.

Thus in Christendom it is most necessary to renounce all, even the very best, for the Lord's sake. The doctrine of Jesus has the same tendency of self-denial. It is, however, an easy matter for many that are unenlightened to assist in putting in avoidance one, where it costs them no self-denial. But when it comes to themselves, that they are to deny themselves, or their dearest friends, husband, wife or children, then alas! is their natural love often much

und kommen solche Seelen ins Verderben. Darum bleibet es fest was der Herr Jesus sagt: „Wer etwas lieber hat als mich, der ist mein nicht werth.“

#### Vom äußern Gottesdienst.

**Sohn.** Du hast mir nun von mancherlei Dingen gesagt, ich höre aber von vielen, daß solche Dinge gar nicht nothwendig wären in acht zu nehmen, weilen die Glaubigen ins Himmlische Wesen versetzt wären, so gingen sie auch mit lauter Himmlischen Dingen um, und hätten nicht mehr nöthig sich in solchen Dingen aufzuhalten.

**Vater.** Ja ich habe selbst genug solche Menschen gesehen die solches sagen, lehren, und davon schreiben, aber sie irren gar sehr, und fehlet ihnen nur an einem demüthigen Herzen, welches sich gar gerne dem göttlichen Rath und Ordnungen unterwirft, und lernet in den geringen Dingen treu seyn, alsdenn wird es auch gesetzt über hohe und große. Es ist eine Zeit der Erniedrigung und eine Zeit der Erhöhung; es ist der Herr Jesus vorerst ganz klein und niedrig erschienen in dieser Welt, in einer demüthigen und willigen Unterwerfung gegen den Willen seines Vaters. Zum andernmal aber wird er in großer Kraft und Herrlichkeit als ein erhöhteter Christus erscheinen.

Alle Seelen nun, die gerne bei seiner Erhöhung bei ihm seyn wollen, die müssen ihn auch erst als einen erniedrigten Christum annehmen, ihn bekennen vor den Menschen in allen seinen Geboten, und sich dieses nicht schämen, damit sie auch klein werden in den kleinen Geboten, so werden sie auch endlich zu seiner Zeit erhöht werden, sonst wird es unmöglich seyn. Darum ist jederzeit des Herrn Gemeine in dieser Welt klein und verachtet gewesen, sie hat immer müssen unterliegen, als ein Auserwählter.

stronger than their love to God, and such souls may thereby be brought to ruin. Hence what the Lord Jesus says, stands fast, namely, this, 'Whosoever loveth any thing more than me, is not worthy of me.'

#### OF OUTWARD WORSHIP.

**SON.** Thou hast told me now of many things; but I hear of many (who say) that such things are not at all necessary to be attended to, because believers are made to sit together in heavenly places, and are to converse about heavenly things alone, and have no more need to be perplexed in such things.

**FATHER.** Indeed, I have seen myself enough of such men, who talk, teach, and write in this way. But they err greatly, and they are wanting of that humble mind, which is very willing to submit to the divine counsel and ordinances, and to learn to be faithful in small things, so that they may afterwards also be made stewards of high and great things. There is a time for humiliation, and a time for exaltation. The Lord Jesus first appeared in this world humbly and lowly, in a voluntary submission to the will of his Father. At another time he will appear in great power and glory, as an exalted Christ.

All those souls now, who desire to be with him in his exaltation, must also first receive him as an humble Christ, must confess him before men in all his commandments, and not be ashamed to become little in little commandments, so that they, also, finally, in due time may be exalted. Otherwise it will be impossible for them to become exalted. Thus the church of the Lord in this world has always been small and despised. Indeed it was ever considered as the filth of the earth by the unbelieving world.

Darum irren solche Menschen mit ihren Gedanken gar sehr, die da vorgeben, die Staubigen hätten nicht nöthig mit elementarischem Wasser getauft zu werden, sie hätten auch nicht nöthig, irdischen Wein der Gemeinschaft, zur Verkündigung des Todes Jesu, zu trinken, sondern sie trinken geistlichen Wein, und seien getauft mit geistlichem Wasser, und was dergleichen ihr hohes Vorgeben mehr ist, wider die klare Zeugnisse der heiligen Schrift; darum ist es sehr gut, daß man nur einzig allein stehet auf des Herrn Jesu seine ausgesprochene Worte, und auf sein eigenes vollkommenes Exempel, und folget dem nur im Gehorsam des Glaubens einkünftig nach, und nimmet gefangen alle Vernunft unter den Gehorsam des Herrn Jesu, so wird man nicht von denen hochsprechenden Menschen irre geführt.

#### Von Ausflüchten der Ungläubigen.

Sohn. Ich habe aber auch viele sich hören berufen auf die heilige Männer, als Tauleri, Thomä a Kempis, und dergleichen. die schöne geistreiche Bücher geschrieben, und von Haltung der äußerlichen Lehre nichts gemeldet.

Vater. Solche Menschen, die sich auf Menschen Zeugnisse berufen, die geben zu verstehen, daß sie das göttliche Zeugniß von Jesu nicht haben; darum spricht der heilige Johannes: So wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist Gottes Zeugniß viel größer, denn Gott hat gezeugt von seinem Sohn, und wer da glaubet an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugniß in ihm. Wer Gott nicht glaubet, der macht ihn zum Lügner, denn er glaubet nicht dem Zeugniß, das Gott zeugt von seinem Sohn. 1 Joh. 5, 9. 10. Solches Zeugniß ist nothwendig zur Ewigkeit, und haben es alle Heiligen gehabt.

Aber ein solches Zeugniß von den Menschen, so noch unter dem groben Babel sind stehen geblieben, ist leider gar gefähr-

Hence such men err very much in their thoughts, who pretend that it is needless for believers to be baptized with elementary water; that they needed not to drink the earthly wine of communion to shew forth the death of Jesus, but say that they drink spiritual wine, and that they were baptized with spiritual water, and make other like high pretensions against the clear testimony of the Holy Scriptures. It is therefore very good to look wholly and alone to the express words of the Lord Jesus, and to his own perfect example, and to follow that only in obedience with faith and simplicity, and bringing every thought into subjection to the Lord Jesus. We shall not be likely then to be led astray by these high talking people.

#### OF THE EXCUSES OF UNBELIEVERS.

SON. But I have also heard many, who appeal to holy men such as TAULERUS, THOMAS a KEMPIS and others, who have written such fine spiritual books, and mentioned nothing of the observance of the outward doctrine of Jesus.

FATHER. Such men, who appeal to human testimony, give us to understand that they are in want of the divine testimony of Jesus. Hence St. John says, "If we receive the witness of men, the witness of God is greater: for this is the witness of God which he has testified of his Son. He that believeth on the Son of God hath the witness in himself; he that believeth not God hath made him a liar, because he believeth not the record that God gave of his Son." 1 John 5: 9, 10. Such testimony is necessary to salvation, and all the saints have had it.

But, alas! it is very dangerous to appeal to such a testimony of men, who still remain under the obviously

sich sich darauf zu berufen, und sind gemeiniglich alle die sich auf solche berufen, dennoch mit selbigen Menschen nicht ein. Dann wer sollte wohl können eins seyn mit solchen, die noch unter dem Kloster, und unter des Pabstes Lehre gestanden seyn, und vielleicht aus Menschenfurcht nicht bekannt, was sie mögen erkannt haben. Aber solche Berufung auf heilige Menschen ist eben so blind, als die ganze Welt, welche sich auf Christum und seine Apostel beruft, und sind doch gar nicht mit Lehre und Leben eins.

Darum sind solche arme Seelen wohl zu bedauern, die ihren Glauben auf einen so blinden Grund bauen wollen, welches doch zur Zeit der Anfechtung immer wieder einfällt. Der Sohn Gottes aber hat gelehrt: „Wer diese meine Rede höret, und thut sie, den vergleiche ich einem klugen Mann.“ Matth. 7, 24. Ferner spricht der Hellsand: „Wahrlich ich sage euch, wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht.“ Joh. 5, 24. Ferner: Wer an mich glaubet, wird nimmermehr sterben. Das sind gewisse Zeugnisse dem, der da glaubet.—

Aber, o wie elend ist die, sich auf Menschen Zeugnisse zu berufen, und auf Menschen zu sehen, die man vor heilig und klug anseheth, daß man denkt oder spricht: ja wenn diese es so lehrten und glaubten nach der Schrift, so wollte man es auch glauben. Dagegen aber spricht der Apostel Paulus: So auch wir, oder ein Engel vom Himmel euch ein andes Evangelium predigte, anders, denn das wir euch geprediget haben, der sey verflucht. Gal. 1, 8. Siehe, das ist das einzige Evangelium, worauf Moses und alle Propheten gewiesen, daß man es hören solle, und welches von Christo und seinen Aposteln und offenbarer ist.

seductive power of Babylon, and commonly all those who do appeal to these very men, do not agree with them. For who indeed would or could agree with such as still continued to be in monasteries, and under the popish doctrine, and who perhaps for fear of man, would not confess what they knew to be the truth. But such an appeal to holy men is just as inconsistent as the whole world professing Christ and his apostles, and still not agreeing with them at all in doctrine and practice.

Such poor souls therefore are to be pitied, who wish to ground their faith upon such a blind (slender) foundation, which in times of tribulation will always fail. But the Son of God has taught, that “whosoever heareth these sayings of mine, and doeth them, I will liken him unto a wise man, who built his house upon a rock.” Matt. 7 : 24. Again, says the Savior, “Verily, verily, I say unto you, he that heareth my word and believeth on him that sent me, hath everlasting life, and shall not come into condemnation.” John 5 : 24. Again, “Whosoever believeth on me will never die.” These are sure testimonies to him that believeth.

But oh ! how wretched is it to appeal to men's testimonies, and to look to men, whom we deem holy and wise, thinking and saying; yes, if these had taught and believed that this was according to Scripture, then we would believe it. But on the contrary, the apostle Paul says; “Though we, or an angel from heaven, preach any other gospel unto you, then that which we have preached unto you, let him be accursed.” Gal. 1 : 8. Behold, this then is the only gospel, to which Moses and the prophets have pointed in order that we should listen to it; for it has been revealed to us by Christ and his apostles.



Dieses Evangelium kann keine Heiligkeit der Engel noch viel weniger der Menschen, ja auch weder Macht noch Gewalt der ganzen Welt verändern noch kränken, und weder dazu oder davon thun, ohne der großen Ungnad Gottes, dann es steht fest wie der Berg Gottes, und ist ein solcher Stein, wie Christus redet: „Wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen, auf welchen er aber fällt, den wird er zermalmen.“ Matth. 21, 44.

### Von Belohnung der Glaubigen.

**Sohn.** Weissen du mir nun vieles von der Lehre Jesu Christi gesagt, und daß man nothwendig unter allem Kreuz und Trübsal darinnen wandeln soll; was hat nun ein Mensch zu gewarten, wann er sich verleugnet und Christo nachfolget, und dabei ausharrt unter allem Kreuz und Leiden, bis an das Ende?

**Vater.** Es sind solche Güter und Herrlichkeiten durch Christum zu erlangen, die von solcher großen Würde seyn, daß es keine menschliche Zunge aussprechen kann, und nicht kann beschrieben werden, was Gott bereitet hat denen, die Ihn lieben. Dennoch will ich dir so viel sagen, wie es der Geist Gottes in Heil. Schrift ausgedrucket hat. Es zeuget der Sohn Gottes selbst: Wer an mich glaubet, der wird ein ewiges Leben haben. Joh. 3, 15. Das ist schon ein großer Ausspruch der ewigen Herrlichkeit.

Und dieses ist kein solches Leben, wie die Könige und große Monarchen in dieser Welt haben, welches nur einer Hand breit ist, und ist voller Gebrechlichkeit, Krankheit, Furcht, Unruh, Gefährlichkeit des Todes, und dergleichen, und endlich wird es ganz zu nichts. Sondern es ist ein solches Freuden-Leben, welches keinem Tod mehr unterworfen ist, und ewig bleibet, es ist unendlich; keine Krankheit, keine

This gospel cannot be altered or injured by any holiness of angels, much less by that of men, or even by the power and dominion of the whole world. To add any thing to it, or take away from it, would bring upon us the great displeasure of God. For it stands as firm as the mountain of God, and Christ says, when referring to it as a stone, "Whosoever shall fall on this stone shall be broken; but on whomsoever it shall fall, it will grind him to powder." Matt. 21 : 44.

### OF THE REWARD OF THE BELIEVERS.

**SON.** Since thou hast told me a great deal of the doctrine of Jesus Christ, and that it was necessary for us to walk according to it under all crosses and tribulations,—what then has a man to expect, if he denies himself, follows Christ, and perseveres therein under every trial and affliction, even unto the end?

**FATHER.** There are such blessings and glories to be obtained through Christ, and of such great dignity, that they cannot be expressed by any human tongue, nor can it be described what God has prepared for those who love him. Yet I will tell thee so much as the Spirit of God has expressed in holy writ. The Son of God himself testifies, "Whosoever believeth in me, shall have eternal life." John 3: 16. This is already a great expression of eternal glory.

And this is not such a life, as kings and great monarchs have in this world, which is scarcely a hand's breadth, and full of frailty, illness, fear, disquietude, danger of death, &c. and at last will come entirely to an end. But it is such a life of joy which is not any more subject to death, but remains forever and ever. There no sickness, no pain, no fear, no want nor distress, no war nor

Schmerzen, keine Furcht, kein Mangel noch Ungemach, kein Kampf noch Streit, kein Weinen noch Klagen, wird mehr zu finden seyn, denn gleichwie das Leben ewig, so wird auch die Freude ewig seyn, wie Gott durch den Propheten saget: Ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn, Freude und Bönne wird sie ergreifen, Schmerzen und Leiden wird weg müssen. Jes. 35, 10.

In hier wird ein lauterer Strom des lebendigen Wassers von dem Stuhl Gottes und des Lammes ausfließen, und auf beiden Seiten wird Holz des Lebens stehen. Das wird die allerbößlichsten Früchte tragen. Apoc. 22, 1. 2. In diesem Freudenleben wird die Stadt Gottes sich offenbaren. Apoc. 21. Welche Stadt und Gassen wird von lauter Gold und Edelfestein seyn und die Glaubigen werden in den Gassen der Stadt das freudenreiche Halleluja singen. Job. 13, 22. Sie werden Kronen auf den Häuptern tragen, und Siegespalmen in ihren Händen. Apoc. 7. Sie singen und klingen, und für gutem Muth jauchzen, und das Lamm wird sie leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und werden Früchte der Unsterblichkeit genießen.

In über dieses wird das die Freude immer vergrößern, wenn sie sehen den Herrn Jesum in seiner großen Herrlichkeit und Majestät, mit seinen viel tausendmal tausenden Heiligen und Engeln, die um seinen Thron herum stehen, und mit großer Heiligkeit und Freuden das Halleluja singen, daß Himmel und Erden davon erschallen wird, und dadurch auch die freigemachten Creaturen bewogen werden, dem erwürdigten Lamm Lob, Ehr und Preis, und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit, zu sagen. Apoc. 5, 13.

Ueber dieses alles wird dieses die höchste Lust seyn, den Herrn Jesum in seiner verklärten Menschheit anzuschauen. In sie

dispute, no weeping nor complaint will be found any more, for just as the life will be everlasting, so the joy will also be eternal. As God says by the prophet, "Everlasting joy will be upon their heads; they shall obtain joy and gladness, and sorrow and sighing shall flee away." Is. 35. 10.

Yes, there will proceed "out of the throne of God and of the Lamb, a pure river of life, and on either side thereof will be the tree of life," bearing the most delicious fruit. Rev. 22: 1, 2. In this life of joy, the city of God will be manifested. Rev. 21: The streets of the city will be of pure gold and precious stones, and there in the streets of the city will the faithful sing their glad-some Hallelujahs. They will have crowns on their heads, and palms in their hands. Rev. 7. They will sing and make melody, yea, even shout for joy, and the Lamb will lead them unto living fountains of water, and feed them with immortal food.

Yes, it will make their joy still greater, when they shall behold the Lord Jesus in his great glory and majesty, with his many myriads of myriads of angels and saints, surrounding his throne, and singing with great and holy fervor and joy, Hallelujah, so much so that heaven and earth shall be filled with the sound, and even the liberated creatures shall be induced to cry out, "Blessing, and honor, and glory, and power, be unto him that sitteth upon the throne, and unto the Lamb, for ever and ever." Rev. 5: 13.

More than all, will this be their highest delight, to behold the Lord Jesus in his glorified humanity. Indeed

werden sich verwundern, daß so wenige Menschen diesen allein gewaltigen und herrlichen Jesum geliebet und ihm gefolget haben. Ja die Glaubigen werden sich verwundern, daß sie in dieser Welt nicht williger gewesen sind, Leib und Leben und alles was sie hatten, zu lassen, aus Liebe zu diesem Himmels-König und seiner Heil. Lehre.

Ja sie werden erkennen, daß der Herr Jesus aus Liebe zu ihnen diese Herrlichkeiten verlassen hatte und in das Jammerthal gekommen, ja gar aus Liebe, für sie gestorben, damit sie diese Seligkeit erlangen könnten: dieses wird dennoch mehr Lob, Preis, und Dank erwecken in alle Ewigkeiten.

Da wird seyn das Freuden-Leben,  
Da viel tausend Seelen schon,  
Sind mit Himmels-Glanz umgeben,  
Stehen da für Gottes Thron,  
Da die Seraphinen prangen,  
Und das Hohe Lied anfangen:  
Heilig, Heilig, Heilig heißt,  
Gott der Vater, Sohn und Geist.

Von der ewigen Qual.

Sohn. Wenn nun die wahre gläubige Seelen solche große und wohl unaussprechliche Seligkeiten genießen werden, wie wird es denn denen Ungläubigen gehen, welche dem Herrn Jesu in seinen Befehlen nicht gehorsam gewesen, und ihn und sein Reich nicht geliebet, sondern die Welt und ihre Herrlichkeit, und die in ihren Sünden gestorben sind?

Vater. Gleich wie die Herrlichkeit der Glaubigen unaussprechlich seyn wird, eben so ist auch die Qual der Verdammten und Ungläubigen unaussprechlich.— Denn die Schrift sagt: Daß der Sohn Gottes werde kommen in großer Kraft und Herrlichkeit, da werden ihn sehen alle Menschen und werden heulen alle ungläubigen Geschlechter der Erden. Apoc. 1, 7. Und werden vor lauter Angst und Furcht

they will wonder, why so few men did love and obey such an all-powerful and glorious Lord. Yes, believers will then wonder why they themselves, while in this world, were not more willing, to give body, life and all they had, out of love to this heavenly King and his holy doctrine.

They will know then, that the Lord Jesus out of love to them forsook those glories and came into this world of affliction, yea died even out of love for them, in order that they might obtain this great salvation. And this view of his love will still more move them to praise, honor and thank him to all eternity.

Then what a life of jubilee,  
Will there in that period be,  
To the thousands whose happy home,  
Is before, and near to God's throne.  
With rays of glory surrounded,  
With the seraphic host joined  
In the heavenly song, thrice holy,  
Are th' THREE unit'd in testimony.

OF EVERLASTING TORMENT.

Son. But if the truly believing souls shall enjoy such great and even inexpressible blessedness, what will be the fate of those unbelievers, who would not obey the Lord Jesus in his commandments, who did not love him nor his kingdom, but loved the world and its glory, and died in their sins?

FATHER. Just as the glory of the faithful will be inexpressible, so likewise will be the torment of the unbelieving and condemned. For the Scripture says, that the Son of God shall come with great power and glory, "and every eye shall see him, and all kindreds of the earth (that did not believe) shall wail." Rev. 1: 7. And full of fear and anguish, they shall say "to the

zu den Bergen und Hügeln sagen: "Falsch ist auf uns, und verberget uns, denn wir können nicht stehen für dem, der auf dem Stuhl sitzt, und für dem, der den Lamm trüß." Apoc. 6, 16.

Das wird ihnen aber nun nichts mehr helfen, sondern sie werden von Christo hören müssen: "Geht hin, ihr Verfluchten, in das Hölliche Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln." Matth. 25, 41. "Denn die das Thier und sein Bild anbeten, sollen gequält werden mit Feuer und Schwefel, vor dem Lamm und allen heiligen Engeln, und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, und sie werden keine Ruhe haben Tag und Nacht." Apoc. 14, 10, 11.

Denn so jemand nicht wird gefunden im Buch des Lebens, der wird geworfen werden in den feurigen Pfuhl, da ihr Thurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöschen wird. Apoc. 20, 15. Marc. 9, 44. Jes. 66, 24. Ja sie werden allem Fleisch ein Greuel seyn; und denn in dieser Qual wird das die Schmerzen um noch so viel mehr vergrößern, wenn sie erkennen, wie sie solch große Seligkeiten und Herrlichkeiten, die sie an den Kindern Gottes gesehen, so leicht verschert haben, da sie noch in der Gnadenzeit gelebet, und dieselbe nicht geachtet, sondern in allen Sünden zugebracht haben.

Wenn alsdann die Gerechten stehen werden mit großer Freudigkeit gegen die, so sie geängstiget, und ihre Arbeit (ihre Lehre und Glauben an Jesum Christum) verworfen haben. Da werden denn die Verdammten solches sehen, und grausam erschrecken für solcher Seligkeit, und werden unter einander reden mit Neu, und für Angst des Geistes schreien: "Das ist der, welchen wir etwa für einen Spott hatten. Wir Narren hielten sein Leben für unsinnig, u. Wie ist er nun gezählet unter die Kinder Gottes, und sein Erbe ist unter den

mountains and rocks, Fall on us, and hide us from the face of him that sitteth on the throne, and from the wrath of the Lamb." Rev. 6: 16.

But that will not avail them any thing, for they will have to hear the sentence of Christ, "Depart from me, ye cursed into everlasting fire, prepared for the devil and his angels." Matt. 25: 41. For they that worship the beast and his image, "shall be tormented with fire and brimstone in the presence of the holy angels, and in the presence of the Lamb, and the smoke of their torment will ascend up forever and ever: and they will have no rest day nor night." Rev. 14: 10, 11.

"And whosoever was not found written in the book of life was cast into the lake of fire, where the worm dieth not, neither will the fire be quenched." Rev. 20: 15. Mark 9: 44. Isai. 66: 24. Yes, they will be an abhorring to all flesh; and their pain amidst all this torment will be still more aggravated, when they become aware how they have so wantonly neglected such great salvation and glory, which they now see in the children of God, while they lived in the time of grace, and did not regard the same, but continued heedlessly in sin.

When then the righteous shall stand with great gladness opposite to those who have troubled them, and rejected their labor, their doctrine and faith in Jesus Christ, the damned shall see it, and will be dreadfully dismayed at such blissfulness, and will say to one another with remorse, sighing with anguish of spirit; "This is he, whom we fools deemed as an outcast, and his life as that of an insane person. How is he now counted among the children of God, and his inheritance is among the saints!

Heiligen. Darum so haben wir des rechten Weges gefehlet. Was hilft uns nun der Pracht, was bringt uns nun der Reichthum sammt dem Hochmuth." **3. Weisb. 5, 1.** Wann sie nun alle diese Dinge bedenken werden, wie sie ihr Leben in Sünden zugebracht, wie sie Gott als das höchste Gut nicht geliebet, und dadurch alle solche große Seligkeit verscherzet haben; so wird eine solche Qual, Jammer und Elend in ihnen sich befinden, die keine Zunge aussprechen kann. Denn sie sind von Gottes Angesicht und allen Heiligen verstoßen.

**Sohn.** Es sind diese Dinge sehr schrecklich anzuhören. Aber sage mir; Sollen denn solche Qualen und Marter ewig und ohne Ende seyn?

**Vater,** Nach dem Zeugniß der heiligen Schrift siehet man, daß der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, Apoc. 14, 11. Daß es aber gar unendlich sollte währen, das steht in heil. Schrift nicht, aber davon ist nicht viel zu reden, und nicht noth darnach zu fragen; denn die freudenreiche Seligkeit ist einmal bei ihnen verscherzet, daß wenn auch schon die Qual aufhöret nach den langen Ewigkeiten, so wird nimmermehr dasjenige, was die Glaubigen hier in der Gnadenzeit durch Jesum Christum erlangt, wenn sie ihm gehorsam seyn, erlangt werden. Und ist wohl bei diesen eine große Thorheit, weil sie gehört haben von einer Wiederbringung, so achten sie es nicht, daß sie sich gänzlich verleugnen, sondern hoffen schon auf die Wiederbringung, welche Hoffnung ganz gewiß ihnen dann entfallen wird, wann sie in die Qual kommen und derselben kein Ende sehen, und der leidige Trost wie ein Rauch verschwinden wird.

Datum ist viel besser, man übe sich in diesem einfältigen Erkenntniß; Daß man in der Gnadenzeit möchte würdig werden, dem Zorn Gottes und der höllischen Qual zu entfliehen, als daß man sich lange bedens

Therefore have we missed the right way. What profiteth us now our splendor, and what availeth us our riches and pride?" Sap. 5: 1. Now when they consider all these things, how they have spent their lives in sin, how they did not love God as the chief good, and thereby have forfeited all that great salvation, then such a torrent of pain and misery will overwhelm them, which no tongue can express. For they are banished from the presence of the Lord and from all the saints.

**Son.** These things are most horrible to listen to. But tell me, will this torment and torture last forever and be without end?

**FATHER.** According to the testimony of holy writ it appears, that "the smoke of their torment will ascend up forever and ever." Rev. 14: 11. But that it should continue altogether without an end, is not sustained by the scriptures. But of this not much is to be said, and it is not necessary to enquire after it. For the joyful salvation being by them once forfeited, if even the torment should terminate after long ages of eternity, they will never, never obtain that, which the believers do obtain here in this time of grace by Jesus Christ, if they are obedient to him. It is indeed a great folly with many, that because they have heard of a restitution, put their trust in it, and do not consider, that they must entirely deny themselves. This hope will most certainly be lost, when they come into the place of torment of which they see no end, and their miserable confidence will vanish like smoke.

Hence, it is much better, to exercise ourselves in the simple truth, that in the time of grace we may be made worthy to escape from the wrath of God and the torment of Hell, than to delib-

set, wie oder wann man aus derselben wieder kommen könne. Eben als wann ein Dieb sich damit trösten wollte: Ey wann du schon über dem Diebstahl ergriffen wirst, deine Strafe nimmt doch wieder ein Ende. Würde das nicht ein elender Trost seyn? Also ist das Evangelium viel besser und seliger, welches lehret, wie man dem Zorn Gottes entfliehen kann, als solches Evangelium, welches lehret, daß die ewige Qual ein Ende hat, welches zwar eine Wahrheit ist, gehört aber gar nicht als ein Evangelium denen Gottlosen zu predigen.

Aber es ist leider bei dieser Zeit alles durch die hohe Einbildung derer Menschen die von der Wiederbringung lehren und Bücher davon schreiben, ganz verkehrt. Und gibt wenig solche treue Haushalter, welche der Herr Jesus über sein Hausgesinde gesetzt, die ihnen zu rechter Zeit die gebührende Speise geben. Luc. 12, 42. „Den Kindern die Milch, den Säuglingen stärkere, und den Vollkommenen starke Speise.“ Aber es gibt so viel treulose Haushalter, welche der Herr nicht selbst über sein Hausgesinde gesetzt, sondern laufen nach ihrer eigenen Gefälligkeit durch menschliche Weisheit, wollen kluge Leute seyn, verkehren aber nur des Herren Sinn und Meinung, denen sie sollten Milch geben, legen sie starke Speise vor.

Dortem sagt der Apostel Paulus zu den Corinthern: „Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht starke Speise, darum weil ihr noch junge Kinder in Christo, und noch fleischlich seyd.“ 1 Cor. 3, 2. Denn es verhält sich auf diese Art in dem geistlichen, als wie im natürlichen Leben.— Wann nun einer einem jungen Kindein die Milch entziehen thäte, und stellte ihm einen köstlichen Braten vor davon zu essen, man sollte wohl erfahren, daß ein solches Kind bald sterben würde, obgleich der Braten an sich selbst ganz gut und köstlich wäre.

erate long, how or when we may be permitted to come out of it again. Suppose a thief would comfort himself thus: Well if I am caught in the act of stealing, my punishment will still come to an end again. Would that not be a miserable consolation? But that gospel is much better and more blessed, which teaches us, how we can escape from the wrath of God, then such a gospel which teaches, that eternal torments will have an end, which though it be true, is not proper at all to preach as a gospel to the wicked.

But alas! at this time, all things have been entirely perverted by the high imaginations of those men, who teach and write books about the restoration. There are indeed but few faithful stewards, whom the Lord Jesus has set over his household, to give them their portion of meat in due season. Luke 12: 42. To the children, it is proper to give milk, more nourishing food to the youth, and to the perfect, strong meat. There are so many faithless stewards whom the Lord himself has not put over his household, but who run according to their own pleasure in human wisdom, wishing to appear as wise men, and who only pervert the Lord's mind and word, and give meat to those who should have milk.

So saith the apostle Paul to the Corinthians: „I have fed you with milk, and not with meat: because ye are still babes in Christ, and carnal.“ 1 Cor. 3: 1, 2.

For it is the same in the spiritual life as in the natural. For if one would withdraw from a young babe its milk, and present in its place a fine piece of roasted meat for the child to eat, we should soon see that such a child could not live, though the meat in itself was very good and excellent. Unfortunate-

re. Eben so gehet es leider auch bei diesen verwirrten Zeiten, da viele Seelen durch die Gnade zur Buße erwecket worden, und noch wohl gar junge Kinder im Glauben seyn: Daß billiger Weise ihnen sollte der Anfang des christlichen Lebens, als die rechte Milchspeise vorgelegt werden, worauf auch Petrus weist: Daß sie sollten dadurch zunehmen, als die jetzt geborne Kindlein. 1 Pet. 2: 2.

Aber solche lauter: Milch wird ihnen durch allerlei Verdacht, und Vorlegung anderer starken Speise entzogen, und was dieselb vor Augen bringet ist nicht genug zu bejammern. Weilen es lauter Schaden bringet, lauter Sterben und Verderben, Zerstreuung und Zertrennung. Und wann ein solcher Lehrer und Haushalter, lange starke Speise vorgelegt hat, dann gehet er wieder fort, da wissen denn die arme Menschen nicht was es gewesen sey, sind zwar lange durch seinen schönen Klang, aber undeutlichen Ton geführt worden. Dadurch hat sich dann niemand recht können zum Streite rüsten, wider den Teufel und seinen Anhang. Und solche Menschen sind von Paulo verglichen: Einem tönenden Erz, und klingenden Schelle. 1 Cor. 13. Weil sie die Lehre und die Liebe nicht haben, wodurch man die Ordnungen und Gebote Gottes halten kann. Joh. 14, und 1 Joh. 5, 3.

Sohn. Lieber Vater, ich danke noch mehr für deine gute Unterweisung, u. weil nun unsere Reise bald zum Ende ist, so will ich dich noch dieses fragen: Weil ich von dir wohl verstanden, und es auch glaube, daß der Weg zum Leben sehr eng und schmal, und die Verführung in der Welt sehr groß ist, und so viel falsche Geister, falsche Lehrer und falsche Propheten gibt; wie soll ich mich dann in diesem allem verhalten, damit ich die ewige Seligkeit erlange, und nicht verführt werde?

ly, the same is the case in these corrupt times, where many souls by grace have been awakened unto repentance, and are still but very young children in the faith, to whom properly should be presented the first principles of the doctrine of Christ, as the true milk, as Peter recommends, that they may grow thereby, as new born babes. 1 Pet. 2: 2.

But this sincere milk is taken from them, by making them suspicious, and by laying before them other strong meat; and the consequences of this cannot be sufficiently lamented, because it brings nothing but harm, nothing but death and corruption, schism and division. And when such a teacher and steward, for a long time has presented to them strong meat, he goes away again, and the poor people know not what it was, but have been led astray by his fine voice and false teaching, by which no one could prepare himself for the warfare against the devil and his host. Such men are compared by Paul to 'a sounding brass or a tinkling cymbal.' 1 Cor. 13: 1, because they have not the doctrine and love, by which we are enabled to keep the ordinances and commandments of God. John 14; 15, and 1 John 5: 3.

Son. Dear father, I thank thee again for thy good instruction, and since our journey will soon be at an end, I would ask thee yet this question: understanding well, and believing also that the way to life is extremely narrow and straight, and the deception in the world very great, being full of false spirits, false teachers, and false prophets; how, under all these circumstances, should I conduct myself in order to obtain everlasting salvation, and avoid being deceived?

## Ein Väterlicher Rath.

**Vater.** Ich will dir dennoch einen guten und gewissen Rath aus väterlicher Liebe mittheilen, u. an den gedente dein Lebenlang, laß es aus deinem Herzen niemals mehr kommen, sondern gedente daran wo du gehst und stehst, wann du dich niederlegst und aufstehest, so laß dieses deine größte Sorge seyn, daß all dein Euszen und Verlangen dahin gehe, wie du deinen Gott der dich erschaffen, und Jesum Christum der dich mit seinem theuren Blut erlöst hat, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüth lieben mögest über alle Dinge in der Welt, es sey Schönheit oder Reichthum, ja was dir für deine Augen und Ohren kommen möchte.

Und in dieser Liebe fürchte Gott mit kindlichem Herzen, betrachte alle seine Gebote Tag und Nacht, halte sie mit reinem Herzen, lasse dieselben deine Rathgeber seyn und bitte beständig um den Heil. Geist, welcher dich in alle Gebote Gottes in der Wahrheit leiten wird.

Lasse dieses beständig in deinen Ohren erschallen, was David sagt: "Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wann er sich hält nach deinen Worten." Ps. 119, 9. Ferner: Die Rede des Herrn ist lauter, wie durchläutert Silber im erdnen Tiegel, bewähret siebenmal. Ps. 12, 7. Ferner: Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel und erquicket die Seele, das Zeugniß des Herrn ist gewiß und macht die Albern weise, die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz, die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen, ja sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold, sie sind süßer denn Honig und Honigsaim. Ps. 19, 8—11.

Laß daneben in deinem Gemüthe stets die Worte des Herrn Jesu erschallen; Wer

## A PATERNAL ADVICE.

**FATHER.** I will yet give thee a good and sure advice out of paternal affection, and mayest thou remember it all thy life-time. Let it never pass from thy mind, but think of it wherever thou goest, and wherever thou art; when thou dost lie down and rise up, let this be thy greatest care that all thy sighs and desires may be for this, to love thy God, who created thee, and Jesus Christ, who redeemed thee with his precious blood, with all thy heart, with all thy soul, and with all thy mind, yea above all things in the world; whether they be beauty, or riches, or whatever may come in sight or hearing.

And in this love, fear God with a childlike heart; contemplate all his commandments day and night; keep them with a pure heart, let them be thy counsellors, and pray continually for the Holy Spirit, who will guide thee into all the commandments of God, and into all truth.

Let it always be resounding in thy ears, what David said: "Wherewithal shall a young man cleanse his way? By taking heed thereto according to thy word." Ps. 119: 9. Again: "The words of the Lord are pure words; as silver tried in a furnace of earth, purified seven times," Ps. 12: 6. Again: "The law of the Lord is perfect, converting the soul: The testimony of the Lord is sure, making wise the simple. The statutes of the Lord are right, rejoicing the heart. The commandments of the Lord are pure, enlightening the eyes. More to be desired are they than gold, yea, than much fine gold; sweeter also than honey, and the honey-comb." Psalm 19: 8, 10.

Moreover, let the words of the Lord Jesus be always in thy mind: "If a



mich liebt, der wird meine Gebote halten, wer aber mich nicht liebet, der hält meine Worte nicht. Joh. 14, 23. 24. Ferner: Meine Schaafe hören meine Stimme, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben. Joh. 10, 27. Und darneben bedenke mit Fleiß, was der Herr Jesus von seinen Geboten sagt, da er spricht: Ich habe nicht von mir selbst geredet, sondern ich habe geredet, was mir der Vater befohlen hat, und ich weiß, daß seine Gebote sind das ewige Leben. Joh. 12, 49. 50.

Und behalte stets den theuren Rath des Herrn Jesu, den er den Seinigen giebet, da er spricht: Echet euch für, für den falschen Propheten, die in Schaaß-Kleidern kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. Matth. 7, 15. Ferner: Echet zu daß euch nicht jemand verführe, denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen, Ich bin Christus. Und werden viele verführen. Matth. 24, 4. 5. Frage deine Seele als deinen allerbesten Schatz immerdar in deinen Händen. Und wandle zu allen Zeiten in Heiliger Furcht. Sprich wie David mit aufrichtigem Herzen zu Gott: Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen, vor Menschenwerk auf dem Wege des Mörders. Ps. 17, 4.

Und wenn dir alsdann schon Menschen begegnen, und unter sie kämest, die da viel heiliger als Johannes, viel feuriger als Elias, viel wunderthätiger als Moses, viel sanftmüthiger, demüthiger, und geistlicher als Christus selbst und seine Apostel scheinen sollten, und sie wandelten nicht in der Lehre Jesu des gekreuzigten Heilandes, so will in dem neuen Testament geschrieben stehen, und wollten dich abführen von diesen einfältigen Geboten des Herrn Jesu, so denke und glaube in deinem Herzen: Es sind falsche Apostel, und betrüglische Arbeiter, stopfe deine Ohren zu vor ihrem Ewangeliß; sey klug wie eine Schlange, welche die Ohren verstopfet vor dem Beschwörer,

man love me, he will keep my words: but he that loveth me not, keepeth not my sayings." John 14 : 23, 24. Again: 'My sheep hear my voice, and they follow me, and I give unto them eternal life.' John 10 : 27. 28. And at the same time remember diligently, what the Lord Jesus spake of his commandments, when he said, 'I have not spoken of myself; for I speak even as the father gave me a commandment, and I know that this commandment is life everlasting.' John 12 : 49, 50.

Bear continually in mind also the precious advice of the Lord Jesus, which he gave to his (disciples,) saying: 'Beware of false prophets, who come to you in sheeps' clothing, but inwardly they are ravening wolves.' Matt. 7 : 15. Again: 'Take heed that no man deceive you; for many shall come in my name, saying, I am Christ, and shall deceive many.' Matt. 24 : 4, 5. Always carry thy soul, as thy most precious treasure, in thine own hands, and at all times walk in holy fear. Say like David with an upright heart to God: 'Concerning the works of men, by the words of thy lips I have kept me from the paths of the destroyer.' Ps. 17 : 4.

Shouldst thou then meet with men, and converse with them, who seem to be much more holy than John, much more zealous than Elias, performing more miraculous deeds than Moses, and appearing more meek, more humble, and more spiritual than Christ himself and his apostles, but should they not walk in the doctrine of Jesus, our crucified Redeemer as it is written in the New Testament, and would they try to lead thee away from those simple commandments of the Lord Jesus;—then thou mayest think and believe in thy heart, that they are false apostles, and deceitful workmen. Close

und rufe und schreie nach Jesu, als wie ein Schaaf nach seinem Hirten.

**Sohn.** Ich muß noch etwas fragen, welches mir in etwas hart vorkommt, daß ich solche Menschen, die in einer solchen Heiligkeit und Wunderthätigkeit sich zeigen, für falsch halten solle, wenn sie nicht in der Lehre Jesu wandeln, und darwider seyn, wie es äußerlich im Testament geschrieben steht.

**Water.** Ich habe gemeinet du solltest den göttlichen Grund wohl verstanden haben, durch das lange Gespräch, so will ich es dir hierinnen nochmals sagen nach dem Zeugniß der heiligen Schrift, alten und neuen Testaments. Als Gott durch Moses sein Gesetz dem Volk Israel offenbaren ließ, welches ein solches festes Wort war, daß, wer es brach, sterben mußte. 4 Mos. 15: 35. Hebr. 10, 28. Wenn eine Seele aus Frevel sündigte und des Herrn Gebot fahren ließ, die wurde schlecht ausgerottet, und die Schuld war auf ihr. So feste war das Wort des Herrn, durch Moses gegeben. Nun waren das alle falsche Propheten welche im Gesetz etwas dazu oder davon thaten.

Die wahren Propheten aber richteten sich alle nach dem Gesetz, so wie es der Knecht Moses geredet hatte. Die falschen wandelten nach ihres Herzens Gedanken, und sagten zwar dem Volke: Der Herr habe es gesagt. Aber es waren lauter Lügen. Nun merke wohl, was das für eine Lehre, Recht und Gesetz sey, das durch den Sohn Gottes selber in die Welt eingeführt, und mit Zeichen, Wundern, und Austheilung des heiligen Geistes wohl bekräftiget ist. Hebr. 2. 4. Durch den Sohn Gottes, durch welchen der Vater am letzten zu uns geredet hat. Hebr. 1, 1. 2. Durch welchen der Vater die ganze Welt gemacht hat. Er ist das lebendige Wort, welches Fleisch worden ist. Joh. 1, Wel-

thy ears against their gospel; be as wise as the serpent, which stoppeth its ears to the charmer; and call and cry after Jesus, as a sheep after its shepherd.

**SON.** One query more. It appears to me somewhat hard, to consider such men as false, who manifest so great holiness and power, because they do not walk in the doctrine of Jesus, but are opposed to it, as it is written. externally in the (New) Testament?

**FATHER.** From the long conversation we have had, I thought thou mightest have well understood the divine mind; but still I will repeat unto thee again some things according to the testimony of the holy scriptures, both of the old and new Testament. When God revealed his law through Moses unto the children of Israel, it was such a sure and steadfast word, that every one who transgressed it had to die. Numb. 15: 35. Heb. 10: 28. 'And the soul that doeth ought presumptuously, and breaketh the Lord's commandment, that soul shall utterly be cut off; his iniquity shall be upon him.' Thus firm was the word of the Lord, given by Moses. Now those were all false prophets, who added any thing to the law, or diminished it by taking aught away.

The true prophets indeed all adhered to and observed the law, as it was made known by the servant Moses. The false ones walked after the thoughts of their own hearts, still they said unto the people, 'The Lord has spoken.' But it was all falsehood. Now ponder well of what character the doctrines, laws and ordinances must be, which were introduced into the world by the Son of God himself, and so well confirmed 'by signs, miracles and the gifts of the Holy Ghost;', Heb. 2: 4,—by the Son of God, by whom 'the Father has spoken unto us in these last days;', Heb. 1: 1, 2,—by whom the Father 'made the whole world;,' who is that

dem der Vater alle Gewalt gegeben hat, im Himmel und auf Erden. Matth. 28, 18. Welches Gesetz über alle Macht, Gewalt, Herrschaften, und Obrigkeiten, nicht allein in dieser sondern auch in der zukünftigen Welt ist. Ephes. 1, 21. Es ist der Sohn Gottes: Welcher aufgefahren ist, und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräfte. 1 Pet. 3, 22.

Nun bedenke, daß die Lehre des Sohnes Gottes viel besser, viel unbeweglicher und unveränderlicher wird müssen gehalten seyn von allen, die dem Sohn Gottes in seiner Lehre, Gebote, guten Rath und Gesetzen glauben. Hieraus kannst du ja leicht merken, wie gottlos, wie hochmüthig, wie blind und finster eine Seele seyn muß, die einen einzigen Befehl des Herrn Jesu versachtet. Und wie viel gottloser müssen nicht solche Lehrer und Propheten seyn, die mit ihrer Weisheit die Weisheit! Jesu verachten, die einen andern Weg, als Jesus gebietet, machen wollen. Die die Seelen, welche Jesum in seinen Geboten einfältig nachfolgen wollen, davon abzuführen suchen, einige durch süße und prächtige Reden im Schaafs-Pelz verkleidet, andere dräuen gar mit Gefängniß, und suchen durch Drohen und allerlei Verfolgung die Seelen von dem guten Rath Jesu abzuhalten.

Wie meinst du? sollen das nicht Verrührer, falsche Propheten, ja Diebe und Mörder seyn, die da allzeit über die Mauer hinein steigen und nicht durch die Thür, welche Jesus selber ist, eingehen wollen. Joh. 10. Es ist nichts greulichere und sündlicher in den Augen Gottes, als wenn ein sterblicher Mensch seinem Gott nicht glaubet, in allen seinen Geboten und Verboten. Und du wirfst auch sonst von keiner andern Heiligkeit nichts im alten und neuen Testament finden, als nur allein

living 'word which was made flesh,' John 1:—to whom the Father has given all power in 'heaven and on earth.' Matt 28 : 18. Which law is 'far above all principality, power, might, and dominion, not only in this world, but also in the world to come.' Eph. 1: 21. It is the Son of God, who has ascended again into heaven, and to whom 'angels, authorities and powers are made subject.' 1 Pet. 3 : 22.

Now consider how much better, more unmovable and unchangeable the doctrine of the Son of God is to be observed by all those who believe him in his doctrine, commands, counsels and laws—From this thou mayest easily conclude, how wicked, how proud, how blind and dark a soul must be, who despises a single command of the Lord Jesus; and how much more wicked must not such teachers and prophets be, who with their own wisdom despise the wisdom of Jesus, and point out another way than Jesus ordained;—who endeavor to lead astray souls, who desire to follow Jesus simply in his commandments, some by their smooth and ingenuous discourses under the garb of sheep's clothing, and others by their threatening with prison and manifold persecutions, trying to prevent souls from adhering to the good counsels of Jesus?

How thinkest thou? Should those not be deceivers, false prophets, nay thieves and robbers, who always climb up some other way, and refuse to enter the door, which is Jesus himself? John 10.—There is nothing more abominable and sinful in the sight of God, than for a mortal man not to believe his God in all his commandments and prohibitions. Thou wilt find nothing of any other holiness at all in the old and new Testament, than in doing

ist der Wille Gottes die Heilung der Seelen gewesen, und jederzeit bleiben wird.

Und dieses ist der Weg zu Gott, wenn eine Seele thut was Gott haben will, thut sie es aber nicht, und widersteht sich ihrem Gott, in seinem Willen, aus Veringschätzung denkt und spricht: Dieses und jenes ist mir nicht nöthig, ob es gleich Gott geboten hat. So ist eine solche Seele ein Feind Gottes. Und wie der heil. Johannes spricht: Wer übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott. 2 Joh. v. 9. Wer aber in der Lehre Christi bleibet, hat beide, den Vater und den Sohn.

Darum will ich dir dieses noch zum Beschluß rathen: Daß du allein auf Jesum deinen Erlöser und Seligmacher sehen sollst. Hebr. 12, 2. Und wenn du von ihm seine Lehre so wie sie äußerlich im Testament befohlen, gelernt hast, daß du alldenn beständig dabei bleibest, und dich resolvirest viel lieber dein Leib und Leben, deine Güter, Freundschaft, ja alles was du hast in der ganzen Welt, fahren zu lassen, als von der Lehre Jesu zu weichen. Und must dich gewöhnen täglich das Kreuz Jesu auf dich zu nehmen, mit Verleugnung deines Willens, sonst kannst du kein Jünger des Herrn Jesu seyn, noch viel weniger ein Erbe seines Reichs. Luc. 14, 27.

Nun der Herr Jesus segne deine Seele, und stärke dir den Glauben, und lasse diese einfältige Ermahnung in dir wachsen und Früchte tragen, die in das ewige Leben bleiben, so wollen wir unsern Gott ewig mit einander loben und preisen, Amen.

the will of God. This has always been, and it will ever be the salvation of the soul.

This then is the way to God for every soul, namely, to do and act agreeably to the will of God. But to refuse doing so, and to oppose him in his will, and disregarding him one thinks and says, 'This and that I do not find necessary for me, though God has commanded it;'—such a soul is an enemy of God, and as St. John said, 'Whosoever transgresseth, and abideth not in the doctrine of Christ, hath not God.' 2 John 9. 'But he that abideth in the doctrine of Christ, he hath both the Father and the Son.'

Hence, in conclusion I will advise thee to look only unto Jesus, our Redeemer and Savior. Heb. 12: 2. 'And when thou hast learnt from him his doctrine, as literally commanded in the (new) Testament, then try to continue steadfast therein, and to resolve firmly within thyself, much rather to lose thy liberty, property, the friendship and all that thou hast in this world; and even thy life, than to fall away from the doctrine of Jesus. Thou must accustom thyself to take up thy cross daily, denying thine own will, or else thou canst not be a disciple of the Lord Jesus, much less be an heir of his kingdom. Luke 14: 27.

Now, may the Lord Jesus bless thy soul, increase thy faith, and let this simple exhortation grow in thee, and bear fruit, which remaineth unto eternal life, and then we will praise and glorify our God in unison for evermore; Amen.

## Der Sünden ausstilgende Jesus.

Wel. In dich hab ich gehoffet.

Ich bin ein Herr, der Sünd vergiebt,  
Ich bin, der unverändert liebt,  
Ich, Gott und Menschen - Sohne!  
Es ist vollbracht,  
Mein Opfer macht,  
Daß ich nun deiner schone.

Die Sünde werf ich in das Meer,  
So daß sie nimmer wiederkehr,  
Und ich nicht mehr gedenke.  
Mein theures Blut  
Macht alles gut,  
Nur darum ich dir's schenke.

Doch wandle vor mei'm Angesicht,  
Sei fromm, getreu, und weiche nicht  
Zur Linken noch zur Rechten;  
Sieh acht auf dich,  
Und liebe mich,  
Man wird dein Recht verfechten.

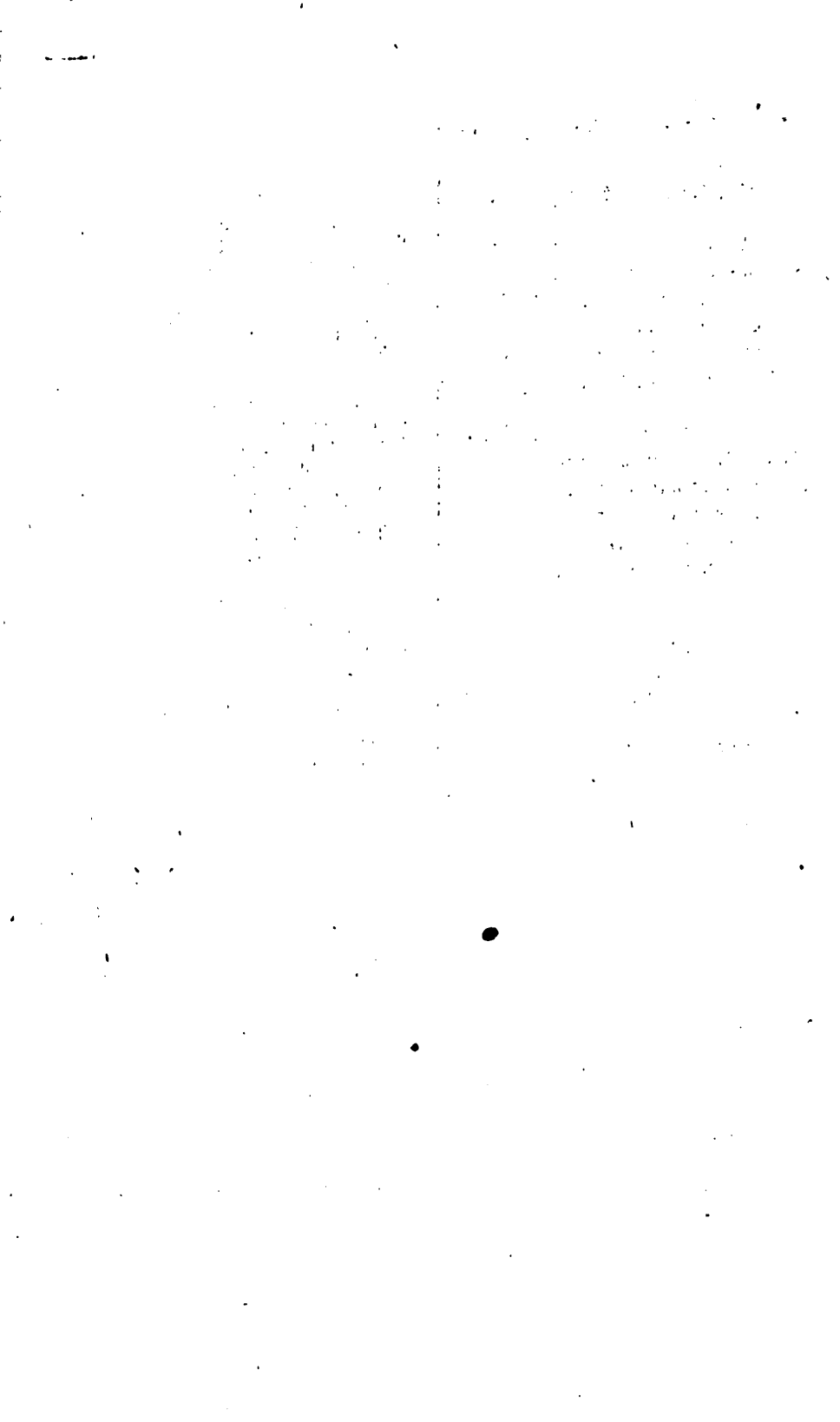
## JESUS,

A SIN EXTINGUISHING SAVIOR.

A pard'ning Lord I am,  
In love I will be found;  
The Son of God and man,  
To heal the sinful wound.  
All is now gain'd,  
My death has bought,  
And pardon wrought  
That thou be spar'd.

Thy sin I cast away,  
It shall return no more;  
Thy debt I had to pay,  
And suffer'd for it sore.  
My blood I gave,  
My life I spent,  
Through death I went  
For thee to save.

This have I done for thee;  
Be faithful then, and true,  
Do not depart from me,  
I shall be faithful too.  
Then watch and pray,  
And love me too,  
Who first lov'd you  
And am thy stay.



Eberhard Ludwig Gruber's Grundforschende  
**Fragen,**  
**welche denen Neuen Täufern**  
im Witgensteinischen, insonderheit zu beantworten, vorgelegt waren.

Nebst

beygefügten kurzen und einfältigen Antworten auf dieselben, vormalß schriftlich  
herausgegeben von einem

**Gefricktigen Mitglied**

der Gemeinde zu Witgenstein,

Und, nun auf vieles Verlangen  
zum öffentlichen Druck befördert.

---

EBERHARD LUDWIG GRUBER'S

**GROUND-SEARCHING QUESTIONS,**

PROPOSED

TO THE NEW BAPTISTS

OF WITGENSTEIN, TO BE ANSWERED EACH SEPARATELY:

ALSO

**BRIEF AND PLAIN REPLY**

TO THE SAME, FORMERLY GIVEN OUT IN MANUSCRIPT

BY A MEMBER OF THE CHURCH IN

**WITGENSTEIN,**

AND NOW BY THE REQUEST OF MANY, PUBLISHED  
THROUGH THE PRESS.





In Gott geliebte Freunde und Mitpilgrime.

Es haben bishero manche etwas näheren Grund und Bericht von eurer neuen Taufe und Gemeinde zu haben verlangt; dieweilen dasjenige, so etwa hin und wieder das von geredet oder auch geschrieben worden, sie annoch in vieler Ungewißheit gelassen. Um nun eure Meinung so viel gründlicher u. pünktlicher hiervon zu vernehmen, und damit außer allem weiterem Zweifel dießfalls gesetzt zu werden, hat man euch gegenwärtig offenherzige und nun vorgestellte Fragen vorlegen wollen, worüber man eurer deutlichen und aufrichtigen Antwort hiernächst gewärtig ist.

Geliebte Freunde.

Weilen ihr in Liebe von uns Grund fordert, und auch der Apostel Petrus die Glaubigen in 1 Pet. 3, 15. lehret, daß sie allezeit bereit seyn sollen zur Verantwortung gegen jedermann, welcher Grund fordert der Hoffnung, die in ihnen ist: So haben wir auch nicht vorbei gekönnt, sondern euch in Liebe offenherzig und in Gewißheit des Glaubens, nach unserer Einsicht, auf diese vorgelegte Fragen, ganz kürzlich geantwortet, und es dann eurer Prüfung vor Gott überlassen wollen.

1. Fr. Ob sie nicht davor halten, daß über tausend Jahre keine rechte und wahre Taufe, u. folglich auch keine wahre Kirche mehr, auf Erden gewesen seye?

Antw. Wir halten und glauben, daß Gott jederzeit seine Gemeinde gehabt welche die wahre Tauf und Ordnung gehalten, so aber jederzeit vor den Unglaubigen verborgen gewesen, und auch manchmal in wenigen Gliedmaßen bestanden, dennoch hat die Pforten der Hölle niemals die Gemeinde des Herrn Jesu überwinden können; Ja es ist auch zu erweisen aus den Historien, daß Gott jederzeit seine Ordnung den Unglaubigen zu einem Zeugniß hat offenbaren lassen.

Beloved in God, friends and fellow pilgrims.

There are many, who have hitherto desired to have a more direct account and report of your new baptism and church, since that what has been said, or even written here and there on the subject, has left them still in much uncertainty. In order now to obtain your opinion more fully and authentically, and to be relieved from all further doubt on this subject, we have come to the conclusion to propound to you the present frank, and simply stated questions, upon which we expect your plain and candid answers as early as possible.

(Reply.) Dear friends.

Since you ask in love our opinion, and since also the apostle Peter teaches believers, 1 Pet. 3 : 15 'to be ready always to give an answer to every man that asketh you a reason of the hope that is in you;'—we could not avoid giving you in love and candor, and with assurance of faith, according to our simplicity, very brief answers on those proposed questions, and to leave them to your examination before God.

QUERY 1. Whether you do not suppose, that for more than one thousand years there had been no true, genuine baptism, and consequently also no true church on earth?

ANSWER. We hold and believe, that God at all times had his church, which observed the true baptism and order, but which was always hidden from the unbelievers, and consisted often also in but few members; still the gates of hell could never prevail against the church of the Lord Jesus. Yea, it is evident from history that God has caused his order to be revealed to unbelievers in all ages, as a testimony or witness.

2. Fr. Ob die Kirche Gottes zu keiner Zeit, und auf keinerlei Weise, in irgend einigen Gliedmaßen, ohne die erste und äußerste Tauf-Ordnung bestehen könne, wie etwa die Israelitische Kirche nach Jos. 5, 5. 7. eine geraume Zeit in der Wüsten ohne die Beschneidung bestanden?

Antw. Die Kirche Christi ist nicht anders geordnet, von dem rechten Baumeister Jesu Christo, als daß sie solle halten seine Tauf und Ordnung, ja Christus hat in seiner Gemeinde oder Kirche alles gar wohl geordnet durch Apostel und Lehrer, und mit Zeichen und Wundern genug befestiget; und ist deswegen unwahrscheinlich, daß jemalen eine Kirche Christi oder Gemeinde hat seyn können, ohne die Tauf und Ordnung wie es der wahre Stifter befohlen.

Daß aber nicht sollten Seelen gewesen seyn, die etwa im verborgenen sind gezogen worden zu der Kirche Christi, leugnen wir nicht; ob sie aber gefolget und Christum öffentlich bekennet, oder ob sie die Ehre der Welt lieber gehabt als die Ehre Gottes, lassen wir an seinen Ort gestellt seyn.

Was aber anlangt die Israelitische Kirche, so siehet man klar daß die Kinder mußten in der Wüsten die Schande Egypti tragen, und auch die Missethat ihrer Väter! So bald sie aber in das verheißene Land wollten, und ehe sie die erste Stadt Jericho einnahmen, mußten sie vorher alle beschnitten werden, und Gott sagte zu Josua 5: „Heute habe ich die Schande Egypti von euch gewendet.“ Und da durften sie erst das Pascha halten, zuvor aber nicht, welches dann auch ein Vorbild ist gewesen auf uns; dann so lange wir in der Wüsten und großen Unordnung und Ungewißheit wandeln, ob wir schon aus Egypten wären ausgegangen u. von den groben Sünden durch eine mächtige Hand Gottes erlöst, so könnten wir doch nicht in das

QUERY 2. Whether it be impossible for the church of God to exist at any time, in any manner, and even with but few members, without the primitive and outward order of baptism, as perhaps was the case with the Israelite church according to Josh. 5 : 5, 7, which continued a considerable time in the wilderness without circumcision?

ANSWER. The church of Christ is in no other way ordered by the great master-builder Jesus Christ, but that it should observe his baptism and order. Yea, Christ has ordained every thing in his congregation or church perfectly well by apostles and teachers, and which is sufficiently confirmed by signs and miracles. It is therefore improbable, that there could ever have been a church or congregation of Christ without the baptism and order as the true founder (or author) has appointed.

But that there should have been souls, who were secretly drawn to the church of Christ, we do not deny. However, whether they obeyed and publicly professed Christ, or whether they loved the honor of the world more than the honor that cometh from God only, (John 5 : 44,) we will not determine. Concerning the church of Israel, we clearly see that the children in the wilderness had to bear the reproach of Egypt, and also the transgression of their fathers! But as soon as they were about to enter the land of promise, and before the taking of the first city, Jericho, they were all to be circumcised. God said therefore to Joshua (ch.) 5 “This day have I rolled away the reproach of Egypt from off you.”

Then they were permitted to keep the passover, but not before, and this also was intended as a figure for us. For so long as we walk in the wilderness, in great disorder and uncertainty, although we have gone out already from Egypt,

Haus Gottes eingehen, und in der Gemeinschaft Jesu und seiner Glieder das Brod brechen: sondern Gott forderte auch von uns, wir sollten getauft seyn, und wird es auch wohl, obschon im Verborgenen, von einem jeden fordern, wann die Menschen nur auf die inwendige Stimme merkten, und mit ihrer Selbsterleugnung folgen thäten.

3. Fr. Ob dann die Kirche Gottes hier auf Erden, in solcher Zeit, da die erste Taufordnung nicht mehr beobachtet worden, ganz und gar aufgehört habe?

Antw. Wenn die erste Taufordnung aufgehört hätte, so hätte auch freilich die Kirche Christi aufgehört, und wann schon Seelen gewesen wären, die unter dem großen Verfall hin und her geseufzet hätten, so hätte man es noch keine Kirche nennen können; weil wir aber glauben, und es auch wohl aus den alten Historien zu erweisen wäre, daß die erste Taufe niemals aufgehört nach der Ordnung Christi, so hat auch niemals die Kirche aufgehört, und sollten nur wenige gewesen seyn.

4. Fr. Wie sie solches mit der Verheißung Christi Matth. 16, 18. daß die Pforten der Hölle seine Gemeinde auch nicht übermächtigen sollen, u. Cap 28, 20. daß er bei ihnen seyn wolle alle Tage bis an der Welt Ende, und dergleichen; zu reimen getrauen?

Antw. Dieses ist beantwortet, weil wir glauben, daß die Pforten der Hölle die Gemeinde Christi nicht übermächtigt hat; sondern sie ist geblieben, und wird bleiben bis an der Welt Ende.

5. Fr. Was sind dann von den unzählbaren Zeugen der Wahrheit nach der Gottseligkeit halten, die sich, auch unter sol-

and have been saved from gross sins by the mighty hand of God, yet we could not enter the house of God, nor break bread in the communion of Jesus and his members. For God requires of us, that we should be baptized, and will require it also by the calls of his spirit, if men will listen to that inward voice, and obey it by denying themselves.

QUESTION 3. Whether the church of God here on earth at such time had ceased to exist altogether, when the primitive order of baptism was observed no longer?

ANSWER. Had this primitive order of baptism ceased, then of course the church of Christ had ceased to exist, and though there had been souls, who here and there lamented the great apostacy, they could not have been called a church.

But since we do believe, and think it may be shown also from ancient history, that primitive baptism, as ordained by Christ, never has ceased to be practiced, it follows as a consequence, that the (true) church never ceased to exist, though it should (at some periods) have consisted of but few members.

QUESTION 4. How would you undertake to reconcile this with the promise of Christ, Matt. 16 c 18, 'That even the gates of hell should not prevail against it;' and ch. 28 : 20, 'That he will be with them (his disciples) always, even unto the end of the world,' and similar declarations?

ANSWER. This is (already) answered, because we believe, that the gates of hell have not prevailed against the church of Christ, but it has remained, and will remain even unto the end of the world.

QUESTION 5. What then do you think of the undeniable witnesses of truth according to godliness, who have

*The mutual immersion of Alexander and his companions did not cease*

cher Zeit, von Jahrhundert zu Jahrhundert annoch hervorgethan: Und ob solche nur deswegen, daß sie nicht nach der ersten Ordnung getauft worden, keine Gliedmaßen Christi, und seiner im dem Wesen des Geistes vereinigten Gemeinde oder wahren Kirche, gewesen seyen?

Antw. Christus spricht Matth. 7. Man solle den Baum an den Früchten erkennen; weil wir nun glauben, daß das schöne Bücherschreiben oder auch Weissagen, nicht eben die Früchte eines guten Christen seyn, wobei man ihn allein erkennen soll, und darum können wir einen Menschen nicht vor einen Christen halten, dennoch wollen wir niemand richten, und weil wir diese Leute in ihrem Leben nicht gekannt, so lassen wir sie ihrem Gott stehen; und kann all ihr Schreiben oder auch Weissagen, uns das Evangelium Jesu nicht verdächtig machen: und wir können sie wegen dem Weissagen allein nicht vor die Kirche Christi halten, wann sie nicht in der Lehre Jesu, in der Tauf und übrigen Ordnungen, so er befohlen, gewandelt haben.

6. Fr. Ob sie nicht der Meinung seyen, daß die so lang verfallene Taufceremonie in der letzten Zeit allerdings wieder aufgerichtet werden müsse, und mit was Grund? oder ob nicht vielmehr der allweise Gott diese zum christlichen Wesen des Christenthums eben nicht gehörige Ceremonie darum so sehr verfallen lassen, daß er auch dieselbige, wie die Beschneidung im alten Bund, als annoch unvollkommen, und noch nicht vollkommen machend, ganz und gar aufheben, und eine neue Oeconomie und Haushaltung des lautern Geistes, wie alle Prophetischen Verheißungen dahin gehen, für die Einigen einführen wolle?

Antw. Wir sind der Meinung und glauben, gleich wie der Apostel Hebr. 7, 12. schreibt; daß so lang das Priesterthum nicht verändert wird, auch das Gesetz nicht

appeared at such times, from century to century; and whether simply because they were not baptized according to the primitive order, they were not members of Christ and of his true church and congregation, united essentially in the spirit, simply because they were not baptized according to the, primitive order?

ANSWER. Christ says, Matt. 7: "By the fruits ye shall know the tree." Now since we believe, that the writing of fine books, or even prophesying, are not the proper fruits of a good christian, by which we shall know him, and on this account cannot consider a person as a christian. Yet we will judge no man, and since we did not know these men in their lives, we leave them to their God; and all their writings and prophesying cannot make us to suspect the gospel of Jesus. And on account of their prophesying alone we cannot deem them to be the church of Christ, if they did not walk in the doctrine of Jesus, in baptism and other ordinances, as he has commanded. +

QUESTION 6. Were they not of the opinion, that the ceremony of baptism, which had been so long in decay, is, by all means, to be established again in the latter times, and if so, for what purpose? Or did not an all-wise God permit this ceremony, which like circumcision in the old covenant which covenant was neither perfect itself, neither could make any thing perfect, to be put entirely away, that in its room a new Economy and dispensation of the pure Spirit should be established for his people, in accordance with all the prophetic promises?

ANSWER. We are of the opinion, and believe as the apostle says, Heb. 7: 12. "That as long as the priesthood is not changed, of necessity the

darf verändert werden; dann so lang das Levitische Priesterthum gestanden, so lang hat niemand das Gesetz oder die Beschneidung aufheben dürfen, ohne große Strafe und Ungnade bei Gott: Als aber Christus gekommen, hat er, als der ewige Hohepriester und Sohn Gottes, ein Gesetz des Lebens eingeführt, und das erste, weil es zu schwach war und nicht vollkommen machen konnte, aufgehoben, und eine ewige Erlösung funden, den Weg in das Allerheiligste geoffenbaret, und lauter Gesetze des Lebens gegeben, seinen Willen oder Testament mit seinem Blut fest gemacht, daß wir glauben und bekennen, daß wenn ein Engel vom Himmel käme, und ein anderer oder besser Evangelium vermeinte zu offenbaren, daß auch solcher Engel müsse verflucht seyn; nach dem Zeugniß Pauli Galat. 1, 8. Und darum glauben wir daß die Lehre Jesu des Gekreuzigten solle gehalten werden, bis er selbst wird wiederkommen, und mit Feuerflammen Nachüben, an denen so seinem Evangelium nicht gehorsam sind gewesen; nach dem Zeugniß Pauli 2 Thess. 1, 8. Weßwegen dann die Lehre Jesu von den Glaubigen auch in diesen Tagen wird billig müssen gehalten werden, den Unglaubigen aber ist nichts befohlen.

7. Fr. Ob sie in jenem Fall nicht erkennen und bekennen müssen, daß zu derer Wiederaufrichtung sowohl als zu deren ersten Einsetzung, ein unmittelbarer göttlicher Beruf gehöre und erfordert werde, dergleichen nach dem Zeugniß der Schrift und allgemeinen Bekenntniß, jederzeit bei solchen großen Kirchen Reformationen ergangen?

Antw. Wir glauben dieses gar wohl, daß zu der Austrichtung der Lehre Jesu ein unmittelbarer Beruf und Trieb des Geistes Gottes erfordert wird: daß aber dieser Beruf mit Zeichen und Wundern vor-

law may not be changed." For as long as the Levitical priesthood was standing, so long no body was permitted abolish the law, or circumcision without incurring severe punishment, at the displeasure of God. But when Christ was come, he as the eternal High Priest and Son of God, introduced a law of life, and the first, because of its weakness and not being able to make perfect, was abolished. Christ 'having obtained eternal redemption for us,' revealed the way to the Holy of Holies, gave none but laws of life, and has established his will testament by his blood, so that we believe and confess, should an angel from heaven come, and would intend to reveal another or better gospel, that even such an angel must be accursed according to the testimony of Paul. Gal. 1: 8. Hence we believe, that the doctrine of Jesus the Crucified, is to be observed, until he himself shall come again in flaming fire, and take vengeance on them, that have not been obedient to his gospel in accordance with the testimony of Paul, 2 Thess. 1: 7, 8. Therefore, the doctrine of Jesus is justly to be observed by the believers in these (our) days, but to the unbelievers nothing seems to be commanded.

QUESTION 7. Whether in that case they are not compelled to acknowledge and confess, that to the re-establishment of the same, as well as to its first institution an immediate divine calling necessary and required, such as according to the testimony of scripture, and general confessions have occurred at a times in such great reformations of the church?

ANSWER. We believe indeed, that for the establishing of the doctrine of Jesus an immediate calling and incoincement of the Holy Spirit is required. But whether this calling is to be con-

den Menschen soll befestigt und geoffenbaret werden, hierinnen wollen wir dem allwissenden Gott nichts vorschreiben, es wird genug seyn so er von Gott ist, die Menschen mögens glauben oder nicht: hierin muß man gelassen seyn.

8. Fr. Ob dann einer unter ihnen auftreten könne, der vor Gott auf seine Seele und Verantwortung in der Stunde seines Todes, und am Tage des Gerichts zu sagen getraue, daß er einen solchen unmittelbaren Beruf, die so lang verfallene Taufordnung, und damit eine ganz neue Kirche Christi hier auf Erden (dergleichen seit der Apostel und der ersten Christen Zeiten nicht mehr gewesen seyn solle) wieder aufzurichten, von Gott empfangen habe?

Antw. Als die Pharisäer von Jerusalem sandten und ließen den Johannem fragen: Ob er Christus oder ein Prophet seye, weilten er taufete? so antwortete er: ich taufe euch mit Wasser zur Buße, aber er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennet, der wird euch mit Feuer und mit dem Heiligen Geist taufen. Also sagen wir auch in der Einfalt, wir taufen ja nur im Wasser auf den Glauben an Christum, welcher in diesen Tagen seine Stimme in den Herzen der Menschen hören läßt; O! thäte man nur folgen und ihn recht kennen, so sollte ers allein seyn, und würde es auch allein bleiben, der sich in dieser Zeit eine Gemeinde wird aufrichten und sie heiligen und reinigen durchs Wasserbad im Wort Ephes. 5, 26. und dieses wird sich kein Mensch dürfen zueignen, oder vor Menschen sagen er wäre gesandt von Gott eine Gemeinde aufzurichten, sondern er wird gerne Gott die Ehre lassen, u. wann schon Gott einige als sonderbare Werkzeuge hiezu brauchen wird, so muß man sie nur darin prüfen, ob sie von Gott gesandt seyen wie Johannes sagt Cap. 3, 34. Dann welchen Gott gesandt, der redet Gottes Wort.

firmed and manifested before men by signs and miracles, in this we would not prescribe any thing to the all knowing God. If the calling is of God, let that suffice, whether men will believe or not; in this we must be resigned.

QUESTION 8. Whether any one of them could rise up, and venture to declare before God in the hour of death, and in the day of judgment, on his conscience and in view of his accountability that he had received from God such an immediate call to re-establish that order of baptism so long neglected, and thereby form an entirely new church of Christ here on earth, such as had not been since the time of the apostles and primitive Christians?

ANSWER. When the Pharisees sent from Jerusalem, and propounded the question to John, whether he was Christ or a prophet, because he baptized,—he answered, “I indeed baptize you with (in) water unto repentance; but there standeth one among you, whom ye know not, who shall baptize you with (in) the Holy Ghost and with (in) fire.” Thus we say also in our simplicity. We indeed baptize only in water upon the faith in Christ, who in these days causes his voice to be heard in the hearts of men. Oh that they would only obey and know him truly, then He would be it alone, and would also abide with us, who at this time will build up, sanctify and cleanse his church “with the washing of water by the word.” Eph. 5 : 26. Then no man would undertake to appropriate this to himself, or declare before men, that he was sent from God to establish a church, but willingly he would give the glory to God; and though God may employ some as peculiar instruments, we must nevertheless try them; whether they are sent of God, as John said, ch. 3 : 34. “For he whom God hath sent, speaketh the words of God.”

9. Fr. Worin doch solcher sein unmittelbarer Beruf bestehe, und wie er denselben an die Herzen und Gewissen, sowohl derer, die noch unter den Secten, als auch derer, die bereits außer denselben sind, zu ihrer äußerlichen oder innerlichen Ueberzeugung rechtfertigen und darthun könne oder wolle?

Antw. Der unmittelbare Beruf besteht ja darin, daß es der Mensch innerlich kräftig durch den Geist Gottes gewiß ist, und sich nicht bekümmert, die Menschen mögens glauben oder nicht; gleichwie nun Christus selbst spricht: Joh. 6, 43. 44. Murret nicht, es kann niemand zu mir kommen, es sey dann, daß ihn ziehe der Vater der mich gesandt hat: Eben also ist es noch, es kann niemand zur Lehre Christi kommen, er muß sich dann vom Vater ziehen lassen, und wer dem Zug des Vaters folgen wird, der wird wohl erkennen, wo die berufenen und auserwählten Glaubigen seyn.

10. Fr. Ob nicht nach der Wahrheit billig davor zu halten, daß, wann dieß Werk aus Gott, u. sie einen solchen unmittelbaren göttlichen Beruf hierzu empfangen hätten, sich gutwillige Seelen alsofort bei tausenden dazu würden eingefunden haben, wie in der ersten Pfingsten neuen Testaments, auf die damalige Beweifung des Geistes, und der Kraft Jesu Christi in und an den Aposteln des Herrn geschehen?

Antw. Christus spricht Matth. 24. zu den Seinigen, insonderheit bey dieser Zeit, sie sollen sich nur vorsehen, daß sie nicht verführt werden, er spricht ja nicht, daß in solcher trübseligen Zeit (worin wir leider jetzt seyn, da die Liebe in vielen Herzen erkaltet ist,) die Menschen tausendweise zu seinem Evangelio laufen werden; ja selbst die gutwilligen Seelen laufen eben nicht so gerne in die Nachfolge Jesu, wobei man alles verleugnen muß, so man anders Christo recht folgen will.

QUESTION 9. Wherein then does his immediate calling consist, and how could or would he justify and prove the same to the outward or inward conviction in the hearts and consciences of those who are still belonging to sects as well as to those, who are already withdrawn from the sects?

ANSWER. The immediate calling indeed consists in this, that a man feels inwardly and powerfully assured by the Spirit of God, and is not concerned about it whether men believe it or not. Even as Christ himself says, John 6 : 43, 44. 'Murmur not among yourselves. No man can come to me, except the Father which hath sent me draw him.' Thus it is also at this time: No man can come to the (true) doctrine of Christ, except he is willingly drawn by the Father, and he that will obey the Father's drawing, will easily know, where the called and chosen believers are.

QUESTION 10. Whether we may not readily and in truth suppose that if this work proceeded from God, and they had received such an immediate divine call to it, thousands of souls would willingly and at once have come, as at the first Pentecost of the New Testament upon the demonstration of the Spirit and of power, which then occurred in and about the apostles of the Lord?

ANSWER. Christ says, Matt. 24, to his disciples, referring especially to these latter times, that they should "take heed, that no man may deceive them." He says not indeed, that in such troublesome times, (in which, alas! we are now, since love has grown cold in so many;) men would run by thousands to his gospel. Nay, even upright souls do not walk so readily in the footsteps of Jesus, whereby all is to be denied, if indeed we wish to be true followers of him.

Christus spricht vielmehr von dieser Zeit da der große Greuel der Verwüstung sich offenbaren wird, und ist nur gesagt, man solle auf die Berge fliehen, das ist, die Lehre Jesu des Gekreuzigten, ist erhöht bei allen Glaubigen, und ist die Stadt Gottes und der Berg Zion, wovon Hebr. 12, 22, 23. steht: Wohin jederzeit alle wahre Glaubige geflohen sind, und kann mancher sein Weib und Kind nicht einmal mitbringen, wie es dem Loth ergangen, ob er schon durch einen göttlichen Beruf, durch Engel ausgeführt ward, dem Verderben zu entfliehen, seinen Freunden war es dennoch lächerlich, ja er mußte sein eigen Weib auf dem Wege stehen lassen. Weshwegen dann Christus gar kurz zu einem tiefen Nachdenken Luc. 17, 32. zu den Seinen spricht: Gedenket an Loths Weib!

Christ is rather speaking of such a time, where the abomination of desolation shall be revealed, and we are only told to flee to the mountains, i. e. to the doctrine of Jesus the crucified, which is exalted with all believers, and is the city of God and mount Sion, of which we read Heb. 12 : 22, 23. To this all true believers have taken refuge, and many could not even bring along their wives and children, as it happened to LOT, though he was led out through a divine call by angels in order to escape from destruction. To his friends it still seemed ridiculous, and even his own wife he had to leave behind on the road. Therefore Christ speaks very briefly and emphatically the solemn words to his disciples, Luke 17 : 32. "*Remember Lot's wife.*"

11. Fr. Ob die Wassertauf dergestalt absolut nothwendig, daß schlechterdings niemand ohne dieselbe selig werden könne, er glaube und lebe auch sonst so heilig und unsträflich als er immer wolle?

QUESTION 11. Whether baptism in water be so absolutely necessary, that no one can, by any means be saved without it, however faithful, holy and irreproachable he might be?

Antw. Wir glauben und bekennen, daß im alten und neuen Testament, nur den Glaubigen Segen und Seligkeit verheißt ist: Und wie die Glaubigen jederzeit gesinnt und geartet gewesen sind, sehen wir an dem glaubigen Abraham, dem Vater aller Glaubigen, wie er in allem Gott gehorsam gewesen u. die Verheißung erlanget, wegen seines Glaubens, der lebendig war, und hat also Werke des Gehorsams gewürket. Also glauben wir, wann ein Mensch heilig und unsträflich lebet, und das Leben gewürket wird durch den wahren Glauben an Christum, so wird dem Glauben der Gehorsam zur Wassertauf ja leichter seyn, als da Abraham seinen Sohn opfern sollte. Wann aber der Mensch noch mit seinem Gott disputiret, sprechend, was kann mir das Wasser helfen? so ist ein solches heiliges Leben nur eine eigene Gerechtigkeit, welche der Mensch auszurichten suchet, gleich wie die Juden thaten, wovon Paulus meldet.

ANSWER. We believe and confess, that in the Old and New Testament, a blessing and salvation is promised only to the believers; and how the believers at all times were minded and disposed, we see in faithful Abraham, the father of all the faithful, being obedient in all things to God, and obtaining the promise on account of his living faith, by which he also wrought works of obedience. Thus, we believe, when a man lives holy and piously, and this life is produced by true faith in Christ, then it will be easier to faith to be obedient in water baptism, than it was to Abraham to sacrifice his son. But while man is still disputing with his God, saying, what can water help me? then such a holy life is nothing but self-righteousness, which he tries to establish, as the Jews did, of whom Paul makes mention, Rom. 10 : 9, 10. And



det Röm. 10, 9. 10. Und solcher eigenen Heiligkeit ist keine Seligkeit verheissen, sondern Christus ist das Gesetzes Ende, wer an den glaubet, der ist gerecht, und der Glaube an Christum wirket Gehorsam, und Unterthänigkeit gegen alle seine Worte und Gebote.

12. Fr. Ob die Hauptstelle Marci 16, 16. nicht vielmehr das Gegentheil erweise, da Christus so bedächtlich sagt: Wer nicht glaubt, (und nicht getauft wird,) der wird verdammt werden?

Antw. Wir glauben ja und bekennen dieses daß nicht um der Tauf willen, sondern nur dem Glauben an Christum das ewige Leben verheissen ist: Joh. 3, 15—18. Warum sollt nun ein Glaubiger nicht wollen, was der will, an den er glaubt; weil nun Christus will der Glaubige soll getauft werden, so wird dieses der Glaubige auch wollen, und wann er so will, und glaubt wie Christus will, so ist er selig: und wann er schon aus Noth nicht die Tauf erlangen könnte: Eben wie Abraham, der wollte seinen Sohn Isaak opfern, und es geschah nicht, der Sohn wurde nicht geopfert, aber der Gehorsam wurde erfüllet, und erlangte den Segen; also auch ein Glaubiger, der da will getauft seyn, und aus Noth nicht erlanget, wie der Schwächer am Kreuz, so ist er selig: will aber ein Mensch nicht getauft seyn so wird er billiger als ein Unglaubiger und Ungehorsamer gerichtet werden, nicht wegen der Tauf, sondern wegen seines Unglaubens und Ungehorsams. Und ist gar recht, wann Christus spricht, wer glaubt: sonst wann Christus die Seligkeit an das Wasser gebunden hätte, so sollten die Menschen wohl eher getauft seyn wollen, und den eigenen Willen sonst behalten, gleich wie der Antichrist thut und die Seligkeit nur dem Wasser zuschreibet, der Mensch mag sonst leben wie er will.

to such self-righteousness no salvation is promised; but he that believeth in Christ, who is the end of the law, he is justified; and faith in Christ produces obedience and submission to all his words and commandments.

QUESTION 12. Whether the principal passage, Mark 16 : 16. does not prove rather the contrary, when Christ so emphatically says, "He that believeth not, (and not, he that is not, baptized,) shall be damned."

ANSWER. We believe indeed and confess this, that not on account of baptism, but only to the faith in Christ, eternal life is promised. John 3 : 15, 18. Why then should a believer not be willing to do what is the will of him, in whom he believeth? Now since it is the will of Christ, that a believer should be baptized, it is also the will of the believer, and thus believing and willing, as Christ willeth, he is saved, although he should by necessity be prevented from obtaining baptism. Just as Abraham, who was willing to sacrifice his son Isaac, and it was not done;—the son was not sacrificed, but the obedience was fulfilled,—obtained the blessing;—so likewise a believer, being willing to be baptized, and from necessity not being able to obtain it, as the thief on the cross could not, is still saved. But if a person will not be baptized, he will be righteously judged an unbeliever and as disobedient, not on account of baptism, but on account of his unbelief and disobedience. Hence it is quite right, when Christ says, "He that believeth! Else; if Christ had confined salvation to the water, men would be much more willing to be baptized, and retain their self-will in other things; as Antichrist is doing, ascribing salvation only to the water, though a person may do in other things as he pleases.

13. Fr. Wann die Wassertauf so absolut nöthig, warum Christus in seiner Bergpredigt von denen Seligkeiten Matth. 5. so gar keine Erwähnung davon gethan: auch in seiner Gerichtsbeschreibung Matth. 25. da er doch sonderlich von denen, die da selig oder verdammt werden sollen, handelt, nicht die geringste Meldung davon thut?

Antw. Es ist wunder, daß man doch den lautern Sinn Gottes nicht merket; Christus spricht freilich Matth. 5, von vielen Seligkeiten, wäre aber wohl zu fragen, wo man solche Seligkeiten doch erlangen kann; Christus spricht, selig sind die Sanftmüthigen, nun merket man wohl wie Christus ruft Matth. 11, 28. 29. Kommt her zu mir u. lernet von mir, also bekennen wir, daß Christus allein der Seligmacher ist, und wer so selig werden will wie er Matth. 5, prediget, der muß nothwendig ihn annehmen in wahrem Glauben, und muß sich ihm in dem Gehorsam unterwerfen, als ein Thon seinem Töpfer, und er ist der, so alles neu und selig machen muß, worauf alle Propheten gewiesen haben: und Gott selbst weist auf den Sohn; weisen nun Christus der Seligmacher, ja der gute Arzt, auch die Taufe nöthig achtet den Glaubigen, so ist auch der Gehorsam gegen dieß Gebot der Taufe nöthig zur Seligkeit; obschon Christus Matth. 25, selig preiset die ihn gespeiset und gekleidet haben, und meldet auch nichts von der neuen Creatur oder Wiedergeburt, wovon er gesprochen Johanni 3, daß Niemand ohne Wiedergeburt ins Reich Gottes kommen könne, und hat dorten nichts gelehret von Besuchen, wann er gefangen sey, oder von Speisung seiner Glieder: wer wollte nun meinen oder meinen können, daß die Matth. 25, unwiedergeborne Menschen oder Unglaubige wären, die er selig preiset um der äussern Werke willen, o nein! Wer sollte aber meinen, daß die Verächter der Taufe schon gewesen seyn: Ich glaube, daß

QUESTION 13. If baptism in water be absolutely necessary, why has Christ made no mention of it in his sermon on the mount, when speaking of the blessings; Matt. 5; nor in his description of the (last) judgment, Matt. 25, does he intimate the least of it, though he treats especially of those who shall be saved or damned?

ANSWER. It is astonishing, how little men attend to the pure mind of God! Christ indeed speaks, Matt. 5, of many blessings; but we might do well to enquire, whence may such blessings be obtained? Christ says, 'Blessed are the meek;' and we should notice well, how Christ calleth, Matt. 11: 28, 29: 'Come unto me and,—learn of me!' Hence we confess, that Christ alone is the Savior, and whoever wishes to be blessed, as he preaches, Matt. 5, must necessarily accept him in true faith, and submit to him in obedience as clay in the hands of the potter, and He it is, who must make all things new, and save all, and to him all the prophets have pointed. Now since Christ the Savior, and good physician, deems baptism also necessary for the believer, obedience to this command of baptism is also necessary unto salvation. Although in Matt. 25. Christ calls those blessed who fed and clothed him, without saying anything about the new birth or regeneration, of which he had spoken, John 3, when he said 'Except a man be born again, he could not come into the kingdom of God.' Here he said nothing of visiting him in prison or of (feeding) giving meat to his members. Who then would, or could think that those in Matt. 25 were unregenerated, or unbelieving men, and that he calls them blessed merely on account of those outward works. Oh no! Who would suppose, that they were contempters of baptism? We believe, that not

nicht ein einziger Verächter der Wasser-  
taufe darunter wird gefunden werden,  
wohl aber Ungetaufte, die etwan aus Noth  
und nicht aus Verachtung nicht getauft  
waren.

14. Fr. Woher sie erweisen wollen, daß  
Johannes der Täufer auch selbst getauft  
worden, nachdem er gleichwohl Matth. 3,  
14. zu Christo von sich gesagt: Ich bedarf  
wohl daß ich von dir getauft werde, und du  
kommst zu mir, oder ob der etwa durch ei-  
ne sonderliche Ausnahme, ohne die Wasser-  
tauf selig worden sey?

Antw. Eben so könnte man noch vieles  
fragen, wo Petrus und Johannes wären  
getauft worden, oder wo dieser oder jener  
Heilige im alten Bund beschnitten worden,  
und könnte mehr Fragen aufbringen dann  
Besserung zu Gott im Glauben wo Paulus  
1 Timoth. 1, meldet, auch Menschen gewe-  
sen seyn, die nach dem Geschlechtregister ge-  
fragt haben; jedoch wollen wir auch hie-  
in in Gedult antworten: Johannes wollte  
sich ja gerne taufen lassen von Christo und  
begehrte es, welchem Glauben wir ja die  
Seligkeit nach der Schrift zuschreiben, und  
nicht der äussern Tauf, ob es nun in der  
Schrift äusserlich nicht stehet daß er ge-  
tauft worden sey; so stehet doch in der  
Schrift daß er kein Verächter der Tauf  
war, und wird Johannes gar nicht unter  
denen gefunden werden, die da sagen: Ei  
was kann mir das Wasser helfen, sondern  
er hat seinen Gehorsam gegen Christum er-  
wiesen, wie Abraham den Gehorsam er-  
wies gegen Gott in Aufopferung seines  
Sohnes; der Sohn wurde nicht geopfert,  
und der Gehorsam wurde doch erfüllt.

15. Fr. Ob dann alle diejenige, so nach  
den Zeiten der ersten Christen, außer der  
ersten Taufordnung gestanden, und gestor-  
ben, da sie schon im übrigen allen Grund-  
regeln Christi und des wahren Christen-  
thums getreulich nachgekommen, auch zum  
Theil ihr Blut und Leben darüber gela-

a single despiser of water baptism will  
be among them, though there may be  
some unbaptized ones, who were such  
out of necessity, and not from scorn.

QUESTION 14. How would you  
prove, that John the Baptist himself  
was baptized, when he said to Christ,  
Matt. 3: 14. 'I have need to be bap-  
tized of thee, and comest thou to me?'  
or whether, by a particular exception,  
he was saved without water-baptism?

ANSWER. In the same manner we  
might enquire after a great deal, (for  
instance,) where Peter and John were  
baptized, or where this and that saint  
of the old covenant was circumcised, and  
more questions might be raised, than  
would tend to edification toward God  
in faith, as Paul mentions 1 Tim. 1:  
that there were men who gave heed to  
fables and endless genealogies. Yet we  
will also herein reply in patience. John  
was indeed willing to be baptized of  
Christ, and desired it, and to such faith  
we ascribe salvation according to scrip-  
ture, and not to external baptism. Now  
though it is not literally stated in scrip-  
ture, that he was baptized, still we find  
so much written, as to show, that he  
was no despiser of baptism, and John  
will not be found at all among those,  
who say: Why, what can water help  
me? But he has proved his obedi-  
ence toward Christ, as Abraham proved  
his toward God in offering up his son.  
The son was not sacrificed, and yet  
obedience was fulfilled.

QUESTION 15. Whether, then all  
those, who lived and died after the  
time of the primitive Christians, and  
who had not received baptism in the  
original manner, must be absolutely  
lost and damned, though they have  
faithfully observed in other respects all

sen, nur darum daß sie entweder aus Unkenntniß, oder auch an Mangelung höherer Triebs, bei ihrer in der Kindheit empfangenen Taufe geblieben, schlechterdings verloren und verdammt seyen?

Antw. Wann es ihnen ergangen wie Abraham in Aufopferung seines Sohnes, nemlich, daß sie den wahren Glauben hatten an Jesum, welcher der Grund ist aller Regeln des wahren Christenthums, so sind sie gewißlich selig, wann sie schon die äußere Taufe nicht erlanget, etwan zu Zeiten der Verfolgung, oder um anderer Umstände willen: Wann sie aber gemeint, ihre Kindertaufe wäre gut, so sind sie freilich noch unwissend gewesen im Anfang der Christlichen Religion, und werden also wenig oder gar nicht den Grundregeln des wahren Christenthums nachgelebet, und die neue Creatur, so allein vor Gott gilt, schwerlich erlanget haben; wir aber wollen dennoch die nicht richten, so vor langen Jahren gelebt, sondern sie ihrem Gott stehen lassen: Und wird derselbigen Unwissenheit denen heutigen Menschen, die sich der Taufe auch etwan aus Unwissenheit widersetzen, gar nichts am Tage der Offenbarung helfen können.

16. Fr. Ob das Taufgebot nicht auch, wie das Gebot der Beschneidung in dem alten Bund, die Kinder angehe; und sollte demnach, so lang sie nicht getauft, in Gefahr der Seligkeit seyen; auch, wo sie ohne die Taufe dahin sterben, verdammt werden?

Antw. So wenig als die Beschneidung vor dem achten Tag die Kinder etwas anging, sondern wäre vielmehr eine Uebertretung der Beschneidung gewesen; so wenig gehet die Taufe, so den Glaubigen befohlen die Kinder an, ehe sie ihren Glauben bekennen können, worauf eben der achte Tag der Beschneidung im Vorbild gezelet.

the fundamental rules of Christ and true christianity, and in part have sacrificed their blood and life for it, merely from ignorance, or from want of a higher motive, they remained satisfied with that (so called) baptism received in their infancy?

ANSWER. If it happened to them as to Abraham in the offering up of his son, namely, that they had that true faith in Jesus, which is the foundation of all the rules of true Christianity, then they are surely saved, though they did not obtain the outward baptism, as may have been the case in times of persecution, and from other causes. But if they thought their infant baptism to be right, it shows that they were still ignorant of the first principles of the christian religion. Hence they lived out few, perhaps none of the fundamental rules of Christianity, and will scarcely become partakers of the nature of the new creature, which alone is acceptable to God. However, we will not judge them, who lived many years ago, but leave them to their God. But their ignorance will not help those of our day, who refuse baptism, and who will then plead ignorance, at the great day of accounts.

QUESTION 16. Is not the commandment of baptism as binding on children, as the command of circumcision in the old covenant was, and are they not therefore in danger of being lost if they die without being baptized?

ANSWER. As little as circumcision concerned children before the eighth day, (and to have circumcised them before that time would have rather been a transgression of the law;) so little does baptism concern children before they are able to confess their belief; and to this age of belief, the eighth day in the law of circumcision, seems to point as a figure.

17. Fr. Ob die Kinder welche im alten Bund ohne die Beschneidung und vor Erlangung derselbigen dahin gestorben, verdammt seyen? und wie man dann die gestroffte Worte Davids, 2 Sam. 12, 23. von seinem mit der Bathseba gezeugeten und am siebenten Tag verstorbenen Kind anzusehen habe?

Antw. Die Kinder so vor dem achten Tag gestorben, haben ja das Gebot der Beschneidung so wenig übertreten als die Mägdlein, welche gar nicht beschnitten worden, welches sie doch an ihrer Seligkeit nichts gehindert. Enoch führte ein göttlich Leben, erreichte viel hundert Jahr, und wurde nicht beschnitten, und dennoch war er Gott gehorsam; es ward ihm nicht befohlen. So geht's mit den Geboten Gottes, wo kein Gesetz ist da ist auch keine Uebertretung, wo keine Uebertretung ist, da ist auch keine Strafe.

18. Fr. Wann die Kinder eigentlich zu taufen? Und ob man nicht allen Fleiß anzuwenden habe, dieselbige, so bald immer möglich, und sollte es auch in ihrer Kindheit noch geschehen können, zur Taufe zu befördern?

Antw. Die Kinder soll man durchs Gebet dem Herrn Jesu aufopfern, mit der Taufe aber warten bis sie Glauben erweisen, und bekennen können, welches eben der achte oder erste Tag der neuen Schöpfung im Menschen ist. Taufe man sie aber eher in ihrer Unwissenheit, so wäre es eben als wann die Juden vor dem achten Tag beschnitten hätten, welches vielmehr eine Uebertretung der Beschneidung, als ein Gehorsam gewesen wäre.

19. Fr. Ob die Kinder nicht, wie des Glaubens, nach Luc. 1, 41—44. Matth. 18, 3—6. Luc 18, 16. 17. 1 Cor. 7, 14. 2c. also auch der Taufe fähig seyen, ob sie schon solchen eben nicht, wie die Erwachsenen

QUESTION 17. Were children which were under the old covenant, and which died before the eighth day without circumcision, lost? And how are the words of comfort by David, 2 Sam. 12 : 23, to be regarded with regard to his child, begotten of Bathsheba which died on the seventh day?

ANSWER. Male children which died before the eighth day, transgressed the law of circumcision as little as girls, which were not at all circumcised, yet the want of circumcision interfered in no wise with their salvation. Enoch led a godly life for some hundred years, and was not circumcised, for it was not commanded to him; yet he was obedient to God. Thus it is with divine commandments; where there is no law, there is no transgression, and where no offence is committed, there is no punishment.

QUESTION 18. When is it proper to baptize children? And are we not to use all diligence to bring them to baptism as soon as possible, even in their infancy?

ANSWER. Children are to be offered up to the Lord Jesus in prayer, but as to their baptism, we are to wait until they can show their faith, and make confession, which may be called the very eighth day, or their first day of the new creation in man. If they were baptized sooner, in their ignorance, it would be just as if the Jews had circumcised before the eighth day, which would rather have been a transgression of (the law of) circumcision, than an obedient act.

QUESTION 19. Are not children susceptible of faith, according to Luke 1 : 41—44, Matt. 18 : 3, 6. Luke 18 : 16, 17. 1 Cor. 7 : 14, &c. and consequently of baptism, though incapable of

ne, mit vielen Worten zu bekennen wissen: Nachdem es gleichwohl, auch Kraft der Worte Marci 16, 16. mit der Taufe nicht so wohl auf die leicht betrüglische Wortbekennniß, als auf die Wahrheit des Glaubens selbst, ankommt?

Antwort. Dieses einzige Exempel hat man in der Schrift mit Johanne, daß er in Mutterleibe bewegt worden durch den heiligen Geist, weil er ein Kind der Verheißung und der Vorläufer des Herrn seyn sollte, dennoch siehet man daß sie ihn in Mutterleibe nicht haben beschneiden können, sondern nachdem er zur Welt geboren war, warteten sie dennoch mit der Beschneidung bis auf den achten Tag, und konnte also die Bewegung des heil. Johannes die Ordnung Gottes in der Beschneidung nicht aufheben, sondern er mußte eben wie die andern Kinder am achten Tag beschnitten werden; eben so ist es mit der Taufe, daß wann schon der glaubigen Eltern ihre Kinder in Mutterleibe bewegt werden sollten, so mußte man doch mit der Taufe warten, bis sie zur Welt geboren, und wenn sie zur Welt geboren, so mußte man wieder warten bis sie bewegt würden vom heiligen Geist die Taufe mit äußern Worten zu begehren; und dann dürfte man sie taufen, weil die äußere Wassertaufe ein äußeres Begehren erfordert, wie an Christo selbst zu sehen ist: Matth. 3, 13. und solches Begehren muß gewürfelt werden durch den wahren Glauben an den Herrn Jesum, sonst ist nicht erlaubt ein Kind zu taufen, weil die Seligkeit nicht an das Wasser gebunden ist, sondern allein an den Glauben, der durch Liebe und Gehorsam muß erwiesen werden.

20. Fr. Ob es nicht wider die Evangelische Art des neuen Bundes laufe, daß man eine äußere Ceremonie zur Seligkeit unumgänglich nöthig mache: Und mit der Lehre der alten Geseztreiber übereinkomme, wider welche Paulus in seinen Briefen an die Galater und Colosser so ernstlich geschrieben hat?

confessing the same by as many words as the adults; for agreeably to Mark 16 : 16, a mere easily, deceptive confession in baptism by words, is less essential, than the reality of faith?

ANSWER. The only circumstance in Scripture, which we have about John, that he was moved in the womb by the Holy Ghost, was because he was to be a child of promise, and a forerunner of the Lord; and yet we see, that in his mother's womb he could not have been circumcised. But after he was born, they still deferred circumcision until the eighth day, and thus the motion of St. John did not occasion a change in the order of God with respect to circumcision, but he was to be circumcised like other children on the eighth day. Just so it is with baptism, for if even the children of believing parents were moved in their mother's womb, they would have to wait for baptism, until they were born into the world, and even then to wait, until they were moved by the Holy Ghost to desire baptism with express words. Then they might be baptized, because outward baptism requires an outward demand, as we may see in Christ himself, Matt. 3 : 13. And such demand must be awakened by true faith in the Lord Jesus; otherwise it is not allowable to baptize a child, since salvation is not connected with simple water, but only with faith, which is to be proved by love and obedience.

QUESTION 20. Does it not militate against the evangelical spirit of the new covenant, to make an outward ceremony as absolutely necessary unto salvation; and would this not correspond with the doctrine of the old law-zealots, against whom Paul has written so severely in his epistles to the Galatians and Colossians?

**Antw.** Wir machen die äußere Taufe nicht anders als wie sie die Schrift befohlen; weil sie nun sagt die Glaubigen sollen getauft seyn, so halten wir es vor einen Ungehorsam, wann man sich dem widersetzt was Gott befohlen; und wer sich Gott auch nur in einem widersetzt, und sollte es auch noch so wenig seyn als die äußere Taufe, so würde ein solches billig um des Ungehorsams willen gestraft; ich wüßte auch nicht ob man ein einzig Gebot des Herrn Jesu durfte vor klein ansehen, wann man ohne Widerwillen auf die Gewalt und Macht des Gebieters sieht: Was Paulus aber an die Galater und Colosser geschrieben, das gehet ja nur die Gesetze des Knechtes Moses an, weil sie zu schwach waren, und die Galater sie halten wollten, um dadurch von dem Kreuz Christi befreiet zu seyn, und die Lehre Jesu hinten zu setzen. Aber Paulus erinnerte sie vielmehr der Taufe, wann er schreibt: Wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen, Gal. 3, 27. und ist also der Sinn Pauli gar nicht wider, sondern vielmehr vor die Taufe.

21. Fr. Ob nicht damit daß man die Taufe als ein Gebot zur Seligkeit unumgänglich nöthig machet, ein neues Pabstthum eingeführet, und die Seligkeit aus den Werken hergeführt werde?

**Antw.** Es ist oben genugsam gezeiget, daß wir die Seligkeit nicht suchen zu verdienen mit solchen einfältigen Werken, sondern allein durch den Glauben an Jesum, welcher muß Werke des Gehorsams wirken, so es ein seligmachender Glaube seyn soll, und wo ein solcher Glaube nicht ist der Gehorsam wirkt, (nicht nach des Pabstes Lehr und Befehl, sondern nach dem Befehl Jesu des Gekreuzigten) so ist auch keine Seligkeit auf kein einziges Werk das ohne Glauben gethan wird, verheißen.

22. Fr. Ob der äußere Bann ein wesentliches zu der Kirche Christi gehöriges

**ANSWER.** We do not make any thing more of baptism than what is commanded in scripture. Now since it is there said that believers should be baptized, we deem it a disobedience to oppose that which God has ordained. And he who resists God only in one thing, and should it be so small as outward baptism, would be justly punished for his disobedience. I do not know however, whether we may consider any single command of the Lord Jesus, as small, if we have no aversion to the power and authority of the Lawgiver. Concerning what Paul wrote to the Galatians, and Colossians, that relates only to the laws of the servant Moses, because they were too weak, see Heb. 7: 18. And the Galatians wanted to observe those laws in order to escape the cross of Christ, and to lay aside the doctrine of Jesus. But Paul rather reminded them of baptism, when he writes, "As many of you as have been baptized, have put on Christ." Gal. 3: 27. Consequently, the mind of Paul is not at all against, but rather in favor of baptism.

**QUESTION 21.** Is there not, by making baptism an absolutely necessary command unto salvation, a danger of introducing a new system of popery, and a salvation by works?

**ANSWER.** It has been sufficiently testified, that we do not endeavor to obtain salvation by such simple things, but alone by faith in Jesus, which must produce acts of obedience, if indeed it is to be a saving faith. Where, however, no such faith exists, which produces obedience, (not after the doctrine and commandment of the pope, but) according to the command of Jesus the Crucified, there is no salvation promised.

**QUESTION 22.** Whether the external ban (excommunication) is an essen-

Stück seye: Da doch Christus solchen selbst an dem grundbösen Juda nicht einmal practiciret und ausgeübet?

Antwort. Der Bann ist ein wesentliches und nothwendiges Stück in der Kirche Christi, so lange sie hie auf dieser argen Welt im Streit unter den Wölfen und bösen Geistern lieget: und kann keine Gemeinde Christi seyn ohne den Bann; es sollte der Teufel bald mit seinem bösen Sauerseig alles Gute verderben: Und die wahre Glaubigen haben sich auch dessen niemen, so sie im Glauben geblieben, weigern können; sondern haben es als eine göttliche Gnade, und große Liebe und Vorforge Gottes angesehen, und ihn als eine feste Mauer um die Gemeinde des Herrn gebraucht. Was aber von Juda gefragt wird, so sagen wir, daß Christus den Bann genugsam an ihm ausgeübt hat, und dem Satan so übergeben, daß er sich selbst erhängt hat, daß er aber vor der äußern That von Christo nicht in den Bann gethan ist, so ist solches nicht wider den Bann sondern vielmehr davor; welches der Sinn Gottes allezeit gewesen ist, gleich wie man an Adam merket, der auch wohl wird vorher mit dem Versucher umgegangen seyn, er ward aber nicht aus dem Paradies gejagt, bis er von der verbotenen Frucht äußerlich gegessen: Eben so hatte Judas mit dieser Verrätherei schon lang vorher umgegangen. Aber die Langmüthigkeit Jesu hat ihn getragen, geduldet und zur Buße gelockt, bis daß Böse endlich die Ueberhand hatte, und in der That ausbrach, da kam er ja genugsam in den Bann von Christo: Und ist wohl an Juda der Bann recht practiciret worden.

tial part of (the constitution of) the church of Christ, since he himself did not enforce and exercise it, even upon the very wicked Judas?

ANSWER. The ban is an essential and necessary thing in the church of Christ, as long as it is at war in this wicked world with wolves and evil spirits. No church of Christ could exist without it. The devil with his leaven of wickedness would soon destroy all that is good. True believers, while they were steadfast in the faith, never could refuse (the salutary restraints appointed in the gospel). They have always viewed them as divine means of grace, appointed by the great love and provident care of God, and used them as a strong tower and wall round about the church of the Lord.

With respect to Judas we say, that Christ has executed the ban sufficiently upon him, giving him over to Satan, for he hanged himself. But that he was not excommunicated, before he committed the outward act, is not against excommunication, but rather in its favor. That this was the mind of God at all times, as we perceive in Adam, who may have had probably some intercourse with the tempter previously (to his fall); but he was not driven out of Paradise until he had actually eaten of the forbidden fruit. So Judas may have entertained traitorous thoughts long before he carried them out; but the longsuffering of Jesus had borne with him, and patiently tried to bring him to repentance, until the evil obtained the supremacy, and became manifest in the deed. Then he was sufficiently excommunicated by Christ, and we think the ban was fully executed upon him.

23. Fr. Ob das Binden und Lösen der Apostel auf Erden nicht ein ihnen ins be-

QUESTION 23. Was not the binding and loosening a peculiar prerogative of



sondere anvertrauetes Vorrecht seye, dessen sich heut zu Tag niemand dergestalten anmaßen könne?

Antw. Daß das Lösen und Binden an den Aposteln ein besonderes Vorrecht sey, ist wahr; aber auf diese Art, gleich wie es ein besonderes Vorrecht war an Moses, daß durch ihn das Gesetz offenbaret ward dem Hause Israel: Dennoch aber war es kein solches Vorrecht, daß bey Absterbung Moses das Gesetz sollte abgestorben seyn, sondern die Nachkömmlinge so Gott treu waren, unterwarfen sich dem in Gehorsam, was durch Moses im Hause Gottes geoffenbaret war: Also hat Christus der wahre Haushater ihme eine Gemeinde und Haushaltung gestiftet, und seinen Aposteln als den vorerwählten Zeugen dieses Vorrecht gegeben, daß sie alle Ordnungen im Hause Gottes anrichteten, und mit Zeichen und Wundern befestiget, und daß alle Nachkömmlinge sich ja nicht überheben sollten, etwan aus Vorwitz, oder aus Hochmuth andere Ordnungen einzuführen; sondern sich willig denen Ordnungen unterwerfen, wo durch die Apostel, als Haushälter über Gottes Geheimniß im Haus Gottes befohlen sind; weil nun der Bann von Christo, und seinen Aposteln, befohlen, so wird ihnen das Vorrecht billig gelassen: Aber die Glaubigen müssen sich im Glauben unterwerfen, und ihn ohne Ansehung der Person brauchen.

24. Fr. Ob Christus mit den Worten Matth. 18, 17. ein allgemeines Gesetz für die Kirche Neuen Testaments gegeben: oder nicht vielmehr nach der Beschaffenheit der Jüdischen davon redet: Und denen Einigen im übrigen, in gleichfolgendem 21 und 22sten Vers ganz eine andere Lectio gegeben habe?

Antw. Daß Christus mit den Worten Matth. 18, 17. ein allgemeines Gesetz für seine Kirche gegeben, ist oben erwiesen; Und keines Weges durch die nachfolgende

the apostles, which no one at this day should arrogate to himself?

ANSWER. That the loosening and binding with the apostles was a peculiar prerogative, is true; but only in this manner, as it was a peculiar prerogative of Moses, that by him the law should be promulgated to the house of Israel. Yet it was not such a prerogative, that at the death of Moses the law itself should have died, but the posterity, that was faithful to God, submitted to that in obedience, which was revealed through Moses in the house of God. Thus has Christ, the Father or Lord of the house himself, instituted a church and dispensation, and given to his apostles as the witnesses chosen before, this prerogative, that they should introduce all the ordinances in the house of God, and confirm them by signs and miracles; and in order that none of their successors should presume from either forwardness or pride, to introduce other ordinances, but should be willing to submit to those commanded by the apostles as stewards over the mysteries of God's house. Now since excommunication is commanded by Christ and his apostles, this prerogative properly belongs to them; but to believers it belongs to submit to it in faith, and to observe it without respect to persons.

QUESTION 24. Did Christ in the words Matt. 18 : 17, institute a universal law for the church of the New Testament; or, did he not rather speak of it with regard to the condition of the Jewish church, and give to his disciples moreover in the following 21st. and 22nd. verses, quite a different lesson?

ANSWER. That Christ instituted a universal law for his church in the words of Matt. 18 : 17, has been shown above; the verses 21st. and 22nd. in

Verse 21. und 22. aufgehoben, sondern vielmehr befestiget; und werden diese Verse Luc 17, 4. recht ausgedrückt, wann Christus spricht: Wann dein Bruder siebenmal an dir sündigen würde, und käme siebenmal wieder und spräche: Es reuet mich, so sollst du ihm vergeben; denn ohne Erkenntniß der Sünde ist keine Vergebung, auch bei Gott: Eben so müssen die Glaubigen auch gesinnet seyn, wann der Sünder seine Sünden erkennet, so muß man vergeben;\* Erkennet er aber nicht, so muß der Bann billig gehalten werden, weil Christus Matth. 28. sagt: lehret sie halten, alles was ich euch befohlen habe, und siehe, ich bin bey euch, bis an der Welt Ende.

25. Fr. Ob die Apostel jemal verboten, einem von denen Gebannten die nöthige geistliche oder leibliche Handreichung der Liebe zu leisten?

Antw. Die Apostel haben niemals geboten, den Gebannten die nöthige geistliche oder leibliche Handreichung zu verhalten; sondern den Gebannten soll man zur Buße rufen, und wann er nicht höret oder annimmt, so ist man frey. Eben so auch mit den leiblichen Dingen, wann man Ueberfluß hat, und der Gebannte hat Mangel, so soll man ihm nach Nothdurft mittheilen.

26. Fr. Ob ihr, der neuen Täufer, Bann, jemalen, wie der Apostel, bei eini-

no wise disannul that law, but rather confirm it. This is still more plainly expressed in Luke 17 : 4, where Christ says, "If thy brother trespass against thee seven times in a day, and seven times a day turn again to thee saying I repent, thou shalt forgive him." Without a confession therefore, no remission of sin is granted, not even by God. So believers must be likewise minded. If the sinner acknowledges his sins, we must forgive.\* But if he does not acknowledge then we have to deal with him even to excommunication, since Christ says, Matt. 28, "Teach them to observe all things whatsoever I have commanded you, and lo, I am with you alway unto the end of the world."

QUESTION 25. Did the apostles ever prohibit the necessary spiritual and temporal assistance of charity from being rendered to the excommunicated?

ANSWER. The apostles have never commanded to withhold from the excommunicated necessary spiritual or temporal assistance; moreover, they are to be admonished to repentance, and though they do not hear or receive it we are clear. So likewise in worldly things, if we abound in the things of this world, and the excommunicated is in want, we are to communicate according to his need. \*

QUESTION 26. Whether the excommunication of the New Baptists, ever

\* Hier möchte ein Mißverständniß entstehen, wenn wir das Wort nicht recht theilen. Bey Privatsbeleidigungen müssen wir vergeben, wenn der Beleidiger seinen Fehler erkennt, und gut zu machen sucht. Aber bei solchen Sünden, wie 1 Cor. 5, 11. Gal. 5, 19—21. &c. &c. wäre eine bloße Erkenntlichkeit und Bekenntniß nicht hinreichend für eine Gemeinde zu vergeben, sondern das Wort müßte beobachtet werden wie Paulus anweist 1 Cor. 5.

\* Here some misapprehension might occur by not rightly dividing the word. In private offences we must forgive, when the offender confesses his fault, and makes proper amends. But in offences, such as are described in 1 Cor. 5 : 11. Gal. 5 : 19—21. &c. &c. a mere acknowledgement or confession would not be sufficient for a church to forgive, but the word would have to be observed as Paul directed in 1 Cor. 5.

gen von ihnen Gebannten einen göttlichen Effect und Würfung gehabt?

Antw. Wir glauben gewiß, daß der Bann an allen, die wir nach des Herrn Wort darein thun, einen Effect und Würfung schon am inwendigen allhier habe, und wird am Tage der Offenbarung erst äußerlich offenbar werden, so sie nicht, in der Gnadenzeit, Buße thun. Daß die Menschen aber gleich todt sollten niederfallen, wie Ananias, ein solches ist noch nicht geschehen, und auch von den Aposteln nur einmal zu lesen; Und sind wohl viel in den Bann gethan worden von den Aposteln, und keiner mehr so äußerlich gestorben; Dennoch aber wird die Kraft des Bannes an ihnen genug in die Erfüllung gegangen seyn.

27. Fr. Ob die wahre und wesentliche Wiedergeburt mit der Wassertauf unzertrennlich verbunden seye?

Antw. Die wesentliche Wiedergeburt ist nichts anders als wahre und wesentlicher Gehorsam gegen Gott, und gegen alle seine Gebote, und wird ein Wiedergeborener ja auch mit Christo sprechen: Matth. 3, 15. Also gebühret uns alle Gerechtigkeits zu erfüllen; und können wir also antworten: Daß der Wille oder Gehorsam gegen die Wassertauf unzertrennlich ist, mit der wahren Wiedergeburt; sollte nun aus Noth, aber nicht aus Verachtung oder Ungehorsam, die Wassertauf ausbleiben, könnte es der Wiedergeburt nichts schaden.

28. Fr. Ob alle von ihnen Getaufte zugleich auch in der Wahrheit aus Gott neu geboren werden?

Antw. Dieses wäre wohl eine gute Tauf, wann alle die, so wir im Wasser taufen, neugebörne Menschen wären; welsches man aber weder an Christo, noch seinen Aposteln erwelsen kann, daß nemlich alle ihre Täuflinge wohlgerathen seyen:

had in any of their subjects upon whom it was practised such a divine effect and result, as that of the apostles?

ANSWER. We firmly believe that all those we excommunicate according to the word of the Lord will feel an internal effect, and an impression already here, and if not repented in this time of grace, it will become manifest in the great day of judgment. But that men should immediately fall dead to the ground like Ananias, such has not happened yet, and is only once recorded of the apostles, and how ever many were excommunicated by the apostles, no more died thus literally, yet we believe the power of excommunication was fully realized in them.

Q. 27. Is true and genuine regeneration inseparably connected with water-baptism?

ANS. Genuine regeneration is nothing else but real and genuine obedience towards God and all his commandments, and a regenerate person will readily say with Christ, Matt. 3: 15. "Thus it becometh us to fulfill all righteousness." Hence we can answer, that the will or obedience with regard to water-baptism is inseparably connected with true regeneration. Should, however, water-baptism be omitted from necessity, and not from contempt or disobedience, then, and in that case, the omission would not injure regeneration.

Q. 28. Whether all those they baptized, were at the same time truly born again of God?

ANS. That would indeed be a good baptism, if all those, whom we baptize in water, were truly regenerate men. It however cannot be proved that all those that Christ and the apostles baptized, turned out well. But where

Wenn aber der wahre Glaube da ist, und durch den Glauben das Wort im Wasserbad gefasset oder angenommen wird, so geschieht eine wesentliche Wiedergeburt oder Reinigung durchs Wort im Wasserbad. Ephes. 5, 26.

29. Fr. Ob einer nicht wahrhaftig wiedergeboren seyn könne, auch noch ehe er getauft worden: Nachdem die Wassertaufe, wie sie selbst nicht in Abrede seyn können, die wahre und wesentliche Wiedergeburt nicht giebet?

Antw. Adam war im Paradies geschaffen nach dem Bilde Gottes, als er aber seinem Gott ungehorsam war, so verlor er alle seine schöne Gestalt, und mußte, um seines Ungehorsams willen, in Fluch und Tod: Also kann freylich ein Mensch, vor der Wassertauf, ein gut Theil der Wiedergeburt erlangt haben, wird er aber nicht immer gehorsamer und fleiner, so kann er gar leicht wieder verlieren was er erarbeitet hat. Und ist also der neuen Creatur ihre Speise, zur Unterhaltung und Wachsthum, der wahre Gehorsam gegen den Herrn Jesus: Ist sie diese Speise nicht. (welches doch der neuen Creatur ihre Speise war. Joh. 4, 34.) sondern isset der Schlangen Speise, welches ist Ungehorsam, in allerley Weisheit und Klugheit gegen das Wort, so gehts ihr wie Adam im Paradies: weil nun die Wassertauf befohlen von Christo, muß auch der wiedergeborne Mensch sich im Gehorsam biegen, und diese Gerechtigkeiten erfüllen.

30. Fr. Ob sich die wahre Brüderschaft der Christen nicht vielmehr auf die Wiedergeburt, als auf die Wassertaufe, gründe?

Antw. Die wahre Brüderschaft der Christen hat sich jederzeit auf den wahren Glauben, und Gehorsam gegen den Herrn Jesus, und gegen sein Evangelium gegründet. Darum haben niemals die wahre

there is true faith, and where by faith the word in the water-bath is received and taken hold of, a true regeneration or purification takes place in the washing of water by the word. Eph. 5 : 26.

QUES. 29. May not one really be regenerated, even before he is baptized, inasmuch as water-baptism, as you will not be able to deny, cannot impart true and genuine regeneration?

ANS. Adam was created in Paradise after the image of God. But when he was disobedient to his God, he lost all his divine beauty, and incurred on account of his disobedience, the curse and death. Thus a person may be regenerated to a considerable degree, before he is baptized in water. But unless he becomes more and more obedient and humble, he may easily lose again, what he had previously obtained. Hence the food of the new creature, for its sustenance and growth is true obedience to the Lord Jesus. Should he refuse to eat this meat, (so necessary for the new creature, John 4 : 34.) and eat the food of the serpent, which is disobedience, in manifold cunning and crafty excuses against the word, his fate will be the same as that of Adam in Paradise. Since, therefore, water-baptism is commanded by Christ, the regenerate man must submit to it in obedience, and fulfill this righteousness.

QUES. 30. Does not the true brotherhood of Christians, ground itself upon regeneration much more than upon water-baptism?

Ans. The true brotherhood of Christians, has been always founded upon true faith and obedience to the Lord Jesus and his gospel. Hence the true brethren of Christ could never re-

Brüder Christi sich der äußeren Wassertauf weigern können; weil sie es an ihrem erst-gebornen Bruder gesehen, und derselbige es ihnen auch befohlen; und er, Christus selbst, die nur für seine Brüder hält, so den Willen Gottes thun. Matth. 12, 50.

31. Fr. Ob man diejenigen, welche ihre Wiedergeburt in der That vor Gott und Menschen erweisen, nicht mit allem Recht für Brüder zu halten habe, ob sie schon nicht aufs neue getauft worden? siehe Matth. 12, 49. 50.

Antw. Diejenigen, so ihre Wiedergeburt in der That vor Gott und Menschen erweisen, halten wir vor Brüder, aber die werden sich der Wassertauf auch nicht widersetzen, sondern sich nach ihrem Glauben und inwendigen Trieb taufen lassen. Dann Christus hat ja die auch nur vor seine Brüder gehalten, welche seine Jünger, und getauft waren. Siehe recht, Matth. 12, 49. 50.

32. Fr. Ob sie vor dem Angesicht Jesu Christi, des allwissenden Herzenkundigers und Richters der Lebendigen und der Todten, sagen könne, daß ihrer selbst als einerseits ein Herz und eine Seele seye?

Antw. Dieses wird nicht von Gott gefordert; daß wir schon sollten, in der Vollkommenheit, ein Herz und eine Seele seyn: Und darum wir auch nicht sagen können, daß wir im Wesen seyen, im Willen aber müssen wir es seyn: Nämlich, daß wir an einander arbeiten wollen, bis wir alle zu einerley Glauben hinar kommen, und zur Einigkeit des vollen Glaubens. Wovon Ephes. 4, 11. 12. 13. stehet. Es wird auch niemand sagen können, daß die Gemeinde zu Jerusalem in der Vollkommenheit ein Herz und eine Seele gewesen, sondern im Anfang waren sie eins, Christus nachzufolgen mit Verleugnung alles Irdischen: Daß sie aber in Erkenntniß noch ganz uneins waren, ist zu merken Apostel

use outward water-baptism, because they saw it in their first-born brother, who also commanded them so to do, and because he declared them only his brethren, who do the will of God. Matt. 12 : 50.

QUES. 31. Are not such, who prove themselves as being regenerated indeed before God and men, to be deemed rightfully as brethren, although they are not baptized again or anew? See Matt. 12 : 49, 50.

ANS. Those who prove their regeneration indeed before God and men, we hold as brethren; but such will not oppose themselves to water-baptism, but will suffer themselves to be baptized according to their faith and inward desire. For Christ verily acknowledged only those as his brethren that were his disciples, and had been baptized, as you will discover by examining closely Matt. 12 : 49, 50.

QUES. 32. Can you declare before the face of Jesus Christ, the omniscient searcher of hearts and the Judge of the quick and the dead, that you yourselves are all of one heart and of one soul?

ANS. This, God has not required, that we should at this time, be of one heart and one soul in a perfect state. Hence we cannot say, that we are so in reality. But in will, we must be it, namely, this far, that we labor together until we all come to the unity of faith and fulness in Christ, as written in Ephes. 4 : 11—13. No person can say that the church at Jerusalem were in perfection, and all of one accord. But in the beginning, they were unitedly willing to follow Christ in renouncing their earthly all. However, that they afterwards differed in knowledge, we may perceive in Acts 15 : 5 &c. We know, that from this very church

Gesch. 15, 5. 2c. Da eben von der Gemeinde zu Jerusalem ausgegangen sind, und anders gelehret, als es die Apostel lehrten wegen der Beschneidung; Und mußten die Apostel noch große Mühe haben, an der Einigkeit zu arbeiten. Und ist also Wunder, daß man von uns, in diesen greulichen Tagen, da Finsterniß und Dunkelheit alle Völker bedeckt haben, so gleich eine solche vollkommene Einigkeit forbert: Da doch Diejenigen, so sich der innern Geistesbaptismus rühmen, so uneins seyn, daß auch in den hell und klaren Befehlen von der Wassertauf, lauter Ungewißheit und Uneinigkeit unter ihnen hervorkommt, wie auch in andern vornehmsten Glaubenspunkten.

38. Fr. Ob sie nicht ihre Gemeinden besser halten, denn aller andern Taufgesinnten dieser oder voriger Zeiten? und worin dann? und warum?

Antw. Daß wir unsere Gemeinde besser halten als der jegund zerfallenen Käufer, die wir wissen und kennen, daß ist wahr: und zwar darum, weil sie in Lehr und Leben verfallen, und weit von der alten Käufer Lehr und Leben abgegangen seyn. Welches viele unter ihnen merken und sehen. Von den vorigen Käufern aber können wir nicht antworten, weil wir sie im Leben nicht gekannt. Was aber die Lehr betrifft, sind wir mit denen ganz eins, welche nichts wider das Evangelium gelehret.

34. Fr. Mit was Grund sie davor halten, daß ihre neu aufgerichtete Gemeinde, Tauf und Bannessehung, 2c. der Apostolischen gleich komme; Da sie weder gleich göttlichen Beruf, noch Gaben, noch Wirkung, an sich erkennen?

Antw. In Ansehung der Kraft Wunder zu thun, halten wir uns gar weit, und noch unwürdig gegen die Apostel. In Ansehung der Lehr und des Sinnes, müß-

at Jerusalem there went out some, who taught differently from the apostles concerning circumcision, and that the apostles had a great deal of trouble in laboring for union. Hence it is remarkable that it should be required of us, in these dreadful times, where darkness and obscurity covers all nations, that there should be such a perfect union among us, while those who boast of an inward spiritual baptism, still disagree so much, that even in the plain and clear commandments about water-baptism, there is nothing but uncertainty and discord among them, as well as in other principal points of faith.

QUES. 33. Do you not regard your church as superior to all other Baptists of this or former times; and if so, in what respect and why?

Ans. That we do esteem our church better, than those now decayed Baptists, whom we know and are acquainted with, is true, and it is for this reason, because they have fallen away in life and doctrine, and departed far from the old Baptist's life and doctrine, which even many among themselves see and acknowledge. For former Baptists we cannot answer, since we did not know them in their lives. But we are entirely united in what concerns their doctrine, with those, who taught nothing contrary to the gospel.

QUES. 34. With what propriety do they hold, that their newly established church, baptism, excommunication &c. agreed with the practices of the apostles, since they cannot prove a similarity neither in divine calling, nor gifts, nor results?

Ans. With regard to the power of performing miracles, we consider ourselves still as much inferior to, and as unworthy of any comparison with the

sen wir Gott bitten, daß er uns dem Sinn der Apostel ja gar seinem Sohn Jesu wolte ähnlich machen.

35. Fr. Ob ihre Lehrer und Vorsteher das Zeugniß ihres Gewissens vor Gott bringen können und dürfen, daß sie der heil. Geist zu Bischöffen in ihren Gemeinden eingesetzt habe, dieselbe als Gemeinden Gottes zu weiden: Und ob sie die 2 Cor. 6, 2c. dazu erforderte und gehörige Geistes Gaben an sich haben und beweisen?

Antw. Vor Gott müssen sie es freylich bringen können, anders sind es keine rechte Hirten. Daß es aber die Menschen nicht glauben, solle sie nicht bekümmert noch betrübt machen, sondern vielmehr erfreuen; wann ihr Name als böshaftig von den Menschen verworfen wird. Luc. 6, 22.

36. Fr. Ob sie nicht vor Gott auf ihre Seelen gestehen müssen, daß viele unter ihnen vor ihrer Taufe weit liebevoller, sanfter und demüthiger, und so fort gewesen seyen, als nach derselbigen?

Antw. Hierzu sagen wir nein. Es wäre dann von denen, so als dürre Reben abgeschnitten sind, oder auch, wann die übertünchte Liebe gemeint wird, da man einander nur, etwa ums Brod, oder Gunst willen geheuchelt, die Sünde und Irthümer nicht bestraft, und es hieße: Laß mich in meinem eigenen Willen, Meinen und Thun, ich will dich auch so lassen, wir wollen einander lieben und Brüder seyn; Wann dieses gemeint wird, so bekennen wir daß es wahr ist, und daß wir leider! lang genug unter dieser verderblichen Heuchel-Liebe gestanden, da wir noch unter den Pietisten waren. Aber nun haben wir eine solche Liebe gelernt, und müssen noch daran lernen, die das Böse und Aerge hasset und strafet.

37. Fr. Ob sie ihre neue Taufe nicht mit vieler Ungewißheit und Veränderlichkeit angefangen, und bis dahero fortgeführt; Auch solche in andern Dingen erwies-

apostles. Concerning the doctrine and the mind, we must pray God to make us resemble the mind of the apostles, and even of his Son Jesus.

QUES. 35. Can your teachers and elders bring the testimony of their conscience before God, and say that the Holy Ghost has made them overseers in their churches, to feed them as the churches of God; and do they possess the spiritual gifts required 2 Cor. 6 &c.

ANS. Before God they must be able to bring it, or else they are no true shepherds. But if men do not believe it, that must not disturb or grieve them; on the contrary, they should rather rejoice, if their names are cast out as evil. Luke 6 : 22.

QUES. 36. Must they not on the testimony of their consciences before God confess, that many of them were much more loving, meek and humble &c. before their baptism than afterwards?

ANS. To this we say, No; unless you allude to those who like dry branches were cut off or unless you mean that feigned love, by which people deceive one another, for the sake of bread or favor, and wherein error is not rebuked, but where it is said, leave me alone in my own self-will, opinion and doing, and I will let thee alone likewise; we will love one another, and be brethren." If such is the meaning, we confess, that it is true; and that, alas! we have but too long stood in such pernicious hypocritical love, while we were yet among the Pietists. But now we have learned such a love, and have yet to learn it, which hates and reproves evil and wickedness.

QUES. 37. Have they not begun and continued until now, their new baptism with a great deal of uncertainty and mutability, and shown the same

sen; da sie, zum Exempel, bald den Gebrauch der Ehe verworfen, bald wiederum gebilliget; bald die Arbeit abgeschaffet, bald wiederum hervorgesuchet haben?

A

Antw. Die Tauf des Herrn Jesu, nach seinem Befehl, haben wir in großer Glaubens-Gewißheit angefangen, und hat uns der liebe Gott bisher unter vielen Widersprechen darinnen erhalten und fest gemacht durch seine Gnade, daß wir wohl in Gewißheit sagen können, die da glauben, sollen getauft werden. Daß wir aber nach der Taufe, noch Unterredung mußten haben, wegen derer Punkten des Ehestandes, Arbeitens, ja noch anderer mehr, ist wahr; Dann wir, vor unserer Tauf, als wir noch unter den Pietisten, nicht anders von denen so man vor große Heilige gehalten hat, gelehrt waren. Hatten also viel Streit, bis wir den eingefogenen Irrthum fahren ließen.

38. Fr. Woran man dann die ungezwiefelte Göttlichkeit ihrer neuen Gemeinde vor allen andern in der ganzen Welt erkennen solle?

Antw. Wir haben ja keine neue Gemeinde, auch keine neue Befehle; Sondern wollen nur in der Einfach und wahren Glauben bey der alten Gemeinde bleiben, welche Christus gestiftet durch sein Blut; Und wollen dem Gebot folgen, welches im Anfang war. Und wir verlangen ja nicht, daß man an unserer Gemeinde die ungezwiefelte Göttlichkeit erkennen soll; sondern wir wünschen, daß die ungezwiefelte Göttlichkeit doch möchte erkannt werden an Christo selbst, und dann an der Gemeinde zu Jerusalem. Und wann dieselbe erkannt werden, und derselben Göttlichkeit der Lehre, Worten und Geböten, die sie gehabt, und dann müßte gesehen werden, ob eine Gemeinde eben dieselbige göttliche Lehr unter sich hat, und wann dieselbe erkannt wird, so meinen wir, daß wäre genugsam, eine Gemeinde zu erkennen, vor

also in other things, having for instance, at one time rejected the marriage-state, and at another approved it again; sometimes desisted from labor, and then again took it up?

Ans. The baptism of the Lord Jesus, according to his commandment we have commenced in great assurance of faith, and to this day our God has sustained and confirmed us therein, under much opposition, through his grace, and we can say with great confidence, those who believe are to be baptized. That we however, after baptism, had difficulties to overcome concerning marriage, labor and many other points, is true; for before our baptism, while we were yet among the Pietists, we were not otherwise taught by those, who were deemed as great saints. Hence we had much contention, until we gave up our imbibed errors.

QUES. 38. Whereby then may we know the undoubted divinity of your new church, before all others in the whole world?

Ans. We have indeed no new church, nor any new laws; but in simplicity and true faith, we desire to remain with the old church, which Christ instituted through his blood, and to follow the commandment which was from the beginning. And we demand not at all, that an undoubted divinity should be acknowledged in our church, but we desire that such an undoubted divinity might be known in Christ himself and the church at Jerusalem. Should this be perceived, and the divinity of the doctrine, words and commandments, which they had, then it can be seen, whether a church has that same divine doctrine, and if this is known, we think it to be sufficient to prefer that church before all other churches in the whole world, if like



allen andern Gemeinden in der ganzen Welt, wann sie als ein treues Weib ihrem Mann Christo unterthan ist in seinen Befehlen, ja noch dahin arbeitet immer unterthäniger zu werden. Wer aber Christum selbst nicht erkannt in der Göttlichkeit seiner Befehle: O! der wird auch gewiß seine Gemeinde nicht erkennen, und wann die 12 Apostel schon darunter Bischöffe und Lehrer wären.

39. Fr. Ob sie selbst auch versichert, und die unbewegliche Versicherung dessen in der göttlichen Feuerprobe allbereits durchgehends empfangen, daß sie Gott auch selber dafür erkennen und erkennen haben wolle; und wie sie solches beweislich und glaubwürdig zu machen getrauen?

Antw. Die Versicherung muß zwar vor Gott seyn, so wie es Paulus beschreibt, Röm. 5. Nun wir dann sind gerecht worden, durch den Glauben, so haben wir Friede mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christum, durch welchen wir auch einen Zugang haben, im Glauben, zu dieser Gnade darinnen wir stehen. Und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit. Diese Gewißheit aber hat nicht länger die Verheißung, auch zu den Aposteln durch den Herrn Jesum geschehen, Joh. 15, 7. als so lange sie in Ihm, und seine Worte in ihnen bleiben, so waren sie seine rechte Jünger, und was sie bitten werden, soll ihnen widerfahren. Und so bleibets; Wer beharret in der Lehre Jesu bis ans Ende, der wird selig werden.

Dies sind die angelegensten Fragen, so man euch, geliebte Freunde! von eurer neuen Taufe und Gemeinde, so wohl um Eurer selbst, als auch um Anderer willen, dergleichen vorzulegen nöthig erachtet: Worüber ihr euch nun bedenket, und eure gemeinschaftliche, deutliche und aufrichtige Erklärung, mit euren beigefügten Gründen, dergestalten thun könnet, wie ihr es in einer so wichtigen Sache vor dem Angesichte

a faithful wife, she is obedient to her husband, Christ, in all his commandments, and labors to become still more so. But whosoever has not known Christ in the divinity of his commandments, would undoubtedly not acknowledge his church, if even the twelve apostles should be there serving as bishops and teachers.

QUES. 39. Whether they themselves were assured, and had received already the immoveable assurance of the same in the divine trials as by fire, that God himself also acknowledges and owns them, and would have them acknowledged; and how would they undertake to prove this and make it credible?

ANS. Truly, the assurance must be before God, as Paul describes it. Rom. 5. "Therefore being justified by faith, we have peace with God, through our Lord Jesus Christ: By whom also we have access by faith into this grace wherein we stand and rejoice in hope of the glory of God." But this assurance is no longer promised even to the apostles by the Lord Jesus, John 15: 7. then they would abide in him, and his words abide in them. Then they would be his true disciples, and they should ask what they will, and it should be done unto them. And so it is: He that is faithful in the doctrine of Jesus to the end, shall be saved.

These are the most important questions, dear friends, which we deemed necessary to lay before you at this time concerning your new baptism and church, as much for your own sake as for the sake of others. On which you will now reflect, and make your united, plain and candid declarations, together with your reasons assigned, in such a manner as you may be willing to ren-

te Jesu Christi, und aller seiner heiligen Engel und Auserwählten, an dem unaussprechlichen Tage der genauesten Durchprüfung dieses eures angefangenen Werkes, ohne Widerspruch seines ritterlichen Geistes in eurem oder anderer Gewissen, zu verantworten getrauet.

### Geliebte Freunde.

Auf euer Begehren und scharfe Fragen, die ihr uns in diesen 39 Punkten vor Gott, auf unser gut Gewissen habt vorgesetzt, haben wir in Liebe diese Antworten auf jeden Punkt herausgegeben, nach unserm Glauben und guten Gewissen, vor dem Gott der seinen Sohn aus Liebe darum in die Welt gesandt, daß wir ihn hören, und an ihn glauben, und durch den Glauben an ihn, das ewige Leben haben sollen. Ist euch nun auch euer Heil und Seligkeit lieb, so eilet und bieget auch euren Hals unter dieses großen Königs Scepter; glaubet, daß seine Lehr wahrhaftig, und seine Tauf den armen Sündern heilsam und selig ist. Sprecht nicht, was kann mir das Wasser helfen, und tröstet euch ja nicht mit eurer Kindertauf, welche wider Gottes Wort in die Welt eingeführt ist; sonst soll auch euch dieses einfältige Zeugniß (welches auf dringendes Begehren herausgegeben von den Täufern in Schwarzenau) müssen seyn ein Zeugniß, nebst eurem eigenen Gewissen, an dem großen Gerichtstage des Herrn Jesu, welcher kommen wird mit Feuerflammen, Rache zu üben an allen, die seinem Evangelio ungehorsam worden seyn. Nun dem erwürgten Lamm, welches allein Macht und Gewalt hat, im Himmel und auf Erden, dem seye Lob, Ehre und Preis, von Ewigkeit zu Ewigkeit, ja Amen. Er kommt in den Wolken und werden ihn sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben, Amen.

(Herausgegeben zu Schwarzenau, im Monat July, im Jahr Christi 1713.

der an account of before the face of Jesus Christ and all his holy angels, and the elect, without contradiction from his Holy Spirit in your own consciences and those of others, in the great day when this weighty matter or work which you have commenced will be strictly scrutinized.

### Beloved friends:

Upon your request and sharp questions, which you have proposed unto us in these thirty nine points, we have tried to answer in love upon every point according to our faith and good conscience before that God, who out of love sent his Son into the world to that end, that we should hear him, believe in him, and by faith in him have life everlasting. Now if you also regard your own welfare and salvation, then hasten and bow also your neck under the scepter of this great king; believe, that his doctrine is true, and his baptism wholesome and blessed for poor sinners. Say not, what good will water do me? and do not try to comfort yourselves with your infant baptism, which has been brought into the world contrary to the word of God. Else this simple testimony (given out upon urging request by the Baptists in Schwarzenau) must be a testimony together with your own conscience, at the great judgment day of the Lord Jesus, who will come "in flaming fire taking vengeance on them that know not God, and that obey not the gospel of our Lord Jesus Christ."

Now to the Lamb that was slain, who alone has power and dominion in heaven and on earth, to him be glory, honor and praises for ever and ever Amen. "Behold he cometh with clouds; and every eye shall see him, and they also which pierced him, &c. Amen.

Done at Schwarzenau in the month of July in the year of Christ 1713.

# Beilage,

(von dem jüngern  
Alexander Mack.)

Gnade und Friede von Gott dem  
Vater, durch Jesum Christum  
vermehrte sich in euch allen, Amen.

Geliebte Brüder!

**W**eilen wir vernommen, daß einige Brüder was Schwierigkeit haben, wegen dem Fußwaschen, welches Jesus den Seinigen befohlen hat, als ob solches geschehen wäre zwischen dem Abendmahl und Brodbrechen, und meynen, es seye nicht recht gethan, so man die Füße wascht vor dem Abendmahl; So bin ich in meinem Gemüthe bewogen worden, aus einfältiger Liebe die Ursach zu schreiben, warum wir vor dem Abendmahl die Füße waschen, sage aber dieses dabey, daß unser Glaube und Erkenntniß so ist, daß wann ein Bruder oder anderer Mensch uns in Liebe und Bescheidenheit kann gründlicher nach des Herrn Wort anweisen anders als nun angewiesen wird, daß wir bereit seyn, nicht allein in diesem Punkte des Fußwaschens es anzunehmen, sondern auch in andern Dingen, und wollen gar nicht beruhen auf lange Gewohnheiten, sondern des Herrn Wort soll allein unsere Regel und Richtschnur seyn.

Vor erst sehen wir, wie die alten frommen Väter das Fußwaschen im Brauch hatten, vor dem Gesetz, 1 B. Mosi 18, 4. Cap. 24, 32. und Cap. 19, 2. Nun siehet man hier ganz klar, daß die frommen Väter das Fußwaschen gethan vor der Mahlzeit, und siehet man unter dem Gesetz im bildlichen Gottesdienst, daß Moses mußte ein groß Handfaß machen, und Wasser darein thun, und Aaron und seine Söhne, ja die nachfolgende Priester, mußten sich vorher Hand und Füße waschen,

# APPENDIX.

By the younger  
ALEXANDER MACK.

May grace and peace from God the Father through Jesus Christ be multiplied unto you all, Amen.

Beloved brethren :

Inasmuch as we have understood, that some brethren have difficulties with regard to feetwashing, which Jesus has commanded to his disciples, as if it had been performed between the supper and breaking of bread, and think it not rightly done, if feet are washed before supper ; —we felt moved in our mind in sincere love to give the reasons, why we wash feet before supper. At the same time we would say, that it is our belief and view, if a brother or any other person can in love and moderation instruct us according to the word of the Lord more fully, and otherwise than is here pointed out, we should be ready to accept of it not only in this point of feet-washing, but also in other matters, and not at all rest upon long usage, but let the word of the Lord be our only rule and guide.

In the first place, we will see, how the old pious fathers before the law practiced feet-washing, Gen, 18 : 4. 24 : 32. and chap. 19 : 2. Now here we see quite clearly, that the pious fathers performed feetwashing before the meal : we see also under the law in the levitical service, that Moses had to make a great laver, to put water therein, and that Aaron and his sons, yea the succeeding priests washed their hands and their feet thereat, when they went

wann sie im Tempel dienen sollten, wie zu sehen 2 Mose 40, 31 und 32. ja man kann merken daß unter dem Geseß das Fußwaschen gebräuchlich war, wie zu sehen im ersten Buch Samuel im 25. Capitel im 41. Vers.

Nun war noch bey des Herrn Jesu Zeiten, als er selbst das Evangelium geprediget, eine gebräuchliche Sache das Fußwaschen, wann Freunde einander Liebesdienste erweisen wollten, ja so war der Gebrauch allzeit vor der Mahlzeit; wie zu sehen im Evangelio Lucas Cap. 7, 44. Da hielt der Herr Jesus dem Pharisäer vor, über der Mahlzeit, daß er Ihme, als er in sein Haus kommen, kein Wasser gegeben zum Fußwaschen. Nun auf die Sache selbst zu kommen, so siehet man vorerst, als das Osterfest herbey kommen, so sendete der Herr Jesus die zwei Jünger, nemlich, Petrum und Johannem, eben den Jünger welcher das Fußwaschen beschrieb, bey Johanne im 13 Capitel, den sandte der Herr Jesus das Osterlamm zu zubereiten: Wie der Evangelist Lukas meldet Cap. 22, 8. als es nun Abend war, da kam der Herr Jesus mit den Jüngern, und sagte sich. Wie der Evangelist Markus meldet Cap. 14, 17. und Matth. Cap 26, 20.

Nun schreiben die andern Evangelisten nichts vom Fußwaschen, sondern der Evangelist Johannes beschreibt es Cap. 13. Nach dem Griechischen Text, wie es Reiz, ja auch die holländische Uebersetzer, ja auch Felbinger gegeben. Im 2. Vers sagt Johannes welcher selbst den Abendmahl bereitet hat, der sagt: als das Abendmahl gethan war, haben die Holländer, der Felbinger setzt, als das Abendmahl geschehen war; ja der Reiz drückt es noch klärer aus, und setzt darzu, bereitet war. Andere setzen es nach dem Griechischen, wie es auch im griechischen Wörterbuch stehet; als das Abendmahl gemacht worden, oder als das Abendmahl entstanden war.

into the tent, as may be seen Exod. 40 : 31, 32;—yea, we may notice, that under the law footwashing was customary, as we find 1 Sam. 25 : 41.

Still in the time of the Lord Jesus when he himself preached the gospel, footwashing was a common thing; when friends would show each other acts of kindness, it was the custom always before the meal, as we see in the gospel of Luke ch. 7 : 44. Here the Lord Jesus reproached the Pharisee, while at the table, that he had given him no water for his feet, when He (the Savior) entered his (the Pharisee's) house. Now to come to the point itself, we see in the first place, when the feast of the passover was come nigh, that the Lord Jesus sent two of his disciples, namely, Peter and John, the very disciple, who has recorded footwashing, John 13th. chap. These were sent by the Lord Jesus to prepare the passover, as Luke the evangelist mentions, ch. 22 : 8. 'And in the evening he cometh with the twelve, and sat down,' as Mark (chap. 14 : 17.) and Matthew (chap. 26 : 20) relate.

Now the other evangelists say nothing of footwashing, but the evangelist John describes it ch. 13. According to the Greek text, as REITZ, the Dutch translators, and also Felbinger have given it, John, who himself prepared the supper, says, 'when the supper was done,' according to the dutch version: when the supper was made,' according to Felbinger, and REITZ expresses it still more clearly, by saying, 'when the supper was prepared.' Others say according to the Greek, as it is in the Greek Lexicon, 'when the supper had been made,' or 'had come into existence.'

Das Wort, nun, wie es Lutherus sehet: nach dem Abendessen, siehet nicht so im Griechischen. Sondern so schreibet Johannes Cap. 13, 2. Als das Abendmahl gethan war, das ist alles bereitet, so stund der Jesus vom bereiteten Abendmahl auf, wie im 4. Vers folget, er stund vom Abendmahl auf, wusch seinen Jüngern die Füße, und siehe ferner, daß sie auch in Niedrigkeit, Demuth und Liebe vinander sollten die Füße waschen. Dann daß Jesus nach dem Fußwaschen sich gesetzt mit den Jüngern, schreibet nicht allein Johannes daß er gegessen habe, wie klar im 26. Vers zu sehen, da er den Bissen vom Osterlamm\* eintauchte, und gab ihn dem Judas, sondern der Evangelist Matthäus schreibet Cap. 26, 23. daß Jesus gesagt: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verrathen, so schreibet es auch Markus Cap. 14, 20. der mit mir in die Schüssel tauchet.

Hier kann man sehen, daß wenn Johannes solches schreibet, dem ich den Bissen eintauche, daß solches geschehen über dem Essen des Osterlammes, und daß die Füße schon gewaschen waren, siehet man auch noch dieses mit an, wann Johannes saget im 21sten Vers, wahrlich, wahrlich ich sage euch, einer unter euch wird mich verrathen; nun waren damals die Füße gewaschen, als Jesus dieses gesagt, und Judas war noch mit dabey, nun siehe man wieder bey Matth. 26, 21. und bey Marci Cap. 14, 18. Da zeigen nun die zwey Evangelisten, daß Jesus solches gesagt habe über dem Essen, als sie assen.

Nun sagen die andern Evangelisten gar nichts vom Fußwaschen, hingegen Johannes schreibet nichts von der Einsetzung des Brodbrechens, so muß nothwendig die Schrift mit einem geistlichen Auge der Liebe und Gelassenheit angesehen und verstanden

\*Dieses sollte billig „vom Abendmahl“ heißen, denn der Evangelist Johannes sagt nichts vom Osterlamm.

Now the word, as given by Luther, we do not find in the Greek; for thus writes John, ch. 13 : 2. ‘When the supper was done,’ that is, all ready, Jesus arose from the prepared supper, as follows in the 4th. verse, ‘He riseth from supper,’ washing his disciples’ feet. See further, how they (the disciples) should wash one another’s feet in lowliness, humility and love. That Jesus sat down after feetwashing with the disciples, and that he then did eat, is not only recorded by John, as may be seen clearly in verse 26, ‘when he dipped the sop,\* and gave it to Judas.’ But the evangelist Matthew also states, chap. 26 : 23. ‘He that dippeth his hand with me in the dish, the same shall betray me.’ And Mark also writes, chap. 14 : 20, of the one, ‘that dippeth with me in the dish.’

Here we can see, that when John writes thus, ‘To whom I shall give a sop when I have dipped it; this was done while eating the (pascal, see note) supper; and that the feet were already washed, we see also, when John says, verse 21. ‘Verily, verily, I say unto you, that one of you shall betray me.’ The feet then were washed, when Jesus said this, and Judas was yet present. Now look again at Matt. 26 : 31. and Mark 14 : 18. Here the two Evangelists show, that Jesus said this at the meal, ‘as they did eat.’

Now these other Evangelists say nothing at all about feetwashing, and on the other hand John writes nothing about the institution of breaking bread; therefore scripture must be understood and looked upon with a spiritual eye

\*Here are added the words “of the pascal lamb” in the German which are not in the text alluded to.

den werden. Und wann auch alle Uebersetzer geschrieben hätten, wie Lutherus geschrieben, nach dem Abendessen, so müßte man billig verstehen, und nachdem das Abendessen gethan oder bereitet war; nun aber geben sie es genug zu erkennen, daß, als das Abendmahl fertig, oder gemacht, oder geschehen, oder bereitet war, so stunde Jesus von dem zubereiteten Abendmahl auf, und wusch auch Judas mit die Füße, dann sobald Jesus ferner über dem Essen anfang zu sagen: Einer unter euch wird mich verrathen. So war dann keine Ruhe oder Aufhören mehr, bis daß Judas hinaus war.

Nun setzten drey Evangelisten, daß über dem Essen Jesus den Verräther Judas offenbaret, der Evangelist Lukas aber setzet das Wort hinten an, nach dem Brodbrechen, wann er Cap. 22, 21. setzet nach dem Brodbrechen, doch siehe die Hand meines Verräthers ist mit mir über Tisch; nun höret auch solches Wort nach den andern drey Evangelisten nicht nach dem Brodbrechen, sondern unter das Essen des Osterlammes, und dazu war Judas nach dem Befehl rein, am äußern Leibe, darum konnte auch Jesus ihm die Füße waschen, nemlich vor dem Abendmahl.

Hätte aber Jesus nach dem Abendmahl eine besondere Vorbereitung wollen stellen, durch Fußwaschen zu dem Brodbrechen, und dem Judas auch die Füße gewaschen, und das Brod gebrochen, auch dem Verräther Judas, welchen Jesus wohl gekennet, so dürfte man auch einem wissentlichen Sünder das Brod der Gemeinschaft brechen und geben, nemlich wenn man wüßte daß einer hätte sich schon angegeben bei einer Diebsrott oder Mörderrott, er wollte noch denselben Abend stehlen oder morden, so dürfte man, wann man es wüßte, dennoch mit ihm gemeinschaftlich Brodbrechen, weil Jesus selbst so gethan hätte, welches aber ferne seyn soll von allen wahren

of love and calmness. And though all translators had written like Luther, 'after supper,' yet we would have to understand, 'after the supper was done or prepared. However it is even by them made sufficiently plain, that when the supper was ready, or done, or made, or prepared, Jesus arose from the prepared supper, and washed even Judas' feet with the rest, and then while they were eating Jesus commenced saying, 'One of you shall betray me.' • Here then there was no pause or stop any more until Judas went out.

Three Evangelists stated, that while they were eating Jesus made known the traitor Judas. However the evangelist Luke puts the declaration back, even after the breaking of bread, when he says chap. 22 : 21. 'But behold, the hand of him that betrayeth me is with me on the table.' But according to the other three evangelists this word does not belong after the breaking of bread, but (was spoken) while eating the meal (paschal lamb, see Note;) and for this Judas was legally purified in the outward body; hence Jesus could also wash his feet, namely, before supper.

But if Jesus after the supper had intended to institute a special preparation by the washing of feet unto the breaking of bread, and thus had washed also the feet of Judas, and even broken the bread to that traitor, whom Jesus knew well;—then we might also break and give the bread of communion to a known sinner, even if we knew that he had joined a gang of robbers or murderers, and that he would that very night commit robbery or murder; I say, we might, knowing all this, still break with him the bread of communion, because Jesus had done so himself. But this should be far from us; yea, I on my part

Glaubigen, ja ich wollte auf meiner Seite lieber kein Brod mehr brechen, als mit solchen.

Nun sagen die blinden Schriftgelehrten, der Judas hätte mit Jesu das Brod der Gemeinschaft gebrochen, und bleiben auf dem Buchstaben so steif stehen, weil es Lucas gesetzt: als Jesus erst nach dem Brodbrechen gesagt, die Hand meines Verräthers ist mit mir über Tisch, und wollen die andern Evangelisten nicht dazu gebrauchen; auf solche Art müssen wahre Liebhaber der Weisheit nicht gesinnet seyn; sondern die wahre Weisheit und ihre Liebhaber müssen so geartet seyn, gleich wie Jacobus lehret in Cap. 3, 17. und spricht: Die Weisheit aber von Oben her, ist auf's erste keusch, darnach friedsam, darnach gelind, laßet ihr sagen.

Aber gemeinlich ist es also, daß wann der Mensch nur etwas faßet in eigenem Erkenntniß, und führet dann solches Erkenntniß in eigenem Willen, so wird er sich nicht gerne sagen lassen, der Mensch wird mit eigener Weisheit um die Schale disputiren und den Kern fahren lassen, u. darum lieben Brüder laßet uns alle flug seyn, auch insonderheit in Ansehung von dem Fußwaschen, laßet uns darauf merken wie man gesinnet seyn soll, in Liebe, und Friede und Demuth soll man sich unter einander beugen.

Dann Christus hat ja kein absonderlich Gebot gegeben, wann man solches sollte thun, vor oder nach der Mahlzeit, sondern er hat befohlen daß man's thun soll, und aber auch einander lieben; dann Christus hat nicht gesagt, daß man am Fußwaschen, oder am Brodbrechen, seine Jünger sollte kennen, sondern er sagte: Dabei wird Jedermann erkennen daß ihr meine Jünger seyd, wann ihr Liebe unter einander habt. O! wie sollte der Satan uns billig ausspotten, wann wir thäten um die Zeit mit einander zanken, wann die Füße sollten gewaschen werden, und die

Now say the blind scribes, that Judas did break with Jesus the bread of communion, and abide stubbornly in this idea that Luke states, how Jesus did not till after the breaking of bread say, 'The hand of him that betrayeth me, is with me on the table, and will not consult the other Evangelists on the subject. Such ought not to be the manner and mind of the true lovers of wisdom, but true wisdom and her lovers must be minded, as James teaches ch. 3: 17. and says, "But the wisdom that is from above, is first pure, then peaceable, gentle, and easy to be entreated."

But commonly it is thus, that when a person receives some knowledge in selfishness, and maintains it in self-will, he is not willing to be instructed, but will dispute in his own wisdom about the shell, and drop the kernel. Therefore, dear brethren, let us all be wise, and let us especially concerning feet-washing be careful, how we are to be minded, in love, in peace and humility to submit to each other.

For Christ indeed has given no special command, when or what time it should be performed, before or after supper; but he has commanded, that it should be done, and also that we should love one another, since Christ has not said, that his disciples should be known by washing feet, or by the breaking of bread, but he said, "By this shall all men know, that ye are my disciples, if ye have love to one another." O how should Satan mock us justly, if we were to quarrel with each other about the time, when the feet

Liebe würde zerstört, ja selbst das Fußwaschen und Brodbrechen würde gar zerstört werden, und der Friede zerstört, das sollte dem Satan eben recht seyn, und die Lehre Jesu sollte verspottet werden von den andern Menschen.

Darum ist es die allerhöchste Nothwendigkeit, daß man sich in Liebe und Friede fasset, und bei sich denkt, man wolle den lieben Gott bitten um immer mehrere Weisheit; dann ich kann in Wahrheit aus Erfahrung dieses schreiben, daß als wir im Anfang der Lauf, da haben wir im Segen und Liebeserweckung einander die Füß gewaschen, nach dem Essen und nach dem Brodbrechen; darnach sahen wir näher und haben im Segen einander die Füße gewaschen, nach dem Essen und vor dem Brodbrechen; darnach als der Keiz das Neue Testament heraus gegeben, und ein Bruder unter uns kam der Griechisch konnte und es uns ordentlich angewiesen, daß Jesus vor dem Abendessen die Füße gewaschen, so waren wir einmüthig und thaten es seither, allezeit vor dem Essen; nun wird uns kein Bruder verdenken daß wir nicht noch einmal wollen hinten anfangen, sondern so lang uns niemand kann gründlicher anweisen, so wird uns niemand verdenken daß wir so thun, wie wir es verstehen. Doch sage ich dieses, daß wenn ich zu einer Bruderschaft käme, die wollten Brodbrechen, und die Vorsteher von derer Bruderschaft erkannten es noch nicht anders, als die Füße müßten gewaschen seyn nach dem Abendessen, so wollte ich es ganz einmüthig mithalten in Liebe und Friede, und wollte es dennoch ihnen vorhalten nach der Schrift, wollte aber in Liebe warten und mit ihnen Gedult haben, bis sie es auch so erkannten; dann ich bin es gewiß, daß wann man die Sache ganz unpartheiisch wird ansehen, und in Liebe und Friede bleiben, so wird man es wohl merken und sehen können,

ought to be washed; and love were destroyed, and even feet-washing and breaking of bread were altogether neglected. If our peace were thus disturbed, it would please Satan right well, and the doctrine of Jesus would be scoffed at by other men.

Therefore it is of the utmost necessity, to maintain love and peace, and to conclude to pray our dear Lord for still more wisdom. For I can say, in truth and from experience, that in the beginning we have washed one another's feet after supper, and after the breaking of bread, yet accompanied by a blessing and awakening of love. Afterward we saw a little nearer, and washed one another's feet after supper, and before the breaking of bread, also with a blessing. Then, when Reitz published the New Testament, and a brother came among us, who understood Greek, and pointed out to us properly, how Jesus washed feet before supper, in single heartedness we did do it ever since and at all times before supper.

Now no brother should take it amiss of us, that we do not wish to begin again at the wrong end. For so long as no one can instruct us any better, no one should find fault with us, if we do, as we understand it. Yet I say this, if I should come to a fraternity, who would break bread, and the leaders of that fraternity did not yet understand it otherwise, but that the feet ought to be washed after supper, I would partake with them in great simplicity and love, yet I would lay my views before them according to the scripture, and wait in love, and have patience with them, until they could see it so likewise.

For I feel assured, that when the matter is examined quite impartially, and love and peace are preserved, it will be easily seen and understood, that it is so, as we have shown above, that Je-



daß es also ist, gleichwie oben angewiesen, daß Jesus vor dem gemachten oder zubereiteten Abendmahl ist aufgestanden, und hat seinen Jüngern die Füße gewaschen, und habe sich dann gesetzt und gegessen, und über dem Essen hat Jesus den Verräther geoffenbaret, der ist dann hinaus gegangen, dann hat Jesus erst das Brodbrechen eingesetzt, und so scheidet sich die Schrift auf einander, und die Vorbilder der frommen Väter vor dem Geseß, und unter dem Geseß stimmt alles mit überein, und man wird mit einem guten geruhigen Gewissen bestehen können vor Gott und Menschen; so man aber würde meinen, man müßte die Füße waschen erst nach dem Essen, so getraute ich gar nicht solches mit einem verständigen Sinn der Schrift zu behaupten, und würde es schwerlich jemand können thun, dann wann man nur die zwei Evangelisten Matthäus und Markus ansieht so schreiben sie alle beide, erstlich Matth. 26, 26. da sie aber assen, nahm Jesus das Brod, dankete und brach es; so schreibt auch der Evangelist Markus Cap. 14, 22. und indem sie assen, nahm Jesus das Brod, und dankete und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib. Nun sieht man ja hier klar, daß zwischen dem Osterlammessen und Brodbrechen gar keine Veränderung geschehen ist, dann wann das Fußwaschen dazwischen geschehen wäre, so hätten sie es gewiß auch geschrieben, weil es aber vor dem Essen geschehen ist, so haben sie es nicht geschrieben sondern ausgelassen.

Johannes aber hat beschrieben das Fußwaschen u. hat hingegen die Einsetzung des Brodbrechens ausgelassen, darum erfordert die Schrift geistliche Augen, Sinn und Verstand, dann sonst würde man durch den Buchstaben lauter Elend und Zertrüßung kriegen, wann man ohne wahre Erleuchtung würde meinen an einem Ort den Buchstaben fest zu halten, aber am

Jesus arose from the ready made or prepared supper, and washed his disciples' feet, and then did sit down, and eat, and while eating Jesus revealed the traitor, who thereupon went out. And then after this Jesus instituted the breaking of bread, and thus the scriptures are brought in harmony, and the types of the patriarchs before the law, and those under the law all correspond with it, and we can stand with a good, quiet conscience before God and men.

But if we were of the opinion, that the feast must be washed just after supper, then I would not undertake to maintain it with a rational sense of the scriptures, and scarcely any person would be able to do it. For if we look only to the two evangelists Matthew and Mark, they write both, first Matt. 26 : 26. "And as they were eating, Jesus took bread, and blessed it, and brake it." So likewise writes the evangelist Mark (14 : 22.) 'And as they did eat, Jesus took bread, and blessed, and brake it, saying, 'Take, eat, this is my body.' Now here we see clearly, that between the eating of the passover (supper) and the breaking of bread, there occurred no change. For if feet-washing had been performed between, they would certainly have mentioned it too; but since it was done before supper, they have not written about it, but left it out.

But John has described feet-washing, and on the other hand left out the institution of breaking bread. Hence the Scriptures require spiritual eyes, mind and understanding; otherwise by the letter we would have nothing but trouble and division, if without true illumination one would think to hold fast to the letter in one place, but would act

ändern würde man darwider thun, und es nicht achten.

Darum lieben Brüder, laßet uns wachen und vorsichtig seyn und über alles die Liebe bewahren, so bewahret man das Licht, dann der Geist der Wahrheit bezeuget im ersten Brief Johanneß Cap. 2, 10. daß wer seinen Bruder liebet, der bleibet im Licht, und ist keine Aergerniß bei ihm, dann auch der gute Gott, der, welcher die lautere unpartheiische Liebe ist, der kann und wird nach und nach ersetzen, was an diesem oder jenem Erkenntniß fehlt. Nun schließe und bitte nochmalen alle Brüder, solches in Liebe, mit stillem Gemüthe zu lesen und zu betrachten, ich bin dann Euer schwacher Bruder,

Alexander Mack.

contrary to it in another place, and not regard it.

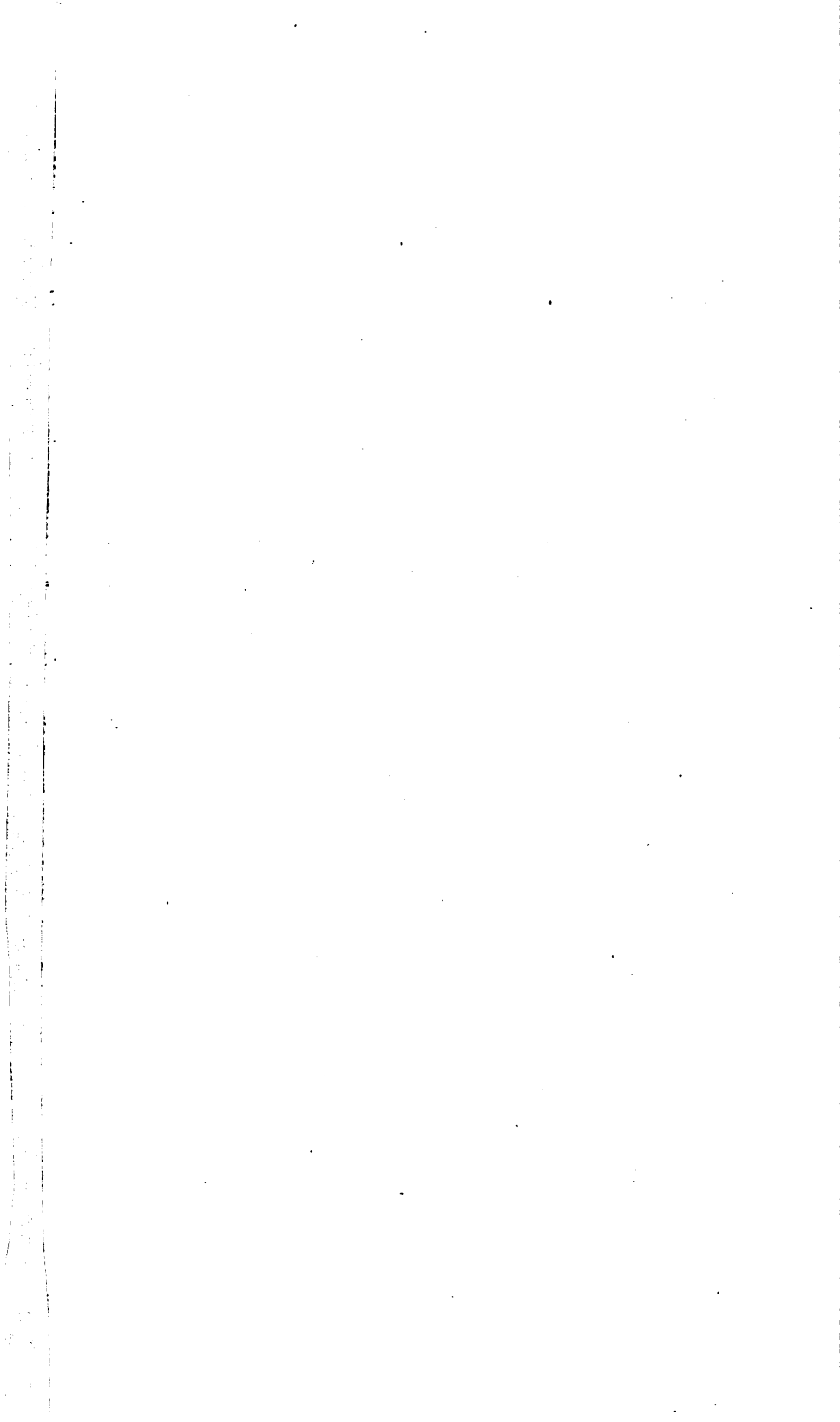
Therefore, dear brethren, let us watch, and be careful, and above all preserve love; for then we will preserve light. For the Spirit of truth testifies in the first epistle of John 2: 10. 'He that loveth his brother abideth in the light, and there is none occasion of stumbling in him.' Then our good God, who is love purely and impartially, can and will add by degrees, what may be wanting in this or that knowledge (of truth)..

I now conclude, begging again all my brethren to read and consider this in love and with a calm spirit. And so I am your weak brother,

ALEXANDER MACK.









DEC 1 - 1933

